

# VERÖFFENTLICHUNGEN DER UNIVERSITÄT INNSBRUCK

67

## Alpin-Biologische Studien

geleitet von H. Janetschek

IV

Ernst Heiss

## Nachtrag zur Käferfauna Nordtirols



Herausgeber  
Universität Innsbruck



Alpine Forschungsstelle Obergurgl  
der Universität Innsbruck

810 - 1807

VERÖFFENTLICHUNGEN DER UNIVERSITÄT INNSBRUCK 1285/67

67

## **ALPIN-BIOLOGISCHE STUDIEN**

**Aus dem Institut für Zoologie und dem Institut für Systematische Botanik  
und Geobotanik**

**Geleitet von Heinz J a n e t s c h e k**

**IV**

Ernst Heiss

Nachtrag  
zur  
Käferfauna Nordtirols

1971

Im Kommissionsverlag der  
Österreichischen Kommissionsbuchhandlung  
Innsbruck

**Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten**

**© 1971, Universität Innsbruck  
Herstellung:**

**Kleinoffsetdruck: H. Kowatsch, Innsbruck**

## INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorwort der Schriftleitung Prof. Dr. Heinz Janetschek	I
H. JANETSCHEK: Alois Wörndle 1874–1965	III
H. JANETSCHEK: Ernst Pechlaner 1901–1964	VII
1/ Einleitung	1
2/ Zielsetzung	3
3/ Grundlagen	4
4/ Nachtragsmeldungen	5
5/ Zusammenfassung	162
6/ Literaturverzeichnis	168
7/ Namenverzeichnis	173



## VORWORT DER SCHRIFTLEITUNG

Die Beschäftigung mit Käfern kann rein um ihrer selbst willen – als *scientia amabilis* – reinste Freuden vermitteln und zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung verhelfen. Der Sammeltrieb, der wohl seine Wurzeln in einem von unserer Vorfahrenreihe bewahrten Jagdinstinkt hat, kommt dabei ebenso zu seinem Recht wie die Freude am ästhetischen Genuß – auch wenn unsere heimischen Käfer nicht jene Färbenpracht und Körpermaße erreichen wie die tropisch-subtropischen vielgestaltigen Riesenformen. Es ist daher verständlich, daß diese Insektenordnung neben Schmetterlingen und anderen seit je ein Hauptobjekt des Interesses von Liebhaber-Entomologen ist. Ihnen ist es vor allem zu danken, daß die Coleoptera faunistisch zu den bestbekannten Insektenordnungen zählen. Intensives and extensives Sammeln und die Anlegung von Fauneninventaren sind nun die unentbehrliche Grundlage für zahlreiche weitere wissenschaftliche Aktivitäten, die Käfer zu Objekten haben. Vor allem seit den berühmten "Souvenirs entomologiques" von J. H. FABRE, Paris 1879, zieht das Verhalten von Insekten, darunter auch von Käfern, das Interesse auf sich und wegen ihrer relativ einfachen Strukturen sind sie z. B. bevorzugte Objekte sinnes-, nerven- und verhaltensphysiologischer Studien, die letztlich zu biokybernetischen Modellen führen. Historisch-tierogeographische und ökologisch-biozönotische Grundlagenforschungen bedienen sich mit Vorliebe des Zeigerwertes von Käfern, und die angewandte Ökologie, die Land- und Forstwirtschaft, sowie die Vorratswirtschaft sind gezwungen, sich wegen der ökonomischen Bedeutung vieler Käfer eingehend mit ihnen zu befassen.

WÖRNDLE's im Jahre 1950 erschienenes Buch über "Die Käfer von Nardtirol" ist ein Grundlagenwerk im obigen Sinne, dessen Bedeutung weit über eine Lokalfauna hinausreicht. Es stellt einen Markstein in der Erforschungsgeschichte der Käferfauna der Alpen dar. Der Verfasser hat in den Jahren hernach bis zu seinem am 25. Jänner 1965 erfolgten Ableben laufend Material für spätere Nachträge gesammelt. Die Weiterführung seiner Arbeit und die Veröffentlichung dieser gesammelten Nachträge hatte er seinem fast 30 Jahre jüngeren engsten Mitarbeiter Dr. Ernst PECHLANER zugesucht, der jedoch 2 Monate vor ihm am 26. November 1964 verstarb.

Nun hat sich Dipl. Ing. Ernst HEISS, Innsbruck, dankenswerterweise der Mühe unterzogen, diese Nachträge aus dem Nachlaß von WÖRNDLE zu sichten, verschiedene taxonomische und nomenklatorische Probleme zu klären und die vielen weiteren Neufunde aus Tirol, welche E. HEISS und einigen rührigen Mitarbeitern von ihm gelangen, einzubauen. So wird mit diesem ersten Nachtrag der "Wörndle" zwanzig Jahre nach seinen Erscheinen auf den neuesten Stand gebracht.

Wie natwendig diese Aktualisierung ist, geht daraus hervor, daß die Neuangaben aus Tirol – einerseits durch die Berücksichtigung der von WÖRNDLE seinerzeit noch nicht ausgewerteten Staphyliniden-Spezialsammlung von SCHEERPELTZ, Wien,

andererseits vor allem durch die vertieftere Befassung mit gewissen schwierigen Mikrokoleopteren, wie z. B. Catopidae, Liodidae, gewissen Cryptophagidae und anderen – einen Zuwachs von rund 12 % bedeuten: die Zahl der aus Nordtirol bekannt gewordenen Käferarten hat sich damit von 3 598 auf 4 017 erhöht.

WÖRNDLE hat sein Buch mit einem Abriß der Entwicklung der Koleopterologie in Tirol eingeleitet und dabei eine Reihe von Persönlichkeiten, vor allem aus Tirol, erwähnt. Dieser 1. Nachtrag ist der gegebene Ort, nun ihn selbst und seinen engsten Mitarbeiter Dr. E. PECHLANER biographisch zu würdigen, was im folgenden geschieht.

Heinz Janetschek

# ALOIS WÖRNDLE, 1874 - 1965

Alois WÖRNDLE wurde als fünftes von sieben Kindern des k.u.k. Forstrates Josef WÖRNDLE am 30.12.1874 in Achenwald (Achental, Bezirk Schwaz) geboren. Er besuchte die Volksschule in Schwaz, dem späteren Dienstort des Vaters und trat 1886 als Schüler in das Gymnasium der Franziskaner in Hall ein, wo er 1894 die Matura ablegte. Während seiner Gymnasialzeit und anschließend bis zum Tode seines Vaters 1897 wohnte er bei seinen Eltern in Absam bei Hall. WÖRNDLE's Jugendfreund war damals der spätere Naturhistoriker, Volksliedforscher und Komponist, und Begründer der "Wolkensteiner" Josef PÖLL, mit dem zusammen er in Absam bei Hall aufwuchs.

Vom Herbst 1894 bis zu seinem Übertritt in den Ruhestand im März 1935 war er bei der Finanzlandesdirektion in Innsbruck als Buchhaltungsbeamter tätig. Er wurde mit dem Titel Regierungsrat verabschiedet. Die Jahre seiner Pensionszeit bis zu seinem Ableben verbrachte er in Innsbruck. Er verehelichte sich 1902 mit Anna Maria KLUCKNER; sie schenkte ihm drei Kinder, von denen zwei leben. Nach dem Tode seiner Frau im Jahre 1919 heiratete er 1922 Maria FRITZER; diese zweite Ehe blieb kinderlos.

Um die Jahrhundertwende versammelten sich in Innsbruck über Anregung des damaligen Michael HELLWEGER, der später als Professor am Vinzentinum in Brixen wirkte, und dem wir das bekannte 1914 in Brixen erschienene Werk "Die Großschmetterlinge Nordtirols" verdanken, eine Reihe von Freunden der Insektenwelt zu einer zwanglosen Tischgesellschaft, dem Innsbrucker Entomologen-Club, aus dem sich später der Innsbrucker Entomologen-Verein entwickelte. WÖRNDLE wurde 1905 Mitglied dieses Clubs, dem er offenbar die ersten entscheidenden Anregungen verdankte.

Schon von da an beschäftigte er sich in seiner Freizeit mit der einheimischen Käferfauna, der er sich dann nach seiner Versetzung in den Ruhestand 1935 - man muß sagen: in den glücklicherweise vielen Jahren eines ungestörten Ruhestandes - vertieft widmen konnte. WÖRNDLE's Lebensplanung als Liebhaber-Entomologe und Laienwissenschaftler ist ein Musterbeispiel dafür, daß es möglich ist, in zäher Verfolgung eines schon früh gesteckten Ziels bei einer weisen klaren Beschränkung auf die eigenen Möglichkeiten, ohne die Hilfe eines Institutes und seiner Einrichtungen und ohne finanzielle Unterstützungen, praktisch allein, nur in Kontakt mit wenigen anderen Männern mit ähnlichen Zielsetzungen, Vorbildliches und für die Wissenschaft Bleibendes zu leisten. Wie aus einem im Institut für Zoologie verwahrten Manuskript WÖRNDLE's hervorgeht, befaßte er sich seit 1926 zunächst mit einem Verzeichnis der Käfer des Raumes von Innsbruck, etwa von Terfens im Unterinntal bis Riez im Oberinntal und vom Kamm der Zentralalpen über die Nördlichen Kalkalpen bis zur Landesgrenze gegen Bayern. Im Laufe seiner jahrzehntelangen Bemühungen wuchs sich dieses Unternehmen zu seinem bekannten Buch "Die Käfer von Nordtirol" aus, das er 1950 als Band 64 der Schlerschriften der Öffentlichkeit vorlegen konnte. Wie jeder Wissenschaftler, so steht natürlich auch WÖRNDLE auf den Schultern anderer, deren Werk er fortgesetzt hat. Einzelheiten darüber sind in einem einführenden historischen Kapitel seines Buches "Über die Entwicklung der Coleopterologie in Tirol" nachzulesen. Neben dieser Sicherung des Erbes seiner Vorgänger beruht das Verdienst WÖRNDLE's unter anderem auch darauf, daß es ihm

geland, einen Kreis rühriger Käferfreunde um sich zu scharen, die ihn in seinen Bestrebungen unterstützten, ihm ihre Materialien zur Nachbestimmung übergaben und ihre Fundortlisten zur Verfügung stellten. WÖRNDLE bemühte sich dabei um äußerste Exaktheit. Auf sein Urteil über eine Artbestimmung konnte man sich verlassen und sobald er sich nicht völlig sicher war, bediente er sich sofort weiterer Spezialistenhilfen. Er arbeitete nicht nur intensiv, indem er verschiedene Lebensräume nachging, sondern bemühte sich, extensiv ein Bild von der Verbreitung der einzelnen Käferarten sowohl horizontal über ganz Tirol wie über die verschiedensten Höhenstufen hinweg zu erwerben. Dies war ihm selbstverständlich nicht möglich nur durch eigene und alleinige Exkursionsaktivität, sondern durch die Miterbeit vieler, die er eben für die Verfolgung seiner Ziele anzuregen verstand. Kein geringerer als Karl HOLDHAUS hat auf die großen Verdienste WÖRNDLE's bezüglich der Erforschung der Käferfauna dieses Ostalpenbereiches verwiesen. In seinem, die Summe seiner Lebensarbeit zusammenfassenden großen Werk "Die Spuren der Eiszeit in der Tierwelt Europas" stößt man immer wieder auf den Namen WÖRNDLE, wobei er gerade die Zuverlässigkeit seiner Angaben hervorhebt. Diese Akribie spiegelt sich auch in der Anlage der Belegsammlung zu WÖRNDLE's Buch. Er war bemüht, von jeder Art, bzw. von jedem wichtigen Fundort, Belegstücke seiner Sammlung einzubereiben, selbstverständlich nicht ohne vorher alles auf seine Richtigkeit überprüft zu haben. WÖRNDLE war sich dabei seiner Grenzen voll bewußt. Er sträubte sich dagegen, Beschreibungen vorzunehmen, sondern gab das Material neu zu beschreibender Tierarten an andere ab, in der Meinung, diese könnten es besser machen als er, und er ging auch nicht auf irgendwelche Spezialfragen ein, sondern begnügte sich damit, ein Bild der Käferwelt Tirols zu zeichnen. Und das ist ihm in ganz ausgezeichneter Weise gelungen.

Das Beispiel des Kapitels: "Gesamtbild und Besonderheiten der Tiroler Käferfauna" in seinem Buch stellt eine meisterhafte Zusammenschau dar, welche die Souveränität seines Wissens belegt. In vorbildlicher Weise hat er bei weiter verbreiteten Arten die Fundorte kurz zusammengefaßt, bei tiergeographisch bedeutungsvollen hingegen jeden einzelnen Fundart genauestens bezeichnet, sodaß es aufgrund des von ihm zusammengetragenen Materials nun ohne weiteres möglich wäre, genaue Punktkarten zu entwerfen und seine Angaben für tiergeographische Untersuchungen zu verwenden; bedauerlicherweise sind die Anschlußgebiete nicht so vorzüglich bearbeitet wie Nordtirol. Demgemäß kann die wissenschaftliche Bedeutung der WÖRNDLE'schen Belegsammlung, die rund 30 000 Exemplare umfaßt, welche rund 5 600 Arten und Unterarten repräsentieren, nicht hoch genug eingeschätzt werden. Die Erben WÖRNDLE's, seine Witwe und sein Sohn, haben in überaus großzügiger Weise diese wichtige Sammlung dem Institut für Zoologie der Universität Innsbruck geschenkt. Es trägt damit die Verantwortung für ihre Betreuung.

WÖRNDLE's wissenschaftliche Intentionen konzentrierten sich völlig auf sein faunistisches Werk über die Käfer Nordtirols. Dies hatte zur Folge, daß er sonst kaum etwas publizierte. Ein solcher Verzicht auf die Veröffentlichung von Zwischenergebnissen (die er allerdings allen Interessierten in großzügiger Weise jederzeit zur Verfügung gestellt hatte) birgt natürlich die große Gefahr in sich, daß durch irgendeine plötzliche Ereignis das Gesamtwerk für die wissenschaftliche Öffentlichkeit verloren gehen kann. Gottlob ist dies im Falle des WÖRNDLE'schen Buches nicht geschehen. Andererseits sah sich etwa Ad. HORIZON, für dessen "Deutsche Käferfauna" WÖRNDLE seine Tiroler Angaben immer wieder zur Verfügung stellte, in einem Schreiben vom 13.3.1944 zu folgenden Feststellungen veranlaßt: "Daß

gerade Ihre Tiroler Angaben für die deutsche Fauna sehr bedeutungsvoll sind, das brauche ich Ihnen nicht ausdrücklich zu bescheinigen... Ich wundere mich nur darüber, daß von all diesen Tiroler Funden bisher noch kaum etwas in die wissenschaftliche Öffentlichkeit gedrungen ist. Sehr ruhmsüchtig seid Ihr Tiroler nicht, das muß Euch der Neid lassen. Wenn ich noch daran denke, wie bei uns im Rheinland, in der Zeit, als Pater RÜSKAMP dort sein Szepter schwang, aus jedem "Neufund" gleich eine "Staatsaffäre" gemacht wurde und man vor lauter Töntam schließlich in ein ganz verkehrtes Arbeiten hineingeriet, dann staune ich doch über diese gediegene Zurückhaltung, die in Ruhe und Stille arbeitet und zu ganz ungeahnten Erfolgen kommt. Durch die Verzeichnisse von AMMANN-KNABL, besonders durch die Funde von KNABL, ist man ja schon hervorragende Angaben aus Tirol gewohnt, aber jede Zusammenstellung, die Sie mir machen, hat doch große Überraschungen in sich. z.B. die beiden boreoalpinen *Mycetoporus nigrans* Mökl. und *irraris* Luze! Durch die Funde von Dr. FRANZ aus dem Glocknergebiet hatte ich diese Arten erst für die deutsche Fauna kennengelernt - und jetzt melden Sie diese Arten aus Ihrem ganzen Gebiet mit einer Fülle von genauen Angaben!"

Für seine beruflichen Leistungen erhielt WÖRNDLE das Österreichische "Kriegs-Zivil-Verdienstkreuz", sowie die Liechtenstein-Medaille zum 50-jährigen Regierungsjubiläum von Johann, Fürst von Liechtenstein, 1908. Damals zur Zeit der Monarchie war ja die Finanzlandesdirektion, in deren Rechnungsdepartement WÖRNDLE als Rechnungsdirektor tätig war, noch für den Staatsrechnungsabschluß des Fürstentums Liechtenstein zuständig. Diese sehr seltene Auszeichnung erhielten der damalige Präsident der Finanzlandesdirektion und er als sein Mitarbeiter. Für seine wissenschaftlichen Bemühungen wurde er bereits 1947 vom Museum Ferdinandea Innsbruck durch die Verleihung der Franz von Wieser-Medaille ausgezeichnet und die Universität Innsbruck verlieh ihm im Jahre 1952 als Dank und Anerkennung für seine hervorragenden Leistungen ihre Ehrenmitgliedschaft. Zwei valide Käferarten sind ihm zu Ehren benannt: *Atheta wörndlei* Bernhauer und *Leptusa wörndlei* Scheerpeltz (*Bythinus wörndlei* Holdhaus 1937 ist nach BESUCHET 1958 synonym *Bryaxis sculpticornis* Guillb.)

WÖRNDLE war bescheiden, gütig und selbstlos. Bezeichnend für sein Wesen, das so gar nichts aus sich machte, ist, daß sogar engste Nachbarn in Innsbruck von dem zurückgezogen lebenden lieben alten Herrn wohl wußten, daß er ein Kakteenfreund war, dessen Kugelkakteen in Jahrzehntelanger Pflege zu Riesenexemplaren gediehen waren, jedoch nicht, daß seine Bedeutung als Koleopterologe weit über Tirol und den Ostalpenraum hinausreicht. Bezeichnend für seine Güte und Selbstlosigkeit war seine große Hilfsbereitschaft, die er jedem zuteil werden ließ, der seine k Coleopterologischen Interessen teilte und sich in irgendeiner Frage oder mit der Bitte um Bestimmung von Materialien an ihn wandte. So kam auch ich selbst schon als junger Student im Jahre 1936 mit ihm in Kontakt. Gelegentlich einer zoologischen Exkursion auf den Patscherkofel hatte ich unter einer Rinde ein Käferchen gefunden, das mir gar nicht aussah wie ein zu erwartender Borkenkäfer. Diesem Dubiosum näher nachgehend, geriet ich an WÖRNDLE, und zu unserer bei der Überraschung stellte es sich heraus, daß es sich um eine *Zilora sericea* (Melandryidae) handelte, einen Neufund für Tirol. Wenig später war ich dann bei Feldarbeiten in den Stubaiern Alpen tätig, dies zu einer Zeit, wo es noch keine Stipendienfülle, geschweige gesetzlich geregelte regelmäßige Zuwendungen an Studenten, gab. So verpflegte ich mich diese Wochen auf der Schutzhütte mit etwas

Milch und einer Handvoll Reis. Nun tauchte eines schönen Abends WÖRNDLE in Begleitung eines anderen Koleopterologen auf. Ich wartete gerade auf mein Schüsselchen Milchreis, während WÖRNDLE und sein Kamerad ihre Rucksack-schätze auf den Tisch leerten, um sich an Käse, Wurst, Schinken und derlei zu ergötzen. Solcher Düfte und Anblicke war ich vielleicht etwas entwöhnt, sodaß ich mich plötzlich nicht ganz wohl fühlte und fluchtartig den Raum verlassen mußte. Als ich zurückkehrte, lag neben meinem Schüsselchen Milchreis eine Menge dieser Herrlichkeiten, die ich vorher quer über den Tisch hinweg gesehen hatte und WÖRNDLE bemerkte so ganz nebenbei, er hätte aus Versehen viel zu vlel eingepackt und mit einem viel längeren Aufenthalt gerechnet und es wäre doch zu schade, wenn er alle diese mühsam heraufgetragenen Sachen wieder mit hinunternehmen müßte, und er möchte mich fragen, ob er sie mir dalassen dürfte. Mir war das recht peinlich, hatte er doch offenbar meine vorherige Schwäche entsprechend gedeutet, aber er wischte meine Einwände einfach hinweg. – Wir sind dann später immer in Kontakt geblieben, getrennt nur durch die Jahre des Krieges, und er half mir und dem Kreis meiner Mitarbeiter immer bereitwilligst, wenn es um Klärung koleopterologischer Fragen und um Bestimmungsarbeiten gind. Auch mit Material aus Gebieten, die seinem Arbeitsbereich so fern waren, wie etwa die Sierra Nevada Spaniens, bemühte er sich so weit zu kommen, wie es ihm möglich war, und das war im allgemeinen erstaunlich weit. Sein altersbedingt schwindendes Sehvermögen verhinderte ihn später an der Durchführung von Determinationsarbeiten. Bis zuletzt jedoch war er unermüdlich tätig mit der Registrierung neuen Kenntniszuwachses, mit der Sammlung neuer Daten für einen "Nachtrag" zu seinem Käferwerk. Er kam nicht mehr dazu, diese Nachträge selbst zu veröffentlichen, denn am 25. 1. 1965 verstarb er im 91. Lebensjahr an den Folgen eines Schenkelhalsbruches, den er sich durch einen Sturz in seiner Wohnung zugezogen hatte. Sein fast dreißig Jahre jüngerer engster Mitarbeiter, Dr. Ernst PECHLANER, von dem er erwartet hatte, daß er sein Lebenswerk fortführen und die Nachträge veröffentlichen werde, verstarb rund 2 Monate vor ihm an einer unheilbaren Lungenerkrankheit.

In unserer Zeit um sich greifender Naturentfremdung und Verflachung kann uns der Lebensplan dieses einfachen Mannes, der mit bescheidensten Mitteln der Tiroler Heimatforschung und weit darüber hinaus der alpinen Koleopterologie so entscheidende Impulse zugeführt hat, Vorbild sein.

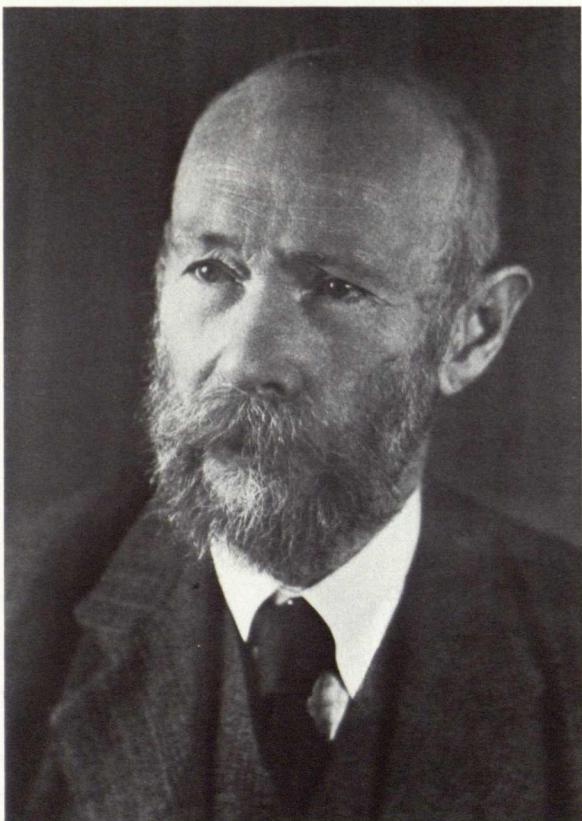
#### SCHRIFTENVERZEICHNIS VON ALOIS WÖRNDLE:

1929. "Über *Cryptocephalus albolineatus* Suffr." Entomologische Blätter, 25: 137-139.  
"Über *Atheta (Taxicera) dolomitana* Bernh." Ibidem, 25: 139-140.
1937. "Über die Käferfauna im Gebiete des Hechenberges bei Innsbruck". Veröff. Mus. Ferdinandeaum Innsbruck 17: 35-40.
1950. "Die Käfer von Nordtirol". Schlern-Schriften, Bd. 64, Innsbruck, 388 S.
1962. "Gredler als Koleopterologe (Käferforscher)". Der Schlern (Bozen), 36: 163-164.

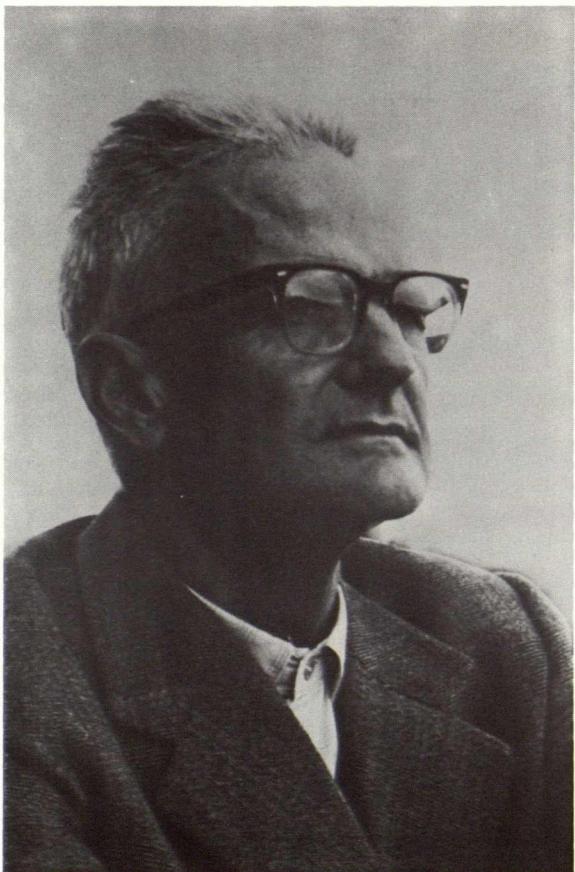
#### LITERATUR ÜBER A. WÖRNDLE:

H. JANETSCHEK, 1967, Alois Wörndle zum Gedenken. –  
Nachrichtenblatt der Universität Innsbruck 1964-65: 95-96.

Heinz Janetschek



Alois Wörndle



**Dr. Ernst Pechlaner**

# ERNST PECHLANER 1901 - 1964.

Dr. Ernst PECHLANER wurde am 29. April 1901 in Innsbruck als Sohn des Handelsakademieprofessors für Naturgeschichte Ernst PECHLANER und seiner Frau Emma, geborene Steiner, geboren. Es soll nicht unerwähnt bleiben, daß seine Mutter eine Tochter der im vorigen Jahrhundert als "Geier-Wally" berühmt gewordenen Frau Anna STAINER-KNITTEL, der späteren bekannten Kunstmalerin, war.

PECHLANER besuchte die Volksschule in Innsbruck und anschließend die Staatsoberrealschule in Innsbruck und in Dornbirn, wo er maturierte. Er studierte an der Universität Innsbruck Chemie und Physik und promovierte am 23. Mai 1925. Die Aussichten für einen Doktor der Chemie in der damaligen Zeit in Österreich waren nur gering, und so trat er nach einer vorübergehenden Beschäftigung als Chemiker in einer Papierfabrik in den gehobenen Verhältnisdienst des Allgemeinen Öffentlichen Krankenhauses in Innsbruck ein, wo er von 1930 bis 1949 verblieb. 1929 heiratete er Irmgard UNTERRICHTER; aus dieser Ehe gingen zwei jetzt schon erwachsene Kinder hervor. Der Zweite Weltkrieg ließ ihn unbebelligt, erst gegen Ende wurde er zu den Tiroler Standschützen einberufen. Jedoch mußte PECHLANER 1949 aus politischen Gründen seinen Dienst in der Krankenhausverwaltung aufgeben und war bis 1955 bei der französischen Mission in Innsbruck beschäftigt. Seit 1. September 1955 war er als Vertragsbediensteter im gehobenen Fachdienst an der Universitätsbibliothek tätig und verwaltete die Zentralbibliothek der Juridischen Fakultät in Innsbruck.

PECHLANER war ein ungemein eifriger und fleißiger Liebhaber-Entomologe, dessen Tätigkeit sich vor allem auf das Sammeln und das sehr sorgfältige, geradezu kunstvolle Präparieren seiner reichen Ausbeuten konzentrierte.

Seine Käfer-Sammeltätigkeit begann im Jahre seiner Promotion 1925. In der Folgezeit wandte er seine Interessen auch anderen Gruppen, vor allem Hautflüglern und Dipteren, speziell Tipuliden, zu. Über "Die Tipuliden Nordtirols (Dipt.)" veröffentlichte er als Coautor von B. MANNHEIMS ein Jahr vor seinem Tod eine für die Kenntnis dieser Tiergruppe im mittleren Alpenraum grundlegende Arbeit (Stuttgarter Beitr. z. Naturkunde Nr. 102, 1963).

Dies blieb seine einzige Veröffentlichung, denn trotzdem seinem großen methodischen Geschick und seinem "Spürsinn" die Entdeckung zahlreicher novae species gelang, war er nie dazu zu bewegen gewesen, selbst eine neue Art, die in seinem Material enthalten war, zu beschreiben. Dies verbot ihm wohl seine aus großer Bescheidenheit heraus geborene Befürchtung, damit seine Kompetenzen zu überschreiten. Jedoch wurde von den Bearbeitern seiner Materialien eine erkleckliche Anzahl von ihm in Nord-, Ost- und Südtirol aufgefunder, für die Wissenschaft neuer Taxone, ihm zu Ehren benannt. Es handelt sich um eine Reihe von Hymenopteren (das Mymariden-Genus-Pechlaneria, sowie um je eine Art von Alaptus, Ooconus, Polyoema, und Stichethrix (alle W. SOYKA) und um die Braconidae Opus pechlaneri Fischer), um die Diptere Tipula pechlaneri Mannheims, sowie um sechs Käfer (abgesehen von drei in litteris Namen der Gattungen Bythinus, Cephennium und Leptusa), die in den folgenden Gattungen den Artnamen "pechlaneri" tragen: Aoidota, Atheta,

*Deliphrosoma*, *Meotica*, *Neuraphes* und *Zoosetha*. Die Autoren sind L. und G. BENICK, M. BERNHAUER, G. A. LOHSE, V. MACHULKA und O. SCHEERPELTZ. *Bledius pechlaneri* Bck. wurde als Synonym von *B. secessus* Bondr. eingezogen.

PECHLANER's Sammelexkursionen führten ihn über den Bereich des alten Tirol kaum hinaus; mehrere Male arbeitete er am Gardasee und in dessen Bergumrahmung. Als Student ein eifriges Mitglied des Akademischen Alpenklubs, dem er 1919 beigetreten war, behielt er seine Liebe zur Hochgebirgsnatur, in der er seine Sammelaktivitäten abseits von Weg und Steg bis in große Höhen ausdehnte. So unternahm er noch im Sommer 1962 seine letzten hochalpinen Käfersammeltouren in der Gegend von Obergurgl und im November 1963 legte er noch Käferkörder auf der Gleirschspitze in den Stubaier Alpen aus. Im Juli 1964 brach sein unheilbares Lungenleiden aus, das er mit Fassung trug. Er erlag ihm am 26. November 1964.

PECHLANER's Sammlungen wurden nach seinem Ableben von der Alpinen Forschungsstelle Obergurgl der Universität Innsbruck angekauft und von dieser als Dauerleihgabe dem Institut für Zoologie der Universität Innsbruck übergeben.

Heinz Janetschek

## 1/ EINLEITUNG

Das Erscheinen des faunistischen Verzeichnisses von WÖRNDLE "Die Käferfauna von Nordtirol" (Schlernschriften Bd. 64, Innsbruck 1950) hat nicht nur erstmals in diesem Jahrhundert eine Standortbestimmung in der Erforschung der Käferfauna des Landes und direkte Vergleiche mit anderen europäischen Ländern und Landschaften erlaubt, sondern stellte auch einen enormen Ansporn zur weiteren intensiven Durchforschung von Nordtirol für die heimischen Koleopterologen dar. Darüber hinaus sind damit einem breiteren Kreise Untersuchungsergebnisse zugänglich gemacht worden, wodurch das Verständnis und das Interesse für eine, in der heutigen, vorwiegend auf materialistische Ziele eingestellten Zeit, fast verpönten Beschäftigung mit der Natur gefördert wurde.

So konnten bereits wenige Monate nach Herausgabe des "WÖRNDLE" dem damals sehr skeptischen Autor "Neufunde" vorgelegt werden, welche im Laufe der Jahre einen Umfang von über 10 % der bisher bekannten Fauna angenommen haben, so daß diese wesentliche Erweiterung der Kenntnisse über die Nordtiroler Käferfauna die Zusammenfassung und Veröffentlichung derselben rechtfertigt.

Alois WÖRNDLE hatte das ihm von den Mitarbeitern vorgelegte Material laufend überprüft und die Aufzeichnungen weitergeführt und wollte selbst noch einen Nachtrag verfassen, doch riß ihn der Tod nach einem unglücklichen Sturz, der einen Oberschenkelhalsbruch verursachte, am 25.1.1965 im 91. Lebensjahr unerwartet aus unserer Mitte.

Nur zwei Monate vorher, am 26.11.1964, erlag sein engster Mitarbeiter und einer der erfolgreichsten Erforscher der heimischen Insektenwelt, Dr. Ernst PECHLANER im 63. Lebensjahr einer heimtückischen Krankheit.

Bereits vorher und in den darauffolgenden Jahren sind die meisten Mitarbeiter WÖRNDLE's, die Koleopterologen der älteren Generation, wie Dr. F. KOFLER, J. RATTER, O. REISS, Dr. R. SAUTER, L. WEIRATHER und R. WOHLMANN, gestorben. Ein kurzer Lebenslauf und Angaben über ihre Sammlungstätigkeit werden an anderer Stelle zusammengefaßt werden.

Das Hinscheiden dieser erfolgreichen Liebhaberentomologen, insbesondere aber von Alois WÖRNDLE und Dr. Ernst PECHLANER, hat eine große Lücke in die zahlenmäßig kleine Reihe der heimischen Entomologen gerissen und stellt einen schweren Verlust dar, der auf lange Sicht hin nicht ersetzt werden kann.

Die große Fülle des hinterlassenen Materials, der zahlreichen Notizen und Aufschreibungen für die Zukunft zu sichern, auszuwerten und darzustellen und die begonnene Arbeit fortzuführen, war mir in der Folge Anliegen und Verpflichtung.

Vorliegende Arbeit stellt einen ersten Zwischenbericht dar, dessen Ergebnisse dank der Mithilfe meiner Mitarbeiter und einer großen Zahl von Spezialisten einen hohen Grad von Zuverlässigkeit erreichen. Sie möge Grundlage für künftige Nachträge und Anregung zu weiteren Untersuchungen sein.

Dem Altmeister der faunistischen Erforschung der Käferfauna Mitteleuropas,  
Monsignore Dr. h.c. Adolf HORION, Überlingen, schulde ich meinen herzlichen  
Dank für die kritische Durchsicht des Manuskriptes und sein ständiges Bemühen,  
mich trotz aller Schwierigkeiten zur Fertigstellung und Veröffentlichung der Arbeit  
ermuntert zu haben.

Für die Überprüfung oder Bestimmung von Material und wertvolle Hinweise bin ich  
zu großem Dank verpflichtet den Herren Dr. G. BENICK, Lübeck, Dr. C. BE-  
SUCHET, Genf, S. CYMOREK, Krefeld, Dr. L. DIECKMANN, Eberswalde,  
Dr. H. FRANZ, Wien, Dr. H. FREUDE, München, R. FRIESER, München,  
Dr. K. W. HARDE, Ludwigsburg, Dipl. Ing. K. HELLRIGL, Brixen, C. JOHN-  
SON, Manchester, Dr. A. KOFLER, Lienz, H. KORGE, Berlin, Dr. E. KREISSL,  
Graz, Dr. G. A. LOHSE, Hamburg, K. MOHR, Halle/Saale, Dipl.Ing.A.v.PEEZ,  
Brixen, V. PUTHZ, Berlin, W. SZYMCZAKOWSKI, Warschau, H. SCHAEFLEIN,  
Straubing, Dr. O. SCHEERPELTZ, Wien, K. SPORNRAFT, München, Dr.H.VOGT,  
Darmstadt, K. WITZGALL, Dachau, G. ZIMMERMANN, Berlin.

Durch das Entgegenkommen des Vorstandes des Zoolog. Institutes der Universität  
Innsbruck, Prof. Dr. H. JANETSCHKE und seinem Assistenten Dr. W. SCHEDL,  
konnte ich mehrfach Vergleichsmaterial und Literatur einsehen oder ausleihen, wo-  
für ich ebenfalls meinen Dank aussprechen möchte.

Besonderer Dank gebührt meinen Freunden und engsten Mitarbeitern, cand. phil.  
Manfred KAHLEN, Solbad Hall, und Dr. Horst KIPPENBERG, Erlangen, der sich  
einige Jahre zum Studium in Innsbruck aufhielt, für die gute und angenehme Zu-  
sammenarbeit bei Aufsammlungen im Gelände, der Überprüfung von Daten und Be-  
legen und der Bestimmung der Ausbeuten. Für bemerkenswerte Beiträge und zahl-  
reiche Neufunde danke ich den heimischen Kollegen A. HERNEGGER, Dipl.Ing.  
W. HASSENTEUEEL, Dr. A. LANG, G. SCHOLZ und A. ZSCHÄSTAK, der ins-  
besonders mit der Siebmethode wiederholt große Erfolge verzeichnen konnte.

Für ihre vielfachen Bemühungen, eine Finanzierungsmöglichkeit für die Druck-  
legung dieser Arbeit zu finden, bin ich besonders Frau Dr. Caroline KAHLEN  
Solbad Hall, und Herrn Dr. H. JANETSCHKE sehr zu Dank verpflichtet.  
Ihre Mithilfe, die wertvolle Unterstützung der Universität Innsbruck und Eigen-  
leistungen haben es ermöglicht, daß die Veröffentlichung vorliegenden Nachtrages  
nicht noch auf Jahe verzögert wurde.

## 2/ ZIELSETZUNG

Dieser erste Nachtrag zur Käferfauna Nordtirols ist im Umfang von dem mir zugänglichen Material und dessen Auswertung bestimmt worden; inhaltlich umfaßt er:

- 2,1/ Neufunde für das Untersuchungsgebiet an heimischen Käferarten und der Adventivfauna.
- 2,2/ Berichtigungen (Ergänzungen, Strichung von gemeldeten Arten), welche sich aus der inzwischen erfolgten Bearbeitung von Familien oder Gattungen durch Spezialisten gegenüber der Darstellung bei WÖRNDLE (1950) ergeben haben.
- 2,3/ Ergänzungsmeldungen wesentlicher und faunistisch interessanter Funde zur weiteren Kenntnis der horizontalen und vertikalen Verbreitung der Arten.
- 2,4/ Angaben und Hinweise auf systematische und nomenklatorische Änderungen mit Quellenangabe.

Es war mein Bestreben, in systematischer und nomenklatorischer Hinsicht mit dem seit 1964 erscheinenden Standardbestimmungswerk "Die Käfer Mitteleuropas" von FREUDE, HARDE, LOHSE, welches auf lange Zeit REITTER's "Fauna Germanica" ersetzen wird, schon aus praktischen Gründen Übereinstimmung herzustellen, so weit nicht neuere Spezialarbeiten bereits Änderungen bringen. Dies zu erreichen war nur möglich, da mir die Bearbeiter der Familien und Gattungen in entgegenkommender Weise bereits jetzt - soweit die Bearbeitung schon erfolgt ist - die Ergänzungen und Änderungen mitteilten, welche in den erst später erscheinenden Bänden Berücksichtigung finden werden.

WÖRNDLE hat in seinem Käferverzeichnis bewußt nur Arten angeführt und von der oft geübten Praxis der Aufzählung unbedeutender infraspezifischer Taxa abgesehen. Dies wurde beibehalten, sodaß die Mahnung und Empfehlung WÖRNDLE's (1950: 60): "Dies möge auch ein etwaiger Nachfolger berücksichtigen, an den die Versuchung herantreten könnte, in einem ergänzenden Nachtrag die Käferfauna Nordtirols durch Aufzählung einer ganzen Reihe von Namen hier übergangener belangloser Formen 'zu bereichern'." nur wieder weitergegeben werden kann.

Bereits von WÖRNDLE gemeldete Subspezies, welchen in der Zwischenzeit allgemein Artrang zuerkannt wird, werden, da sie die Artenzahl des Verzeichnisses vergrößern, als Ergänzungsmeldung gebracht.

### 3/ GRUNDLAGEN

Die Meldungen des Nachtrages stützen sich auf folgende Grundlagen:

- 3,1/ Die Aufzeichnungen von WÖRNDLE und PECHLANER seit dem Erscheinen des Käferverzeichnisses (1950) bis 1964.
- 3,2/ Die Auswertung des Sammlungsmaterials der verstorbenen Koleopterologen WÖRNDLE, PECHLANER, RATTER, WOHLMANN, KNABL, insbesonders bei Revisionen durch Spezialisten.
- 3,3/ Die Auswertung der Sammlungen und des laufend aufgesammelten Materials des Verfassers (seit 1950) und mehrerer Mitarbeiter.
- 3,4/ Schriftliche Mitteilungen von bekannten und befreundeten Entomologen und Spezialisten, welche Material aus Nordtirol selbst gesammelt oder untersucht haben.
- 3,5/ Literaturangaben, wobei die Quelle im Text zitiert wird.

Die zum Teil sehr umfangreichen Sammlungen mit Nordtirolen Material verstorbener Koleopterologen sind größtenteils erhalten geblieben und für weitere Untersuchungen zugänglich. Nachstehend einige Angaben über den Sammlungsverbleib:

Coll. AMMANN	:	Tiroler Landesmuseum, Innsbruck
" BREIT	:	Staphylinidae in coll. SCHEERPELTZ, Wien, Rest im Museum G. FREY, Tutzing
" KNABL	:	Tiroler Landesmuseum, Innsbruck
" F.KOFLER	:	Coll. A. KOFLER, Lienz
" PECHLANER	:	Zoolog. Institut der Univ. Innsbruck
" RATTER	:	In Verwahrung seines Sohnes in Innsbruck
" REISS	:	Tiroler Landesmuseum, Innsbruck
" SAUTER	:	Coll. W. HASSENTEUFEL, Melans b. Hall
" WEIRATHER	:	Naturhist. Museum, Genf (Dr. BESUCHET)
" WETTSTEIN	:	Zoolog. Institut der Univ. Innsbruck
" WOHLMANN	:	Coll. HEISS, Innsbruck
" WÖRNDLE	:	Zoolog. Institut der Univ. Innsbruck

Verwendete Abkürzungen für Sammler: (+: Sammler verstorben)

Bereits von WÖRNDLE verwendete Abkürzungen wurden übernommen.

Am	:	Josef AMMANN +	Kn	:	Hermann KNABL +
He	:	Dipl.Ing.Ernst HEISS	Pe	:	Dr. Ernst PECHLANER +
Hr	:	Alois HERNEGGER	Ra	:	Josef RATTER +
Jan	:	Prof.Dr.Heinz JANETSCHEK	Sch	:	Georg SCHOLZ
Ka	:	Manfred KAHLEN	Wo	:	Rudolf WOHLMANN +
Kfl	:	Dr. Franz KOFLER +	Wö	:	Alois WÖRNDLE +
Ki	:	Dr. Horst KIPPENBERG	Zsch	:	Alois ZSCHÄSTAK

#### 4/ NACHTRAGSMELDUNGEN

Die den Meldungen vorangestellte Angabe der Seitenzahl bezieht sich auf das Käferverzeichnis von WÖRNDLE (1950).

Neufunde für das behandelte Untersuchungsgebiet sind unterstrichen.

##### 65 *Cicindela gallica* Brullé.

Weitere Funde zur Kenntnis der Ostverbreitung dieser Art aus dem angrenzenden Gebiet von Südtirol: Schlüsseljoch 11.6.50 und 1.7.50 Einzelstücke (Schmölzer), Zinseler bei Sterzing 3 Ex. 6.5.1909 (Kn.).

##### C. germanica L.

Die Angabe, fast ausschließlich "blaugraue" Stücke gefunden zu haben (WÖRNDLE 1950), beruht auf einem Druckfehler; richtig heißt es "blaugrün".

##### 66 Gattung *Carabus* L.

MANDL (1969) hat in seiner zusammenfassenden Arbeit über die Carabidenfauna Österreichs, in der er alle vorkommenden Arten, Unterarten, Rassen und Morpha anführt, auch weitere Fundortangaben für Nordtirol gemacht. Da ihm das Material, welches WÖRNDLE für sein Verzeichnis vorlag, nicht prüfen konnte, sind dessen Angaben auch nicht oder nur teilweise übernommen worden. Die einschlägige Literatur der letzten 15 Jahre wird am Schluß der Arbeit angeführt und ist bei näherer Beschäftigung mit infraspezifischen Taxa der Carabiden unerlässlich.

##### C. menetriesi ssp. knabli Mandl.

Das von WÖRNDLE (1950) gemeldete Stück, das von KNABL ursprünglich als C. menetriesi Humm. angesprochen und später von BREUNING fraglich als Kreuzung zwischen C. granulatus und C. ullrichi bestimmt wurde, hat MANDL (Ann. Naturh. Mus. Wien, Bd. 58, 1951: 126) revidiert und als Subspecies beschrieben. Genaue Funddaten: Neumühl bei Breitenwang bei Reutte 1 ♀ unter Brett 9.5.1913 (Kn.).

##### 67 C. alpestris Strm.

MANDL (1956) rechnet im Gegensatz zu BREUNING alle alpestris von Nordtirol außer den Funden vom Kaisergebirge zur ssp. hoppei Germ. var. tirolensis Kr. Danach sind die im Kaisergebirge und den benachbarten Salzburger Bergen vorkommende Form C. alpestris f. typ. Die aus den Dolomiten bekannte Form wurde als ssp. dolomitanus Mandl abgetrennt.

##### 69 C. irregularis F.

Weitere Funde südlich des Inns: Gsahntz, Sillschlucht, Ahrntal (alle Wo); sicher noch weiter verbreitet. MANDL (1956) hat die Angaben WÖRNDLE's (1950) nicht berücksichtigt.

Weitere Talfunde: 30.5.50 Ehnbachklamm bei Zirl (Wo), Ahrntal bei Innsbruck ca. 700 m 1 Ex. 5.7.58 (Hr). Neue alpine Funde: Schwarzenbergferner im Sulztal bei 2300 m auf Mörde (Pe), Isstal im Karwendel einige Ex. (Wo), Schlüsseljoch (Schmölzer), Flatschspitze (Zsch), Vennatal (Wo), Kesselspitze (Ki), Steinacher Joch, Schuttrinne in 20 cm Tiefe 6 Ex. (Wettstein). FRANZ stellt alle Tiere aus Nordtirol zur ssp. montanus Heer.

71            *Nebria austriaca* Gnglb.

Nun auch Funde östlich vom Brenner: Rallspitze (Schmölzer), Gilfert (Kfl).

72            *N. germari* Heer.

Steigt extrem hoch. 1 Ex. am Gipfel des Olperers 3480 m nach JANETSCHEK (1956), Umgebung Obergurgl bei 3190 m (Jan).

*N. bremii* Germ.

Das Verbreitungsgebiet reicht weiter nach Osten als bisher bekanntgeworden. Kaisergebirge: Scheffauer Kaiser bei 1950 m im Estendorferschacht aphotisch aus Falle 2 Ex. mit *N. germari* VII, 50 (Jan), Rofan: Markgatterl bei 1900 m 1 ♀ 6.7.51 (Schmölzer). Weiters Zürsersee bei 2100 m (Sch), Jamtal bei 2700 m 1 Ex. (Hauser).

73            *Notiophilus pusillus* Waterh.

Ist weiter verbreitet. Straß (St), Gnadenwald (Rief), Sellrain (Heizmann), Ötz, mehrere Ex. (Hr u. Pe), Hall (Ka).

*N. hypocrita* Curtis 1829 (*germinyi* Fauv.)

Nomenkatorische Änderungen nach HORION (1941 und 1951).

*Elaphrus cupreus* Duft.

Weiter verbreitet: Axamerberg b. Innsbruck einige Ex. (Pe), Vilsalpe b. Tannheim mehrfach (Rief), Kirchdorf (Thaler).

74            *Lorocera* Latr. (*Loricera* Latr.).

Nomenkatur nach HORION (1951).

*Dyschirius angustatus* Ahr. (*uliginosus* Putz).

Nach HORION (1958) ist *uliginosus* Putz nicht spezifisch verschieden von *angustatus* Ahr., sondern nur eine Varietät der im Alpenraum dominierenden Rasse dieser Art.

76            *Bembidion dentellum* Thunbg.

Pill bei Schwaz 1 ♂ 28.3.52 (Kfl), Terfener Au zahlreich unter feuchtem Weidenlaub 27.5.65 (Ka, Ki), dort wiederholt und nicht selten (div.), Kundl, Ziegeleitümpel 1 Ex. VI, 70 (Ka, Zsch).

Hinter B. *bipunctatum* L. einzureihen.

B. semipunctatum Donov. (adustum Schaum).

Hall, Lichtfang am Hausbalkon 1 Ex. 3.8.63 (Ka), Terfener Au 1 Ex. 28.3.68 (Ka, vid. Peez).  
Bei WÖRNDLE(1950) hinter B. varium Ol. zu stellen.

77        B. italicum De Monte.

PEEZ hat Tiere von einer Schottergrube in Natters als B. italicum bestimmt (Ka). Die von WÖRNDLE (1950) gemeldeten B. brunnicorne konnten noch nicht auf ihre Artzugehörigkeit geprüft werden.

B. femoratum Strm.

Weiter verbreitet. Sillufer und Innufer bei Amras und Kranebitten (Wö), Innau bei Hall (Rief), Hötttingerau (Hr), Valsertal (Hr).

78        B. glaciale Heer.

Nach NETOLITZKY (1942-43) selbständige Art, zu der die von WÖRNDLE (1950) gemeldeten B. pyrenaeum Dej. ssp. glaciale Heer gehören. B. pyrenaeum Dej. ist nicht in Mitteleuropa und aus dem Verzeichnis zu streichen.

B. inustum Duv.

Diese seltene Art wurde nun auch in Nordtirol aufgefunden: Innsbruck-Mühlau in Wasserbecken 1 ♀ 15.5.63 (Weis, vid. Wö).

Hinter B. doderoi Gnglb. bei WÖRNDLE (1950) einzureihen.

79        B. humerale Strm.

Tannheim 1 ♂ auf Moorböden 31.7.1950, dort wieder 22.7.53 (Rief).  
Im Verzeichnis hinter B. azurescens Wagn. einzuordnen.

B. octomaculatum Gze.

Ein weiterer Fund bekanntgeworden: Kundl auf Moorböden 1 Ex. 7.6.59 (Pe).

Tachys bistrigatus Duft.

Ein weiterer Fund: Kundl 7.6.59 (Pe), mit Bemb. octomaculatum.

T. bisulcatus Nic.

Müllplatz in der Amraserau 1 Ex. 16.7.62 (Hr soll. He), dott 1 Ex. VI,64 (He). Könnte in Wärmegebieten weiter verbreitet sein.

Hinter T. quadrisignatus Duft. zu stellen.

Gattung Limnastis Motsch.

L. galilaeus Pioch.

Pflach bei Reutte 1 Ex. VIII,65 auf ausgedehnter Sand- und Kiesbank am Archbach gefunden (Modrow-Solingen, det. Gersdorf-Hannover), konnte im VIII,67 bei einer Nachsuche nicht wiedergefunden werden. Nach HORION(1970: 2) medi-

terrane Art; bisher aus Mitteleuropa unbekannt. Erst weitere Funde werden zeigen, ob diese Art zur mitteleuropäischen Fauna gerechnet werden kann. Diese Gattung ist zwischen Tachyta Kirby und Perileptus Schaus. zu stellen.

80            Trechus rotundipennis Duft.

Subalpine Art. Nach SCHWEIGER (1955, Ent. Bl.: 162) von den Loferer Steinbergen und Gerlospaß an der Landesgrenze bekannt. Könnte auch diesseits der Grenze gefunden werden.

Im Verzeichnis hinter T. austriacus Dej. einzufügen.

81            Perigona nigriceps Dej.

Nur ein neuerer Fund: Solbad Hall 2 Ex. 6.8.70 Lichtfang (Ka).

Patrobus septentrionis Dej. (var. bitschnaui Rtt.)

Nach HORION (1951) ist bitschnaui Rtt. nur eine Varietät von P. septentrionis ssp. australis Sahlbg.

82            Oodes helopiooides F.

Thierburg im Gnadenwald am versumpften Rand eines Weiher 5 Ex. 10.7.60 (Pe, Weis), dort wiederholt und in Anzahl 17.6.62 (Weis), 16.5.65 und 28.3.68 (Ka). Terferer-Au einige Ex. 27.5.65 (Ka, Ki), Kundl, Ufer des Ziegeleitümpels 2 Ex. 7.6.70 (Ka, Zsch).

Das Genus Oodes Bon. ist zwischen den Gattungen Chlaenius Bon. und Badister Clairv. einzureihen.

83            Harpalus tenebrosus Dej.

Die mitteleuropäischen Exemplare gehören der ssp. centralis Schaub. an; nach HORION (1941 und 1951). Weiterer Fund: Hall Lichtfang 3.8.63 (Ka).

84            H. rufitarsis Dft.

Heiligwasser bei Innsbruck 1 ♂ unter Stein 17.5.46 (Lazorko, det. nach Penispräparat).

Im Verzeichnis hinter H. honestus Duft. einzufügen.

H. picipennis Dft.

Absam 1 ♂ April 1953 (Wo, in coll. Wö).

Vor H. vernalis Duft. zu stellen.

Bradyellus (Tetraplatypus) similis Dej.

Nomenklatur nach HORION (1951).

Amara spreta Dej.

Bremer Hütte Umgebung, 1 Ex. 11.7.45, am Bachweg zwischen Steinach und Trins im Gschnitztal 1 Ex. 27.7.45 (Wettstein).

Ist im Verzeichnis nach aenea Dej. zu stellen.

A. *municipalis* Duft.

Trins im Gschnitztal VIII, 59 (Wettstein).

A. *quenseli* Schn.

Weitere Funde: Zürser See bei 2100 m (Sch), Ulmer Hütte am Arlberg (Ka), St. Anton und Kreuzspitze im Ötztal (Wo).

87            Gattung *Haptododerus* Chd.

Die unter *Pterostichus* Bon. geführten Arten *unctulatus* Duft., *subsinuatus* Dej. und *pumilio* Dej. sind in diese Gattung zu stellen; siehe HORION (1951).

89            *Calathus melanocephalus* var. *noricus* Dan.

HORION (1951) gibt diese auffällige Form mit ganz schwarzem Halsschild für Tirol an: Obergurgl bei 1900 m auf trockener Kuppe 2 Ex. 18.9.61 (Pe).

Anmerkung: Der verwandte seltene *Antisphodrus schreibersi* Küst. konnte im Gipfelbereich der Plose bei Brixen in den letzten Jahren mehrfach in großer Zahl in tief vergraben Köderbechern mit garendem Obst gefangen werden (Peez, Ka, He, Ki).

91            Gattung *Platynus* Bon. und *Europhilus* Chd.

Nach HORION (1951) sind vorgenannte Gattungen als Untergattung von *Agonum* Bon. zu führen. Änderungen siehe HORION (1951: 46-49).

92            Gattung *Demetrias* Bon.

D. atricapillus L.

Amras 1 Ex. 28.5.61 (He). Vielleicht verschlepptes Ex., konnte nicht wiedergefunden werden.

D. imperialis Germ.

St. Leonhard b. Kundl zuerst 1 Ex. 25.4.59 (Sch), dort in den Blattscheiden von *Typha* zahlreiche überwinternde Ex. 11.11.62 (Hr, Pe, He); auch noch im Frühjahr wiederholt gefunden (Ka).

Die Gattung *Demetrias* ist zwischen *Lebia* Latr. und *Dromius* Bon. zu stellen.

92            Cymindis angularis Gyll.

Ein vor Jahren wahrscheinlich um Innsbruck gefangenes Exemplar in der Sammlung Pertoll; erster sicherer Fund von Umg. Thaurer Schloß 1 ♂ 29.3.53 (Hr in coll. He); nach GREDLER auch im oberen Inntale zu erwarten, da die Art von HEER von den Voralpen im Unterengadin angegeben wird.  
Hinter C. *axillaris* einzureihen.

93            *Peltodytes caesus* Duft.

Neuere Funde von Amras und Neuarzl bei Innsbruck, einige Ex. (Wo).

Amraserau noch in neuerer Zeit nachgewiesen (He), doch ist dieser Biotop in den letzten Jahren durch den Bau der Brenner-Autobahn vollständig vernichtet worden.

*H. flavigollis* Sturm.

Tannheim (Rief), auch im Unterinntal bei Pill, öfters in Anzahl (He).

94 - 99 Familie Dytiscidae.

Die Belege der coll. HEISS (incl. WOHLMANN) und KAHLEN wurden von Herrn H. SCHAEFLEIN (Straubing) bestimmt oder überprüft. Herr SCHAEFLEIN hat mir für diesen Nachtrag freundlicherweise auch die in seinen Bestimmungstabellen (Käfer Mitteleuropas 3. Band, im Druck) berücksichtigten systematischen und nomenklatorischen Änderungen und Ergänzungen mitgeteilt, welche in der Folge angeführt werden. Hinsichtlich der teilweise geänderten Reihenfolge der Arten innerhalb der Gattungen muß aus Gründen der Übersichtlichkeit auf diese Tabellen verwiesen werden.

1. Gattung *Hyphrydus* Illig.

*H. ovatus* L.

Ist weiter verbreitet: Seefeld 1200 m in wassergefüllten Bombentrichtern und im Überschwemmungsgebiet des Wildsees häufig (He), Schattwald (Ka), St. Leonhard b. Kundl (He, Ka), Moor beim Reintaler See (He), Thierburg im Gnadenwald (He).

2. Gattung *Guignotus* Houlb.

*G. pusillus* Fabr. 1781 (*Bidessus geminus* Fabr.)

3. Gattung *Bidessus* Sharp.

*B. grossepunctatus* Vorbr.

Lansermoor b. Innsbruck IV, 36 (Wo und Ra), 3 Ex. in coll. He, Fritzens, Moor V, 1 Ex. (Wo, coll. He), Thierburger Weiher I - IV, 37 (Pe), dort auch in neuerer Zeit (He), Reintaler See 1 - VIII, 33 (Pe), St. Leonhard b. Kundl mehrfach (He, Ka), Schwarzsee b. Kitzbühel 2 Ex. VII, 62 (Pe, coll. He), dort wiederholt mehrere Ex. (Ka), Affenhausen b. Obermieming 1 Ex. Ende VIII, 65 (He); alle det. Schaelein.

Vorwiegend im Osten des Gebietes verbreitet und vielfach verkannt. Scheint Moorgewässer zu bevorzugen. Zur sicheren Unterscheidung siehe SCHAEFLEIN (1962: Nachr. Bl. d. bayer. Entomol. II: 73-76).

Im Verzeichnis nach *unistratus* Schrk. (nec. III.) zu stellen.

Die 4. und 5. Gattung (*Yola* Goz. und *Hydrovatus* Mots.) sind bei uns noch nicht nachgewiesen.

6. Gattung *Coelambus* Thoms.

7. Gattung *Hygrotus* Steph.

H. decoratus Gyll.

Straß im Zillertal VI,50 (Steiner det. Wö), St. Leonhard b. Kundl wiederholt in einigen Ex. (Sch, He, Ka), Piller Au (Ka), alle det. Schaelein.  
In Tallagen sicher weiter verbreitet.  
Im Verzeichnis hinter H. inaequalis F. einzufügen.

8. Gattung *Hydroporus* Clairv.

H. umbrosus Gyll.

Nun auch vom Osten des Gebietes bekannt: Längsee b. Kufstein in großer Zahl V,69 (Ka) det. Schaelein.

H. tristis Payk.

St. Leonhard b. Kundl, Mils (He), Thierburg (Weis), Mariastein b. Wörgl (Pe).

H. incognitus Shp.

Längsee b. Kufstein 1 Ex. V,69 (Ka, det. Schaelein). Diese bisher vielleicht verkannte Art hat vermutlich eine weitere Verbreitung.  
Die Unterscheidungsmerkmale zum häufigen H. palustris L. hat HOCH (1957: Ent. Bl. Band 47: 39) beschrieben.  
Ist hinter H. palustris L im Verzeichnis zu führen.

H. obscurus Sturm.

Weitere Meldungen von Schlitters (Steiner), Schwarzsee b. Kitzbühel 6 Ex. V,66 (Ka), Wildmoos 1300 m, Moorgewässer 1 Ex. IX,66 (He).

H. planus F.

Wenige weitere Funde: Tannheim (Rief), Wildmoos 1300 m je 1 Ex. XI,65 und VI,67 (He).

H. ferrugineus Steph.

Auch im Unterinntal nachgewiesen: Münster b. Jenbach 1 Ex. VII,68 (Ka), Walchsee 1 Ex. VII,59 (Pe); weiters Finstertaler Seen im Kühtai bei 2250 m 1 Ex. IX,57 (Heizmann).

H. melanarius Strm.

Weitere Meldungen von Möls im Wattental V,52 (Bator), Tannheim, Moor VIII,52 (Rief), Wildmoos Ende X,65 (He), Stans (Kfl), Schlitters (Steiner).

H. longicornis Shp.

Wildmoos 1300 m im Moortümpel 1 ♂ ♀ 20.10.65 mit melanarius Strm., planus F., discretus Fairm. (He, det. Schaelein nach Genitalpräparat 1970). Ein bemerkenswerter Fund dieser aus Mitteleuropa nur in wenigen Einzelfunden (Harz, Bayr. Wald und Murauen b. Graz) bekannten nordeuropäischen Art. Könnte in geeigne-

ten Biotopen möglicherweise weiter verbreitet sein. Nach SCHAEFLEIN (1965: Nachr. Bl. Bayer. Ent., Vol. 14: 111-117), wo er auch die Unterscheidungsmerkmale zum nahe verwandten *H. melanarius* Strm. aufzeigt, ist diese Art acidophil und ausgesprochen kaltstenotherm.

*H. longulus* Muls.

Von SCHAEFLEIN ist mir ein weiterer Fund aus Nordtirol mitgeteilt worden: Möserersee 1 Ex. 5.5.57 (lg. Hansen, coll. Vogt, Darmstadt).

*H. kraatzii* Sehaum.

Weitere Funde von Möls im Wattental V,52 (Bator), Tannheim im Moorgewässer VIII,52 (Rief), Langental im Stubai auch in neuerer Zeit (He vid. Schaelein).

Die 9. und 10. Gattung der Bestimmungstabellen (*Siettitia* Ab. und *Stictonectes* Brinck.) sind bei uns noch nicht nachgewiesen worden.

11. Gattung *Graptodytes* Seidl

*G. bilineatus* Strm.

St. Leonhard b. Kundl 1 IX,66 (Ka).

Im Verzeichnis nach *granularis* L. zu stellen.

12. Gattung *Laccornis* Steph.

Nicht in Nordtirol.

13. Gattung *Porhydrus* Guignot.

*P. lineatus* (*Graptodytes lineatus*) F.

14. Gattung *Deronectes* Shp.

Hieher die Art *platynotus* Germ.

15. Gattung *Stictotarsus* Zimm.

Ebenfalls nicht im Gebiet vertreten.

16. Gattung *Potamonectes* Zimm.

*P. griseostriatus*

Auch im Gebiet der Tuxer Voralpen: Torjoch im Wattental bei 2300 m zahlreich (Pe), vereinzelt auch in der "Knappenkuchl" bei 2000 m VII,52 (Pe), Schwarzwassertal im Außerfern einige Ex. VI,61 (Pe).

*P. depressus* ssp. *elegans* Panz.

Tannheim mehrfach (Rief), Hall nicht selten (Ka), Amraserau in wassergefüllter Kiesgrube in Anzahl V,64 (He), Wildmoos 1300 m und Möserersee (Ka). Vom Tal bis in mittlere Lagen verbreitet und stellenweise nicht selten.

*P. assimilis* Payk.

Weiter verbreitet: Tannheim mehrfach (Rief), Kundl (Pe und Weis), Gschwandtsee auch in neuerer Zeit, noch am 22.10.68 unter einer geschlossenen Eisdecke von ca. 2 cm Stärke in Anzahl angetroffen.

17. Gattung *Oreodytes* Seidl.

*O. borealis* Gyll. (*Deronectes borealis*)

Längenfeld im Ötztal IX, 62 (Pe), auch bei Umhausen IX, 62 (Hr coll. He) davon 1 Ex. d. var. *montanus* Zimm., in Kiesweiher in der Amraserau, früher wiederholt IV, 64 und V, 65 (He).

*O. rivalis* Gyll.

Nur ein weiterer Fund von Amraserau (Wo).

18. Gattung *Scarodytes* Goz. mit der Art *halensis* F.

Könnte noch gefunden werden.

19. Gattung *Noterus* Clairv.

*H. crassicornis* Müll.

Auch bei Pill und Rattenberg in Anzahl (He).

20. Gattung *Laccophilus* Leach.

*L. hyalinus* Deg.

Weiterer Fund: Hochfilzen (Pe, Weis).

*L. variegatus* Germ.

Rattenberg, St. Leonhard b. Kundl, Pill nicht selten (He), Volders (Wo). Im ganzen Unterinntal verbreitet.

21. Gattung *Copelatus* Er.

*C. haemorrhoidalis* F. (*ruficollis* Schall).

Doch weiter verbreitet: St. Leonhard b. Kundl vereinzelt aber nicht selten (He, Ka, Zsch.).

22. Gattung *Platambus* Thoms.

23. Gattung *Agabus* Leach.

*A. neglectus* Er.

Innau b. Münster in schattigem Tümpel 5 Ex. VI, 64 und in Anzahl VII, 68 (Ka), Gries im Sulztal noch bei 1500 m (He).

*A. bipustulatus* L.

Steigt vereinzelt auch höher: Wildmoos 1300 m mehrfach, Gepatsch noch bei

1900 m IX,60 (Pe), Rofan 1000 m, Zobersee 1800 m, Kitzbühler Horn 1000 m (alle He).

A. nebulosus Forst.

Wildmoosalm Moortümpel 1300 m zuerst IX,62, dann dort und im periodisch auftretenden Wildmoos- und Lottensee oft in großer Zahl (He, Ka), Amrasau vereinzelt in früheren Jahren (Wo).

Ist hinter *paludosus* F. im Verzeichnis nachzutragen.

A. affinis Er.

Schlitters (Steiner).

24. Gattung *Ilybius* Er.

I. *fuliginosus* F.

Auch im Osten des Gebietes: Reintaler Seen und St. Leonhard b. Kundl nicht selten (He), Wörgl (Sch, coll. He), Angerberg (He), Zams Lichtfang (He).

I. *fenestratus* F.

Nur ein weiterer Fund: Grießen b. Hochfilzen (Weis).

I. *crassus* Thoms.

Tannheim Ende August 1950 einige Ex. (Rief), dort 1 Ex. 27.7.51 (Rief).

I. *subaeneus* Er.

Im Unterinntal stellenweise häufig und in Anzahl, so bei Münster (Ka, He), St. Leonhard b. Kundl VIII-IX,64, IX,66, IV,67 (He, Ka).

I. *aenescens* Thoms.

Nur eine weitere Meldung: Schattwald VII,67 1 Ex. (Ka).

25. Gattung *Nartus* Zaitz.

mit der Art *grapei* Gyll. ist für unser Gebiet noch nicht nachgewiesen.

26. Gattung *Rhantus* Dej. 1833 (nec. Lacord.)

Rh. *pulverosus* Steph. (*punctatus* F.)

Steigt höher auf und ist im ganzen Gebiet verbreitet: Seefeld, Wildmoosalm und Lottensee bei 1200-1300 m wiederholt (He), Tannheim mehrfach (Rief), Alpein im Stubai noch bei 2300 m 1 Ex. IX,51 (Pe), Thierburg (He).

Rh. *notaticollis* Aubé.

Tarfens 1 Ex. 3.10.66 (Ka), Schwarzsee b. Kitzbühel 1 Ex. V,66 (Ka), Wildmoos 2 Ex. Ende VIII,65 (Ka).

Rh. notatus F.

Tannheim 2 ♂♂ im Moortümpel VII,50 (Rief), vereinzelt auch in den darauffolgenden Jahren (Rief).

Steht im Verzeichnis hinter *notaticollis* Aubé.

Rh. suturellus Harr.

Tannheim VIII,62 (Ka), Piller Au, Münster (Ka), Schwarzsee b. Kitzbühel einige Ex. V,66 und IV,67 (Ka).

Rh. bistriatus Bergstr.

Gieringer Weiher b. Kitzbühel 1 Ex. V,66 (Ka), Wildmoos 1300 m IX,66 1 Ex. (He), alle det. Schaefflein. Beide Funde sind von Moorwässern.

Im Verzeichnis nach *suturellus* Harr. einzureihen.

Rh. consputus Strm.

Weitere Funde von Hall 2 Ex. VIII,62 in Zierbrunnen angeflogen (Ka), dort im Schwimmbad 1 Ex. VIII,63 (Ka), Piller Au, Münster und Kundl vereinzelt (Ka), Innsbruck-Hochrum in Badebecken 1 Ex. IV,68 und Thierburger Weiher 1 Ex. V,65 (He), alle rev. Schaefflein.

Rh. exsoletus Forst (exoletus).

Weiter verbreitet: Thierburg im Gnadenwald, Griesen bei Hochfilzen (Weis), Pill und Kundl (He), Reith, Seefeld und Wildmoos zahlreich (He).

27. Gattung *Colymbetes* Clairv.

C. fuscus L.

Auch im Außerfern: Tannheim mehrfach (Rief), weiters Terfens (Ka), Lottensee 1250 m IX,68 (He).

28. Gattung *Hydaticus* Leach.

H. seminger Deg.

Weiter verbreitet: Thierburg im Gnadenwald (Pe), Pill und Rattenberg (He), Volders (Wo).

H. grammicus Germ.

Pill und St. Leonhard b. Kundl früher in Anzahl (He), Volders (Wo), Münster (Ka), Innsbruck-Stadt und Hall Lichtfang einige Ex. (He). Tritt anscheinend nur sporadisch auf, da an den bekannten Fundstellen in den letzten Jahren kein weiteren Stück gefangen werden konnte. Die noch von WÖRNLE angeführten, für div. Dytisciden fundreichen Tümpel auf den Amraser Feldern sind durch Straßen- und Hochbauten zerstört worden.

29. Gattung *Graphoderus* Thoms. (*Graphoderes*)

30. Gattung *Acilius* Leach.

31. Gattung *Dytiscus* L.

D. *latissimus* L.

Im Abfluß des Seefelder Sees 2 Ex. 5.4.53 (He), im Möserersee beobachtet, doch nicht erbeutet (He).

32. Gattung *Cybister* Curt.

Die Art *lateralimarginalis* Deg. (nec *laterimarginalis* Seidl.) ist im Gebiet noch nicht nachgewiesen worden.

99            *Gyrinus minuntus* F.

Scheint weiter verbreitet zu sein: Thierburg im Gnadenwald zahlreich IV, 62 und IV, 63 (Ka, He), Höring auf Moortümpel vereinzelt (He), Schattwald mehrfach VIII, 62 (Ka).

100            Gattung *Hydraena* Kug.

Die Belege der Sammlungen WOHLMANN (in coll. Heiss), KAHLEN und HEISS wurden freundlicherweise von Dr. LOHSE (Hamburg) Überprüft und dabei folgende Ergebnisse festgestellt:  
Systematische Reihenfolge nach HORION (1951: 66-67).

H. morio Kiesw.

Mariastein bei Wörgl 1 ♂ VII, 64.

Bemerkenswerter Fund, da bisher westlichster Punkt der Verbreitung dieser Art.  
Steht nach HORION (1951: 66) vor nigrita Germ.

H. pygmaea Wat.

Thaur X, 51 3 Ex. (Wo) und IV, 26 (Pe, in coll. He), Hasental bei Hall X, 51 (Wo).

H. lapidicola Kiesw.

Mariastein IV, 69 (Ka), Westendorf (Strupi, coll. He), Steinberg VII, 64 (Ka), Voldertal IX, 27 (Strupi, coll. He), Steinach X, 44 (Pe, coll. He), Gries am Brenner X, 45 (Wo), Tannheim VIII, 52 (Rief, coll. Ka).

H. gracilis Germ.

Mariastein VII, 64 und IV, 69 (Ka), Hall-Hasenheide XI, 52 in Anzahl (Wo), von WÖRNDLE als *emarginata* Rey. bestimmt. Tannheim VII, 45 und VIII, 52 (Rief, coll. Ka).

H. belgica d'Orch.

Hall-Hasenheide XI, 52 (Wo), waren als *gracilis* var. *subintegra* Pretn. bestimmt.  
Nach *gracilis* Germ. zu führen.

H. emarginata (saga?) ssp. *alpicola* Pretn.

Steinberg VII,64 (Ka), Thaur XI,49 (Wo), Matrei 1300 m IX,61 (Hr, coll. He), Mühlbachl bei Innsbruck X,37 (Pe, coll. He), Steinach X,44 (Pe), 1 ♂ früher als gracilis Germ. bestimmt, von LOHSE als saga f. typ. bezettelt.

H. truncata Rey.

Thaur 2 Ex. 14.11.49 (Wo), Tannheim einige Ex. 7.8. und 22.8.52 (Rief, coll. Ka). Von WÖRNLE als lapidicola Kiesw. bestimmt.

Interessanter Fund, da bisher nur wenige Meldungen aus Deutschland und Österreich. Vielleicht bisher auch nur verkannt.

Steht nach HORION (1951: 67) hinter emarginata Rey.

H. minutissima Steph. (atricapilla Wat.).

Thaur X,51 (Wo), Barwies VIII,36 (Wo).

H. bohemica Hrbacek.

Hall-Hasenheide XI,51 (Wo), Amras X,50, Reichenau bei Innsbruck X,51 und Sistrans XI,35 (alle Wo), Forchach VI,41 und Tannheim im Außerfern XI,44; VII,45; VIII,52 (alle Rief), dort auch VIII,62 (Ka).

Alle diese Tiere waren als riparia Kug. bestimmt, sodaß auch die anderen Angaben bei WÖRNLE(1950) auf die Richtigkeit der Bestimmung überprüft werden müssen. Nach LOHSE (briefl. Mitt. 1970) könnten durchaus beide Arten im Gebiet vorhanden sein.

H. sternalis Rey.

Eigene gute Art nach HORION (1951: 66) und nicht var. von riparia Kug.

101            Limnebius truncatellus Thunbg.

Steigt auch höher ins Gebirge auf: Gepatsch bei 1900 m in Anzahl XI,60 (Pe), Amberger Hütte im Sulztal bei 2150 m mehrfach VIII,61 (He), Mittelberg im Pitztal bei 1900 m IX,62 (Hr).

Gattung Helaphorus F.

Nach HORION (1949) und (1951) sind folgende nomenklatorischen Änderungen zu berücksichtigen:

H. guttulus Motsch. (ssp. brevipalpis Bed.)

H. longitarsis Woll. 1864 (erichsoni Bach 1866, affinis auct. non Marsh.)

H. flavipes F. (viridicollis Steph.)

102            H. nanus Strm.

Für die Alpenländer nicht näher nachgewiesen, cf. HORION (1949). Angabe bei WÖRNLE bedarf der Bestätigung.

Gattung *Hydrochus* Leach.

H. carinatus Germ.

Amrasau bei Innsbruck mehrfach in Tümpel 4.X.51 (Wo), bei Wörgl am Gießen 1 Ex. IV,51 (Sch), St. Leonhard b. Kundl unter Weidenlaub XI,57 (Sch), dort wiederholt und mehrfach IV,59 (Sch, Zsch), VI,59 (Pe), XI,62 (Hr coll. He), VIII,68 (Ka).

Bisher nur im Unterinntal gefunden, dort sicher weitere Verbreitung. Die Gattung *Hydrochus* ist im Verzeichnis nach *Helophorus* F. einzureihen.

Gattung *Cercyon* Leach

Neubearbeitung durch H. VOGT (1968: Ent. Bl. Bd. 64/3. Heft: 172-191) und Beschreibung von *C. alpinus* Vogt.

*C. laminatus* Shp.

Hall, Lichtfang am Hausbalkon 9 Ex. VIII,63 (Ka). In weiterer Folge wiederholt und in Anzahl am Licht erbeutet: Mariastein bei Wörgl (Ka), Steinberg (Ka), Innsbruck Stadt und Baumkirchen (He).

Wurde 1873 aus Japan beschrieben und erst seit 1956 in verschiedenen Gebieten Mitteleuropas nachgewiesen, meist durch Lichtfang erbeutet. cf. LOHSE (1958: Ent. Bl.: 118-120).

*C. alpinus* Vogt.

Holotypus von der Pletzachalm im Gerntal (Karwendel) 1050 m 21.10.62 aus Kuhmist (Heiss in coll. Vogt). Allotypus ♀ Nassereith 25.5.65 (Nr. 573A lg. Vogt in dessen Sammlung), Paratypen ♀ Wildmoos 29.6.62 (lg. et coll. He), 1 ♀ Innsbruck Höttling-Gramart 13.4.1918 (lg. et coll. Wörnle). Diese neue Art ist auch vom benachbarten Bayern bekannt und subalpin bis alpin verbreitet. Gehört in die unmittelbare Verwandtschaft von *C. melanocephalus* L. und *C. haemorrhoidalis* F. und dürfte noch verkannt unter diesem Namen in den Sammlungen stecken. Im Namensverzeichnis hinter *C. melanocephalus* einzureihen.

*C. bifrenestratus* Küst.

Hall, Lichtfang am Hausbalkon 2 Ex. mit *C. laminatus* VIII,63 (Ka). Zur Verbreitung siehe FOLWACZNY und LOHSE (1958: Ent. Bl.: 185).

Vor *C. lateralis* Marsh. einzureihen.

*C. atricapillus* Marsh. (*nigriceps* Marsh.) cf. HORION (1949) und VOGT (1968).

103           *Cryptopleurum subtile* Shp.

Innsbruck-Stadt 2 Ex. durch Lichtfang 4.9.63 (Hr), später wiederholt aus Lichtfangsausbeuten von Baumkirchen und Innsbruck (He). Aus Japan beschrieben; aber in Europa erst seit neuerer Zeit bekannt.

Gattung *Laccobius* Er.

Nomenklatorische Änderungen nach K. HOCH (1949: Bestimmungstabelle der mittel-

europeischen Arten der Gattung *Laccobius* Er. - Kol. Zeitschrift I: 169-176), vergl. auch HORIZON (1949 und 1951).

*L. striatulus* F. (*nigriceps* Thoms.)

*L. obscuratus* Rott. (*scutellaris* auct. p. p.)

Gattung *Enochrus* Thoms.

Nomenklatorische Änderungen nach HORIZON (1949).

*E. ochropterus* Marsh. (*frontalis* Er.)

*E. quadripunctatus* Hbst. (*ab. col. fuscipennis* Thoms.)

*E. affinis* Thunbg. 1794 (*minutus* F.)

Weitere Funde vom Hahnenkamm b. Kitzbühel 1600 m (Kfl.), Silzerjöchl (Bator), Schlitters (St.) und Schwarzsee b. Kitzbühel (Pe.).

*E. coarctatus* Gredl.

Eine unsichere Angabe für den Pfluger See bei Ötz (Am), sicher jedoch aus St. Leonhard b. Kundl 1 Ex. 9.4.60 (Sch in coll. Wö).

105            *Thanatophilus dispar* Hbst.

Bisher nur ein weiterer Fund: Fritzens VI,44 (Wo).

Gattung *Blitophaga* Rtt. (*Aclypea* Rtt.)

Nomenklatur nach HORIZON (1949): 79.

*Leptinus testaceus* Müll.

Nun auch aus den Zentralalpen bekannt: Trins im Gschnitztal 1 Ex. auf einer Halsbandmaus (*Apodemus flavicollis* Melch.) nach Wetterstein (1950); Zeitschr. Wien Ent. Ges. 35 Jahrg.: 109; weiters Steinacher Padaster bei 1600 m in Streu unter Asthausen 1 Ex. 1959 (Zsch). Kalkalpen: Stans in Maulwurfsnest III,61 (Weis), dort 2 Ex. (Ka), Angerberg b. Wörgl einige Ex. aus Mäusegang gesiebt III,63, Breitenbach 3 Ex. unter Asthaufen VIII,63 (Ka). Zur Lebensweise siehe HORIZON (1949 : 91).

106            Gattung *Nemadus* Thoms.

*N. colonoides* Kr.

Mariastein b. Wörgl 2 Ex. aus Asthaufen gesiebt 20.9.66 (Zsch).

Nidicole Art, die bei systematischer Suche sicher weiter verbreitet ist.

Die Gattung ist nach *Ptomaphagus* (Illig. im Verzeichnis aufzunehmen.

*Ptomaphagus sericatus* Chd.

Zell b. Kufstein III,60 (Zsch), Mils b. Hall mehrfach aus Hasellaub gesiebt X,62

(Rief), Hall, Hausgartenaus Hühnermist X,62 (Ka), Innsbruck-Stadt an Fischköder zahlreich VI,61 und aës Laub gesiebt III,62 (He, rev. Scymczakowski).

P. subvillosum Goeze.

Arzler Lehmgrube b. Innsbruck 1 Ex. 13.4.58 (Hr. in coll. He, det. Peez). Ist im Verzeichnis vor sericatus Chd. zu stellen.

Gattung Nargus Thoms.

Nach FRANZ bei HORION (1949: 101-102) fehlen in dem Teil der Alpen, der während der Eiszeit intensiv vergletschert war, sämtliche Nargus-Arten. Dagegen sprechen die Funde aus Nordtirol. Weitere Meldungen:

N. velox Spence.

Innfer b. Wörgl 1 Ex. im Anspurlicht (Zsch, vid. Wö) VI,62, Hall, Lichtfang am Hausbalkon 1 Ex. VIII,64 (Ka).

N. anisotomoides Spence.

Tratzberg 4 Ex. V,51 (Kfl), Stans b. Schwaz aus Mulf unter Teucrium 12 Ex. IV,59 (Pe).

Gattung Choleva Latr.

Über Lebensweise und geeignete Fangmethoden mit Ködern siehe SOKOLOWSKI bei HORION (1949: 102).

C. paskoviensis Rtt.

Fritzens 1 ♂ in einem Mäusegang 12.11.60 (Hr. in coll. Wö). Im Verzeichnis vor C. agilis Illig. zu stellen.

C. nivalis Kr.

Weitere Funde: Zürser See 1 ♂ bei 2100 m 21.7.49 (Sch), vorderes Sonnwendjoch 1 ♂ 5.7.59 (Schmölzer).

106-108 Gattung Catops Payk.

Systematische Änderungen siehe JEANNEL (1937) bzw. HORION (1949 und 1951).

C. nigricans Spence.

1 fragliches Ex. ♀ im Lahnbachgraben bei Schwaz aus Erlenlaub X,51 (Pe), Gaisbergtal bei Obergurgl 1 Ex. über 2300 m VII,60 (Hauser), dort bei Murmeltier 1 ♂ IX,60 (Pe), Rotmoostal bei Obergurgl 1 ♂ 13.7.61 (Pe). Matrei mit Käseköder X,60 (Zsch), Klammjoch im Wattental 1 ♂ IX,60 (Heizmann).

C. nigricantoides Rtt.

Die ssp. *mariei* Jeann. 1934 ist nach SOKOLOWSKI+HORION (1949: 118) zu Unrecht aufgestellt worden. HORION (1949) bringt für diese in Murmeltierbauten vorkommende Art folgende Angaben aus Nordtirol: Leirschtal, Stubauer-Alpen (Wö),

Umgebung Innsbruck (Pe). Diese beziehen sich offenbar auf Stücke, die früher als nigricans bestimmt und unter diesem Namen abgegeben wurden. Wahrscheinlich auch von anderen Fundorten als nigricans in den Sammlungen und zu überprüfen. Zusatzmeldung: Weg zum Finstertaler See bei 2100m 1 Ex. 16.9.65 (Lang, det. Peez).

C. nigriclavis Gerh. (C. domi Rtt. 1913).

Obwohl SOKOLOWSKI nach HORION (1949: 117) die Namensänderung von JEANNEL (1934) nicht für richtig hält, wird diese von SZYMCZAKOWSKI (1959) begründet.

C. westi Krog.

Aus Salzburg bekannt, könnte nach HORION (1949) auch in Nordtirol vorkommen.

C. ventricosus Wse.

Jamtal i. d. Silvretta 1935, Taubenmistköder, 1 ♂ (Pe, det. Ki nach Penispräparat, in coll. He). Ein bemerkenswerter Fund dieser östlichen Art. Die Tiere PECH-LANER's vom Jamtal sind alle zu prüfen, da eine große Ähnlichkeit mit tristis Panz. gegeben ist.

Im Verzeichnis hinter tristis Panz. einzufügen.

108            Gattung Sciodrepoides Hatch.

Hierher gehören die bisher bei Catops stehenden Arten S. fumatus Spence. und watsoni Spence.

Die aus Bayern bekannte Art. S. alpestris Jeann. könnte auch in Nordtirol noch gefunden werden; cf. HORION (1949).

Diese Gattung steht im Verzeichnis vor Catops Payk.

Gattung Dreoscia Jeann.

D. umbrina Er. (Catops umbrinus Er.).

Nach HORION (1970: 8-10) sind die Meldungen von WÖRNDLE unsicher, da sie aus synanthropen Fundstellen stammen, also nicht autochthon sind. Die Art ist in Mitteleuropa weit verbreitet, scheint jedoch höhere Gebirgslagen, wie die Alpen, völlig zu meiden.

D. relicta Lohse.

Reschenpaß, LOHSE und PEEZ VI-VIII 61-63, nach HORION (1970: 10), Obergurgl in Anzahl am Fuße alter Zirben aus Bodenästen gesiebt 12.9.70 (Ka, det. Peez). Diese Art ist weiters von zwei Fundstellen in Südtirol und aus dem Engadin bekannt, sodaß weitere Funde in den Zentralalpen zu erwarten sind. Die Gattung ist vor Sciodrepoides Hatch. zu stellen.

Gattung Colon Hbst.

Systematische und nomenklatorische Änderungen nach HORION (1949 und 1951) bzw. mündliche Mitteilung von A. v. PEEZ (Brixen), der für diese Gattung die Tabellen der "Käfer Mitteleuropas" bearbeitet.

### C. latum Kr.

Weiter verbreitet: Mühlau 1 Ex. (Wo), Innsbruck-Stadt 1 Ex. VI,68, Lichtfang (He, det. Peez), Innsbruck-Jesuitenhof 1 Ex. V,57 (Zsch), Thierberg bei Kufstein 3 Ex. aus Moos gesiebt IV,61 (Zsch), Alpach aus Ahornstrunk (Ka), Steinacher Padaster 1 ♂ V,51 (He, det. Peez), Planötzenhof bei Innsbruck 1 Ex. VIII,63 (Hr, det. Wö in coll. He).

### C. clavigerum Hbst.

Ebenfalls weiter verbreitet: Mils bei Hall X,52 aus Laub gesiebt (Rief), Fritzens und Baumkirchen wiederholt in der Dämmerung gestreift (Zsch, He, Ratter in coll. He und Peez), Tratzberg in Anzahl VIII,66 (Ka, det. Peez), auch Ende IX und Anfang X,70 (Ka).

### C. affine Strm.

Mils bei Hall 1 Ex. aus Laub gesiebt V,50 (Rief in coll. Wö), Innsbruck bei Wiesing 3 Ex. gekätschert (Zsch), Mils 2 Ex. VIII,65 und Tratzberg 3 Ex. VIII,66 gestreift (Ka, det. Peez), Arzler Alm bei Innsbruck Ende VIII,70 (Ka).

Systematische Stellung hinter clavigerum Hbst.

### C. murinum Kr.

Von dieser seltenen Art sind weitere Funde bekanntgeworden: Mils bei Hall 1 ♀ gestreift 27.5.50 (Rief), dort auch 12.7.50 (Rief), Waldrand über Wilten 1 ♂ 6.10.60 (Zsch), Matrei 1 ♀ 31.7.61 (Zsch), Baumkirchen 1 Ex. Lichtfang 1.6.65 und 1 ♂ 28.6.67, Mils 1 Ex. 30.6.66 gestreift (Ka, det. Peez), Scheibenbühel bei Mühlau 2 Ex. abends gestreift 29.7.68 (Ka, det. Peez), Tratzberg 4 Ex. 25.9.70 und 4 Ex. 10.10.70 (Ka).

### C. armipes Kr.

Tratzberg 1 Ex. 16.9.65 und 3 Ex. 27.8.66 (Ka, det. Peez). 1 ♂ Sonnenburgerhof bei Innsbruck (Zsch, det. Peez).

Im Verzeichnis nach murinum Kr. zu stellen.

### C. angulare Er.

VölserAu 1 Ex. 10.6.62 (Hr, coll. He, det. Peez), Matrei, Gratlberg 1 ♀ (Zsch rev. Peez).

### C. dentipes Sahlbg. (finitivum Ihssen 1949).

Die Meldungen bei WÖRNDEL (1950) bedürfen einer Überprüfung, da dentipes Sahlbg. von zebel Kr. und barnevillae Kr. früher nicht sicher unterschieden wurden. Sichere Meldung: 1 ♂ 20.9.53 Reith bei Seefeld (He, det. Peez 1970 nach Genitalpräparat).

### C. barnevillae Kr. (dubiosum Ihssen, Horion (1951) = dentipes auct. nec. Sahlbg.).

Nomenklatur nach SZYMCAKOWSKI (1969: Die mitteleuropäischen Arten der Gattung Colon Hbst. - Ent. Abhandl. Nr. 8: 36).

Viller Moor 1 ♂ 4.6.38 (Ra in coll. He, det. Peez nach Genitalpräparat). Hierher gehören wahrscheinlich weitere von WÖRNDLE (1950) für Nordtirol als dentipes Sahlb. angeführte Stücke.

### C. zeb ei Kr.

Ist eine gute Art, nicht var. von dentipes Sahlb., Reith bei Seefeld 1100 m IX,53 (He, det. Peez), Jungholz (Am. vid. Peez in coll. He), Arzler Alm 1 ♀ IX,64 (Ka, det. Peez).

### C. serripes Sahlb. (fuscum Er.).

Neuere Meldung nur von Reith bei Seefeld 20.8.60 1 ♂ (He, det. Peez).

### C. viennense Hbst.

Baumkirchen 20.6.67 1 Ex. Lichtfang (Ka, det. Peez), Innsbruck-Rossau 1 Ex. VI,64 (He, det. Peez).

109. Gattung *Triarthron* Schm.

### T. maerkeli Maerk.

Amrasau bei Innsbruck 25.6.54 1 Ex. einer Raubfliege (Asilide) abgejagt (Pe), bisher keine weiteren Funde.

Diese Gattung ist im Verzeichnis nach Colon Hbst. zu führen.

### Gattung *Hydnobius* Schm.

Für diese Gattung ist die grundlegende Arbeit von VOGT (1961) maßgebend, für die dem Autor umfangreiches Material aus Nordtirol vorgelegen hat. Die Belegstücke für folgende Angaben wurden größtenteils von VOGT bestimmt oder überprüft und befinden sich teilweise in coll. He.

### H. danieli Vogt.

1 ♂ Gramaisertal 2200 m 11.8.34 (Kn), 1 ♂ Arzler Alm bei Innsbruck bei 1500 m im Flug 29.IX.34 (Pe). Diese interessante, im allgemeinen hochalpine Art, von den Grajischen Alpen (Piemont) beschrieben, ist nach VOGT auf solche Alpengipfel beschränkt, welche während der Eiszeit gletscherfrei waren. Der Fundort Arzler Alm liegt jedoch tief unterhalb des sicher vergletscherten Gebietes, vergl. JANETSCHEK (1956).

### H. spinipes Gyll.

Galt früher synonym zu punctatus Strm. Nach VOGT boreomontane Verbreitung. In Nordtirol weit verbreitet und nicht selten. Diese Art zeigt eine große Variabilität und es sind zwei Formen benannt worden.

### H. spinipes f. typ.

Bevorzugt mittlere bis höhere Lagen. Jungholz 7 ♀ (Am), Gramaisertal hochalpin 1 ♀ 9.8.34 (Kn), Stubai Alpen teilw. hochalpin 4 ♀ (Pe), Ötz-Umhausen Leirschtal 1800 m 1 ♂ 19.8.07 (Kn), Innsbruck-Achselkopf 1500 m (Wö), Zirler

Mährder IX,50 (Pe, coll. He), Zemmgrund Berliner Hütte VI,46 1 ♂ (Jan), Klammjoch im Wattental IX,60 (Heizmann coll. He), Sulzenau gegen Schafgrübler 1 Ex. bei 2400 m 10.8.56 (Pe), Ehnbachklamm bei Zirl aus Laub gesiebt (Ka, det. Peez), Matrei Schöfnerberg X,64 (He, det. Peez). Hall Issanger 1600 m IX,56 (He, det. Peez).

var. *nigricollis* Vogt.

Diese Form mit rein schwarzer Färbung des Halsschildes ist bisher nur hochalpin gefunden worden. Folgende Belege sind dem Autor vorgelegen: Lamsenjoch im Karwendel 2000 m 1 ♂ 22.9.40 (Pe), Innsbruck-Nordkette 1 ♂ 28.7.35 (Pe), Falbesonalm Stubai bei 2350 m 2 ♀ 13.9.51 (Pe).

var. *semistrigosus* Vogt.

Vorwiegend in tiefere Lagen, auch an Flußufern. Umgebung Reutte 7 ♂ 8 ♀ VIII-X,13 (Kn), Forchach im Lechtal 9 ♂ 8 ♀ 26.7.43 (Dorn 2 Ex. coll. He), Jungholz 1 ♂ (Am), Innufner bei Kranebitten X,38 (Pe), Umgebung Innsbruck-Reichenau und Schießstand in früheren Jahren mehrfach (Wö), Arzler-Alm 1200 m 1 Ex. X,34 (Pe), Planötzenhof bei Innsbruck 1 Ex. X,53 (Pe), Innufner bei Hall mehrfach V,64 (Ka), Breitenbach am Inn 6 Ex. IX,63 (Ka, det. Peez), Arzl Waldrand X,53 (He, det. Peez).

H. *punctatus* Strm. (*punctatissimus* Steph.)

Nomenklatur nach STRAND (1944) und VOGT (1961). Nicht selten. Umgebung Innsbruck an mehreren Orten (div.), Arzler-Alm im Spätsommer und Herbst öfters mit Liodes (Pe und Wö), Matrei (Zsch, coll. He), Trins im Gschnitztal (Pe), Mösern b. Soefeld 1250 m (Pe), Jungholz 1 ♀ (Am, coll. Bosch), Gramaisertal 1 ♂ 19.5.36 (Kn), Umgebung Reutte mehrfach und in Anzahl (Kn).

H. claviger A. Strand 1944.

Aus Norwegen beschrieben, aber nicht boreomontan, cf. HORION (1965: Ent. Bl.: 141). Diese Art ist an der sehr kräftigen dunklen Fühlerkeule mit auffällig kleinem Endgliede kenntlich. KNABL hatte Tiere dieser Art in seiner Sammlung als "nova species" bezettelt, kam aber nie dazu, sich näher damit zu befassen. Die bisherigen Funde sind nur aus dem Gebiet der Kalkalpen. Brentach b. Reutte in einem Holzschlag IX-X,16 über 40 Ex. mit Liodes rhaetica Er. und brandisi Holdh. (Kn, det. Palm, rev. Vogt), Jungholz und Tannheim 3 ♀ (Am, det. Vogt, coll. Bosch), Zirler Mährder 1 ♀ 24.9.50 (Pe, vid. Vogt), Arzler-Alm 1 ♂ 6.10.31 (Wö, det. Palm).

H. *multistriatus* Gyll (*punctatissimus* Er. nec. Steph.)

Selten und lokal. Jungholz 1 ♂ (Am, det. Vogt), Innsbruck-Spitzbühel 1 Ex. 19.8.10 (Wö, det. Vogt 62), Fritzens Waldrand gestreift 1 Ex. VIII,63 (Zsch, rev. Wö, coll. He), Reith b. Seefeld 1 Ex. 24.6.50 (He, det. Peez). Das bei WÖRNDLE von Umhausen (Kn) gemeldete Exemplar ist H. *spinipes* Gyll. Die Meldung bei VOGT (1961) für Nordtirol vom Pragsatal ist auf Südtirol zu beziehen, da dieses ein Seitental vom Pustertal ist.

Amrasau aus Genist am Inn gesiebt 1 Ex. 8.9.52 (He, det. Peez). Sehr selten und sporadisch aus Mitteleuropa gemeldet.  
Im Verzeichnis nach rotundata Er. einzufügen.

*L. brandisi* Holdh.

Auch die weiteren Funde nur aus dem Gebiet der Kalkalpen: Reith b. Seefeld vereinzelt, in den Lärchenwiesen gestreift (He, det. Peez), Kufstein gegen Ebbs 1 Ex. 14.9.52 (Schmölzer), Baumkirchen am Waldrand gestreift 1 ♂ 1.9.60 (He, det. Peez).

Nur wenige weitere Funde: Reith b. Seefeld in den Lärchenwiesen bei 1200 m 1 Ex. 24.7.60 und in Anzahl IX,64 gestreift (He, det. Peez). Zirl Mähder 1 ♂ 24.9.50 (Pe), Fritzens 1 ♀ 11.10.62 (Zsch), Vomperberg 1 ♀ IX,64 (He, det. Peez).

*L. oblonga* Er.

Von dieser seltenen Art hat Kahlen 1 Ex. 13.9.65 am Waldrand bei Tratzberg mit anderen Liodes und Colon gestreift (det. Peez).

*L. lucens* Frm.

Selten, jedoch weiter verbreitet in mittleren Lagen, steigt nicht im Gebirge auf. Obfeldes bei Matrei in Lärchenwald gestreift 1 ♂ VIII,59 und 1 ♂ IX,61 (Zsch), Fritzens Waldrand 1 Ex. VIII,65 (Ka, det. Peez), Umgebung Innsbruck-Jesuitenhof 1 Ex. IX,59 (Zsch), Arzler-Alm 1 Ex. IX,61 (He, det. Peez).

*L. curta* Frm.

Bei Matreien fraglich zu dieser Art gehöriges ♀ gestreift 25.9.60 (Zsch. vid. Wö).

*L. vladimiri* Fleisch.

Mils bei Hall 15.6.66 1 Ex. gestreift (Ka, det. Peez).

*L. triepkei* Schmidt.

Im ganzen Gebiet verbreitet bis in die subalpine Region, aber nicht häufig. Seefeld (Pe), Reith bei Seefeld 1200 m in Lärchenwiesen öfters, aber nur vereinzelt VII-IX. (He, det. Peez), Zirl Mähder 1 ♂ IX,50, (Pe), Matrei 1 ♂ (Zsch), Obergurgl ein dunkles ♂ VII,61 (Pe), Fritzens Eichenwald (Zsch, coll. He).

*L. distinguenda* Frm.

Systematische Stellung noch ungeklärt. Der Typus d. var. *montana* Halbh. hat sich als *L. dubia* Kug. herausgestellt (Peez i. l. 65).

*L. picea* Panz.

Steigt bis in die hochalpine Region auf und schwärmt bei Sonnenuntergang; dann

wurden verflogene Stücke auf Tümpeln teilweise in Anzahl gefunden. Umgebung Erfurter Hütte im Rofan 5 Ex. VIII,66 (Ka, det. Peez), Proxenalm am Kellerjoch 1 Ex. VII,50 (Nöbl), Grafenast 1 Ex. VIII,61 (He, det. Peez), Nockspitze VII,57 (Wo).

Patscherkofel und Franz-Senn-Hütte im Stubai (coll. Breit nach HORION 1949), Schlüsseljoch 1 IX,59 (Zsch), Neue Chemnitzer Hütte im Ötztal bei 2600 m 1 ♂ 2.9.51 (Burmann in coll. Hassenteufel).

### 111        L. brunnea Strm.

Selten und nur Einzelfunde, steigt nicht in höhere Lagen auf. Ehnbachklamm bei Zirl 700 m 1 Ex. 27.7.51 (Pe), Schöfens bei Matrei 1 ♂ am Fuße eines Ahorns gesiebt 30.9.62 (Zsch), Ahrntal bei Innsbruck 1 Ex. VII,68 (Ra, det. Peez in coll. He).

### L. litura Steph.

Ein ♂ aus Jungholz, welches vermutlich von AMMANN als *nigrita* Schm. abgegeben wurde om coll. Tamanini, Rovereto (det. Peez). Tratzberg 2 Ex. 10.10.70 (Ka, det. Peez). Ein sehr bemerkenswerter Fund, da das Hauptverbreitungsgebiet in Westeuropa liegt.

Im Verzeichnis hinter *nigrita* Schmidt nachzutragen.

### L. parvula Shlb.

Georgenberg bei Schwaz 1 Ex. 17.7.50 (Kfl), somit auch für das Inntal nachgewiesen.

### L. flavigornis Bris.

Ahrnwald südlich von Innsbruck 1 ♀ 21.3.53 (Pe, coll. He), ebenfalls neu für das Inntal.

### Gattung Agaricophagus Schmidt.

#### A. cephalotes Schm.

Aus dem Inntal in Einzelfunden bekannt, sehr selten. Ehnbachklamm bei Zirl 1 Ex. 24.7.51 (Pe), Tratzberg gestreift 1 Ex. 27.8.66 und Scheibenbühel bei Innsbruck 1 Ex. 29.7.68 (Ka, det. Peez).

Diese Gattung ist im Verzeichnis zwischen den Genera *Colenis* Er. und *Anisotoma* Illig. zu stellen.

### 112        Liodopria serricornis Gyll.

Diese seltene Art konnte in neuerer Zeit mehrfach aus verpilzten Baumstrünken gesiebt werden und scheint in Tallagen im ganzen Gebiet verbreitet zu sein. Innsbruck-Wilten, am Waldrand gestreift VIII,58 (Zsch), dort 1 Ex. aus Fichtenstrunk gesiebt IV,60 (Zsch), Sillschlucht an verpilzter Fichte 1 Ex. 13.8.62 (Zsch, coll. He), dort an Lindenstrunk 1 Ex. 4.9.62 (Zsch, coll. He), Fritzens Waldrand in verpilzten Laubschichten 1 Ex. 3.9.62 (Zsch), Angerberg bei Wörgl 2 Ex. 19.4.63 (Zsch), Häusern-Au bei Hall 3 Ex. aus Weidenstrunk 18.10.63 (Ka), Achental unter der losen Rinde eines verpilzten Fichtenstocks 1 Ex. 20.10.65 (He).

*Cyrtoplastus seriepunctatus* Bris.

Weitere Funde dieser in Mitteleuropa seltenen und sporadisch auftretenden Art sind nur aus dem Raum Innsbruck bekanntgeworden: Neu-Arzl bei Innsbruck aus Genist am Inn 1 Ex. 18.9.60 (Wo), Höttlinger Au 1 ♂ ♀ unter Weide gesiebt 20.11.60 (Hr), Mendlberg bei Innsbruck 1 Ex. 1.9.61 (Hr), Arzl 4.12.60 1 Ex. (Hr), alle in coll. He, Hallerau aus Pappellaub gesiebt II,70 (Ka).

112 - 113 Gattung *Agathidium* III.

Durch die Revision dieser Gattung durch Palm (1946: Ent. Tidskr. 67: 172-175), sind nomenklatorische Änderungen eingetreten. Siehe auch HORION (1949: 374-375).

A. sphaerulum Rtt. (rotundatum Gyll.)

A. rotundatum sensu Rtt. ist eine rein mitteleuropäische Art und heißt:

A. pseudorotundatum Palm.

Der bei WÖRNLE genannte Fund von rotundatum sensu Rtt. nec. Gyll von der Kemater Alm wird auf diese neue mitteleuropäische Art zu beziehen sein. Die Meldungen von sphaerulum Rtt. = syn. zu rotundatum Gyll. sind wahrscheinlich auf letztere zu beziehen, bedürfen jedoch einer Überprüfung.

A. plagiatum Gyll.

Seltene boreomontane Art. Plansee bei Reutte 1 Ex. aus Buchenstrunk gesiebt 11.7.67 (Ka, det. Peez).

Im Verzeichnis vor A. confusum Bris. zu stellen.

A. nigrinum Strm.

Nur eine weitere Meldung: Plansee bei Reutte 1 Ex. aus Buchenasthaufen 19.9.70 (Ka, det. Peez).

A. arcticum Thoms.

Neue Belege dieser boreoalpinen Art zeigen eine weitere Verbreitung im Gebiet; steigt bis über die Waldgrenze auf. Alpen im Stubai 1 ♀ bei 2300 m aus Mulin unter Weiden gesiebt 12.9.51 (Pe), Gries im Sulztal bei 1600 m mehrere Ex. aus morschem Lärchenstrunk 9.9.62 (Pe, Hr), Zirbenwald bei Gurgl 7 Ex. 20.7.62 (Pe), Gschwandtkopf bei Seefeld 1500 m aus morschem Fichtenstrunk 2 Ex. mit mandibulare Strm. und boemicum Rtt. 19.8.62 (Hr).

A. discoideum Er.

Nur eine weitere Meldung: Brandenberg - Kaiserklamm 3 Ex. an verpilztem liegendem Buchenstamm 27.9.70 (Ka).

113 *Clambus punctulum* Beck.

Auch für das Inntal nachgewiesen; Angerberg bei Wörgl 1 Ex. 22.6.63 (He, det. Peez).

Systematik, Nomenklatur und Bestimmungstabelle siehe MACHULKA in HORION (1949). Die neuen Tabellen für die Käfer Mitteleuropas Bd. 3 sind von Prof. Dr. H. FRANZ (Wien) bearbeitet worden.

114      *Euthia plicata* Gyll.

Zirl aus Mulfm unter Teucrium 2 Ex. mit *Stenichnus harwoodi* Will. gesiebt 28.3.70 (He, det. Franz).

*E. scydmaenoides* Steph.

FRANZ hat in seiner in der EOS im Druck befindlichen Revision der palaearktischen *Euthia*-Arten nach einem Stück mit der Bezeichnung "Tirol" eine ssp. *tiro-lensis* beschrieben. Die Unterschiede liegen im Genitalbereich. Das Material aus Nordtirol bedarf einer Überprüfung, ob die genannte Subspecies im Gebiet vor kommt.

*E. linearis* Muls.

*E. deubeli* Gnglb. ist das ♂, *linearis* Muls. das ♀ dieser Art, vergl. HORION (1949).

Neuere Einzelfunde dieser seltenen myrmecophilen Art zeigen, daß sie im Inntal und den Seitentälern weiter verbreitet ist.

Tratzberg 1 ♂ ♀ 15.5.51 (Kfl), Volderwald bei Hall 1 ♀ 16.10.52 (Pe), Tummelplatz bei Innsbruck 1 ♂ aus vermoosten Strunk gesiebt Ende IX,57 (Zsch), Stangensteig 2 ♂ 1 ♀ aus Moos an Buchenstrunk gesiebt 15.4.58 (Zsch), Brandenberg 1 ♀ 31.5.62 (Pe), dort auch 1 Ex. 30.5.63 (He, det. Besuchet).

114      *Neuraphes rubicundus* Schaum.

Im ganzen Gebiet verbreitet bis in mittlere Lagen aus Moos und Mulfm zu sieben. Arzler-Alm 1200 m hinter Buchenrinde 3 Ex. 14.5.50 (Pe), Scharnitz 1 Ex. (Zsch), Umgebung Innsbruck-Ferratal (Zsch), Falzthurntal 1 Ex. IV,34 (Pe), Eng im Karwendel 1 Ex. IX,50 (Pe), Anzenstein bei Wörgl 3 Ex. aus Moos an Buchenstrunk 8.4.59 (Zsch), Kranebitter Klamm bei Innsbruck mehrere Ex. 13.4.60 (Pe, Zsch), Mariastein 1 Ex. IV,61 (Pe).

*N. plicicollis* Rtt.

Sillschlucht bei Innsbruck 1 Ex. 10.8.63 (Pe, det. Besuchet). War früher als *rubicundus* Schaum bestimmt.

Vor *coronatus* Sahlb. im Verzeichnis einzufügen.

*N. coronatus* Sahlb.

Steigt bis in die alpine Region und ist dort aus Rasen zu sieben. Leitner Alm am Brenner aus Mulfm eines morschen Fichtenstrunkes 2 Ex. 4.9.60 (Zsch), Zirbenwald bei Gurgl 17. und 20.7.62 zusammen 8 Ex. (Pe), Brandjochostgrat bei 2300 m aus Dryasrasen gesiebt 1 Ex. 10.9.66 (Ka, det. Peez), Gernalpe 1170 m bei Pertisau aus Moos 1 Ex. 10.7.55 (He, det. Besuchet), Trittaalm bei Zürs 1 Ex. X,34 und Arlberg Furmesgumpalm 1 Ex. VII,33 (Pe, det. Besuchet).

### *N. frigidus* Holdh.

Nordkette-Brandjochostgrat bei 2300 m aus Rasen von *Dryas octopetala* gesiebt 30.7.51 (Wö), dort unter gleichen Verhältnissen 1 ♀ 15.8. und 1 ♂ 19.8.51 (Pe), ebenso 1 Ex. 20.8.60 bei 2200 m (He, det. Besuchet) und 1 Ex. der var. *austriacus* Mach. 12.9.66 (Ka, det. Peez).

In der Tabelle van MACHULKA bei HORION (1949: 182-184) wird entgegen der Bezeichnung der Type in coll. Knabl die dort als var. *austriacus* Mach. bezeichnet ist, diese als Subspecies angeführt. Die Unterschiede sind im Längen- und Breitenverhältnis der mittleren Fühlerglieder. Ob die nach einem Einzelstück erfolgte Abtrennung aufrecht bleibt, kann nur anhand umfangreichen Materials aus dem gesamten Verbreitungsgebiet beurteilt werden.

### *N. weiratheri* Mach.

Ein weiteres Ex. dieser seltenen Art konnte PECHLANER auf der Mairspitze 2700 m in den Stubaier Alpen am 10.8.56 aus Rasen sieben. Wurde vorerst nicht erkannt und erst 1969 von BESUCHET als *N. weiratheri* bestimmt. Weitere Funde aus der Steiermark: Brüderkogel in den Rottenmanner Tauern Ig. Franz. det. Machulka (nach HORION 1949: 190).

### *N. klickai* Mach.

Auch in neuerer Zeit in der Kranebitter Klamm sehr lokal 2 Ex. 13.4.60 und 4 Ex. 19.10.61 (Pe).

### *N. coecus* Rtt. ssp. *schwarzenbergi* Blattny. (*holdhausi* Blattny).

Nomenklatur nach HORION (1949 und 1951). Ein weiterer Fund von Mariastein bei Wörgl, 1 Ex. aus hohlem mit *Lasius* sp. besetztem Ahorn gesiebt 26.8.63 (Zsch, rev. Wö). Nach einer Mitteilung von Prof.Dr.H.FRANZ (Wien) ist das Vorkommen bei Ameisen nur zufällig, die Art ist sonst nicht myrmekophil.

### *N. praeteritus* Rye. ssp. *boemicus* Mach.

Auch bei Forchach (Kfl) und Elmen (Lechtal) aus Moos gesiebt. Weiters 1 Ex. von Umgebung Reutte 30.3.14 (Kn in coll. Wö, det. Besuchet).

## 116 Gattung *Scydmorephes* Rtt.

Zu dieser Gattung gehören nach MACHULKA bei HORION (1949) die Arten *helvolus* Schaum. und *minutus* Chd. Diese Gattung ist nach Neuraphes Thoms einzureihen.

### *Stenichnus harwoodianus* Will.

Zirl, südexponierter Felshang, 1 ♀ 23.5.64, 3 Ex. 28.3.70, 2 Ex. 7.5.70 aus Mulf und Erde unter *Teucrium* gesiebt (He, det. Prof. Franz nach Genitalpräparat, 1 ♂ in dessen Sammlung).

Ein sehr bemerkenswerter Neufund für Mitteleuropa; war bisher nur aus England und Dänemark bekannt. Ist im Verzeichnis vor *St. bicolor* Denny. zu stellen.

### *St. godarti* Latr.

Weitere Funde von Georgenberg bei Schwaz (Zsch), Wiesing und Fritzens (Zsch), Reintaler Seen aus Buchenstrunk (He), Zell bei Kufstein (Zsch).

116        *Euconnus rutilipennis* Müll.

Aus dem Unterinntal weitere Meldungen: St. Leonhard bei Kundl unter Weidenlaub am Rande eines Tümpels 1 Ex. 1.11.57 (Sch, in coll. Wö), dort auch 1 Ex.

11.11.62 (Pe), Kundl 3 Ex. 2.5.59 (Zsch), Brandenberg (Weis), Stans bei Schwaz 1 Ex. 15.4.63 (He, det. Besuchet).

116        Gattung *Microscydmus* Croiss.

Nach HORIZON (1949 und 1951) selbständige Gattung mit der Art *nanus* Schaum. Neuere Meldungen aus Matrei (Zsch), Rauschbrunnen bei Innsbruck aus Buchenmulm (Zsch, coll. He), Kreith im Stubai aus Mulm IX, 63 1 Ex. (Zsch, coll. He), Natters (Zsch), Kranebitter Klamm aus Buchenmulm 15.4.62 3 Ex. (He). Nach einer Mitteilung von Prof. FRANZ verbergen sich unter diesem Namen zwei Arten, welche nur durch Genitaluntersuchung sicher zu trennen sind: *nanus* Schaum. und *minimus* Cbaud. Eine diesbezügliche Überprüfung des Materials aus Nordtirol steht noch aus.

Die Gattung ist nach *Euconnus* Thoms. zu stellen.

117        *Euaonius pragensis* Mach.

Reintaler See aus Buchenstock bei Lasius sp. 3 Ex. 3.8.63 (He, det. Peez).

Sicher im Unterinntal weiter verbreitet.

Im Verzeichnis hinter *claviger* Müll zu stellen.

*E. maecklini* Mannh.

Auch die neueren Funde nur vom Unterinntal: Langkampfen bei Wörgl aus Ameisenhaufen 2 Ex. 26.2.50 (Sch), Zell bei Kufstein 3 Ex. bei *Formica rufa* 1.4.60 (Zsch), Angerberg bei Wörgl 20.6.63 1 Ex. (He, det. Besuchet).

*E. oblongus* Strm.

Besonders im Osten verbreitet. Wegscheidalm im Kaisergebirge (Kfl), Kufstein gegen Ebbs (Schmöller), Wörgl (Sch). Ist ein Tier der Buchenwälder und daher mangels geeigneter Biotope im Gebiet selten.

117        *Scydmaenus perrisi* Rtt.

Fritzens 1 ♀ aus einem Eichenstrunk bei *Lasius brunneus* 10.6.63 (He, rev. Wö).

Im Unterinntal möglicherweise weiter verbreitet, da nur dort noch geeignete Biotope erhalten sind.

Vor *S. tarsalis* Müll. im Verzeichnis nachzutragen.

117        Gattung *Orthoperus* Steph.

Nach der Gattungsrevision von BRUCE (1948: Opusc. Ent. Lund. Suppl. IX) ist das heimische Material zu überprüfen. Siehe HORIZON (1949: 375).

118        *Ptenidium gressneri* Er.

In Tallagen weiter verbreitet: Angerberg bei Wörgl unter Rinde eines morschen Ahorns in großer Zahl 10.11.63 (Zsch, Pe, He, rev. Besuchet), Unterperfuß 2 Ex. aus fauler Pappel gesiebt 15.4.65 (Ka, det. Peez).

118            Ptilium latum Gillm.

Die von WÖRNDLE unter *P. affine* Er. gemeldeten Belege gehören alle hierher, BESUCHET i.l.1968.

119            *Euryptilium saxonicum* Gillm. (*marginatum* auct.)

Die bisher bei *Euryptilium* geführte Art *marginatum* Aubé gehört nach BESUCHET (i.l. 68) zur Gattung *Ptiliolum* Flach.

119            *Ptiliolum caledonicum* Sharp. (*P. croaticum* Matth.).

BESUCHET i.l.1968.

120            Ptinella britannica Matth.

Nach BESUCHET i.l.1968 sind die von WÖRNDLE unter *P. denticollis* Fairm. gemeldeten Funde zu *P. britannica* Metth. zu stellen und diese Art im Verzeichnis zu streichen.

Ptinella tenella Er.

Die Artzugehörigkeit der gemeldeten Belege ist zu überprüfen, da mit der in Mitteleuropa häufigen *P. aptera* Guer. eine Verwechslung möglich ist. BESUCHET i.l.1968 bezweifelt das Vorkommen von *P. tenella* in Nordtirol.

120            *Baeocrara litoralis* Thoms. (*variolosa* Muls. et. Rey.)

Nach BESUCHET i.l.1968.

120            Gattung *Acrotrichis* Mots.

Herr E. SUNDT, Svartskog Norwegen, hat Material aus WÖRNDLE's und PECH-LANER's Sammlungen revidiert. Das von WÖRNDLE als *A. parva*, Roßk. aus Zirl. gemeldete Ex. ist *picicornis* Mannh.

Herr. C. JOHNSON, Manchester, selbst ein ausgezeichneter Kenner dieser Gattung, hat anlässlich eines Aufenthaltes in Längenfeld im Ötztal Ende VIII,67 in dessen Umgebung *Acrotrichis* aufgesammelt und folgende Arten gefunden: *grandicollis* Mannh. (häufig), *sericans* Heer (in Anzahl), *thoracica* Waltl (selten), *dispar* Matth. (selten), *atomaria* Deg. (selten), *parva* Roßk. (nicht selten), *silvatica* Roßk. (zahlreich), *rugulosa* Roßk. (selten).

Weiters hat mir JOHNSON i.l.1968 von dort den Fund von zahlreichen *Ptiliolum fuscum* Er. und *Ptiliolum kunzei* Heerm. mitgeteilt.

121            Gattung *Scaphisoma* Leach. (*Scaphosoma* Leach.)

Auf Grund von Neubearbeitungen durch LUNDBLAD (1952), TAMANINI (1954 und 1955) und LÖBL (1964 und 1966) hat Herr Dr. A. KOFLER, Lienz, das Nordtiroler Material dieser Gattung aus allen Sammlungen überprüft und die Belege

wie folgt zugeordnet: cf. A. KOFLER (1968: Die Arten der Gattung *Scaphisoma* Leach. aus Nord- und Osttirol. - Zeitschr. d. Arb. gem. öst. Ent. 20. Jhrg. 1-3: 39-43), dort auch Literaturangaben über Neubeschreibungen.

S. assimile Er.

Kössen 1 ♂ 23.5.41 (Sauter in coll. Wö), Stans bei Schwaz 13.3.46 und Pill bei Schwaz (Kfl), Amras bei Innsbruck 1 ♀ 22.2.36 (Wo), Forchach 12.5. und 22.5.44 (Kfl).

S. boleti Panz.

Arzberg bei Schwaz 3 Ex. 29.6.50 (Kfl), Schwaz in Heuköder 18.4.50 (Kfl), Pill bei Schwaz 14.4.64 (He), Hall 2 Ex. (Am), Arzl bei Innsbruck VII, 16 (Wö), Amras bei Innsbruck 24.3.45 5 Ex., je 1 Ex. 12.6.47 und 10.3.34 und 21.10.50 (Wo), dort 6 Ex. 30.4.65 (He). Bisher nur aus dem Unterinntal bekannt. Nicht selten.

S. inoptatum Löbl 1966.

Arzberg bei Schwaz 1.10.58 (Kfl), Pill bei Schwaz 3 Ex. 31.3.47 (Kfl. 1 ♂ coll. Löbl), Amras bei Innsbruck 2 Ex. 30.4.65 (He, vid. Löbl, in coll. Kfl), Hasental bei Hall 1 ♀ 29.10.51 (Wo), Forchach im Lechtal 2 Ex. (Kfl). Weit verbreitet; scheint Tallagen zu bevorzugen.

S. agaricinum L.

Aus dem ganzen Gebiet gemeldet; vom Tal bis in mittlere Lagen um 1200 m nicht selten.

S. subalpinum Rtt.

Rissthal in Buchschwämmen 1 ♂ 7.5.34 (Pe), Maria Larch bei Terfens 1.4.29 (Wö). Seltener und zerstreut, sicher weiter verbreitet.

S. obenbergeri Löbl 1963.

Jungholz 1 ♂ ♀ (Am. das ♂ vid. Löbl), Forchach im Lechtal 1 ♂ 27.7.41, 1 ♀ 23.9.42, 2 ♂ 23.8.41 (Kfl, 1 ♂ rev. Tamanini) Brentach bei Reutte unter Rinde an Schwämmchen 2 ♂ 5 ♀ 14.8.16, je 1 Ex. 23.8.16 und 23.7.15 (Kn). Bisher nur aus dem Außerfern bekannt; sehr selten.

Die unter anderem aus Ostösterreich und Deutschland bekannte Art. *S. balcanicum* Tam. ist für unser Gebiet noch zu erwarten.

121           Familie *Staphylinidae*.

Durch die Bearbeitung des in der Sammlung SCHEERPELTZ, Wien, vereinigten umfangreichen Staphylinidenmaterials der coll. BREIT, MOCZARSKI, WINKLER, SKALITZKY, SCHUSTER, LUZE, KLIMA, BIRNBACHER etc. ergeben sich eine Vielzahl von Neumeldungen für Nordtirol, da BREIT und MOCZARSKI besonders in der Umgebung von Innsbruck, Kufstein, St. Johann und Kitzbühel Aufsammlungen machten, aber auch von WINKLER, KLIMA, SKALITZKY, SCHUSTER und LUZE, sowie SCHEERPELTZ an verschiedenen Orten Tirols gesammelt worden war.

Herr Prof. Dr. Otto SCHEERPELTZ war in sehr entgegenkommender Weise bereit, mir alle in Frage kommenden Funde anhand seiner Sammlung und Kartei herauszusuchen und zur Verfügung zu stellen.

So ist es möglich, nachstehend nicht nur weitere Ergänzungsmeldungen zu den Angaben von HORION (Faunistik Bd. IX, X, XI) zu machen, sondern auch die, den zahlreichen, von SCHEERPELTZ (1968) im Catalogus Fauna Austriae, Teil XV fa: Coleoptera-Staphylinidae (abgek. CFA) für Nordtirol oder ganz Österreich zitierten und für das Gebiet neuen Meldungen, zugrundegelegenen Einzelfundorte anzuführen.

121 Gattung *Micropeplus* Latr.

M. staphylinoides Marsh.

Holzgau im Lechtal (Scheerp.), Umgebung Innsbruck, Umgebung Kitzbühel (Breit).

M. fulvus Er.

Umgebung Innsbruck und Kitzbühel (Breit).

M. marietti Duval.

Umgebung Innsbruck (Breit).

Diese neu gemeldeten Arten sind im Verzeichnis in der genannten Reihenfolge zwischen *tesserula* Curt. und *langipennis* Kr. einzuschlieben.

121 Gattung *Siagonium* Kirby et Spence.

S. quadricorne Kirby.

Ein altes Exemplar mit dem Fundort "Tir. bor." in coll. Birnbacher, nach SCHEERP. i. l.

Diese Gattung ist hinter *Micropeplus* Latr. zu führen.

121 Gattung *Phloeobium* Bolsd. et. Lac.

LOHSE (1964: 21) führt diesen Namen als Synonym von *Metopsia* Woll. Nach SCHEERP. i. l. 1970 ist letzteres ein Subgenus von *Phloeobium* für die Arten der atlantischen Inseln. Vergl. auch HORION IX: 19.

Ph. clypearium Müll.

Umgebung Kitzbühel, Innsbruck (Breit), Umgebung Kitzbühel (Scheerp.).

Diese Gattung ist zwischen *Olisthaerus* Heer. und *Megarthrus* Steph. zu stellen.

122 Gattung *Megarthrus* Steph.

M. franzi Scheerp.

Wattental, Möls 19.10.30, Alpein im Stubai 2100 m 8.10.33, Unnutz im Rofan bei 2000 m in Schafmist 19.8.58, Karwendeltal an Wildlosung 5.5.54, Krabachjoch bei Zürs im Murmeltierbau 16.9.34, Seefeld 1550 m in Taubenmistköder 1.5.36, Hungerburg bei Innsbruck 31.7.40, alle (Pe, rev. Lohse, Belege in

coll. He).

Alle diese Einzelfunde waren vorher als *depressus* Payk. bestimmt. Bisher nur aus den Ostalpen bekannt. In subalpinen bis alpinen Lagen im ganzen Gebiet verbreitet.

Im Verzeichnis ist diese Art hinter *depressus* Payk. zu stellen.

M. affinis Müll.

Umgebung Innsbruck, Kufstein, St. Johann (Breit), Umgebung Kitzbühel (Breit, Scheerp.), Mayrhofen, Paznauntal (Moczarski), Holzgau im Lechtal, Fulpmes (Scheerp.).

Systematisch hinter *franzi* Scheerp. einzuordnen.

M. sinuatocollis Lac. (*sinuaticollis* Lac. Lohse 1964: 23).

Nomenklatur nach SCHEERP. CFA: 4.

Weitere Funde: Paznauntal (Moszarski), Patscherkofel bei Innsbruck, St. Johann (Breit), Umgebung Kitzbühel (Breit, Scheerp.), Holzgau im Lechtal, Fulpmes (Scheerp.).

122                    Gattung *Proteinus* Latr.

P. crenulatus Pand.

Keine sicheren Belege vorhanden; soweit die Angaben von WÖRNDLE überprüft werden konnten, handelt es sich um *longicornis* Dod. (Eng, Ig. Pe, rev. Lohse). Weitere Belege sind erwünscht. Ein Vorkommen des echten *P. crenulatus* Pand. ist nach SCHEERP. i. l. sehr unwahrscheinlich und die Meldungen sind daher vorerst mit Vorbehalt zu behandeln.

P. longicornis Dod. (Lohse 1964: 25).

Als diese Art wurden von LOHSE Stücke von folgenden Fundorten bestimmt: Eng im Karwendel 1200 m, in Gewölle 20.9.40 (Pe), als *crenulatus* Pand. bestimmt und von WÖRNDLE (1950) gemeldet, St. Christoph am Arlberg 2000 m 11.8.43 (Pe), vorher als *brachypterus* F. bestimmt, Stubai Langental 1900 m aus Erlenlaub gesiebt 7.10.41 (Pe), bisher als *brachypt.* F. det., Gaißbergtal bei Obergurgl 2400 m 16.9.60 (Pe), Alpein im Stubai 2500 m in Murmeltierbauten 17.9.34 (Pe); Belege in coll. (He).

*P. longicornis* Dod. ist demnach bis auf den Fundort Eng nur über der Waldgrenze alpin zu finden und sicher weiter verbreitet. Beim Fundort Eng könnte es sich um einen sekundären Fundort (mit dem Gewölle vertragen bzw. verschleppt) handeln. Nach einer Mitteilung von SCHEERP. steht diese Art dem *P. macropterus* Gyll. sehr nahe und ist mit Sicherheit nur durch Genitaluntersuchung in beiden Geschlechtern zu trennen.

Nach *crenulatus* Pand. im Verzeichnis nachzutragen.

P. ovalis Steph.

Paznauntal (Moczarski), St. Christoph am Arlberg, Umgebung Innsbruck, Patscherkofel, Ötztal, Kufstein, Kitzbühel, St. Johann (Breit), Umgebung Innsbruck (Winkler, Strupi), Gschnitztal (Wettstein), Holzgau im Lechtal, Umgebung Kitz-

bühel (Scheerp.), Mayrhofen (Winkler).

Nach longicornis Dod. einzureihen.

122 - 123 Gattung *Anthobium* Steph.

Nomenklatur nach SCHEERP. CFA: 5 und HORIZON IX :32. LOHSE (1964: 29) stellt diese Gattung synonym zu *Eusphalerum* Kraatz; nach einer Mitteilung von SCHEERP. sei diese Deutung Tottenhams jedoch nicht richtig. Bis zu einer endgültigen Klärung wird der im Verzeichnis verwendete Gattungsname beibehalten.

A. montivagum Heer.

Glockenturmgebiet im Kaunertal (Pe, coll. Scheerp.), Silvretta (Moczarski).

A. palligerum Kiesw.

Kitzbühler Alpen: oberstes Zemintal und Kitzbühler Horn (Scheerp.).

Sporadisch und selten in alpinen Lagen zu finden.

A. sparsum Fauv.

Umgebung Sölden im Ötztal (Breit), Fulpmes, Kitzbühler Horn, Hochetz, Hahnenkamm (Scheerp.).

Vielfach verkannte Art, im ganzen Alpengebiet montan und subalpin, nicht häufig.

A. elongatum Ganglb.

Umgebung Holzgau (Scheerp.).

Westliche Art, die in Nord- und Osttirol die östliche Verbreitungsgrenze hat.

Selten und lokal.

A. foveicolle Fauv.

Paznauntal (Moczarski), St. Christoph am Arlberg (Breit), Passeierspitze (coll. Scheerp.).

Westalpine Art.

A. rhododendri Baudi.

Hat im Gebiet eine weitere Verbreitung: Wetterstein- und Karwendelgebirge (Breit), Kitzbühler Alpen (Breit, Scheerp.).

A. pseudaucupariae Strand (aucupariae Kiesw.).

Die Meldungen von WÖRNLE für aucupariae Kiesw. sind auf diese Art zu beziehen. Auch aus den Kitzbühler Alpen (Scheerp.) bekannt.

A. torquatum Marsh.

Umgebung Innsbruck (Breit), Umgebung Fulpmes (Scheerp.), Kitzbühler Horn, Hochetz (Scheerp.).

In niederen Lagen des Alpengebietes nicht selten, vielfach von Ginsterarten gemeldet.

A. abdominalis Grav.

Umgebung Holzgau (Scheerp.), Umgebung Lermoos (Strupi), Karwendel (Breit), Gschnitztal (Wettstein).

A. nitidicolle Baudi.

Kitzbühler Horn (Scheerp.).

Ostalpine Art mit subalpiner bis alpiner Verbreitung. Erreicht bei uns die Verbreitungswestgrenze.

124            Gattung *Phyllodrepa* Thoms.

Ph. melanoccephala F.

Weitere Meldungen: Anzenstein bei Wörgl in altem Eichenstock 1 Ex. (Sch), Schöfens bei Matrei aus Ahornmulm 1 Ex. 15.3.59 (Zsch), dort am Fuße eines Ahorns 1 Ex. 23.4.63 (Zsch), Mariastein bei Wörgl in hohlem Ahorn 3 Ex. 26.9.63 (Zsch), Umgebung Kitzbühel (Scheerp.).

Ph. puberula Bernh.

Eine weitere Meldung von Elmen, 1 Ex. im Keller 21.4.49 (Lechl.).

Ph. linearis Zett.

Von dieser boreomontanen Art wurden 3 Ex. in einem verpilzten Fichtenstrunke auf der Leitneralm am Brenner bei 1800 m 6.9.59 mit Ph. ammanni Bernh. und Symbiotus armatus gefunden (Pe), weiters Plansee 1 Ex. im Flug IX,70 (Ka, det. Peez.).

Ph. ammanni Bernh.

Mir voriger in Anzahl 6.9.59 (Pe, Weis, Zsch), dort wieder mehrfach am 4.9.60 und 20.10.62 (Zsch, Belege in coll. He), Obergurgl 5 Ex. am Fuße von Zirben gesiebt 12.9.70 (Ka).

BERNHAUER (1940: Mitt. München Ent. Ges. Bd. 30: 624) und in der Folge weitere Autoren geben den Namen mit einem "m" an. Dies ist ein Schreib- oder Druckfehler, denn richtig heißt er Aminann, wie WÖRNDLE bereits 1950 schrieb.

Ph. gracilicornis Fairm.

St. Johann und Umgebung Kufstein (Breit).

Ph. vilis Er.

Tarfens (Luze), Umgebung Innsbruck und St. Johann (Breit), Umgebung Kitzbühel (Scheerp.).

Sehr seltene aber weit verbreitete Art.

Im Verzeichnis vor *pygmaea* Gyll. einzufügen.

Ph. pygmaea Gyll.

Mariastein bei Wörgl in hohlem Ahorn 1 Ex. 26.8.63 (Zsch), dort 1 Ex. 20.9.64 (Zsch), Umgebung Kufstein und St. Johann (Breit).

Damit erstmals für das Unterinntal nachgewiesen.

124-125 Gattung *Omalium* Grav.

*O. septentrionis* Thoms.

Diese seltene nordpalaearktische Art war bisher nur vom Außerfern bekannt. Weitere Funde: Roßalpe bei Tannheim 1 Ex. 16.8.52 und Tannheim auf Moorböden an Fleischköder 1 Ex. 7.8.55 (Rief), Ehrwald (Strupi), Karwendel (Breit).

*O. strigicolle* Wank. (*brevicolle* Thoms.).

Nach SCHEERP. bei HORION IX: 81 und CFA: 11. LOHSE (1964 : 43) behält jedoch die alte Bezeichnung. Auch für den Osten des Gebietes gemeldet: Kitzbühel 1 Ex. (Skalitzky), Kitzbühler Horn, Hochetz (Scheerp.).

Holarktische Art, in Europa boreoalpine Verbreitung.

*O. exiguum* Gyll.

St. Christoph am Arlberg (Breit).

Sehr zerstreut und selten.

Systematisch nach funebre Fauv. einzureihen.

*O. rugatum* Rey.

Galt früher syn zu *caesum* Grav.

Innsbruck-Hungerburg 17.4.64 an Kot (He, det. Puthz), Kühtai VIII, 64 (Lang, det. Peez), Schwaz 23.4.62 (He, det. A. Kfl.), Silvretta (Moczarski), Umgebung Innsbruck und St. Johann (Breit), Kitzbühler Alpen (Scheerp.).

*O. minus* Rey.

Wird von SCHEERP. CFA: 10 für Ostösterreich angeführt und ist auch aus der Schweiz gemeldet: (Kanton Bern, nach LINDER 1968). Dürfte ebenfalls im Gebiet zu erwarten sein.

Eine Bestimmungstabelle der Arten (incl. *minus* Rey.) bringt SMETANA (1966 *acta ent. boh.-slov.* 63:325).

126 *Phloeonomus punctipennis* Thoms.

Galt früher als syn. oder var. von *pusillus* Grav. Die als *P. pusillus* Grav. gemeldeten Funde sind zu Überprüfen. Innsbruck-Hungerburg 17. und 20.4.61 einige Ex. (He, det. Peez), Umgebung Innsbruck, Kufstein und Kitzbühel (Breit), Mayrhofen (Winkler), Schloß Friedberg bei Volders 8 Ex. hinter Lindenrinde (Ka, det. Poez) III, 70.

*Xylodromus testaceus* Er.

Umgebung Kufstein (Breit).

Im Verzeichnis nach *depressus* Grav. zu stellen.

127 *Lathrimaeum fusculum* Er.

Steigt bis in die alpine Region: Reitherspitze bei 2350 m 1 Ex. 25.9.49 (Pe), am

Gipfel des Säulings 2047 m auf Schnee 4 Ex. V, 1913 (Kn). Innsbruck bei Ampaß 1 Ex. 10.10.57 (Rief in coll. Wö), Hallerau unter Erlenlaub 1 Ex. 4.11.62 (Ka), Umgebung Kufstein (Breit, Strupi).

127 Gattung Olophrum Er.

O. fuscum Grav.

Umgebung Reutte (Strupi), Karwendel und Umgebung Kufstein (Breit), Kitzbühel-Schwarzsee (Scheerp.).

O. piceum Gyll.

Reutte (Kn, coll. Scheerp.).

O. recticolle Scheerp.

Neuer Fund: Umgebung Dortmunder Hütte im Kühtai 1 Ex. 6.7.65 (Lang, det. Peez).

O. boreale Payk.

Finstertaler See im Kühtai bei 2250 m 1 Ex. bei Limnolog. Station auf Schnee 16.6.65, Südufer des hinteren Finstertaler Sees 1 Ex. angeschwemmt 14.7.66 (Lang, det. Peez, vid. Lohse). SCHEERPELTZ i.l. hält dies für ausgeschlossen und vermutet, daß es sich um das alpine O. florate Scheerp. handeln könnte. Der Nachweis dieser hochnordischen Art für unser Gebiet wäre sehr bemerkenswert. Würde damit borealpine Verbreitung zeigen.

128 Gattung Arpedium Er.

Neue Systematik nach LOHSE (1964), wo die bisherigen Untergattungen Eucne-  
cosum Rtt. und Deliphrosoma Rtt. den Rang selbständiger Genera erhalten.

In der Gattung Arpedium Er. verbleiben die Arten quadrum Grav. und

A. alpinum Fauv.

Nach SCHEERP. gute Art und nicht var. von quadrum. Aus Nordtirol vom Gebiet der Zugspitze und den Ötztaler Alpen (Breit) bekannt.

A. prolongatum Rottb.

Wird von LOHSE (1964) und SCHEERP. CFA: 13 in die Gattung Lathrimaeum Er. gestellt und ist nach fusculum Er. im Verzeichnis zu führen.

128 Gattung Eucnecosum Rtt.

In dieser Gattung stehen E. brachypterum Grav. und

E. norvegicum Munst. (meybohmi Lohse).

LOHSE lagen bei seiner Beschreibung (Ent. Bl. 59, 1963: 171) Tiere von der Heidelberger Hütte im Fimbertal in der Silvretta, 2000 m, 1 ♂ ♀ 10.8.59 (Meybohm, das ♂ in coll. Lohse) vor. Nachträglich wurde die Synonymie mit der nordischen Art norvegicum Munst. festgestellt. Ein interessantes Vorkommen, das auf eine

boreoalpine Verbreitung schließen lässt. Neuerdings auch aus Osttirol bekannt geworden: Kartitsch bei 2000 m 2 ♂ 6.7.49 (Kon. in coll. Kfl); Auch aus Südtirol: Stilfser Joch 1 Ex. bei 2700 m VII,55 (MALICKY: Ent. Bl. 1964: 138).

128            Gattung *Deliphrosoma* Rtt.

LOHSE stellt in diese Gattung *D. macrocephalum* Epp. und

*D. pechlaneri* Lohse.

Zur Beschreibung (Ent. Bl. 59, 1963: 172) hatte LOHSE ein ♂ von der Stuttgarter Hütte an Krabachjoch bei ca. 2000 m 21.7.33 (Pechlaner); Holotypus in Sammlung Lohse.

Ähnlich dem *D. macrocephalum* Epp., aber kleiner.

Alpin sicher weiter verbreitet.

129            *Acidota pechlaneri* Scheerp.

Beschrieben 1947: Sitzungsbericht Akad. wiss. Abt. I., 156. Bd: 263-269.

Type in coll. Scheerp. Der Fundort Jamtal liegt nicht, wie dort angegeben, in Vorarlberg, sondern in Tirol.

129            Gattung *Lesteva* Latr.

LOHSE (1955: Ent. Bl. 51: 51-60) hat diese Gattung neu bearbeitet. Ein großer Teil der Belegstücke wurde von diesem Spezialisten bestimmt oder überprüft. Die Angaben im Verzeichnis WÖRNDLE (1950) für *L. punctata* Er. und *pubescens* Mannh. bleiben aufrecht, wahrscheinlich auch für *L. monticola* Kiesw. SCHEERPELTZ hat sein umfangreiches Material dieser Gattung bisher noch nicht vollständig durchgearbeitet, sodaß hier keine Meldungen aus seiner Sammlung aufgenommen werden konnten.

Weitere Arten:

*L. nivicola* Fauv.

Wurde bisher fast durchwegs als *L. longelytrata* Geeze bestimmt. Häufig und von den Niederungen bis in subalpine Lagen allgemein verbreitet.

*L. longelytrata* Goeze.

Nur wenige von LOHSE bestimmte Belege aus dem Gebiet der Kalkalpen: Kranebitten am Inn angeschwemmt 1 Ex. 20.5.15 (Pe), Gaisbach bei Ehrwald 1 Ex. 29.5.44 (Pe), Scharnitz 1 Ex. 3.6.17 (Wo), Bärnstatt im Kaisergebirge 1 Ex. (Reiß), Isstal 1 Ex. 22.9.22 (Wo).

Vorwiegend in den Niederungen, steigt nicht in große Höhen.

*L. pandellei* Fauv.

Ist eine westalpine Art und für Nordtirol zu streichen. Die für diese Art gehaltenen Stücke erwiesen sich meist als *L. breiti* Lohse.

*L. breiti* Lohse 1955.

Type 1 ♂ aus den Nordtiroler Alpen (lg. Breit in coll. Lohse). Wurmbach bei Innsbruck 3 Ex. 30.7.31 (Wö, Belege auch coll. Lohse), Mühlau 1 Ex. 28.9.1908 (Wö), Schlickeralm im Stubai IX, 34 und VIII, 38 je 1 Ex. (Reiß), Padasterjoch 1 Ex. 31.8.30 (Pe), Stuben am Arlberg 1 Ex. 20.7.40 (Pe), Kuchelmooskar und Sondergrund je 1 Ex. VIII, 38 (Pe).

Nach LOHSE (1964) kommt diese Art in den höheren Lagen der Kalkalpen vor. Aus Nordtirol auch Funde von den Zentralalpen.

L. carinthiaca Lohse 1955.

Es ist dies die Art, welche im Nordtiroler Verzeichnis 1950 als "species ? (fontinali Kiesw. proxima)" unter Angabe diverser Fundorte und Sammler angeführt wurde Innsbruck-Mühlau, Wurmbach 9 Ex. (Wö).

Sicher weiter verbreitet.

L. luctuosa Fauv.

Kranebitterklamm bei Innsbruck 1 Ex. 4.11.25 (Wö, det. Lohse, war als pandellei aberr. ? bestimmt). Selten und zerstreut; vielleicht nur in den Kalkalpen.

L. ihsseni Lohse 1955.

Karwendeltal 2 Ex. 10.10.26 (Pe, det. Lohse, war als pubescens Mannh. bestimmt), Innsbruck-Kranebitten 1 Ex. 9.9.36 (Wo, det. Kfl. nach Genitalpräparat). Seltene Art mit westalpiner Verbreitung.

L. benicki Lohse 1958.

Loisachufer bei Biberwier (lg. Köller); auch aus dem benachbarten bayrischen Gebiet bekannt.

In den Kalkalpen an und unter Wasserfällen sicher weiter verbreitet.

L. bavarica Lohse 1955.

Nach Tieren vom Allgäu-Hochvogelgebiet (lg. Ihssen) beschrieben. Nordtirol: Hinterbärenbad im Kaisergebirge 1 Ex. (Stöcklein in coll. Frieser, det. Lohse) nach HORION IX: 132.

130        Geodromicus nigrita MULL.

Nach HORION IX: 134 und SCHEERP. CFA: 17 jetzt eigene Art; galt früher als aberr. v. plagiatus Fabr. Boreomontane Art mit weiter Verbreitung in den Niederungen wie plagiatus Fabr.

G. kunzei Heer. (G. globulicollis auct. nec. Mannh.)

Nomenklatur nach HORION IX: 136, LOHSE 1964: 62. Weitere Belege vom Zürser See bei 2100 m einige Ex. 20.7.49 (Sch), Sulzenau im Stubai bei 2400 m in Anzahl 10.8.56 (Pe), Kühtai - am Fuße der Irzwände bei 2400 m 1 Ex. 14.9.65 (Lang).

Die var. lituratus Kr. ist eine gefleckte Abart und wird mir von SCHEERP. für Nordtirol vom Arlberg (Breit), Ehrwald (Strupi), Umgebung Kufstein (Breit) gemeldet.

130-131 Gattung *Anthophagus* Grav.

Neue Systematik nach C. KOCH (1934); siehe auch LOHSE (1964).

A. praeustus Müll.

Umgebung Kitzbühel (Scheerp.).

Hygrophile Art der montanen Region. Selten.

A. angusticollis Mannh. (abbreviatus F.)

Nomenklatur nach CFA: 18.

A. omalinus Zett.

Nach LOHSE (1964) kommt die Nominatform mit schwarzem Oberkörper nur im nördlicheren Europa vor. Die Stücke aus den Alpen sind der ssp. *arrowi* Koch zuzuordnen.

131 *Eudectus giraudi* Redtb.

Von dieser boreomontanen Art ist von der Tulfenthal bei Hall, 2000 m, ein Ex. aus Zirbennadelstreu (lg. Ka) gesiebt worden. Weiters Obergurgl am Fuß von Zirben 2 Ex. gesiebt 12.9.70 (Ka). Anregung dazu gaben die regelmäßigen Funde dieser Art unter denselben Verhältnissen (am Fuße alter Zirben an der Waldgrenze) auf der Plose bei Brixen (Peez, Ka, He, Ki).

Sicher im Gebiet weiter verbreitet.

132 *Coryphium gredleri* Kr.

Zahlreiche neuere Funde: Wildsee am Wolfendorn bei 2350 m 1 Ex. gesiebt 21.10.50 (Steiner), somit auch für die Zillertaler Alpen nachgewiesen. Timmelloch bei 2500 m je 1 Ex. unter Stein 7.8.60 (Pe, Weis), Gaißbergtal bei Obergurgl um 2300 m 2 Ex. aus Alpenrosenmulm 20.9.61 (Pe), Obergurgl 1 Ex. bei 2000 m in Alpenrosenmulm 19.9.61 (Pe), Brandjoch-Ostgrat bei 2300 m wiederholt aus Dryas-Rasen gesiebt 10.9.66 (Ka, det. Peez), 3 Ex. IX, 66 (Ki), einige Ex. 24.9.67 (Ka, He), Gleirschspitze auf der Nordkette 1 Ex. aus Rasen 9.10.70 (Ka); damit auch in den Kalkalpen festgestellt, Roßkogel Nordgrat, 2 Ex. unter Stein, 3 Ex. aus Rasen gesiebt 14.10.70 (Ka), Oberstkogl bei Praxmar (Sellrain) 2 Ex. bei 2600 m aus Rasen gesiebt 29.9.70 (Ka).

132 *Boreaphilus velox* Heer.

Zusatzfunde: Arlberg (Breit), Kitzbühler Alpen (Scheerp.).

133 Gattung *Thinobius* Kiesw.

Neue Systematik und Nomenklatur auf Grund der Arbeiten von SCHEERPELTZ (1959: Nors. Ent. Tidskr. IX: 54-87) und SMETANA (1959: Casopis 56: 265 ff.); LOHSE (1964: 100) stellt diese Gattung als letzte der UF. Oxytelinae hinter *Bledius* Mannh.

Th. delicatulus Kr.

Holzgau im Lechtal (Scheerp.).  
Im Alpengebiet weiter verbreitet, aber selten.

Th. linearis Kr.

Bisher nur aus dem Außerfern. Weitere Meldung von Gramais 3 Ex. VII, 38 (Ig. Rebmann) nach HORION IX: 181.

Th. atomus Fauv.

Holzgau im Lechtal (Scheerp.).  
Seltene Art, sicher weiter verbreitet.

Th. pusillimus Heer.

Holzgau (Scheerp.), Umgebung Kufstein, St. Johann (Breit).

Th. kofleri Scheerp. i. l.

Nach Mitteilung von Prof. SCHEERPELTZ soll die Beschreibung nach Tieren vom Lechufer bei Forchach demnächst erfolgen.

133-134 Gattung Trogophloeus Mannh.

Systematik und Nomenklatur nach HORION IX: 188-218 bzw. LOHSE (1964: 75-81).

T. hirticollis Rey.

Holzgau im Lechtal (Scheerp.).  
Seltene Art, deren Verbreitungsgebiet hauptsächlich im südöstlichen Mitteleuropa liegt.

T. distinctus Fairm.

Umgebung Kufstein (Breit).

T. nitidus Baudi

Ein weiterer Fund vom Außerfern: Holzgau im Lechtal (Scheerp.).

134 Aploderus caesus Er.

Umgebung Kufstein (Breit).  
In den Alpen selten in niederen Lagen der breiten Täler.

135 Gattung Oxytelus Grav.

O. fulvipes Er.

Holzgau im Lechtal (Scheerp.).  
Hinter insecatus Grav. zu stellen.

O. mutator Lohse.

Ist eine Abspaltung von sculpturatus Grav., von dem diese Art auch durch Geni-

taluntersuchung zu trennen ist.

Umgebung Innsbruck, Kufstein und St. Johann (Breit), Kitzbühel (Breit, Scheerpeltz). Sicherlich weiter verbreitet.

O. clypeonitens Pand.

Weiter verbreitet: Umgebung Innsbruck - Patscherkofel und Arlberg (Breit), Kitzbühel und Holzgau im Lechtal (Scheerp.).

O. saulcyi Pand.

Umgebung Innsbruck (Breit), Kitzbühel (Scheerp.).

Lebt nach SCHEERP. i. l. in allen terricolen Säugetiernestern.

Nach clypeonitens Pand. einzureihen.

O. hamatus Fairm.

Diese Art und O. affinis Czwal. sind nach einer Mitteilung von SCHEERP. (1970) zwei gute Arten, wie schon LOHSE (1964) angeführt hat. Vergl. HORIZON IX: 240. O. hamatus scheint eine mehr westliche, O. affinis eine mehr östliche Art zu sein. Weitere Meldungen für O. hamatus: Umgebung Innsbruck und Umgebung Kitzbühel (Breit).

136        Bledius denticollis Fauv. (bavarius Koch).

Nach HORIZON IX: 261 beziehen sich die Meldungen bei WÖRNDLE (1950) von B. rastellus Thoms auf diese Art. Ochsengarten VII, 40 2 Ex. (lg. Breddin rev. Scheerp.), bei WÖRNDLE unter pallipes Grav. angeführt.

B. rastellus Thoms. (fuscipes Rey).

Während LOHSE (1964: 93) B. rastellus synonym zu fuscipes Rey. stellt, führt SCHEERPELTZ CFA: 33 letztere als Synonym von rastellus Thoms. und gibt nur Funde vom nördlichen Salzburg und Oberösterreich an.

Ist im Verzeichnis vorläufig zu streichen.

B. defensus Fauv.

Sichere Zusatzfunde: Kranebitten bei Innsbruck, Breddin leg., nach HORIZON IX: 268, Umgebung Innsbruck (Breit).

B. filipes Shp. (pallipes Grav.).

Nomenklatur nach LOHSE (1964: 93) und HORIZON IX: 262. Demnach wären die von WÖRNDLE gemeldeten Stücke auf diese Art zu beziehen. Da jedoch die dort ebenfalls als B. pallipes angeführten Stücke von Ochsengarten, lg. Breddin, sich als B. denticollis herausgestellt haben, sind die Angaben unsicher und bedürfen einer Überprüfung, SCHEERPELTZ CFA: 32-33 hält beides für distinkte Arten und gibt mir nur B. pallipes von Nordtirol an: Umgebung Innsbruck, Umgebung Kufstein (Breit), Umgebung Kitzbühel (Breit, Scheerp.).

137        B. procerulus Er.

Holzgau im Lechtal (Scheerp.), Umgebung Kufstein (Breit).

Seltene Art, die vorzugsweise an Wärmestellen zu finden wäre.  
Vor crassicollis Boisd. einzureihen.

B. occidentalis Bondr.

Kranebitten bei Innsbruck VI, 38 (Breddin in coll. Ermisch) nach HORION IX: 278.  
Nach crassicollis Boisd. im Verzeichnis nachzutragen.

B. bosnicus Bernh.

Die Angabe von WÖRNDLE, daß alle Tiroler Stücke zu ssp. sparsicollis Koch gehören sollen, ist unrichtig cf. HORION IX: 283. LOHSE (1964: 96) stellt diese letztere Subspecies synonym zu

B. fontinalis Bernh.,

eine Art, die bisher nur aus dem Tauerngebiet bekannt war und von SCHEERPELTZ CFA: 32 für Österreich nur von dort gemeldet wird.

1 Ex. Innsbruck-Arzler Reißan 30.9.32 (Wo) ist mir von PUTHZ 67 als diese Art bestimmt worden. Auch aus den Zentralalpen bekannt; Gschnitztal (Pe), Umhausen und Längenfeld (Pe), Gaßbachthal und Rotmoostal bei Obergurgl noch bei 2300 m mehrere fragliche Ex. 16.9.60 und 12.7.61 (Pe).

B. subterraneus Er.

Steigt bis in große Höhen auf: Obergurgl an Bach bei 1900 m in Mehrzahl (Pe), Valsertal 1600 m (Pe, Weis), Längenfeld (Pe).

Anmerkung: B. secessus Bondr. (pechlaneri L. Bck. 1943) ist zwar aus Österreich noch nicht gemeldet, jedoch aus Bayern bekannt geworden, nach HORION IX: 284. Kommt wahrscheinlich auch in Nordtirol vor.

137 - 142      Gattung Stenus Latr.

Die systematische Stellung der neugemeldeten Arten siehe bei HORION IX und LOHSE (1964).

Mein ganzes Material hat laufend der Spezialist für diese Gattung, Volker PUTHZ, bestimmt oder Überprüft und mir freundlicherweise mehrfach wertvolle Hinweise zur Systematik gegeben.

St. comma Lec. (bipunctatus Er.)

Nomenklatur nach PUTHZ i. l. 1968.

138      St. gracillipes Er.

Muttekopf in den Lechtaler Alpen bei 1900 m 1 Ex. 23.9.41 (Pe, det. Benick), Karwendelgebirge: Unterautal 1 ♂ am Bach 20.9.58 (Pe), Walchsee-Lochnerfall bei 700 m VIII, 56 (Freude), Arzberg 2 Ex. 1908 (Breit), Kitzbühler Alpen (Scheerp.) nach HORION IX: 305-306.

St. longitarsis Thoms.

Umgebung Innsbruck und St. Johann (Breit).

St. gallicus Fauv. (excubitor auct. nec. Er.).

SCHEERPELTZ meldet mir excubitor Er. von Umgebung Kufstein (Breit). PUTHZ hat jedoch nach Typenuntersuchung festgestellt, daß letztere Art (auch bei LOHSE 1964) falsch aufgefaßt wurde und die meisten Funde auf gallicus Fauv. zu beziehen sind, f. HORION (9. Nachtrag zum Verzeichnis mitteleurop. Käfer, 1969: 8-9).

St. lustrator Er.

Auch aus dem Zillertal: Uderns 1 Ex. (Kn. vid. Benick).

St. proditor Er.

Umgebung Innsbruck und Kufstein (Breit), Umgebung Kitzbühel (Breit, Scheerp.).

St. sylvester Er.

Umgebung Innsbruck und Kitzbühel (Breit).

139           St. alpicola Fauv.

Neuere Funde nur aus den Kalkalpen: Reitherspitze 1 Ex. bei 2350 m 25.9.49 (Pe), Tschirgant 2350 m einige Male 23.9.51 (Pe), Lafatscherjoch bei 2300 m 2.10.51 (Pe), Wettersteingebirge, Nordkette, Arzler Scharte (Breit), Arlberg (Breit), Wetterspitze und Wilder Kaiser (Scheerp.).

St. palposus Zett.

Umgebung Innsbruck und St. Johann (Breit).

Vor ruralis Er. nachzutragen.

St. incrassatus Er.

Weitere Meldung aus dem Unterinntal: St. Leonhard bei Kundl 1 Ex. 15.8.63 (He, det. Puthz).

St. atratulus Er.

Weiter verbreitet: Schwaz und Grins (Kfl), Uderns (Kn), Silz (Pe), Mils bei Hall (Ka), Arzl II, 51 (Wo).

Anmerkung: Die hierher gehörenden Arten Stenus europaeus PUTHZ 1966 und St. cautus Er. (sensu Puthz 1966) sind aus den benachbarten Gebieten bekannt geworden (f. SCHEERPELTZ CFA und HORION i. l. 1970) und wahrscheinlich auch in Nordtirol zu finden.

St. simillimus L. Benick.

Diese Art ist erst 1949 durch BENICK von nanus Steph. getrennt worden. Unser nanus-Material wäre zu überprüfen. Belege aus Nordtirol in coll. Scheerp. von Umgebung Kufstein und St. Johann (Breit), 1 Ex. Kreith im Stubai 13.12.48 (Wo, det. Benick). Sicher weiter verbreitet, aber seltener als nanus Steph.

140           St. misael Bondr.

Die Gruppe des *Stenus circularis* Grav. - misael Bondr. ist von PUTHZ (1965: Ent. Bl. Bd. 61, 2. Heft: 74-84) neu bearbeitet worden. Dazu ist ihm auch Material von Nordtirol vorgelegen. Unsere Tiere sind alle St. misael f. typ. Bondr.: Umgebung Innsbruck 4 ♂ (Pe in coll. Benick), Amras bei Innsbruck 6 ♂ 2 ♀ (Wo). alle rev. Puthz.

St. fiorii Bondr. ist eine Subspecies von misael Bondr. und eine südliche Rasse.

St. opticus Grav.

Auch aus dem Unterinntal: Mariastein 1 Ex. 6.6.63 (He, det. Puthz).

St. formicetorum Mannh.

Selbständige Art nach HORION IX: 362 und LOHSE (1964). Weitere Funde: Stans bei Schwaz bei Hochwasser mehrfach 17.6.51 (Kfl), Udersn nicht selten (Kn, det. Benick), Straß 14.10.45 (Ratter in coll. He, det. Puthz), Umgebung Kufstein (Breit), Umgebung Kitzbühel (Scheerp.).

St. crassus Steph. (*salisburgensis* Bernh.).

PUTHZ (1966, Nachr. Bl. Bay. Ent. 15: 120) hat diese angebliche Synonymie festgestellt (siehe Fußnote bei WÖRNDEL). SCHEERPELTZ CFA: 41 gibt jedoch *salisburgensis* als gute Art an, welche jedoch bisher nicht aus Tirol bekannt ist.

St. latifrons Er.

Weitere Belege, aber nur aus dem Unterinntal: Pill bei Schwaz (Kfl), Mariastein je 1 Ex. 23.4.61 (Pe, Weis), St. Leonhard bei Kundl (Ka), Umgebung Kufstein (Breit).

St. solutus Er.

Umgebung Innsbruck und Kitzbühel (Breit in coll. Scheerp.).

In niederen Lagen der Täler nur stellenweise.

141           St. ludyi Fauv. (*coarcticollis* Epp.).

Nomenklatur nach PUTHZ (1966, Nachr. Bl. Nayr. Ent. 15: 121-122).

St. subaenens Er.

Umgebung Kufstein und St. Johann (Breit).

Südeuropäische Art, in den Alpenländern selten, HORION i. l.

Vor glacialis Heer. einzutragen.

St. glacialis Heer.

Gstreinjöchl im Tribulaungebiet 2500 m 1 Ex. 22.6.52 (Schmölzer), Markgatterl im Rofan 1 Ex. (Schmölzer), Kaisergebirge (Heizmann), Ferwalltal 2600 m und Gaißbachthal bei Obergurgl 2400 m (Hauser), Umhausen-Stuibenfall 12.6.60 (Pe, coll. He), Umgebung Finstertaler Seen einige Ex. 26.6.60 (Pe in coll. He), Nockspitze 29.7.37 (Wo, det. Puthz), Pfunds bei Steinach 1400 m 2.9.62 (Pe in coll. He, det. Puthz), Gurgl Zirbenwald 20.7.62 1 Ex. (Pe, coll. He, det. Puthz).

St. leprieuri Cussac.

St. Johann (Breit in coll. Scheerp.).

Selten und zerstreut, nur wenige Funde in Österreich.

St. picipes Steph.

Nach SCHEERP. CFA: 43 aus ganz Österreich bekannt.

St. brevipennis Thoms.

Galt früher als Varietät von picipes, ist jedoch spec. distincta t. LOHSE (1964) und PUTHZ 1970 i. l. an HORION.

Kitzbühel, St. Johann und Umgebung Innsbruck (Breit in coll. Scheerp.).

142            St. palustris Thoms.

Auch vom Außerfern: Haldensee bei Tannheim 2 Ex. 25.9.60 (Pe).

St. pallipes Grav.

Umgebung Kufstein und Kitzbühel (Breit), Schwarzsee bei Kitzbühel (Scheerp.).

An Tümpeln aus Schilf und Genist zu sieben. Selten.

142            Edaphus bluhweissi Scheerp.

Nur ein weiterer Fund: Schwaz 1 Ex. aus Kompost 25.8.50 (Kfl), Verbreitung bisher nur in Mitteleuropa s. str. nach HORION IX: 400.

142            Euaesthetus bipunctatus Ljungh.

Ist bei uns weiter verbreitet: Schlitters (Steiner), Stans in Auspülicht mehrfach 17.6.51 (Kfl), St. Leonhard bei Kundl (Sch), Umgebung Innsbruck und Kitzbühel (Breit, in coll. Scheerp.).

Der verwandte E. superlatus Pey. ist nach PUTHZ (Nachr. Bl. Bayr. Ent. 1969: 13-16) in Nordtirol zu erwarten. Die Belege von bipunctatus Lj. sind dahingehend zu überprüfen.

143            Gattung Paederus F.

Während LOHSE (1964) für diese Gattung die Untergattungen Paederidus Muls. Rey und Paederus s. str. anführt, sind dies bei HORION (1965 Bd. X) und SCHEERP. CFA selbständige Genera. Zu Paederidius Muls. Rey. werden die Arten ruficollis F. und rubrothoracicus Gze. gestellt.

P. caligatus Er.

Im Osten des Gebietes weiter verbreitet: Schlitters (Steiner), Hopfgarten (Zsch), Klärerhof bei Innsbruck (Pe).

143            Astenus immaculatus Steph.

Umgebung Innsbruck und Kufstein (Breit), Umgebung Reutte (Strupi), Umgebung Kitzbühel (Scheerp.).

Im Verzeichnis hinter pulchellus Heer. zu führen.

143 *Stilicus angustatus* Fourcr.

Weitere Funde aus Angeschwemmttem in den Innen bei Wörgl 1 Ex. 12.3.50 (Sch) und bei Fritzens (Zsch).

144 *St. geniculatus* Er.

Umgebung Innsbruck (Breit), Mayrhofen (Winkler).

*St. mixtus* Lohse.

Kufstein I  $\ddagger$  (Breit in coll. Scheerp.). Auch aus Bayern bekannt und möglicherweise im Gebiet weiter verbreitet.

144 Gattung *Medon* Steph.

Die bisherigen Untergattungen Hypomedon Cas. und Pseudomedon Muls. Rey werden seit COIFFAIT (1961) als selbständige Genera geführt, dem folgen LOHSE (1964) und HORION (1965).

In der alten Gattung verbleiben castaneus Grav. und

*M. dilutus* Er.

St. Johann (Breit). Die bei HORION X: 25 gezeigte Verbreitungskarte ist lückenhaft und enthält keine Fundorteintragung aus Westösterreich.

Seltene phloophile Art mit meist subterraneer Lebensweise.

*M. piceus* Kr.

Umgebung Kufstein und St. Johann (Breit), Umgebung Kitzbühel (Scheerp.).  
Weiters *M. brunneus* Er. und

*M. ferrugineus* Er.

Umgebung Innsbruck und St. Johann (Breit in coll. Scheerp.), ebenso fusculus Mannh., ripicola Kr., nun auch aus dem Inntal bekannt: in Angeschwemmttem am Inn 12.3.50 (Sch), apicalis Kr. und

*M. nigritulus* Er.

Umgebung Innsbruck und Kufstein (Breit), Kitzbühel (Scheerp.). Steht bei SCHEERP. CFA: 51 in der neuen Gattung *Stictomedon* Scheerp.

Gattung *Hypomedon* Muls. Rey. (HORION X.)

Fälschlicherweise Autor Casey bei LOHSE (1964). In dieser Gattung stehen die Arten:

*H. propinquus* Bris.

Umgebung Kufstein (Breit).

Seltene westeuropäische Art, nur vereinzelt gefunden.

*H. melanocephalus* F.

Gattung *Pseudomedon* Muls. Rey.

In diese Gattung werden folgende Arten gestellt:

*obsoletus* Nordm. und

*obscurellus* Er.

Anmerkung: *H. huetheri* Hub. ist im Isargebiet bei München zahlreich gefunden worden und wohl auch in unserem Gebiet vorhanden.

144            *Litocharis nigriceps* Kr.

Wurde in den letzten Jahren regelmäßig beim Lichtfang oft in Anzahl erbeutet, so in Innsbruck-Stadt, Hall und Baumkirchen (He, Ka).

Offenbar trägt die gute Flugfähigkeit der raschen Verbreitung von Adventivarten bei, welche dann häufig am Licht gefangen werden, z.B. auch *Cercyon laminatus*, *Cryptopleurum subtile* u.a.

144 - 145      Gattung *Scopaeus* Er.

Neue systematische Reihung nach Arbeiten von COIFFAIT (1960) und BINAGHI (1935), siehe LOHSE (1964) und HORIZON X: 40-49.

*S. cognatus* Rey. (*sulcicollis* auct. p. p.).

Die Tiroler Meldungen von *sulcicollis* Steph. dürften sich alle auf letztere Art beziehen.

*S. pusillus* Kiesw.

Lechufer bei Forchach einige ♂♂ 12.5.44 (Kfl, det. Peez). Wohl auch andernorts, wurde früher nicht von *minutus* Er. unterschieden.

*S. debilis* Hochhut.

Aus allen Bundesländern bekannt nach SCHEERP. CFA: 53. Südpalaearktische Art, welche an trockenen, xerothermen Hängen aus ausgerissenen Grasbüscheln zu sieben ist.

145 - 146      Gattung *Lathrobium* Grav.

Neue systematische Reihung der Arten nach Arbeiten von COIFFAIT; siehe LOHSE (1964) und HORIZON X.

Zum sicheren Erkennen sind von fast allen Arten Genitalpräparate erforderlich.

*Lathr. gracile* Hämpe.

Nach HORIZON X: 59 ist diese Art tyrrhophil und dürfte im Ufersphagnum unserer Moorgebiete sicher weiter verbreitet sein. Weitere Meldung: Umgebung Reutte (Strupi, coll. Scheerp.).

*Lathr. rufipenne* Gyll.

Umgebung Reutte (Strupi), St. Johann (Breit), Schwarzsee bei Kitzbühel (Scheerp.). Diese moorliebende Art ist aus nassem Sphagnum zu sieben.

Lathr. ripicola Czwal.

Nun auch aus dem Inntal: Kufstein (Breit), Innufer bei Münster 1 Ex. (Zsch); weiters Mayrhofen (Winkler), St. Johann (Breit).

Lathr. castaneipenne Kol.

Umgebung Innsbruck, St. Johann, Kufstein und Umgebung Kitzbühel (Breit). An Ufern von Flüssen und Seen, feuchten Wiesen, unter faulenden Stoffen zu suchen.

Lathr. elongatum L.

Umgebung Innsbruck, Kufstein, St. Johann (Breit), Mayrhofen (Winkler). Nordpalaearktische Art, bei uns zerstreut und selten.

Lathr. favulum Steph.

Umgebung Innsbruck, Kufstein, St. Johann (Breit).

In den Alpenländern nur in den Tälern, sporadisch und selten.

Lathr. spadiceum Er.

Auch aus dem Osten des Gebietes: St. Johann (Breit in coll. Scheerp.).

146            Gattung Metoponcus Kr.

M. brevicornis Er.

St. Johann und Kufstein (Breit in coll. Scheerp.). Diese pontisch-südosteuropäische Art lebt unter der Rinde von Tannen und stellt dort Borkenkäfern nach. Im Osten des Gebietes wohl weiter verbreitet.

Diese Gattung ist im Verzeichnis nach Cryptobium Mannh. einzureihen.

146            Gattung Leptacinus Er.

Neue Artenreihung nach Arbeiten von COIFFAIT; siehe LOHSE (1964).

L. parumpunctatus Gyll. ist in die Gattung Phacophallus Coiff. gestellt worden, welche nach LOHSE (1964 : 160) nach Leptacinus Er., nach SCHEERP. CFA: 59 vor dieser Gattung zu führen ist.

L. sulcifrons Steph.

Umgebung Innsbruck, Kufstein, St. Johann (Breit). Lebt an Kompost und faulenden Stoffen an feuchten Stellen.

L. intermedius Don.

Hötting und Höttingerau (Pe, det. Lohse), früher als linearis Grav. bestimmt. Amras 3.2.50 (Wo, det. Puthz), Umgebung Innsbruck (Breit), Mayrhofen (Winkler) Umgebung Kitzbühel (Scheerp.).

Wie alle anderen Arten dieser Gattung saprobiont.

L. pusillus Steph.

Von SCHEERP. CFA: 59 aus ganz Österreich gemeldet.

147            Gattung *Gauropterus* Thoms.

Wird nach LOHSE (1964: 160) und HORIZON X: 89 systematisch vor *Nudobius* Thoms., aber von SCHEERP. CFA: 63 zwischen *Xantholinus* Er. und *Baptolinus* Kr. gestellt.

147            Gattung *Gyrohypnus* Mannh.

Die frühere Untergattung von *Xantholinus* Serv. gilt heute allgemein als selbständige Gattung, nach HORIZON X: 92. In diese Gattung gehören die Arten *punctulatus* Payk., *angustatus* Steph. und *atratus* Heer, der nun auch aus dem Unterinntal bekannt geworden ist: Mariastein bei Wörgl, bei *Fomica rufa* 14.4.65 (Zsch., det. Puthz in coll. He), Langkampfen bei Kufstein (Sch.).

*G. fracticornis* Müll.

Umgebung Innsbruck, Sistranser Wiese aus Kompost gesiebt 15.9.63 (Hr, in coll. He), Baumkirchen 27.2.66 (He), alle det. Puthz, Umgebung Innsbruck, Kufstein, St. Johann (Breit), Umgebung Kitzbühel (Breit, Scheerp.). Bei exakter Untersuchung des Materials von *punctulatus* Payk. sicher weitere Belege vorhanden.

147            Gattung *Xantholinus* Serv.

Auf Grund neuerer systematischer Arbeiten ist die sichere Bestimmung der meisten Arten nur noch mit Genitaluntersuchung möglich. Zweckmäßigerweise sollte die Genitalkapsel schon bei der Präparation ausgelöst und in Kanadabalsam eingebettet dem Tier beigesteckt werden. So ist zu erwarten, daß von den zahlreichen neubeschriebenen Arten sicherlich einige auch in Nordtirol festgestellt werden können.

*X. glaber* Nordm.

Weitere Funde: Volderwald bei Hall aus Kirschenstrunk 2 Ex. 10.8.63 (Ka), Umgebung Kufstein und St. Johann (Breit).

*X. clairei* Coiff. (*laevigatus* auct. nec. Jak.).

Nomenklatur nach LOHSE (1964: 165) und SCHEERP. CFA: 62.

Zusatzfunde: Umgebung Innsbruck, St. Johann (Breit), Umgebung Kitzbühel (Breit, Scheerp.), Holzgau im Lechtal (Scheerp.).

148            *Othius myrmecophilus* Kiesw.

Auch die weiteren Funde vorwiegend aus den Kalkalpen: Vomperbach (Kfl), Gschöllkopf im Rofan (Kfl), Stanser Joch 8 Ex. 3.6.51 (Kfl), Isstal bei Hall (Wo), Umgebung Innsbruck, Kitzbühel und St. Johann (Breit).

*O. brevipennis* Kr.

Valsertal 1400 m 1 ♂ 20.7.62 (Hr, det. Puthz nach Penispräparat, in coll. He), Wilder Kaiser und Wettersteingebirge (Breit). Lebt nach HORIZON X: 114 subalpin unter Moos und Fallaub und steigt bis in die alpine Zwegstrauchstufe auf; dort aus Graswurzeln und unter Steinen zu suchen.

*Neobisnius cerrutii* Grid.

Erst in neuerer Zeit auf Grund von Unterschieden im Genitalbau von *prolixus* Er. abgespalten. Sicherlich gehören einige als *prolixus* Er. gemeldeten Belege von Nordtirol zur neuen Art. Nach Penispräparaten wurden ♂♂ folgender Fundorte als sichere *cerrutii* Grid. festgestellt: Innsbruck und Karwendel (Wö, det. Palm), Axams bei Innsbruck und Umgebung Reutte (Kn, det. Wö), Umgebung Innsbruck, Kufstein (Breit).

*N. elongatus* Er. (*villosulus* Steph.).

Nomenklatur nach SCHEERP. CFA: 65. Weitere Meldungen von Umgebung Innsbruck und St. Johann (Breit).

148      Gattung *Erichsonius* Fauv. (*Actobius* Fauv.).

Nomenklatur nach LOHSE (1964: 172) und SCHEERP. CFA: 65.

148-152    Gattung *Philonthus* Curt.

Zur Systematik der Gattung und Reihung im Verzeichnis siehe LOHSE (1964) bzw. HORION X.

*Ph. nimbicola* Fauv.

LOHSE (1964) führt ihn nur als Subspecies von *montivagus* Heer, jedoch HORION (1965, X: 127) hält ihn im Einvernehmen mit COIFFAIT (1960) und SCHEERPELTZ CFA: 55, für eine species distincta.

Weitere Funde: Silvretta (Moczarski), Arlberg, Wettersteingebirge, Karwendel, Stubaier- und Ötztaler Alpen (Breit), Kaisergebirge (Breit), Kitzbühler Horn (Scheerp.).

*Ph. addendus* Steph.

Weitere Funde: Wangalm bei Leutasch 1 ♂ in Kuhmist 8.8.49 (Pe); Kitzbühler Horn (Scheerp.), Karwendel und Hopfgarten (Breit), Stubaier Alpen (Breit).

*Ph. coerulescens* Boisd.

Kufstein (Breit in coll. Scheerp.).

Ripicole Art, an Fluß- und Bachufern niederer Lagen.

*Ph. cyanipennis* F.

Breitenbach im Unterinntal 1 Ex. an verpilztem Buchenstrunk 25.8.63 (Ka). Eine osteuropäisch-pontische Art; vorzugsweise an faulenden großen Pilzen.

*Ph. alpinus* Epp.

Galt früher als Varietät von *albipes* Grav., aber nach LOHSE (1964) und SCHEERP. CFA gute Art; im Gebiet meist häufiger als *albipes* Grav.

Weitere Meldungen: Silvretta (Moczarski), Arlberg, Wettersteingebirge (Breit), Umgebung Kitzbühel (Breit), Kitzbühler Horn, Hochetz (Scheerp.).

Ph. sordidus Grav.

Aus der nächsten Verwandtschaft dieser weitverbreiteten und sehr häufigen Art sind bisher schon drei neue Arten durch Genitaluntersuchung bekannt geworden: *sparsus* Luc. (Ostösterreich nach SCHEERP. CFA: 74), *parcus* Sharp. (Deutschland) und *negligens* Smet. (Südtirol bei Brixen). Möglicherweise auch in Nordtirol aufzufinden, wozu die ♂♂ von *sordidus* genitaliter untersucht werden müssen.

Ph. nigriventris Thoms.

Ein weiterer Fundort: Kitzbühler Horn (Scheerp.) VIII,54. Aus Österreich bisher nur von wenigen Fundorten aus Nordtirol und Salzburg bekannt; eine nord-mittel-europäische, kontinuierlich verbreitete Art, die im südlichen Mitteleuropa nur mehr montan und alpin vorkommt.

Ph. fuscus Grav.

Lantai bei Wörgl in Köderkorb auf Fichte 1 Ex. mit wenigen *Atheta nidicola* 30.4.50 (Sch), Hall in Sumpfmeisennest 1 Ex. 9.6.63 (Ka), St. Johann (Breit).

Ph. cochleatus Scheerp.

Umgebung Kufstein und St. Johann (Breit), Umgebung Kitzbühel (Scheerp.).

Ph. pseudovarians A. Strand.

Aus Norwegen beschrieben ist diese Art in ganz Mitteleuropa verbreitet. Bisher bei uns nur von Schwaz 23.3.64 aus Moos 1 Ex. (He, det. Puthz) und Längenfeld VIII,67 2 Ex. aus Kuhmist (Johnson i. l.).

Ph. punctus Grav.

Nur eine Meldung für Nordtirol: Umgebung Kufstein (Breit).

Ph. quisquiliarius Gyll.

Innsbruck-Stadt 1 Ex. 29.7.63 Lichtfang (He, det. Puthz), weitere Belege in coll. Scheerp. von Umgebung Innsbruck, St. Johann (Breit), Umgebung Kitzbühel (Breit, Scheerp.).

Ph. micans Grav.

Umgebung Kufstein (Breit), Schwarzsee bei Kitzbühel (Scheerp.).

Hygrophile Art, an Fluß- und Seeufern der Niederungen.

Anmerkung: Phil. *micantoides* G. BENICK et LOHSE (1956) wird auch von SCHEERP. CFA: 72 als spec. propria angeführt; aus Österreich vorläufig nur vom Burgenland gemeldet, aber aus dem benachbarten Bayern bekannt (HORION i.l.). Könnte auch im Gebiet nachzuweisen sein, wozu die ♂♂ von *micans* Grav. genitaliter untersucht werden müssen.

151            Gattung *Gabrius* Steph.

In diese Gattung werden alle Arten gestellt, welche bei WÖRNDLE (1950) ab *vernalis* Grav. noch bei *Philontus* gemeldet werden. Zur Systematik und Nomenkla-

tur siehe LOHSE (1964: 187-191).

G. bishopi Shp.

Umgebung Innsbruck und Kufstein (Breit).

G. femoralis Hochh.

Wegscheidalm im Kaisergebirge 1 Ex. 10.7.51 (Kfl, det. Peez), Hahnenkamm und Schwarzsee bei Kitzbühel (Scheerp.).

G. lividipes Baudi

Umgebung Kufstein und St. Johann (Breit), Umgebung Kitzbühel (Scheerp.).

G. tirolensis Luze.

Weitere Meldungen: Karwendel und Tuxer Alpen (Breit), Kitzbühler Horn (Scheerp.).

G. piliger Mls. Rey. (*stipes* Sharp.).

Weitere Meldung vom Karwendel (Breit in coll. Scheerp.).

G. subnigritulus Rtt. (*appendiculatus* Sharp.).

Kaunertal bei 2500 m 11.9.60 (Hr, det. Puthz in coll. He), Umgebung Kufstein und St. Johann (Breit), Schwarzsee bei Kitzbühel (Scheerp.).

G. toxotes Joy.

Weitere Meldungen von Fritzens, Farbental Bachufer 1 ♂ 30.3.65 (Zsch, dez. Puthz, coll. He), Innsbruck-Hötting aus Moos IV,52 (Wo, det. Puthz), Umgebung Innsbruck und Kufstein (Breit), Schwarzsee bei Kitzbühel (Scheerp.).

152 - 154 Gattung Staphylinus L.

Durch neuere Arbeiten sind Änderungen in der Systematik und Nomenklatur eingetreten, wobei die Auffassungen über den Grad der "Zertrümmerung" der alten Gattung uneinheitlich sind. Ich folge hier HORION X: 198, dessen "gemäßigte" Aufteilung die Zustimmung namhafter Entomologen (SCHEERP., PALM) gefunden hat.

St. latebricola Grav.

Neue Meldungen aus dem Inntal: Mils bei Hall 1 Ex. 19.4.53 und Hechenberg bei Innsbruck bei 1400 m 17.5.53, beide im Flug (Pe), Umgebung Innsbruck (Breit), weiters Umgebung Kufstein und St. Johann (Breit).

St. fulvipes Scop.

Riedern bei Haiming 2 Ex. 21.6.59 (Pe), 1 Ex. (Hr, coll. He), Innsbruck-Hötting 8.5.61 1 Ex. (Hr, in coll. He), Mühlauer Klamm 3.7.64 1 Ex. (Hr, coll. He), Zirl-Ehnbachklamm 1 Ex. 21.5.40 (Wo), Arzler-Alm bei Innsbruck 1250 m 29.10.50 1 Ex. (Wo), Umgebung Innsbruck, St. Johann (Breit), Kitzbühel (Scheerp.).

St. chalcocephalus F.

Nach FRANZ i.l. nicht im Alpen-Inneren, mir von Scheerp. aber von Umgebung Innsbruck und Kufstein (Breit) aus Nordtirol gemeldet.

St. dimidiaticornis Gemm. (parunitomentosus Stein).

Weitere Meldungen: Holzgau im Lechtal (Scheerp.), Umgebung Kufstein und St. Johann (Breit), Umgebung Kitzbühel (Breit, Scheerp.), Mayrhofen (Winkler).

St. megacephalus Nordm.

Für Nordtirol vom Arlberg (Breit) gemeldet.

Die Hauptverbreitung ist in den Süd- und Südostalpen.

St. alpestris Er.

Arlberg (Breit in coll. Scheerp.).

Ist nach SCHEERP. CFA: 81 nicht mehr synonym zu brevipennis Heer (HORION X: 215).

St. brevipennis ssp. pseudalpestris J. Müll. 1926.

Von den Ötztaler- und Tuxer-Alpen (Breit) auch aus Nordtirol bekannt; wird vielfach mit alpestris Er. verwechselt.

St. ophthalmicus Scop.

Kappl im Paznaunatal 1 Ex. der typ. Form 17.7.63 (Ka), auch bei Arzl IX,64 (He). In coll. Scheerp. befinden sich von der ssp. hypsicatus Bernh. folgende Nordtiroler Belege: St. Christoph/Arlberg (Breit), Karwendel und Stubai-Armen (Breit).

St. olens Müll.

Weiter verbreitet, aber nur Einzelfunde; Thierburg im Gnadenwald 22.9.57 (Sch), Fügen im Zillertal 8.9.59 (Heizmann), Innsbruck-Wilten 13.9.61 (Zsch), Ötz VI,65 (He), Arzl bei Innsbruck 23.10.63 (He), Kufstein und St. Johann (Breit).

St. rhaeticus Epph. (baudii Fauv.)

St. brunnipes F.

Umgebung Innsbruck, Kufstein, St. Johann (Breit in coll. Scheerp.).

St. similis F.

SCHEERP. CFA: 82 führt die var. mandli Bernh. von Nordtirol an, jedoch nicht die von WÖRNLE gemeldete ssp. semialatus Müll. Nach einer Mitteilung von Prof. SCHEERPELTZ dürften sich letztere Tiere auf similis s. str. beziehen, während die Belege der var. mandli Bernh. von Umgebung Innsbruck und Arlberg (Breit) stammen.

St. fuscatus Grav.

Weitere Funde von Straß im Zillertal (Steiner), Volderwald 1 Ex. am Weg 1.5.52 (Wö), Ahornkopf bei Innsbruck und Arzl (Pe), Höttinger-Au (Hr), Umgebung Innsbruck, Kufstein und St. Johann (Breit), Umgebung Kitzbühel (Breit, Scheerp.).

*St. picipennis* ssp. *fallacciosus* Müll.

Nach HORION X: 224 ist diese Subspecies im Alpenraum weit verbreitet. Weitere Funde: Längenfeld VIII, 67 (Johnson, briefl. Mitt.), Silvretta (Moczarski), Stubai-Alpen, Umgebung Kufstein und St. Johann (Breit), Umgebung Kitzbühel (Breit, Scheerp.), Mayrhofen (Winkler).

154            Gattung *Tasgius* Steph.

In diese Gattung wird die bei uns vorkommende Art *ater* Grav. gestellt. Weitere Meldungen von Umgebung Innsbruck (Breit).

154            Gattung *Oeypus* Steph.

Folgende Arten wurden in diese Gattung gestellt:

*O. globulifer* Geoffr. (Fourcr.)

stellte einen Artkreis dar, der nach der neuen Systematik in 3 Arten aufgespalten wurde (*melanarius*, *winkleri*, *globulifer*) nach HORION X: 233, die nach SCHEERP. CFA alle drei in Nordtirol vorkommen. SCHEERPELTZ bleibt bei *siculus* Stierl. als vierte Art, die er für Österreich aus den östlichen Ländern anführt.

Sichere Funde: Umgebung Innsbruck und Kufstein, Umgebung Kitzbühel (Breit, Scheerp.), Mayrhofen (Winkler).

Anmerkung: *Ontholestes haroldi* Epp. wird von SCHEERP. CFA: 85 aus allen Bundesländern außer Nordtirol und Vorarlberg gemeldet. Mittlerweile aus Vorarlberg bekannt geworden (HORION i. J. 1970), ist diese Art sicher auch bei uns vorhanden.

*O. melanarius* Heer. (*globulifer* auct. part.).

Hieher sicher ein Teil der bisher als *globulifer* Fourcr. gemeldeten Funde. Weiters 1 ♂ Umgebung Innsbruck V, 61 (He), Fritzens am Bach 1 Ex. III, 65 und Unterperfuß 1 ♂ 15.4.65 (Ka), Umgebung Innsbruck, Kufstein und St. Johann (Breit).

154            *Heterothops niger* Kr.

Ist nach HORION X: 247 eine gute Art; früher als Varietät von *praevious* Er.

Anmerkung: *H. brunneipennis* Kiesw. wird von SCHEERP. CFA: 86 als spec. *distincta* von Salzburg, Niederösterreich und Kärnten gemeldet, also sicher auch in Nordtirol zu erwarten. Vergleiche HORION X: 248, Anmerkung 1.

155            *Quedius brevis* Er.

Weitere Funde von Obergurgl, mehrfach noch bei 2000 m (Pe), bei Wörgl und Mairstein (Zsch, He), Kreith im Stubai, Axamer Lizum und Seefeld (Wo), Hötting VIII, 63 in Anzahl (Hr, coll. He), Kufstein und St. Johann (Breit), Umgebung

Kitzbühel (Breit, Scheerp.).

Qu. longicornis Kr.

Meldungen für diese und andere (z.B. *sturanyi* Gnglb.) Arten der Gattung Quedius von WÖRNDLE (1950) hat SCHEERP. CFA nicht berücksichtigt, da ihm (i.l. 1970) bisher keine Tiere aus Tirol vorgelegen sind.

Qu. infuscatus Er.

Mariastein bei Wörgl 1 Ex. aus Ahornstrunk, der mit *Lasius fuliginosus* besetzt war 9.4.65 (Zsch, rev. Korge, coll. He) zusammen mit dem ebenfalls seltenen Qu. *brevicornis* Thoms.

Trotz eifriger Nachsuche konnten bisher keine weiteren Funde gemacht werden. Im Verzeichnis nach brevis Er. zu führen.

Qu. microps Grav.

Weitere Meldung von Kitzbühel (Breit, Scheerp.) und Umgebung Reutte (Strupi).

Qu. puncticollis Thoms. (*othiniensis* Joh.).

Cf. LOHSE (1964) und HORION X: 260.

Auch im Osten des Gebietes: Umgebung St. Johann und Kitzbühel (Breit).

Anmerkung: Qu. *invrei* Grid. ist vermutlich auch in Nordtirol, t. (HORION i.l.); die Stücke aus Wespennestern sind nachzuprüfen. Vergleiche auch HORION X: 261.

156        Qu. cruentus Ol.

Aus dem Inntal weitere Funde: Egerdach bei Innsbruck 1 Ex. der a. *virens* Rott. 22.5.53 (Wo, det. Wö), Hötting im Hausgarten 1 Ex. IX,57 (Pe), Fritzens hinter Fichtenrinde 1 Ex. 6.4.62 (Zsch), Hall-Guggerinsel aus faulem Heu 1 Ex. der ab. *virens* 21.9.62 (Ka), Angerberg bei Wörgl (Zsch), weiters Umgebung Innsbruck, Kufstein und St. Johann (Breit), Umgebung Kitzbühel (Breit, Scheerp.), Silvretta (Moczarski), Mayrhofen (Winkler).

Qu. brevicornis Thoms.

Mariastein bei Wörgl 1 Ex. aus Ahornmulm 9.4.65 (Zsch, coll. He), dort unter denselben Verhältnissen 2 Ex. 4.5.65 (He, rev. Korge), Angerberg 1 Ex. in hohler Buche 5.4.66 und 2 Ex. 16.4.67 (Ka, vid. Peez).

Kommt vielleicht nur in den Laubwaldresten im Osten des Gehietes vor; sehr selten. Vor *mesomelinus* Marsh. einzureihen.

Qu. mesomelinus Marsh.

Belege von Matrei 15.10.61, 2 Ex. aus Heu gesiebt (Hr, coll. He), Tumpen im Ötztal 25.5.58 (Hr, coll. He), Umgebung Innsbruck mehrfach (He), Schwaz 2 Ex. IV,62 (He), der ssp. *skoraszewskyi* Korge wurden vom Autor revidiert. Diese Subspecies wurde mir auch von JOHNSON aus Längenfeld VIII,67 gemeldet.

SCHEERP. CFA: 89 stellt diese Subspecies jedoch synonym zu *mesomelinus* Marsh.

Qu. tenellus Grav.

Auch von Nordtirol bekannt, t. SCHEERP. CFA: 90. Nach HORION (i.l. 1970) sei diese Art jedoch rein nordpalaearktisch und aus dem Alpenraum bisher unbekannt.

Qu. laevigatus Gyll.

LOHSE (1964) stellt diese Art synonym zu plagiatus Mannh.

HORION X: 270 und SCHEERP. CFA. bleiben jedoch beim alten Namen.

Qu. curtipennis Bernh. (fuliginosus auct. port.).

Nach HORION X: 273 und SCHEERP. CFA: 91 ist diese Art in ganz Österreich vorhanden; für Nordtirol hat mir SCHEERPELTZ folgende Fundorte mitgeteilt: Umgebung Innsbruck, Kufstein (Breit), Umgebung Reutte (Strupi), Schwarzsee bei Kitzbühel (Scheerp.). Es wäre zu prüfen, ob nicht die als fuliginosus Grav. (subfuliginosus Britt.) gemeldeten Stücke aus Nordtirol teilweise zu dieser Art gehören, da beide Arten zusammen gefunden werden.

Qu. tristis Grav.

Aus Kitzbühel und St. Johann bekannt (Breit in coll. Scheerp.).

Qu. unicolor Kiesw.

Neuere Funde von Möls im Wattental (Schmölzer), Haldensee bei Tannheim IV, 60 (Pe), Kühtai auf Grasheide bei 2300 m 2 Ex. VIII, 64 (Lang), Karwendel, Nordkette, Kellerjoch, Rofan und Pitztal (Breit), St. Johann (Breit), Rettenstein bei Kitzbühel und Schwarzsee (Scheerp.).

Qu. molochinus Grav. (picipennis auct.).

Früher nur als Varietät von picipennis Payk. geführt. Im Unterinntal weiter verbreitet: Arzberg bei Schwaz (Kfl) und Schlitters im Zillertal öfters (Steiner). Nunmehr gilt die Form mit rotbraunen Flügeldecken als Stammform; die dunkle Form soll ab. denudatus Steph. heißen (LOHSE 1964) bzw. var. denudatus (SCHEERP. CFA: 92). SCHEERPELTZ meldet mir zahlreiche Funde vom ganzen Lande.

Qu. obscuripennis Bernh.

Neue Talfunde: Mils bei Hall 3 Ex. unter Steinen 25.12.64 (Ka, det. nach Penispräparat), Thaur bei Innsbruck (Wo), Alpein im Stubai bei 2300 m IX, 51 (Pe) aus Mulf unter Weiden, weiters Roßkogel, Patscherkofel und Navistal (Wo). Auch in den Kitzbühler Alpen: Kitzbühler Horn und Hochetz (Scheerp.).

Anmerkung: Qu. mülleri Grid. ist von SCHEERP. CFA: 94 u.a. für Salzburg und Osttirol (Defregger-Alpen, Breit), gemeldet und sicher auch in Nordtirol vorhanden. Vergleiche auch HORION X: 280.

157           Qu. picipes Mannh.

Von Nordtirol aus Umgebung Innsbruck (Breit) bekannt. Hintersturanyi Ganglb. zu

stellen.

Qu. nigriceps Kraatz.

Silvretta (Moczarski), Umgebung Innsbruck, Kitzbühel und St. Johann (Breit).  
Nach umbrinus Er. einzureihen.

Qu. cincticollis Kr.

Weiter verbreitet: Alpein im Stubai noch bei 2300 m 2 Ex. aus Malm unter Weide IX,51 (Pe), Silvretta (Moczarski), Ötztaler- und Stubai-Alpen (Breit), Kitzbühler Horn (Scheerp.).

Qu. scintillans Grav.

Piburg im Ötztal 5 Ex. (Pfaundler), Umgebung St. Johann (Breit, Kitzbühel (Scheerp.).

In den Niederungen und Tallagen weitere Verbreitung möglich.  
Im Verzeichnis nach auricomus Kiesw. zu führen.

Qu. riparius Kelln.

Auch vom Mieminger Gebirge: Obststeig (Breit).

158           Qu. semiaeneus Steph.

Unterinntal: Walchsee in schimmeligem Heu 1 Ex. 21.7.59 (Weis, det. Wö), Fulpmes im Stubai 1 Ex. VI,27 (Köller, det. Wüsthoff), nach HORIZON X: 302. St. Johann, Umgebung Innsbruck (Breit).

Nach paradisanus Heer. zu stellen.

Qu. scribai Gnglb.

Nordtiroler Funde von Kitzbühel, Patscherkofel und Karwendel (Breit) in coll. Scheerp.

Seltene montane Art, aus Moos an feuchten Stellen zu sieben.

Hinter semiaenens Steph zu reihen.

Qu. attenuatus Gyll. (nitipennis Steph.).

Nomenklatur nach HORIZON X: 303 und SCHERP. CFA. Von LOHSE (1964) als nitipennis Steph. geführt. Weitere Meldungen von Straß im Zillertal, dort mehrfach (Steiner), Piller-Au (Nöbl), Tannheim (Rief), in coll. Scheerpeltz Belege von Umgebung Innsbruck, Patscherkofel, Arlberg, Kufstein, St. Johann (Breit), Umgebung Reutte (Strupi), Umgebung Kitzbühel (Breit, Scheerp.), Mayrhofen (Winkler).

158           Acylophorus wagenschieberi Kiesw.

Im Moor bei Schlitters mehrfach mit zahlreichen Atanygnathus terminalis Er. X,49 und 30.9.50 (Steiner), Schwarzsee bei Kitzbühel 2 Ex. VII,62 (Pe), dort in großer Zahl V,64 (Pe); dort auch von SCHEERPELTZ gesammelt.

158           Atanygnathus terminalis Er.

Schlitters mehrfach (Steiner), Schwarzsee bei Kitzbühel (Pe, Scheerp., Breit).

158 Habrocerus capillaricornis Grav.

Auch aus dem Unterinntal: Thaur (Rief), Wörgl (Sch) und Kufstein (Schmölzer); weitere Ex. von Kranebitten (Wo). In coll. Scheerpeltz Belege von: Umgebung Innsbruck, Kufstein und St. Johann (Breit), Kitzbühel (Breit, Scheerp.), Mayrhofen (Winkler), Umgebung Reutte (Strupi), Holzgau im Lechtal (Scheerp.).

159 Mycetoporus erichsonanus Fag. (baudueri auct., LOHSE 1964).

Der echte baudueri Muls. Rey. ist noch nicht bei uns nachgewiesen, t. HORION XI: 7. Die Meldungen im Verzeichnis von WÖRNDLE (1950) sind demnach auf erichsonanus Fag. zu beziehen. Weitere Funde: Finstertaler Seen in Formalinfallen bei 2260 m und 2450 m (Lang, det. Peez), Gaisbergtal bei Obergurgl 2300 m in Alpenrosenmulm mit nigrans Mäkl. und monticola Fowl. 20.9.61 (Pe). In coll. SCHEERPELTZ Stücke von Umgebung Kufstein, Kitzbühel und St. Johann (Breit).

M. ruficornis Kr.

Im Unterinntal häufiger: Schwaz (Kfl), Itter (Pe), Kitzbühel (Skalitzky) und Hochetzt bei Kitzbühel (Scheerp.).

M. aequalis Thoms. (pachyraphis Pand.).

Nach LOHSE (1964) und HORION XI: 12. Weitere Meldungen von Kühtai 2 Ex. (Lang det. Lohse), Arbeser bei Schwaz 1 Ex. 21.7.50 (Nöbl), Umgebung Innsbruck (Breit), Kitzbühler Horn und Rettenstein (Scheerp.).

M. norvegicus Bernh.

Nach SCHEERP. i.l. und CFA: 99 ist dies eine gute Art, welche bisher zu Unrecht synonym zu inaris Luze gestellt wurde. Letztere ist selbst ein Synonym von forticornis Fauv. LOHSE (1964: 227) bringt noch die frühere Nomenklatur. Neuere Meldungen: Karwendel, Umgebung Innsbruck und Solstein (Breit in coll. Scheerp.).

M. forticornis Fauv. (inaris Luze.).

Bedingt durch die nomenklatorischen und systematischen Änderungen ist das von WÖRNDLE (1950) gemeldete Material von inaris Luze. auf die Zugehörigkeit zu norvegicus Bernh. oder forticornis Fauv. zu prüfen.

M. ambiguus Luze.

Ebene bei Ötz auf schotrigem Boden unter Distelblättern 5 Ex. 26.3.61 (Pe), Patscherkofel in Alpenrosenmulm 1 Ex. (Ka), Ahrntal bei Innsbruck II,51 (Bator), Umgebung Kitzbühel (Scheerp.), Kufstein und Umgebung Innsbruck (Breit).

160 M. solidicornis Woll.

Sehr variable Art, welche nach der Färbung in zwei Hauptformen eingeteilt wird:

forma reichei Pand.

Dunkle Westform. Hier die Meldungen bei WÖRNDLE (1950); weiters Gaißbergtal bei Obergurgl 1 Ex. 16.10.60 (Pe), Achrain bei Kitzbühel (Scheerp.) und Kufstein (Breit in coll. Scheerp.).

forma subpronus Rtt.

Hellere Ostform. Kufstein (Breit in coll. Scheerp.). Die Angabe für Nordtirol fehlt irrtümlich im CFA: 100 (SCHEERP.i.l.).

M. nigrans Mäkl.

Weitere Meldungen von Hochetz bei Kitzbühel und Hahnenkamm (Scheerp.), Stubai-, Ötztaler- und Tuxer-Alpen (Breit).

M. punctipennis Scriba.

Nur eine Meldung für Nordtirol: Umgebung Innsbruck (Breit).

M. angularis Rey.

Nach HORIZON XI: 20 sind aus Nordtirol folgende Belege bekannt: Umhausen im Ötztal nach AMMANN-KNABL (1912), 1 Ex. in Zoolog. Staatssammlung München, Kaunertal mehrfach alpin (Strupi in coll. Frieser), Brenner-Zirgalpe 1 Ex. (coll. Pfaundler), Alpein im Stubai IX, 33 (Pe, 1 Ex. in Museum Frey, Tutzing), Patscherkofel und Arlberg (Breit in coll. Scheerp.), weiters Umgebung Kitzbühel und Hahnenkamm (Scheerp.).

Nach *nigrans* Mäkl. im Verzeichnis einzureihen.

M. rufescens Steph.

Auch vom Unterinntal: Gschöllkopf im Rofan 1 Ex. X, 51 (Pe), Umgebung Kufstein, St. Johann und Kitzbühel (Breit).

M. brucki Pand.

Kitzbühel (Scheerp.), Kufstein und Patscherkofel (Breit in coll. Scheerp.). Hinter *rufescens* Steph. zu stellen.

Anmerkung: Nach FAGEL (1968, Bull. et Ann. Soc. Ent. Belg. 104: 196) soll diese Art *eppelsheimianus* Fag. heißen. Dagegen soll *laevicollis* Epph. - *brucki* (Pand.) Fag. 1968 sein. SCHEERPELTZ (i.l. 1970) teilt nicht diese Meinung.

M. laevicollis Epp.

Weitere Funde: Kühtai bei 2350 m in Formalinfalle 1 Ex. X, 65 (Lang det. Peez), Umgebung Innsbruck und Ötztaler-Alpen (Breit), Kitzbühel (Scheerp.).

161 Bryoporus rugipennis Pand.

Nach HORIZON XI: 34 ist diese boreoalpine Art auch vom Patscherkofel und Arlberg (Breit in coll. Scheerp.) gemeldet. Weiters Kellerjoch-Gipfel 1 Ex. (Nöbl), Tschirgant bei 2300 m mehrfach 23.9.51 (Pe).

B. tirolensis Jatz.

Weißkugelgebiet in den Ötztaler Alpen 1 Ex. V,64 (Lohse) nach HORIZON XI: 34, Kühtai bei 2260 m 5 Ex. unter Rhododendren gesiebt 15.9.65 (Lang, det. Peez). Die anderen von HORIZON gemeldeten Fundorte: Zillertaler-Alpen - Ahrntal (Breit in coll. Scheerp.) und Vordere Lobspitze in der Silvretta (Smetana) liegen nicht in Nordtirol, sondern in den angrenzenden Gebieten von Südtirol und Vorarlberg. Seltene Art, von der nur wenige Funde bekannt sind.

Im Verzeichnis vor rufus Er. zu führen.

B. multipunctatus Hampe.

St. Johann (Breit), Umgebung Kitzbühel (Scheerp.).

161        Bolitobius striatus Oliv.

Kufstein (Breit in coll. Scheerp.), nach HORIZON XI: 37.

An den Beginn dieser Gattung im Verzeichnis zu setzen.

B. trimaculatus Payk.

Auch im Unterinntal: Kufstein (Breit in coll. Scheerp.), nach HORIZON XI: 40.

B. pulchellus Mannh.

Straß im Zillertal 1 Ex. (Kn), Kufstein (Breit), Umgebung Kitzbühel (Scheerp.). Somit auch für das Unterinntal nachgewiesen. Auch bei Völs (Hr), Amrasau bei Innsbruck 6 Ex. V,37 (Wo).

B. speciosus Er.

Weitere Fundorte: Umgebung Innsbruck, Kranebitter-Klamm an verpilztem Buchenstamm in schattiger Lage in Anzahl 28.8.53 (Pe), Wattental 1 Ex. gesiebt aus Fichtenrinde VII,37 (Wo), Steinberg im Rofan aus Buchenlaub gesiebt 1 Ex. 21.7.64 (Ka).

Nach HORIZON XI: 44 baremontan.

162        Bryocaris formosa Grav.

Von der seltensten Art der Gattung ist nur ein weiterer Fund bekannt: Kufstein (Breit, coll. Scheerp.) nach HORIZON XI: 48

162        Gattung Conosoma Motsch.

Nicht Conosomus wie bei WÖRNDLE(1950). Der Genus-Name ist ein Neutrum, deshalb endigen die Species-Namen mit "um", cf. HORIZON XI: 50.

C. marshami Steph.

Umgebung Längenfeld VIII,67 (JOHNSON, briefl. Mitt.). Nach testaceum F. zu stellen, von der sie auf Grund von Aedeagus-Unterschieden abgetrennt wurde. Die ebenfalls abgespaltene Art C. strigosum Sahlg. (STRAND 1966) ist ebenfalls eine nord-mitteleuropäische Art, von der nur wenige Funde bisher bekannt geworden sind. Da sie aber aus Südtirol gemeldet wird, ist ein Vorkommen in Nordtirol wahrscheinlich (HORIZON i.l. 1970).

C. binotatum Grav.

Auch aus Nordtirol bekannt: Umgebung Kufstein 1 Ex. (Breit in coll. Scheerp.).  
Sehr seltene Art.

C. bipunctatum Grav.

Ein weiterer Fund aus dem Unterinntal bekannt: Kufstein (Breit in coll. Scheerp.),  
nach HORIZON XI: 53.

C. bipustulatum Grav.

Umgebung Kitzbühel und St. Johann (Breit).

162            Gattung Tachyporus Grav.

Neue systematische Reihung siehe HORIZON XI: 56-69 und CFA: 104-107.

T. formosus Matth.

Weitere Belege aus Nordtirol in coll. Scheerp.: Umgebung Innsbruck, Kufstein,  
St. Johann, Kitzbühel (Breit), Mayrhofen (Winkler), Achensee (Skalitzky),  
Schwarzsee bei Kitzbühel (Scheerp.).

T. solutus Er.

Weitere Fundbelege von Sistrans und Mühlau bei Innsbruck (Wo und He, rev.  
Puthz), Neu-Arzl (Hr), auch vom Osten des Gebietes: Mayrhofen (Winkler), Um-  
gebung Kufstein und St. Johann (Breit), Umgebung Kitzbühel (Breit, Scheerp.).

T. scutellaris Rye.

Umgebung Kufstein (Breit), Schwarzsee bei Kitzbühel (Scheerp.).  
Hygrophile Art, aus Sphagnum und Moos in Moorgebieten zu sieben.

T. atriceps Steph.

Auch aus dem Unterinntal bekannt geworden: Schlitters (Steiner), Walchsee (Weis),  
Umgebung Kufstein und St. Johann (Breit), Umgebung Kitzbühel (Breit, Scheerp.);  
weiters Fotschertal im Sellrain (Heizmann).

T. quadriscopulatus Pand.

Von LOHSE (1964) als signifer (Pand.) Kerstens geführt. Neuere Nomenklatur nach  
HORIZON XI: 64; fehlt bei SCHEERP. CFA, da diese Frage noch ungeklärt sei (i.l.  
1970). Innufer bei Landeck 1 Ex. auf trockenem Sandboden mit Bleiden V,44  
(Horion, det. Kerstens). Wohl auch andernorts. Wird auch in Heidegebieten auf  
trockenem Sandboden in Moos oder unter Calluna und Nadelstreu gefunden.

T. tersus Er.

Schwarzsee bei Kitzbühel (Scheerp.).

T. transversalis Grav.

Weitere Belege vom Haldensee bei Tannheim (Pe); Arzl (Wo), Umgebung Innsbruck, Kufstein, Kitzbühel, St. Johann (Breit), Schwarzsee bei Kitzbühel (Scheerp.), Achensee (Skalitzky).

Nach HORION typhophile Art.

T. austriacus Luze (Lohse 1964).

Wurde früher von macropterus Steph. nicht unterschieden. Bei Innsbruck (Pe), am Ufer der Ötztaler Ache oberhalb Umhausen VII,65 (Lohse), nach HORION XI: 68. SCHEERP. CFA: 106 führt diese Art nur als Varietät von macropterus und kennt sie nur von Niederösterreich.

163        Tachinus humeralis Grav.

Arlberg, Umgebung Innsbruck, Umgebung Kitzbühel (Breit), Hochetz in den Kitzbühler-Alpen (Scheerp.).

Da diese Art vielfach mit proximus Kr. verwechselt wird, sind unsere Belege davon in dieser Hinsicht zu überprüfen.

T. latiusculus Kiesw.

Zusatzfunde: Aufstieg zum Schlüsseljoch 4 Ex. (Reiß), Gschnitz und Laponesalm 6 Ex. (Wo), Ötztaler- und Stubaieralpen (Breit).

T. marginatus Gyll.

Umgebung Kitzbühel (Scheerp.).

T. rufipennis Gyll.

Weitere Meldungen: Zunderkopf bei Hall 1 Ex. im Flug 3.5.53 (Pe), Gschnitztal bei 2100 m (FRANZ nach Wettstein i.l.), Vennatal 1 Ex. (Wo).

T. scapularis Steph.

Umgebung Kitzbühel (Scheerp.).

T. subterraneus L.

Umgebung Innsbruck und Kufstein (Breit), Umgebung Kitzbühel (Breit, Scheerp.).

T. ochsi Coiff.

Kühtai, Stockacher Böden auf Schnee 1 Ex. bei ca. 2250 m 14.5.66 und Umgebung Limnolog. Station 1 Ex. VI,65 (Lang, det. Peez 66).

In Osttirol von alpinen Höhenlagen als nicht selten gemeldet, sicher auch bei uns weiter verbreitet.

164        Hypocyptus suecicus Palm.

Schwarzsee bei Kitzbühel (Scheerp.).

164        Gattung Deinopsis Steph.

D. erosa Steph.

Auch aus Nordtirol gemeldet: Schwarzsee-Sumpf bei Kitzbühel (Scheerp.), nach HORIZON XI: 98.

Hygro- und tyrophophile Art, in entsprechenden Biotopen möglicherweise weiter verbreitet.

Im Verzeichnis vor der Gattung *Gymnusci* Grav. einzufügen.

164 Mylaea kraatzi Sharp.

Nach HORIZON XI: 102 sind durch neuere Arbeiten von LOHSE und TOTTENHAM neue systematische und nomenklatorische Änderungen bei dieser und den näheren verwandten Arten zu berücksichtigen.

Für *kraatzi* Shp. wird nur ein Nordtiroler Fundort angegeben: Moorwiesen am Schwarzsee bei Kitzbühel (Scheerp.). Ob der von WÖRNDLE (1950) angegebene Fund von Forchach (Kfl) auf diese Art oder *M. elongata* Matth. (*kraatzi* Shp. et. auct. p. p.) zu beziehen ist, muß überprüft werden.

M. gracilis Matth.

Nur ein Fund vom Unterinntal: Schwarzsee bei Kitzbühel (Scheerp.), nach HORIZON XI: 106.

Hinter *brevicornis* Matth. einzureihen.

164 Gattung *Pronomaea* Er.

P. rostrata Er.

Schusterwiese in der Mühlauer-Klamm 1 Ex. unter Stein VI,27 (Str), Kranebitter-Klamm 1 Ex. 7.5.51 (Bator), Gnadenwald 2 Ex. 19.10.57 (Rief), Zirl aus Teucriummulm gesiebt 1 Ex. 3.5.59 (Pe), Innsbruck-Mühlau in Badebecken angeflogen 2 Ex. V,64 (He). In coll. Scheerp. Belege von: Umgebung Innsbruck, Kufstein und Kitzbühel (Breit), Schwarzsee bei Kitzbühel (Scheerp.).

Hygrophile Art, wohl weiter verbreitet. Möglicherweise könnte es sich auch um eine neue Art handeln, was noch geprüft werden muß; vergl. HORIZON XI: 110 - Anmerkung.

Die Gattung ist vor *Oligota* Mannh. zu stellen.

164 Oligota flavicornis Boisd. et Lac.

Weitere Meldungen von Schwaz (Kfl), Melans bei Hall aus Eichenmulm und Höftinger Graben (Pe), Ötz-Ebene 3.12.61 (Pe in coll. He), Umgebung Innsbruck und Kufstein (Breit).

O. apicata Er.

Nun auch vom Unterinntal bekannt: Kitzbühel (Scheerp.).

O. parva Kr.

Auch von Kitzbühel (Scheerp.) angegeben. HORIZON XI: 118, weiters Innsbruck (Breit, coll. Scheerp.).

Gyrophaena pseudonana A. Strand.

Lermoos Fernpaß an Hypholoma 29.9.62 (Lohse, 2 Ex. in coll. Wö), Jenbach (Keinert), nach HORIZON XI: 128. Lebt vorzugsweise an Scheibenpilzen (Hypholoma) und im Gebiet wohl weiter verbreitet.

Systematische Einordnung der Arten dieser Gattung siehe HORIZON XI.

G. rugipennis Muls. Rey.

Weitere Funde dieser seltenen Art: Waidring 2 Ex. 14.9.59 (Pe), Umgebung Innsbruck, St. Johann und Ehrwald (Breit in coll. Scheerp.), Kitzbühel (Scheerp.), nach HORIZON XI: 129.

G. williamsi A. Strand

Von HORIZON XI: 132 aus dem Unterinntal gemeldet: St. Johann (Breit, coll. Scheerp.), Kitzbühel (Scheerp.). Es ist zu prüfen, ob die Meldung bei WÖRNLE (1950) von G. munsteri A. Strand nicht auf diese Art zu beziehen ist.

G. laevipennis Kr. (fasciata Marsh.).

Auf Grund nomenklatorischer Änderungen ist die Artzugehörigkeit der bisherigen fasciata Marsh. und laevipennis Kr. zu dieser oder der nächstverwandten congrua Er. (fasciata auct., nec. Marsh.) zu überprüfen. Siehe HORIZON XI: 132. Sichere Belege in coll. Scheerpeltz: Umgebung Innsbruck, Kufstein, St. Johann (Breit), Umgebung Kitzbühel (Breit, Scheerp.), Mayrhofen (Winkler).

G. lucidula Er.

Umgebung Innsbruck, Kitzbühel und St. Johann (Breit).

G. angustata Steph. 1832 (manca Er. 1937).

Nach HORIZON XI: 138. Weitere Meldungen von Umgebung Innsbruck, Kufstein und St. Johann (Breit), Umgebung Kitzbühel (Breit, Scheerp.), Mayrhofen (Winkler).

G. polita Grav.

Nach HORIZON XI: 140 eine gute Art. Dort als selten und zerstreut gemeldet. In coll. Scheerp. Belege von Umgebung Innsbruck, Kitzbühel und St. Johann (Breit). Vielfach verkannt und mit strictula Er. konfundiert. Unsere Belege von strictula Er. sind zu revidieren.

Agaricochara laevicollis Kr.

Nomenklatur nach SCHEERP. CFA: 117. HORIZON IX: 143 führt diese Art als Gyrophaena latissima Steph. Umgebung Kitzbühel und St. Johann (Breit).

166      Rhopalocerina clavigera Scriba.

Weitere Meldungen: Wörgl 1 Ex. unter Asthaufen 4.6.50 (Sch), Umgebung Innsbruck, Kufstein, St. Johann und Umgebung Kitzbühel (Breit).

*C. curtula* Er.

St. Johann (Breit in coll. Scheerp.), nach HORIZON XI: 147 und SCHEERP. CFA: 117. Findet sich unter morschen Rinden von Laubhölzern. Die Gattung ist systematisch vor *Placusa* zu stellen.

167 *Placusa incompleta* Sjöb.

Nun auch aus dem Osten des Gebietes gemeldet: St. Johann (Breit in coll. Scheerp.).

167-168 Gattung *Leptusa* Kr.

Nach der lange erwarteten neuen systematischen Bearbeitung dieser Gattung durch SCHEERPELTZ (1966: Die neue Systematik der Großgattung *Leptusa* Kr. - Verh. Zool. Botan. Ges. Wien 105/106. Band: 5-55) ergeben sich gegenüber dem Verzeichnis von WÖRNDLE (1950) einige Ergänzungen. Systematik und Nomenklatur nach HORIZON XI, der SCHEERPELTZ folgt. Leider fehlen für viele i.l.-Arten immer noch die Beschreibungen, sodaß ich vorerst auf soleche Meldungen verzichten wollte. SCHEERPELTZ (i.l. 1970) hat mir jedoch mitgeteilt, daß die Beschreibung demnächst in Kurzdiagnosen erfolgen soll und mir die Fundorte seines Materials angeführt.

*L. pulchella* Mannh. (angusta Aubé).

Verbreitung in Nordtirol siehe Verzeichnis WÖRNDLE (1950). SCHEERP. CFA: 119 stellt beide Namen synonym zu *analisis* Gyll., gibt mir aber für *pulchella* weitere Fundorte an: Reutte (Strupi), Kufstein, Kitzbühel, St. Johann (Breit), Mayrhofen (Winkler), Nauders (Luze).

*L. fumida* Er.

Verbreitung siehe Verzeichnis von WÖRNDLE; weitere Funde von Kufstein, Kitzbühel und St. Johann (Breit).

*L. norvegica* A. Strand.

War aus Österreich bisher noch unbekannt. Erste Meldung: 1 Ex. von Patsch bei Innsbruck 26.9.63 unter der Rinde eines Kiefernstocks (He, det. Benick 68).

*L. fuliginosa* Aubé. (*cribripennis* Kr.).

WÖRNDLE führt in seinen Aufzeichnungen folgenden Fund an: Unterberg bei Innsbruck in morscher Linde 4 ♀ 3.2.57 (Sch, davon 2 Ex. in coll. Wö). Weiters Umgebung Kitzbühel (Scheerp.).

*L. ruficollis* Er.

Verbreitung nach WÖRNDLE (1950); keine neueren Funde.

*L. globulicollis* Muls.

Aus den Zentralalpen weitere Funde: Lahnbachgraben bei Schwaz um 1600 m mehr-

fach aus Erlenlaub 26.10.51 (Pe), Wattener Lizum bei 2000 m 2 Ex. 4.7.52 (Pe). Weiters Achensee (Skalitzky), Umgebung Kufstein (Breit).

L. granulicauda Epp.

Zusatzfunde: Arlberg (Breit), "Ötztafer- und Stubaier-Alpen" (Breit), Tuxerjoch, Gepatsch, Umgebung Nürnberger Hütte, Schrofen-Paß, Zugspitzgebiet und Karwendel (alle Breit), Fermunt-Tal (Moczarski), Wetterspitzgebiet, Hahnenkamm, Kitzbühler Horn und Hochetz (Scheerp.). Demnach viel weiter verbreitet.

L. käufeli Scheerp. 1935.

Nördliche Kalkalpen bis in die Lechtaler Alpen, nach SCHEERP. in HORION XI: 171. Aus der Originalbeschreibung: Hall-Isstal (Str), Arzlerscharte (Wö), Rosannatal (Str). Weitere Meldungen vom "Kaiser-Gebirge", Karwendel, Solstein, Mietminger- und Wettersteinkette (Breit), Achensee-Gebiet (Skalitzky), Wetterspitz-Gebiet (Scheerp.), Leiterspitz-Gebiet bei Gramais (Knabl), Valluga (Strupi).

L. wärndlei Scheerp. 1935.

Solstein, Karwendel und Wettersteingebirge; Lechtaler-Alpen nach SCHEERP. und HORION XI: 172.

Weitere Funde: Speckkar Spitze im Halltal 2300 m 3 Ex. 29.9.52, Reitherspitze 2350 m öfters (Pe, Wo, He), Wetterstein: Gernspitzen bei 2300 m 3 Ex. VIII, 49 (Pe). Das in der Originalbeschreibung zitierte Belegstück von der Umgebung Stuttgarter Hütte (Pe) hat sich nach SCHEERP. (i.l. 1970) als L. käufeli Scheerp. herausgestellt.

Als weitere Ergänzung zu den vorstehenden Nachtragsmeldungen wurden mir von Prof. Dr. SCHEERPELTZ folgende, für Nordtirol neue Leptusen mitgeteilt, welche sich in seiner Sammlung befinden.

L. rhaetonorica Scheerp. i.l.

"Ötztafer-Alpen", "Stubaier-Alpen", Tuxerjoch, Wetterstein- und Zugspitzgebiet (alle Breit), Hahnenkamm, Hochetz (Scheerp.), Leiterspitz-Gebiet (Knabl).

L. grundmanni Scheerp. i.l.

Kitzbühler-Alpen: Hahnenkamm, Kitzbühler-Horn, Hochetz (Scheerp.).

L. arulensis Scheerp. i.l.

Arlberggebiet, Umgebung Stuttgarter Hütte (Pe), Silvretta (Moczarski).

L. silvrettæ Scheerp. i.l.

Silvretta-Grenzgebiet, Getuhner Kar (Pe).

L. alpigrada Scheerp. i.l.

Bereits von WÖRNDLE (1950) gemeldet. Wetterspitz-Gebiet und Mödelegabl (Scheerp.), Leiterspitz-Gebiet (Knabl).

L. alpigena Scheerp. i.l.

Arlberg, "Ötztaler- und Stubaier-Alpen", Tuxerjoch, Kaisergebirge, Wettersteingebirge, Solstein, Karwendel (alle Breit), Silvretta (Moczarski), Kitzbühler-Alpen: Hahnenkamm, Hochetz (Scheerp.).

L. monticola Scheerp. i.l.

Arlberg, "Ötztaler-Alpen", "Stubaier-Alpen", Tuxerjoch, Karwendel (alle Breit), Zugspitzgebiet (Breit, Ihssen), Silvretta (Moczarski), Tulfeinalm bei Hall 2000 m in Anzahl aus Zirbennadelstreu 25.6.67 (Ka, det. Peez).

- L. grandiceps Scheerp. i.l.

Glockturmgebiet bei Pfunds (Pe).

L. alpina Scheerp. i.l.

"Ötztaler-Alpen", "Stubaier-Alpen", Tuxerjoch, Karwendel (Breit), Zugspitzgebiet (Breit, Ihssen), Leiterspitzgebiet bei Gramais (Knabl).

L. excellens Scheerp. i.l.

Solstein (Strupi).

SCHEERPELTZ (1966: 36) führt die bei WÖRNDLE (1950: 168) gemeldeten Arten *alpestris* Scheerp. und *pseudalpestris* Scheerp. nicht mehr für Nordtirol an und sind im Verzeichnis zu streichen. *L. alpestris* wird jetzt nur mehr für die östlichen Kalkalpen der Nordsteiermark und *L. pseudalpestris* als endemisch vom Mte. Pari in Judicarien angegeben. Auch die im Verzeichnis 1950 fraglich erwähnten Arten *L. puellaris* Hampe, *knabli* Bernh. und *piceata* Muls. bzw. *impennis* Epp. gehören nicht der Nordtiroler Fauna an.

169        *Euryusa obtabilis* Heer.

Zahlreiche weitere Funde: Vorderwald bei Lasius sp. 2 Ex. 10.8.63 und Fritzens an Eichenhang 2 Ex. 24.3.64 (Ka), Hall in altem Ahorn 6 Ex. 11.7.64 (Ka, det. Peez), Innsbruck-Stadt 2 Ex. aus Weidenschwamm 18.3.63 (He, rev. Puthz), Umgebung Innsbruck, Umgebung Kufstein, St. Johann und Kitzbühel (Breit).

E. sinuata Er.

Mariastein in Buchenstrunk 2 Ex. 14.7.64 und Innsbruck-Kranebitten 2 Ex. 30.5.65 (Ka, det. Peez).

Bisher aus den westlichen Bundesländern unbekannt.

169        *Phymatura brevicollis* Kr.

Zentralalpen: St. Jodok am Brenner bei 1200 m 2 Ex. 20.7.62 (Hr). Auch von St. Johann und Kufstein bekannt (Breit).

169        *Bolitochara mulsanti* Shp.

Weitere Funde: Laponesalm im Gschnitztal (Wo), Vennatal 1600 m je 1 Ex. 16.9.61 und 21.6.62 (Zsch), Umgebung Innsbruck, Kufstein und St.Johann (Breit).

B. bella Maerk.

Im Unterinntal weiter verbreitet: Melans bei Hall aus Eichenmulm 1 Ex. 18.3.50 (Pe), Fritzens (Sch), Angerberg 1 Ex. (Zsch), Umgebung Innsbruck und Kufstein (Breit), Umgebung Kitzbühel (Breit, Scheerp.), Mayrhofen (Winkler), auch im Westen: Arlberg (Breit).

169        Borboropora kraatzii Fuss.

Konnte nur noch einmal in Anzahl gefunden werden: Zirl VII,51 (Pe); dort noch 2 Ex. VIII,62 (He).

170        Tachyusa exarata Mannh.

Umgebung Kufstein (Breit). Seltene Art.

Systematisch zwischen umbratica Epp. und scitula Er. zu stellen.

170        Gattung Gnypeta Thoms.

Neue Systematik nach HORION XI.

G. carbonaria Mannh.

Siehe bei G. rubrior Totth. Sichere Funde: Tannheim 1 Ex. (Rief, det. Benick 59), Umgebung Kufstein und St. Johann (Breit).

G. rubrior Totth.

Als diese Art wurden von Dr. G. BENICK (1953) die im Verzeichnis von WÖRNLE (1950) als Gn. carbonaria angeführten Stücke von Pill und Imst (Pe) bestimmt. Die Artzugehörigkeit der Belege aus dem Außerfern ist noch zu prüfen. Weitere Funde: Umgebung Innsbruck, Kufstein und St. Johann (Breit).

G. caerulea Sahlb.

Kaisertal im Kaisergebirge (Breit, in coll. Scheerp.). Boreoalpine Art; bisher wenig bekannt.

G. velata Er.

Umgebung Innsbruck, Umgebung Kufstein, St. Johann (Breit), Holzgau im Lechtal (Scheerp.).

In niederen Lagen der Vorgebirge und Täler, an Ufern von Flüssen und Bächen zu suchen.

170        Gattung Brachyusa Mls. Rey.

B. concolor Er.

Kitzbühel-Schwarzsee (Scheerp.), Kufstein (Breit). Hygrofile Art; auf feuchten Böden an Ufern der Gewässer in den Niederungen zu finden. Systematisch ist die Gattung vor Dadobia Thoms. zu stellen.

170        Gattung Schistoglossa Kr.

In diese Gattung sind zwei, bei WÖRNDLE (1950: 174) als Atheta geführte Arten zu stellen und zwar

Sch. gemina Er.

Weitere Meldungen: Umgebung Innsbruck, Umgebung Kufstein und Kitzbühel (Breit), Schwarzsee bei Kitzbühel (Scheerp.) und

Sch. aubei Bris.

St. Leonhard bei Kundl in den Blattachseln von Typha einige Ex. 11.11.62 (He, det. Peez), auch Umgebung Innsbruck, Kufstein (Breit), Schwarzsee bei Kitzbühel (Scheerp.).

171 Amischa cavifrons Shp.

Nach G. BENICK (Ent. Bl. 1953: 30) ist cavifrons Shp. das ♂ zu analis Grav. und im Verzeichnis zu streichen.

A. soror Kr.

Nur wenige weitere Meldungen: Innsbruck an Fischaas 1 Ex. (He, det. Peez), Umgebung Innsbruck und Kufstein (Breit).

A. forcipata Mls. Rey.

St. Leonhard bei Kundl in den Blattachseln von Typha 1 Ex. 11.11.62 (He, det. Benick 68); fehlt bei SCHEERP. CFA für Österreich.

Hinter soror Kr. zu stellen.

171 Tomoglossa luteicornis Er.

Weitere Meldung vom Schwarzsee bei Kitzbühel (Scheerp.).

171 Gattung Alpinia Brundin.

A. olpicola Mill.

Silvretta (Moczarski), Arlberg, Nordkette bei Innsbruck und Karwendel (Breit). Diese Gattung ist systematisch nach Sipalia Muls. zu führen cf. SCHEERP.CFA:132.

171 Gattung Ousipalia Des Gozis.

O. caesula Er.

Umgebung Innsbruck, Umgebung Kufstein (Breit).

Nach Alpinia Brund. im Verzeichnis einzureihen.

171 Gattung Megaloscapa Seidl.

Hierher die bei WÖRNDLE unter Atheta (Seite 174) gemeldete Art punctipennis Kr. Weitere Funde: Umgebung Kufstein und St. Johann (Breit).

Im CFA: 132 wird diese Gattung hinter Ousipalia Des Goz. geführt.

171 Gattung Taxicera Muls. Rey.

In diese Gattung werden neuerdings die von WÖRNDLE bei Atheta (Seite 174) angeführten Arten *truncata* Eop., *deplanata* Grav. und *dolomitana* Bernh. gestellt. Sie ist systematisch zwischen *Megaloscapa* Seidl. und *Alaabia* Thoms. zu führen.

T. perfoliata Muls.

Umgebung Kufstein und Umgebung Innsbruck (Breit).

171            Gattung *Atheta* Thoms.

Von dieser Großgattung mit den seit der Abfassung des Verzeichnisses von WÖRNDLE (1950) abgespaltenen selbständigen Gattungen können bedauerlicherweise nur wenige eigene Neumeldungen gemacht werden, da mangels einer klärenden, umfassenden systematischen und nomenklatorischen Arbeit sich zu viele Schwierigkeiten einer weiteren Erforschung der heimischen Athetenfauna entgegenstellen. Das jeweils viele hunderte Exemplare umfassende Material in den div. Sammlungen konnte trotz des freundlichen Entgegenkommens der wenigen bekannten und dadurch mit Arbeit überlasteten Spezialisten nur zum Teil bestimmt und ausgewertet werden. Da HORIZON im 3. Teil der Staphylinidae der Faunistik mitteleuropäischer Käfer (Bd. XI) diese und verwandte Gattungen (Subtribus Athetae) nicht aufgenommen hat, folge ich hier hinsichtlich der Systematik und Nomenklatur vorwiegend SCHEERPELTZ 1968: Catalogus Faunae Austriae, Teil XV fa (CFA).

Um den systematischen Zusammenhang der bereits bekannten Arten im Verzeichnis von WÖRNDLE (1950) und der nun nachzutragenden Arten besser aufzuzeigen und damit ein schnelleres Zurechtfinden zu gewährleisten, werden die Untergattungen angeführt.

172            Untergattung *Hydrosmectina* Ganglb.

Hierher die Arten *haunoldiana* Bernh. Weitere Funde: Umgebung Innsbruck, Umgebung Kufstein (Breit) und

A. (H.) subtilissima Kr.

Gaisbachufer bei Ehrwald 4 Ex. 2.7.44 (Pe, det. G. Benick 51), Umgebung Innsbruck, Umgebung Kufstein, St. Johann (Breit).

A. (H.) perpusilla Scheerp.

Innsbruck-Mühlau (Pe in coll. Scheerp.).

172            Untergattung *Hydrosmecta* Thoms.

Hierher die Arten *delicatula* Shp. bis einschließlich *gracilicornis* Er.; weiters

A. (H.) fluviatilis Kr.

Umgebung Innsbruck, Umgebung Kufstein (Breit).

A. (H.) fragilicornis Kr.

Umgebung Innsbruck, Kufstein, St. Johann (Breit).

172 Untergattung *Dilacra* Thoms.

Aus dieser Untergattung ist nur *A. (D.) luteipes* Er. bisher aus dem Gebiet bekanntgeworden. Zusatzfunde: Umgebung Kufstein (Breit), Schwarzsee bei Kitzbühel (Scheerp.).

172 Untergattung *Glossola* Fowler.

Hierher die Art *gregaria* Er. Weitere Funde: Umgebung Innsbruck, Kufstein, St. Johann (Breit), Umgebung Kitzbühel (Breit, Scheerp.).

172 Untergattung *Alaconota* Thoms.

Dazu gehören die Arten *appulsa* Seriba bis einschließlich *ernestinae* Bernh., weiters auch

*A. (A.) debilicornis* Er.

Umgebung Innsbruck, St. Johann (Breit).

*A. (A.) mihoki* Bernh. 1913.

Umgebung Innsbruck, Umgebung Kufstein, St. Johann (Breit), Umgebung Reutte (Strupi).

*A. (A.) pfefferi* Roub. 1929.

Umgebung Innsbruck, St. Johann (Breit).

*A. (A.) grandicornis* Fauv.

Zusatzfunde: St. Johann (Breit, det. G. Benick in coll. Scheerp.).

*A. (A.) eichhoffi* Scriba (syn. *A. aegyptiaca* Gnglb.).

Eine weitere Meldung: Umgebung Innsbruck (Breit, det. G. Benick, coll. Scheerp.).

*A. (A.) planifrons* Wat.

Auch vom Osten des Gebietes: St. Johann (Breit, det. G. Benick, coll. Scheerp.).

173 Untergattung *Disopora* Thoms.

*A. (D.) languida* Er.

SCHEERPELTZ stellt anschließend die Untergattung *Pelurga* Mls. Rey. mit der Art *Iuridipennis* Mannh. und steht damit im Gegensatz zu BRUNDIN (1942 Ann. Mus. Wien, V.53: 214), der sie zu folgender Untergattung stellt. Nach SCHEERP. (i.l. 1970) unterscheidet sich dieses Subgenus durch mehrere ekto skelettale Merkmale von *Hygroecia*, nur der Aedoeagus ist sehr ähnlich gebaut.

173 Untergattung *Hygroecia* Mls. Rey.

Hierher die Arten *melanocera* Thoms. (vaga part. auct. div.) bis *deformis* Kr. (*complana* Ganglb.), weiters

A. (H.) gyllenhalii Thoms.

Umgebung Innsbruck und Kufstein (Breit), Schwarzsee bei Kitzbühel (Scheerp.).

A. (H.) terminalis Grav.

Umgebung Kufstein (Breit), Schwarzsee bei Kitzbühel (Scheerp.).

Die hier bei WÖRNDLE (S 174) gemeldeten Arten aubei Bris. und gemina Er. sind in die Gattung Schistoglossa Kr. (bei WÖRNDLE S 170) zu stellen. Andererseits ist die auf S 176 angeführte A. palustris Kiesw. in dieser Untergattung zu führen.

Die Art punctipennis Kr. steht, wie schon WÖRNDLE anführt, nunmehr in der Gattung Megaloscapa Seidl.

Weiters sind die Arten truncata Epp., deplanata Grav. und dolomitana Bernh. in die selbständige Gattung Taxicera Muls. Rey. zu stellen.

Ergänzende nomenklatorische Änderungen betreffen A. (H.) halophila Thoms. (tomlini Joy).

A. (H.) hygrobia Thoms. (malleus Joy).

174           Untergattung Oreostiba Ganglb.

Dazu gehört die Art tibialis Heer.

174           Untergattung Dinaraea Thoms.

Hierher die Arten angustula Gyll., aequata Er. und linearis Grav., weiters A. (D.) arcana Er. (WÖRNDLE 1950: 175).

175           Untergattung Plataraea Thoms.

Die Arten interurbana Bernh. und dubiosa G. Benick sind hierher zu stellen, weiters

A. (P.) nigrifrons Er.

Umgebung Innsbruck, Umgebung Kufstein und St. Johann (Breit).

175           Untergattung Enalodroma Thoms.

Nur eine Art: hepatica Er.

175           Untergattung Bessobia Thoms.

In diese Untergattung gehören die Arten occulta Er. bis einschließlich spatula Fauv.

176           Untergattung Anopleta Mls. Rey.

Hierher die Arten corvina Thoms., kochi Roub. und auch speluncicollis Bernh. (WÖRNDLE 1950: 177).

A. (A.) ammanni G. Bck.

Typus v. Jungholz Ig. AMMANN, beschrieben in: Ent. Bl. 66 (1970), 2. Heft: 86 - 87.

Dazu gehören die Arten *angusticollis* Thoms., *depressicollis* Fauv., *picipes* Thoms. und

A. (T.) ravilla Er.

Gute Art, nicht var.  $\ddagger$  von *angusticollis* Thoms. Umgebung Innsbruck und Kitzbühel (Breit).

Diese umfangreiche Untergattung umfaßt die Arten von *aegra* Heer (S 176) bis *palleola* Er. (S 178), weiters *A. talpa* Heer und *benickiella* Brund. (*validiuscula* Kr. S 186).

A. (M.) mortuorum Thoms.

Ist im Verzeichnis zu streichen, da dies eine nordische Art ist (vgl. HORION 1951: 180).

Die Angaben für Nordtirol bedürfen einer Überprüfung und dürften sich auf *boreella* Brund. und *atomaria* Kr. beziehen. SCHEERPELTZ (CFA) stellt *mortuorum* Munst. 1924, Hansen 1935 synonym zu *boreella* Brund. und *mortuorum* auct. div. sic. Thoms. synonym zu *atricolor* Shp.

A. (M.) amicula Stph. (*sericea* Muls.)

SCHEERPELTZ (CFA: 143) stellt *sericea* Muls. wieder synonym zu *amicula* und so ist diese Art vorerst ebenfalls im Verzeichnis zu streichen.

A. (M.) atomaria Kr.

Ehnbachklamm bei Zirl 1 Ex. (Pe, det. Benick 52), Gramais an Schwämmchen, altem Käse und Kot in Anzahl (Kn, det. Wüsthoff), auch in Elmen (Lechl., coll. Kn). Wird von SCHEERPELTZ (CFA: 143) nicht für Nordtirol angegeben.

A. (M.) boreella Brund.

St. Anton am Arlberg 1 Ex. aus Taubenmistköder 21.5.44 (Pe, det. Benick 51). Wird von SCHEERPELTZ nicht für Nordtirol gemeldet.

A. (M.) dura Brund.

"Nordtirol" (loc. cl.) ohne nähere Fundortangabe.

A. (M.) liliputana Bris.

Umgebung Innsbruck und St. Johann (Breit).

A. (M.) excelsa Bernh.

Boreoalpine Verbreitung. t. BRUNDIN, Referat v. HORION: Kol. Zeitschr. I., 1949, Heft 3.

Umgebung Innsbruck und Kufstein (Breit).

A. (M.) parvicornis Mls. Rey.

Innsbruck-Stadt einige Ex. im Flug (He, det. Benick), Matrei 2.9.62 1 Ex. aus Ahornmulm (Pe, det. Benick, coll. He), Umgebung Innsbruck und Kitzbühel (Breit).

178 Untergattung Ceritaxa Mls. Rey.

A. (C.) dilaticornis Kr.

Paznauntal (Moczarski), Umgebung Innsbruck, St. Johann (Breit).

A. (C.) testaceipes Heer.

Umgebung Innsbruck, Kufstein (Breit).

178 Untergattung Atheta s. str.

Ist die umfangreichste Untergattung und enthält die Arten procera Kr. bis inclusive sparreschneideri Munst. (WÖRNDLE 1950: 176), weiters von heydeni Epp. (S 178) bis inclusive gracilicollis G. Bck. (S 180).

A. (A.) subglabra Shp.

Weitere Meldung vom Padaster bei Trins im Gschnitztal, 1 Ex. auf Almwiese gestreift VII, 48 (Pe, det. Benick).

A. (A.) serrata G. Bck.

Wird bei SCHEERP. (CFA: 150) nur von Nordtirol (loc. cl.) gemeldet. Die von WÖRNDLE gemeldeten Stücke aus Gramais (lg. Kn.) sind nach einer Mitteilung von G. BENICK XII, 51 an PECHLANER sparreschneideri Munst.

A. (A.) sparreschneideri Munst.

Gramais an Taubenmist (Kn, rev. Benick 51); auch vom Riffelriß im Wetterstein bekannt (Ihsen, det. Benick).

A. (A.) crassicornis F.

SCHEERPELTZ CFA: 143 stellt inoptata Shp. synonym zu dieser Art, welche demnach vorerst aus dem Verzeichnis zu streichen ist.

A. (A.) britanniae Bernh. et. Scheerp. 1926.

Umgebung Innsbruck: Raitiser Alm in Schwämmen, Kranebitter Klamm an Taubenmist, Hötting und Igls (alle Pe., det. Benick), Umgebung Innsbruck, St. Johann (Breit), Umgebung Kitzbühel (Scheerp.).

A. (A.) biimpressa Scheerp. 1947.

Umgebung Kitzbühel (Scheerp.).

A. (A.) dlouholuckai Roub.

Nach SCHEERP. (CFA: 148) gute Art und kein Synonym zu diversa Shp. Silvretta (Moczarski), Mieminger Kette und Zugspitzgebiet (Breit).

A. (A.) diversa Shp.

Arlberg, Umgebung Innsbruck, Karwendel, St. Johann (Breit in coll. Scheerp.).

A. (A.) ihsseni G. Benick 1938.

In Österreich nur aus Nordtirol bekannt (loc. cl.).

A. (A.) inhabilis Kr.

Umgebung Innsbruck (Breit), Umgebung Kitzbühel (Scheerp.).

A. (A.) liturata Steph.

Zahlreiche Funde von Umgebung Reutte (Strupi), Umgebung Innsbruck, Umgebung Kufstein, St. Johann (Breit), Umgebung Kitzbühel (Breit, Scheerp.), Mayrhofen (Winkler).

A. (A.) paracrassicornis Brund.

Von C. JOHNSON (Manchester) in Anzahl an faulenden Pilzen in der Umgebung von Längenfeld im Ötztal VIII, 67 gefunden (i.l. 1970), det. JOHNSON nach Penispräparat.

A. (A.) xanthopus Thoms.

Umgebung Innsbruck, Kufstein, St. Johann und Kitzbühel (Breit), Schwarzsee bei Kitzbühel (Scheerp.).

180 Untergattung Hypatheta Fenyes.

Hierher die Arten incognita Shp. (S 180) bis inclusive castanoptera Mannh. (S 181) und hypnorum Kiesw. (S 181); auch heymesi Hubth. (S 182).

181 Untergattung Liogluta Thoms.

Enthält die Arten laevicauda Sahlb. (S 181) bis inclusive georgiana Motsch.

A. (L.) nitidiuscula Shp. (alpestris Heer).

Nomenklatur nach SCHEERP. CFA: 154.

A. (L.) apennina Bernh.

Amras bei Innsbruck 20.10.43 1 Ex. (Wo, det. et. coll. Benick), dort nochmals 1 Ex. 24.3.45 (Wo, det. Benick 1969).

A. (L.) pagana Er.

Arlberg (Breit), Umgebung Innsbruck (Breit).

182 Untergattung Megista Muls. Rey.

Hierher die beiden Arten monacha Bernh. und graminicola Grav. und dessen ssp. stoeckleini G. Bck., welche von SCHEERP. CFA: 155 von Nordtirol (loc. cl. nach Benick) gemeldet wird.

182            Untergattung Dimetrota Mls. Rey.

Dazu werden die Arten von *cadaverina* Bris. (WÖRNDLE S 182) bis inclusive *cribripennis* Sahlb. (S 184) gestellt. Weiters auch

A. (D.) *petzi* Bernh.

Von WÖRNDLE noch unter den Arten von *Atheta* s. str. (S 180) verzeichnet. SCHEERPELTZ CFA: 156 gibt jedoch *petzi* Bernh. nicht für Nordtirol an.

184            A. (D.) *leonhardi* Bernh.

Als solche wurden von Dr. G. BENICK folgende Stücke bestimmt: St. Christoph am Arlberg mehrfach in Erlenmühl (Pe), Rofan 1800 m (He). SCHEERP. (i.l. 1970) teilt mir mit, daß alle unsere "leonhardi" zu friebi Scheerp. gehören, da erstere eine südliche Art ist. Friebi Scheerp. ist eine Gebirgsart der Alpen. Wohl aus dem Verzeichnis zu streichen.

A. (D.) hansseni A. Strand.

St. Christoph a. Arlberg (Breit). Bisher einziger Fundort in Österreich.

A. (D.) livida Muls.

Umgebung Innsbruck und Kufstein (Breit), Umgebung Kitzbühel (Scheerp.).

184            Untergattung Badura Mls. Rey.

Hierher die drei Arten *macrocera* Thoms., *puncticollis* G. Benick und *cauta* Er.

184            Untergattung Pachyatheta Munst.

Enthält nur die Art *cribrata* Kr.

184            Untergattung Datomicra Mls. Rey.

In diese Untergattung werden die Arten von *canescens* Shp. bis inclusive *nigra* Kr. (S 185) gestellt.

A. (D.) zosterae Thoms (hodierna Shp.).

Umgebung Innsbruck, Umgebung Kufstein und St. Johann (Breit).

185            Untergattung Chaetida Mls. Rey.

Dazu gehört nur die Art *longicornis* Grav.

185            Untergattung Coprothassa Thoms.

Hierher die Arten *consanguinea* Epp., *sordida* Mrsh. und

A. (C.) melanaria Mannh.

Umgebung Innsbruck, Umgebung Kufstein und Kitzbühel (Breit), Mayrhofen (Winkler).

185 Untergattung *Megacrotona* Scheerp.

Dazu wurde die von WÖRNDLE (S 192) bei *Oxypoda* geführte

A. (M.) lateralis Mannh.

Gestellt, welche nach SCHEERP. CFA: 159 aus ganz Österreich bekannt ist.

185 Untergattung *Acrotona* Thoms.

Umfaßt die Arten von *pygmaea* Grav. (S 185) bis inclusive *laticollis* Steph. (S 186) und folgende Neumeldungen:

A. (A.) amplicollis Mls. Rey.

Gschnitztal (Wettstein, det. Scheerp.), Tannheim (Rief, det. Benick), Umgebung Innsbruck, Umgebung Kufstein, St. Johann (Breit), Umgebung Kitzbühel (Scheerp.).

A. (A.) clientula Er.

Umgebung Innsbruck und Umgebung Kitzbühel (Breit).

A. (A.) exigua Er.

Wird von WÖRNDLE (S 193) noch als *Oxypoda* gemeldet und ist aus dem ganzen Gebiet bekannt. SCHEERPELTZ CFA: 160 stellt diese Art in die Untergattung *Acrotona* von *Atheta*.

A. (A.) fussi Bernh.

Paznauntal (Moczarski), Arlberg (Breit).

A. (A.) nigerrima Aubé.

Umgebung Innsbruck, Umgebung Kufstein (Breit).

A. (A.) orbata Er.

Ist von WÖRNDLE als va. von *fungi* Grav. geführt, nach SCHEERP. CFA: 161 jedoch gute Art.

A. (A.) pusilla Brund. 1952.

Nach SCHEERP. CFA: 162 in Österreich nur aus Nordtirol (loc. cl. nach BRUNDIN) und Südostkärnten (Vellachthal lg. SCHEERP.) bekannt.

A. (A.) silvicola Kr.

Hierher die bei WÖRNDLE noch als *Oxypoda* (S 194) von der Umgebung Reutte gemeldete Art. Nach SCHEERP. CFA: 162 in Österreich weiter verbreitet.

186 Untergattung *Rhagocneme* Munst.

Hierher wird die Art *subsinguata* Er. gestellt.

186 Gattung *Pycnota* Mls. Rey.

*P. nidorum* Thoms.

WÖRNDLE (S 185) hat *nidorum* Thoms. zwar noch bei *Atheta* stehen, aber bereits auf die andere Gattungszugehörigkeit hingewiesen.

Diese Gattung ist an *Atheta* anzuschließen, t. CFA: 163.

186        *Gattung Alianta* Thoms.

A. incana Er.

St. Leonhard bei Kundl mehrere Ex. in den Blattachseln von *Typha* 11.11.62 (He, det. Peez), dort in Anzahl unter denselben Verhältnissen 8.11.64 (div.), Schwarzensee bei Kitzbühel (Scheerp.).

Diese Gattung steht nach SCHEERP. CFA: 163 zwischen *Aleuonota* Thoms. und *Thamiaraea* Thoms.

187        *Zyras fulgidus* Grav.

Kufstein (Breit coll. Scheerp.).

Seltene myrmecophile Art, die an xerothermen Stellen zu suchen ist.

Hinter *collaris* Payk. einzureihen.

*Z. haworthi* Steph.

Mils bei Hall (Am, Kn i.l. 1938), Fritzens aus morscher Esche 1 Ex. 24.4.59 (Sch, coll. Wö), Innsau bei Völs 1 Ex. 10.6.62 (Hr), Innsau bei Unterperfuß 2 Ex. bei *Lasius fuliginosus* 15.4.63 (Hr), Mils am Waldrand gestreift 23.6.66 (Ka). Im Verzeichnis nach voriger Art zu führen.

*Z. lugens* Grav.

Weiter verbreitet: Trins im Gschnitztal (Wettst. det. Scheerp.) unter Fichtenstreu, Volders und Absam einige Ex. (Wo), Baumkirchen (Ka), Umgebung Innsbruck und Kufstein (Breit).

*Z. confragosus* Hochh.

Nur ein Fund: Kufstein (Breit, coll. Scheerp.), nach HORIZON XI: 243. Lebt bei der Ameise *Tapinoma erraticum* tief im Nest.

Nach *laticollis* Maerk. zu stellen.

*Z. plicatus* Er.

Ein weiterer Fund dieser seltenen Art ist mir von Prof. SCHEERPELTZ mitgeteilt worden: St. Johann (Breit).

187        *Lomechusa strumosa* F.

Weitere Meldungen: Über der Arzler-Alm bei Innsbruck 10 Ex. 14.5.50 (Pe), Seegrube noch bei 1800 m 2 Ex. (Wo), Pfons bei Matrei (Zsch), Fritzens (Sch), Umgebung Innsbruck (Breit).

187        *Atemelis pubicollis* Bris.

Kufstein (Breit, coll. Scheerp.), Kitzbühel (Scheerp.).

Im Verzeichnis nach paradoxus Grav. zu führen.

188        Ilyobates subopacus Palm 1935 (nigricollis Ihssen 1934 nec. Payk.).

Hierher die im Verzeichnis unter haroldi Ihssen gemeldeten Funde. Nach Typenuntersuchung von PALM ist haroldi Ihssen zu nigricollis Payk. synonym, siehe HORIZON XI: 257. Zahlreiche weitere Funde aus dem ganzen Gebiet.

I. propinquus Aubé.

Tiefster Au, auf überschwemmt Wiese gestreift, 1 Ex. 11.8.70 (Ka, det. Peez), Solbad Hall 1 Ex. im Hausgarten 22.7.67 (Ka, rev. Peez).

188        Calodera aethiops Grav.

Umgebung Innsbruck und Kufstein (Breit).

188        Chilopora cingulata Kr.

Zahlreiche neuere Funde von Völs, Ampaß, Amrasau, Vennatal 1600 m (Hr), St. Johann und Kufstein (Breit).

189        Ityocara rubens Er.

Weitere Meldungen: Schwarzsee bei Kitzbühel und Auensumpf bei Reutte (Breit, Scheerp.).

189        Ocalea concolor Kiesw.

Auch bei Kitzbühel (Scheerp.) und St. Johann (Breit, coll. Scheerp.) festgestellt.

189        Blepharrhymenus breiti Scheerp. (mirandus auct. nec. Fauv.)

Zu dieser neuen Art gehören die im Nordtiroler Verzeichnis für B. mirandus angeführten Funde.

B. mirandus ist eine südwestalpine Art und aus unserem Gebiet nicht bekannt (SCHEERP., Kol. Rdschau 32, 1954: 137). Ein weiterer Fund dieser Seltenheit ist LOHSEeglückt: Sölden im Ötztal 3 Ex. VIII,65, nach HORIZON XI: 281.

190        Dinarda dentata Grav.

Nach SCHEERP. CFA: 173 sind alle vier biologischen Varietäten, dentata Grav., hagensi Wasm., maerkeli Kiesw. und pygmaea Wasm., welche teilweise verschiedene Ameisenwirte bevorzugen, aus ganz Österreich bekannt.

190        Gattung Meotica Muls.

Durch neuere Revisionen dieser Gattung (SCHEERP., G. BENICK, A. STRAND) sind zahlreiche neue Arten beschrieben worden. Die Aufzählung erfolgt nach HORIZON XI: 283 - 289 in alphabetischer Reihenfolge.

M. apicalis G.Bck.

Gramais (Kn), Reutte ein etwas fragliches Stück in einem Maulwurfsnest (Pe); beide Angaben nach BENICK (1953: 61 - 62), Haseltal bei Höttling 1 Ex. 14.4.44

(Pe, det. Benick), Tannheim 1 Ex. aus Angeschwemmtem im Juli 1950 (Rief, det. Benick 1959).

M. exilis Er.

Siehe Verzeichnis 1950. Zahlreiche Belege aus ganz Tirol in coll. Scheerpeltz.

M. globulosa B. Bck.

Thierburg im Gnadenwald 1 ♂ (Type in coll. Benick) 8.11.36 (Pe), Umgebung Innsbruck (Breit).

M. pallens Redt.

Verbreitung siehe Verzeichnis 1950. Wird von SCHEERP. CFA: 174 nicht für Nordtirol angeführt.

M. pechlaneri G. Bck. 1954.

Verh. Ver. naturw. Heimatf. 31, Hamburg: 67. Type von Innsbruck-Kranebitten, im Inngenist 9.5.53 1 ♀ (Pe).

190 Cousya nivicola Thoms.

Die von WÖRNDLE (1950) als zweifelhaft gemeldeten Funde vom Tschirgant (Pe) sind noch nicht revidiert worden. HORIZON XI: 293 gibt jedoch eine weitere Meldung von Nordtirol: Karwendel (Breit, coll. Scheerp.).

190 Zoosetha inconspicua Er.

Umgebung Innsbruck, Umgebung Kitzbühel, St. Johann (Breit).  
Im Verzeichnis vor pechlaneri Bernh. zu führen.

191 Parocyusa knabli Bernh.

Die im Nordtiroler Verzeichnis angeführten Funde von verschiedenen Gipfeln der Innsbrucker Nordkette (Pe) beziehen sich auf die folgende neue Art. Die übrigen Angaben des Verzeichnisses für knabli Bernh. bleiben aufrecht.

Hierzu nach SCHEERP. 1958: Nachr. Bl. bayer. Ent. 7: 102 - 112: "Kaunser-Alpen" und "Stubauer-Alpen" (Breit). Neuere Meldungen von Kühtai: mehrere Ex. aus Formolfalle in der Zergstrauchstufe bei 2150 m 14.5.66, auch nördliches Kühtai in den Stockacher Böden 10 Ex. bei 2050 m (Lang, det. Peez), Sölden im Ötztal 1 Ex. VIII,65 zusammen mit Blepharrhymenus (LOHSE i.l.).

P. tirolensis Scheerp.

Von knabli u.a. durch etwas größere und robustere Gestalt verschieden. Hierher alle Stücke aus den hohen Lagen der Nordkette bei Innsbruck (Pe). Weitere Meldungen vom Zugspitzgebiet (Ihsen) und aus Südtirol bei Brixen (Peez) bekannt, nach HORIZON XI: 297; SCHEERP. CFA: 176 gibt auch den Solstein und die Ötztaler Alpen an.

191 Rhopalotella hungarica Bernh. (validiuscula Kr.).

Bisher Verwechslungen mit validiuscula sensu Ganglb. und Reitt., welche eine echte Atheta (Untergattung Microdota) ist. Nomenklatur nach HORION XI: 298 und BENICK (i.l. 1968).

Weitere Meldungen: Affenhausen bei Telfs 1 Ex. 23.4.66 (He, det. Benick 68), Umgebung Innsbruck (Breit), Umgebung Kitzbühel (Scheerp.).

191        Gattung *Euryalea* Muls. Rey.

*Eu. decumana* Er.

Umgebung Kufstein (Breit).

191        *Ocyusida rufescens* Kr.

Weitere Funde: Kufstein (Breit, coll. Scheerp.), Kitzbühler-Alpen-Hahnenkamm (Scheerp.), Kaisergebirge (Strupi).

191        *Oxypoda spectabilis* Mannh.

Ein weiterer Fund aus den Zentralalpen: Obergurgl bei 2000 m 1 Ex. 15.9.60 (Pe). Auch vom Unterinntal: Umgebung Kufstein und St. Johann (Breit).

192        *O. nigricornis* Motsch (borealis Hell.).

Nomenklatur nach HORION XI: 303.

Schlicker-Alm im Stubai 26.9.67 (He, det. Benick 69), Silvretta (Moczarski), Zugspitzgebiet und Karwendel (Breit). Weitere Funde aus dem Unterinntal: Rofan (Schmöller) und Kellerjoch 3 Ex. 21.7.50 (Nöbl), Hahnenkamm, Kitzbühler Horn (Scheerp.). Verbreitung boreoalpin.

*O. falcozi* Dev.

Zürser See bei 2000 m 1 Ex. 20.7.49 (Sch), Kaserjoch im Falzerturntal im Karwendel 1 Ex. IX,50 (Heizmann), hinteres Sulztal ein etwas fragliches Ex. an Murmeltierlosung 23.8.60 (Pe), Karwendel (Breit).

*O. lateralis* Mannh.

Gehört nach SCHEERP. CFA: 159 in die Gattung Atheta Thoms. (Untergattung Megacrotona Scheerp.) und ist hier im Verzeichnis zu streichen.

*O. nimbicola* Fauv.

Nur wenige weitere Funde: Timmelsjoch im Ötztal 1 Ex. 7.8.60 (Pe), Nordkette bei Innsbruck, Karwendel und "Stubauer-Alpen" (Breit).

193        *O. tirolensis* Grdlr.

Mehrere neue Funde: Wolfendorn bei 2350 m (Schmöller), Obernberger Tribulaun 2500 m 1 Ex. 7.10.51 (Pe), dort am Gstreinjöchl bei 2500 m 1 Ex. 22.6.52 (Schmöller), Zugspitzgebiet, Solstein und Nordkette bei Innsbruck (Breit), "Stubauer-Alpen", "Ötztaler-Alpen", Kaisergebirge (Breit), Kitzbühler Horn (Scheerp.).

*O. vicina* Kr.

Umgebung Innsbruck, Umgebung Kufstein (Breit), Umgebung Kitzbühel (Scheerp.). Xerophile Art, auf offenem Sandboden, unter Flechtenbewuchs, Calluna, Laub und Moos zu sieben.

Vor *induta* Muls. zu stellen.

O. hütteri Scheerp.

St. Johann (Breit, in coll. Scheerp.). Bisher erst aus Bayern und Salzburg gemeldet, sicher bei uns weiter verbreitet.

Nach skalitzky Bernh. im Verzeichnis nachzutragen.

O. alni Bernh.

"Ötzaler Alpen" (Breit in coll. Scheerp.).

O. bavarica Scheerp.

St. Johann Umgebung (Breit in coll. Scheerp.). Mit voriger verbreitet und gemeinsam gefunden.

Hinter *hütteri* Scheerp. zu stellen

O. exigua Er.

Ist eine Atheta der Untergattung Acrotona (pygmaea Grav. bis subsinuata Er.) t. HORION XI: 321 (Anmerkung) und SCHEERP. CFA: 160; hier im Verzeichnis zu streichen.

194           O. silvicola Kr. (*planipennis* Thoms.).

Ist ebenfalls eine Atheta der Untergattung Acrotona, wie BRUNDIN (1952) auf Grund der viergliedrigen Vordertarsen festgestellt hat; t. HORION XI: 330 und SCHEERP. CFA: 162.

Hier im Verzeichnis zu streichen.

O. togata Er.

Ahrtal bei Innsbruck 6 Ex. aus Moos und Laub gesiebt 20.5.51 (Wo), Spitzbühel bei Mühlau 1 Ex. 8.5.47 (Wö, det. Peez), Klarerhof bei Innsbruck 2 Ex. 12.4.59 (Pe), Umgebung Reutte (Strupi), Umgebung Innsbruck, Umgebung Kufstein und St. Johann (Breit), Umgebung Kitzbühel (Breit, Scheerp.), Mayrhofen (Winkler). Vor *abdominalis* Mannh. im Verzeichnis zu führen.

O. islandica Kr.

Nordkette bei Innsbruck, Stubaijer Alpen und Zillertaler Alpen (Breit, coll. Scheerp.). Nordpalaearktische Art mit boreomontaner Verbreitung.

Hinter *rufa* Kr. zu stellen.

O. rugicollis Kr.

NachHORION XI: 339 ist diese Art eine Mischart, deren Systematik noch nicht geklärt ist. Alle unsere Belege bedürfen einer Überprüfung, ob sie zu *rugicollis* Kr. oder der neubeschriebenen *O. pratensiscola* Lohse i.l. (*rugicollis* Bernh. nec. Kraatz), deren Verbreitung noch unklar ist, gehören. SCHEERPELTZ CFA: 182

führt nur rugicollis Kr. aus ganz Österreich an.

O. filiformis Redtb.

Umgebung Innsbruck, Umgebung Kufstein, St. Johann, Kitzbühel (Breit), Mayrhofen (Winkler). Im Alpengebiet von den Tälern bis in niedere subalpine Lagen. Nach amoena Fairm. nachzutragen.

O. parvipennis Fauv.

Arlberg, Umgebung Innsbruck, Umgebung Kitzbühel, St. Johann (Breit). Vor annularis Mannh. im Verzeichnis zu führen.

194 Gattung Stichoglossa Fairm.

In dieser Gattung verbleiben nur die Arten semirufa Er. und gobanzi Rtt., welche aber beide für unser Gebiet noch nicht gemeldet sind. Die weiteren ursprünglich in dieser Gattung enthaltenen Arten sind in die zu selbständigen Gattungen erhobenen alten Untergattungen Dexiogyia Thoms. und Ischnoglossa Kr. gestellt worden. Systematik nach HORION XI: 351.

194 Gattung Dexiogyia Thoms.

Hierher die unter Stichoglossa corticina Er. gemeldeten Funde. Weiters: Tratzberg (Kfl), Unterberg bei Innsbruck hinter Föhrenrinde (Pe), Telfes im Stubai (Hr), Umgebung Innsbruck, Kufstein, St. Johann (Breit).

194 Gattung Ischnoglossa Kr.

Zu dieser Gattung gehört prolixa Grav.

195 Thiasophila inquilina Maerk.

Weitere Meldungen von Zell bei Kufstein XI,56 (Zsch), und Kreith im Stubai (Wa), Umgebung Kufstein, St. Johann (Breit).

Th. wockei G.W.Schneider (nitescens Fauv.).

Seltenheit. Trins im Gschnitztal (Franz leg.), St. Johann (Breit, coll. Scheerp.), nach HORION XI: 359.

Nach inquilina Maerk. im Verzeichnis zu führen.

195 Microglotta gentilis Maerk

Umgebung Innsbruck, Umgebung Kufstein, St. Johann (Breit). Nidicole Art, welche in Nestern von Höhlenbrütern, Mäusen und Ameisen vorkommen.

Vor marginalis Grav. zu stellen.

195 Gattung Rheochara Muls. Rey.

Nach der neuen Systematik ist diese frühere Untergattung von Aleochara Grav. heute eine eigene Gattung; SCHEERP. nach HORION XI: 367.

Hierher die Arten:

R. *spadicea* Er. und die neue

R. *irmgardis* Vogt 1954.

Amrasau 1 Ex. 3.12.1911, Lans 1 Ex. 11.2.1912 und 4 alte Stücke von Innsbruck aus Maulwurfsnest (Wö), Höttingerau aus Maulwurfsnestern insgesamt 87 Ex. von Aleochara, davon 54 *irmgardis* Vogt und 33 *spadicea* Er. (Pe), Kundl aus Maulwurfsnest 1 Ex. 10.12.59 (Zsch), Hötting 1 Ex. 9.11.26 und Planötzenhof 4 Ex. 3.11.55 (Pe), Armasau 2 Ex. 7.12.30 und 1 Ex. 3.11.37 (Sauter), Stans 2 Ex. 26.3.61 (Weis), Hallerau 7 Ex. 7.11.62, nur diese Art (Ka). Ein Großteil der genannten Belege sind dem Autor zur Bestimmung vorgelegen.

Diese Gattung wird vor Aleochara Grav. gestellt.

195           Aleochara *ripicola* Mls. Rey. (*crassiconis* Lacord 1835 nec. Gyll. 1827).

Nomenklatur nach HORION XI: 369 und SCHEERP. CFA: 187.

Weitere Funde: Holzgau im Lechtal (Scheerp), Umgebung Innsbruck, Umgebung Kufstein, St. Johann (Breit).

A. *puberula* Klug.

Weitere Meldungen von Umgebung Kitzbühel (Scheerp.) und St. Johann (Breit in coll. Scheerp.).

196           A. *moesta* Grav.

Arlberg, Umgebung Innsbruck, Umgebung Kufstein und St. Johann (Breit), Umgebung Kitzbühel (Breit, Scheerp.).

Steht vor *sparsa* Heer. im Verzeichnis.

A. *stichai* Lik.

Mls bei Hall in Köderkorb auf Fichte 1 Ex. 1.10.64 (Ka, det. Peez). Früher von *sparsa* Heer. nicht unterschieden und nur durch Genitaluntersuchung der Männchen sicher zu trennen. Verbreitung noch lückenhaft bekannt.

Nach *sparsa* Heer. zu stellen.

A. *inconspicua* Aubé.

Weitere Funde: Sillschlucht bei Innsbruck 1 ♂ 4.10.49 (Wo), Arzl 2 Ex. VII,36 (Wo), Umgebung Innsbruck, Kufstein, St. Johann (Breit).

A. *peeziana* Lohse 1961 (*lanuginosa* Scheerp. 1957 nec. Grav.).

Rontal 1 Ex. 7.5.34 an Wildlosung, Seefeld an Taubenmistköder 1 Ex. 1.5.36, Voldertal 29.9.35 an Kuhmist 1 Ex., Radurscheltal 28.9.41 1 Ex. an Kuhmist (Pe, det. Lohse), Hötting in Kuhmist 3 Ex. 30.10.60 (Hr), Umgebung Innsbruck 1 Ex. (Breit, in coll. Museum Wien, Peez i.l.).

Wie mir Prof. SCHEERPELTZ mitteilt, ist die von LOHSE festgestellte Synonymie noch unklar und bedarf einer Überprüfung anhand von umfangreichen anatomischen Untersuchungen an großem Material aus dem ganzen Verbreitungsgebiet. Bisher wenig bekannt aber vermutlich weiter verbreitet. Nach *lanuginosa* Grav. zu stellen.

*A. villosa* Mannh.

Weitere Meldungen: Franz-Senn-Hütte im Stubai 1 Ex. (Wo), Umgebung Innsbruck, Umgebung Kufstein, St. Johann (Breit), Umgebung Kitzbühel (Scheerp.).

*A. diversa* Sahlb.

Nach neueren Untersuchungen von LIKOVSKY/Prag sollen die als diversa gemeldeten Angaben aus Mitteleuropa sich auf die weitverbreitete, bisher als aberr. von diversa Sahlb. bekannte *A. albovillosa* Bernh. beziehen. Die echte diversa Sahlb. sei eine Seitenheit der skandinavischen Länder. Siehe HORIZON XI: 389. Eine endgültige Klärung und Überprüfung unsere Materials stehen noch aus.

*A. discipennis* Muš.

Ebenfalls nur wenige weitere Meldungen: Arzler-Alm bei Innsbruck 1 Ex. und Schwaz 23.4.62 1 Ex. (He, det. Lohse), Kitzbühler Horn (Scheerp.).

197           *A. maculata* Bris.

Auch vom Unterinntal bekannt: Kufstein (Breit), Hahnenkamm (Scheerp.).

*A. melichari* Rtt.

Wurde auch in den letzten Jahren bei Föhn in den Wintermonaten oberhalb von Innsbruck regelmäßig und oft in Anzahl wiedergefunden (Ka, He, Ki).

*A. ganglbaueri* Bernh.

Nur ein neuer Fund: Reith bei Seefeld 1 Ex. VIII,51 (He).

*A. verna* Say.

Hahnenkamm bei Kitzbühel (Scheerp.).

Die alte Meldung von AMMANN-KNABL (1922) ist mangels geprüfter Belege zweifelhaft.

Die var. brundini Bernh. (nach SCHEERP. CFA: 191) meldet HORIZON XI: 408 hochalpin von der Silvretta in Nordtirol (Berger in coll. Scheerp.).

Wahrscheinlich boreoalpine Verbreitung in Mitteleuropa nur vom Engadin, Rhaetikon und Silvretta bekannt.

Ist nach bipustulata L. zu stellen.

198           Familie Pselaphidae.

Nachdem bis zum Erscheinen der neuen Bestimmungstabellen für die mitteleuropäischen Pselaphiden (Die Käfer Mitteleuropas Bd. 5) noch einige Zeit vergehen wird, hat mir der Bearbeiter dieser Familie, Herr Dr. Cl. BESUCHET, Genf, freundlicherweise die in der Zwischenzeit erfolgten systematischen und nomenklatorischen Änderungen zum Verzeichnis WÖRNDLE (1950) mitgeteilt (XI, 68). Demnach sind die bei uns vertretenen Genera in folgender systematischer Reihenfolge zu führen:

Trichonyx Chaud., Amauronyx Chaud., Bibloporus Thoms., Bibloplectus Reitt., Euplectus Leach., Plectophloeus Reitt., Trimium Aubé., Batrisodes Reitt., Bryaxis Kug. (Bythinus auct.), Brachygluta Thoms., Reichenbachia Leach.,

Fagriezia Jeannel, Tychus Payk., Pselaphaulax Reitt., Pselaphus Hbst., Chennium Latr., Centrotoma Heyd., Ctenistes Reichb., Tyrus Aubé, Claviger Preyssl.

198            *Plectophloeus nitidus* Fairm.

Nur eine weitere Meldung: Lantal bei Wörgl in morscher Weide 1 Ex. 26.3.50 (Sch).

*P. fischeri* Aubé.

Weitere Meldungen von den Zentralalpen: Matrei Umgebung mehrfach IX, 58 (Zsch), Trins und Lapones-Alm im Gschnitztal (Franz nach Wettstein i.l.).

198            *Euplectus brunneus* Grimm.

Zell bei Kufstein zahlreich (Zsch, coll. He), Fritzens VII, 62 (He).

*E. besidicus* Rtt. (*bohemicus* Mach.).

BESUCHET hat diese Synonymie 1964 festgestellt und von MACHULKA als bohemicus Mach. bestimmtes Material überprüft und gibt 1 ♂ von Kufstein (Pe) für Nordtirol an. Weitere Meldung vom Lantal bei Wörgl, 1 Ex. unter Asthaufen 4.6.50 (Sch, vid. Wö).

*E. decipiens* Raffr.

Auch vom Unterinntal bekannt: Mariastein 1 Ex. in Ahornmulm 13.7.64 (Ka, det. Peez) und Thaur 1.1.36 (Wo).

*E. piceus* Motsch.

Weiter verbreitet: Achental 1 ♂ 7.10.64 (He, det. Peez). Schwaz (Kfl), Kufstein (Zsch), Möselalm bei Wörgl (Sch), Umgebung Innsbruck (Pe, det. Peez).

*E. punctatus* Muls.

Neuere Funde von Unterperfuß (Ka) und Innsbruck-Kranebitten (Zsch, coll. He).

199            Gattung *Bibloplectus* Rtt.

*B. ambiguus* Reichb.

Aus Nordtirol wurden von BESUCHET Belegstücke von Axams (Kn), Innsbruck (Pe) und Lanzer Moor (Wo) überprüft.

*B. tenebrosus* Rtt. Besuchet 1955 (*bohemicus* Mach i.l. Linderi Bes. 1953).

Reutte (Kn), auch aus Osttirol: Grafendorf bei Lienz (Kn).

*B. minutissimus* Aubé.

Die Belegstücke von Umhausen (Kn) wurden von BESUCHET überprüft. Jene von Ehrwald gehören zu der folgenden neuen Art. Weiterer Fund: Brandenbergtal 30.5.63 2 Ex. (He, det. Besuchet 68).

B. obtusus Guillb.

Hierher gehören die Stücke von Ehrwald-Gaisbach (Pe), welche WÖRNDLE bei minutissimus Aubé gemeldet hat. (rev. Besuchet). Ob die von WÖRNDLE notierten Stücke von Stans bei Schwaz 17.6.51 (Kfl) hierher oder zur vorigen Art gehören, bedarf einer Überprüfung.

199        *Trichonyx sulcicollis* Reichb.

Thierberg bei Kufstein 1 ♂ in morschem Buchenstrunk bei Ameisen VII,51 (Zsch), Amrasau 1 Ex. 16.6.62 (Hr), Innsbruck-Stadt unter faulenden Pflanzen 16.6.61 1 Ex. (He), Innsbruck-Kranebitten bei einem Hühnerstall unter faulem Papier in Anzahl 30.5.65 (Ka, Ki); dort später wiederholt gefunden (div.).

199        *Amauronyx maerkeli* Aubé.

Bei uns eine Seltenheit! Nur eine weitere Meldung von Angerberg bei Wörgl 20.6.63 (He, det. Besuchet), vielleicht im Osten des Gebietes weiter verbreitet.

199        *Batrisodes venustus* Reichb.

Weitere Meldungen von Wörgl (Sch), Kufstein (Zsch), Brandenberg (Weis), Fritzens aus Eichenstock mehrfach (He), Matrei am Brenner (Zsch, coll. He ).

B. adnexus Hampe.

Nur ein weiterer Fund: Mariastein bei Wörgl einige Ex. bei *Formica rufa* 3.5.64 (Zsch).

B. delaportei Aubé.

Innsbruck-Hefgarten aus Mulm einer gefällten Ulme 9 Ex. bef *Lasius* sp. 10.1.65 (He), Amraser Schloßpark aus Laubholzstrunk bei *Lasius* sp. 2 Ex. 4.4.65 mit einigen *Abraeus parvulus* Aub. (He), alle det. Besuchet.

199        *Brachygluta tristis* Hampe. (*nigricans* Grdlr.).

BESUCHET i.l. hält *tristis* Hampe und *nigricans* Grdlr. für ein und dieselbe Art und steht damit im Gegensatz zu MACHULKA in HORION II: 1949: 287. Neuerdings öfters am Licht gefangen: Innsbruck-Stadt (He).

200        B. pandellei Saulcy.

Als diese Art wurde nunmehr von JEANNEL mit Sicherheit die bei uns im Gebiete an Bachufern verkommende, im Verzeichnis als fragliche *apennina* Saulcy angeführte Art bestimmt. *B. pandellei* war bisher nur aus Schottland, Frankreich und Italien bekannt. Auch von BESUCHET wurden 1955 Stücke vom Höttinger Graben, Zirl und Scharnitz (Pe) als diese Art bestimmt.

Weitere Funde: Sagl bei Telfs mehrfach 3. und 10.6.44 (Wö), Fritzens 1 Ex. am Bach, Wolfsklamm bei Stans (Ka, det. Peez).

Die echte *apennina* Saulcy ist aus dem Mediterrangebiet, der Schweiz und auch aus Südtirol bekannt (BESUCHET i.l.). Vorläufig daher aus dem Verzeichnis zu streichen.

*B. xanthoptera* Reichb. (*rubripennis* Aubé).

Nomenklatur nach BESUCHET i.l. 1968.

Bahnhof Ötztal 1 Ex. 20.5.58 (Heizmann).

*B. narentina* Reitt. ssp. *klimschi* Holdh.

Klimschi Holdh. ist keine eigene Art sondern nur Subspecies von *narentina* Rtt., nach BESUCHET i.l.: Unterperfuß in Angeschwemmtem am Inn 3 Ex. XI und XII, 60 (Zsch.).

*B. haemata* Leach.

*Simplicior* Raffr. ist keine Varietät sondern als Subspecies zu führen.

200            Gattung *Fagniezia* Jeannel.

*F. impressa* Panz.

Früher zu *Reichenbachia* Leach. gestellt. St. Leonhard bei Kundl unter Schilf 1 Ex. 1.11.57 (Sch, coll. Wö).

200-201        Gattung *Bryaxis* Kug. (*Arcopagus* Leach, *Bythinus* auct.).

Neue systematische Reihung nach BESUCHET i.l. 1968 mit den hierhergehörenden Arten aus Nordtirol:

*B. collaris* Baudi.

Umhausen beim Wasserfall auch in neuerer Zeit einige Ex. 19.6.60 (Pe), Obergurgl bei 2000 m 1 ♂ 11.7.61 (Pe).

*B. nodicornis* Aub.

Verbreitung siehe Verzeichnis von 1950. Weitere Funde von Arzler-Alm, Kitzbühel, Angerberg bei Wörgl und Alpach (He, det. Besuchet), auch aus den Zentralalpen: Gries im Sulztal IX, 62 (He).

*B. bulbifer* Reichb.

Verbreitung nach WÖRNDLE (1950).

*B. clavicornis* Panz.

Die forma *inflatipes* Rtt. ist eine Form der ♂♂. Auch in Innsbruck: Amrasau einige Ex. IV, 64 (He, det. Peez), weiters Stans am Rande einer überschwemmten Wiese mehrfach 17.6.51 (Kfl), Sumpfwiesen bei Kundl aus Streu mehrfach 2.5.59 (Zsch), Haldensee wieder 25.9.60 (Pe), Angerberg (Zsch.).

*B. carinula* Rey. (*chevrolati* auct.).

Hierher gehören die unter *chevrolati* Aub. gemeldeten Funde im Verzeichnis von 1950. Weitere Meldungen von Wörgl (Sch), Fritzens (Sch), Angerberg aus Moos (Zsch), Innsbruck-Mühlau und Sillschlucht (Wo). Der echte *B. chevrolati* Aub. ist identisch mit *B. pechlaneri* Mach. aus Südtirol; wobei letzterer ein Synonym darstellt.

*B. puncticollis* Denny.

Verbreitung siehe Verzeichnis 1950.

*B. oreophilus* Meixner.

Var. ♂ *franzi* Mach. nach HORION (1949: 304) aus der Steiermark bekannt.  
Keine neuere Bestätigung.

*B. sculpticornis* Guille. (*alticola* Dod.).

Hierher gehören alle im Verzeichnis 1950 für wörndlei Holdh. gemeldeten Funde.  
Nach BESUCHET i.l. 68 ist wörndlei Holdh. nur eine Form der ♂♂ von *sculpti-*  
*cornis* und auch aus der Schweiz und Piemont bekannt, wo auch Weibchen gefun-  
den wurden.

*B. cateniger* Krauss (*gspani* Kar.).

f. ♂ *anabates* Holdh. Hahnenkamm bei Kitzbühel um 1800 m 3 ♂ 2 ♀ 15.11.51  
(Scheerp. in coll. Schubert) nach briefl. Mitt. von SCHUBERT an PECHLANER  
X,58.

*B. curtisi* Leach.

Zahlreiche weitere Funde von Umgebung Innsbruck.

*B. glabricollis* Schm. (*crassicornis* auct.).

Verbreitung siehe WÖRNDLE (1950).

200 Gattung *Bythinus* Leach. (*Bolbobythus* Raffr.).

Hierher gehören folgende Arten, die im Nordtiroler Verzeichnis bereits bei  
*Bythinus* stehen. Systematik nach BESUCHET i.l. 68.

*B. burelli* Denn.

f. ♂ *talpae* Knabl, var. *britannicus* Mach.

1 Ex. d. f. *talpae* Knabl von Alpach (He, det. Peez).

*B. macropalpus* Aubé. (*distinctus* Chaud.).

Weitere Meldungen von Innau bei Schwaz (Kfl), Volderwald bei Hall (Pe), Hafler-  
Au einige Ex. (Ka).

*B. reichenbachi* Mach.

Verbreitung siehe Verzeichnis 1950.

202 *Tychus niger* Payk.

Schlitters (Steiner); steigt hoch ins Gebirge: Alpein im Stubai bei 2300 m 1 Ex.  
12.9.51 (Pe), Reitherspitze bei 2000 m 1 Ex. 10.8.54 (He, rev. Besuchet).

202 Gattung *Pselaphaulax* Reitt.

Hierher gehört der früher bei *Pselaphus* Hbst. gemeldete *P. dresdensis* Hbst. *Schlitters* (Steiner), *Tarmheim* (Rief), *Mariastein* (Pe).

202            *Ctenistes palpalis* Reichb.

Nur wenig neue Funde: Mils bei Hall 1 Ex. 22.10.52 (Rief), Arzl bei Innsbruck 1 Ex. 21.9.58 (Hr.).

202            *Tyrus mucronatus* Panz.

Nach einer Mitteilung von BESUCHET 1968 soll dieser Name wahrscheinlich zu *sanguinens* L. synonym gestellt werden. Eine Klärung ist noch abzuwarten.

203            *Claviger longicornis* Müll.

Neuere Meldungen von Matrei, bei *Lasius* ssp. mehrfach (Zsch, coll. He), Zirlberg unter Stein bei *Lasius* sp. einmal in Anzahl (Ki, He).

203 - 206      Familie *Histeridae*.

Vom Bearbeiter dieser Familie für die Bestimmungstabellen der mitteleuropäischen Käfer, Herrn K. WITZGALL, Dachau, wurden mir freundlicherweise die dort berücksichtigsten Änderungen in systematischer und nomenklatorischer Hinsicht mitgeteilt. Das gesamte angeführte Material der coll. Kahlen, Heiss und Wohlmann wurde von diesem Spezialisten überprüft oder bestimmt.

*Onthophilus striatus* Forst.

Zahlreiche neuere Funde: Kitzbühel (Breit), nach HORION II: 321, Fritzens (Zsch), Baumkirchen mehrfach im Flug bei Düngerstätten, schon Ende II (He), Münster (He), Matrei (Zsch), Oberperfuß unter faulenden Kartoffelkräutern in großer Zahl (He), Patsch häufig (Wo), Reith bei Seefeld 1100 m nicht selten (He). Neuerdings ist die Gattung erst hinter *Plegaderus* Er. zu führen.

*Plegaderus vulneratus* Panz.

Auch vom Unterinntal bekannt: Kässen 1 Ex. (Sch), Brändenberg (Weis).

*P. caesus* Hbst.

Nur eine weitere Meldung von Tratzberg 1 Ex. 3.7.51 (Kfl.).

*Abraeus parvulus* Aub.

Von dieser seltenen Art konnte ich zahlreiche Ex. aus einem morschen Laubholzstrunk bei *Lasius* sp. sieben, Umgebung Innsbruck Amraser Schloßpark 4.4.65 (He).

*A. granulum* Er.

Weiter verbreitet und in geeignetem Substrat (feuchter Mulm, morsche Stöcke von Laubhölzern mit Ameisenbesatz) nicht selten. Tratzberg (Kfl.), Innsbruck-Kranenbitten in Buchenstock (Zsch), Rauschbrunnen mehrfach (Pe, Hr.).

Gattung *Acritus* Le Conte (nec. Er.).

*A. nigricornis* Hoffm.

Wohl überall verbreitet. Walchsee aus Rasen auf Mist gesiebt (Pe).

Gattungsreihenfolge der UF Saprininae nach WITZGALL i.l. 1970:

*Myrmeces*, *Gnathoncus*, *Saprinus*, *Hypocaccus*.

*Gnathoncus nanus* Scriba (*punctulatus* Thoms.).

*G. nannetensis* Mars. (*rotundatus* Kug.).

Innsbruck-Kranebitten 1 Ex. an ausgelegtem Hühnerköder 25.7.65 (He).

*G. buyssoni* Auzat.

Baumkirchen in Köderkorb auf Fichte 1 Ex. 14.6.66 (Ka), Fritzens in Eichhörnchennest 1 Ex. 25.5.67 (Ka), Innsbruck-Kranebitten 2 Ex. an totem Reh 9.7.65 (He).

*Saprinus cuspidatus* Ihssen (*planiusculus* Müll. et. auct. part.).

Als diese Art erwiesen sich alle als semistriatus bestimmten Stücke aus der Umgebung Innsbruck der coll. Pe und Wö, auch das Stück vom Steinacherjoch (Pe). Weitere Meldungen von Innsbruck-Kranebitten, Arzl und Amras (Wo), Mils bei Hall (Wo), Baumkirchen VI,53 (He), Steinach (Pe), Reith bei Seefeld 1200 m 1 Ex. VIII,51 (He), Telfs an totem Buntspecht (Hr, coll. He). Im Verzeichnis vor semistriatus zu stellen.

*S. semistriatus* Scriba.

Sichere Funde von Fritzens an Rehkadaver VI,63 (Zsch), dort an toter Amsel (Sch), Terfens (Ra in coll. Weis und Wö), in Anzahl, Telfs an totem Buntspecht einige Ex. mit vorigem VI,65 (Hr coll. He), Schloßbachklamm bei Zirl (Ka). Die restlichen bei WÖRNDLE (1950) angeführten Funde bedürfen einer Überprüfung.

*S. subnitescens* Bickh. (*semistriatus* auct. part. nec. *Scriba, meridionalis* Ihssen).

Mils bei Hall 2 Ex. 25.8.51 (Wo).

Gattung *Hypocaccus* Thoms.

Hierher die bisher bei *Saprinus* geführte Art

*H. rugiceps* Duft.

Weiter verbreitet, alle Funde nur von Sandböden bekannt. Innauen bei Innsbruck (Breit) nach HORION II: 343, auch in neuerer Zeit VI,64 (He), Innufur bei Wörgl zahlreich VI,49 (Sch), ebenso am Innufur bei Münster-Wiesing mehrfach (Zsch), Volders und Häusern bei Hall auf Sandbänken im Inn in Anzahl (Ka).

Gattung *Carcinops* Mars.

Im Verzeichnis nach *Dendrophilus* einzureihen.

C. pumilio Er.

Hall 1 Ex. in der Wohnung 21.6.60 (Rief), Amrasau am Müllplatz 1 Ex. 22.6.62 (Pe), Hall im Hausgarten an Baumköder 4 Ex. 15.6.65 (Ka), Baumkirchen 1 Ex. in Köderkorb an Fichte 14.6.66 (Ka).

Gattung Paromalus Er. (Micromalus Lew.).

P. flavigornis Hbst.

Innsbruck-Hofgarten hinter Fichtenrinde 1 Ex. 6.5.63 (He). Sicher weiter verbreitet. Ist vor parallelopedus Hbst. zu stellen.

Gattung Cylister Coomann (Cylistosoma auct. part.).

Hierher die bisher bei Platysoma geführten Arten oblongum F., lineare Er. und angustum Hoffm.

Gattung Hister L.

Nach der neuen Systematik sind die bisherigen Untergattungen in den Gattungsrang erhoben worden, zu denen folgende bei uns vertretene Arten gestellt werden:

Gattung Paralister Bickh.

Hierher gehören die Arten stercorarius Hoffm., purpurascens Hbst.

P. neglectus Germ.

Innsbruck-Kranebitten 1 Ex. an Aas 16.4.53 und Roßau 1 Ex. 15.5.64 (He). Weiters ventralis Marsh., carbonarius Ill. (stigmosus Mars.)

Gattung Hister L.

In der alten Gattung verbleiben die Arten unicolor L., striola Sahlb. und

H. terricola Germ.

Nur eine weitere Meldung: Wattens VII, 36 5 Ex. (Wo). Weiters merdarius Hoffm., helluo Truqui.

H. funestus Er.

Innsbruck-Roßau 1 Ex. 8.4.62 (Hr, coll. He), Arzl 30.3.34 (Wo) und bisexstriatus F.

Anmerkung:

Von dem sehr seltenen H. distinctus Er. konnte ich in der Umgebung Brixen 1 Ex. 6.4.65 nachweisen. Könnte evtl. auch bei uns an xerothermen Stellen mit vergrabenen Hasenfellen geködert werden.

Gattung Atholus Thoms.

Hierher die Arten bimaculatus L., duodecimstriatus Schrk.

A. corvinus Germ.

Vomper Forchat bei Schwaz 1 Ex. 19.7.50 (Nöbl), Höttinger Steinbruch 1 Ex. 9.4.51 (Bator), die ältere Angabe für das Ötztal hat AMMANN widerrufen.

**Hetaerius ferrugineus Oliv.**

In den letzten Jahren bei Baumkirchen wiederholt und in Anzahl unter Steinen vor einem Stall mit Aglenus brunneus Gyll. (Ka, He).

**206            Dictyopterus aurora Hbst.**

Steigt bis in niedere subalpine Lagen: Patscherkofel bei 1800 m, Vikartal 1800 m und Vennatal 1600 m je einige Ex. (Wo).

**D. fiedleri Rtt.**

Herr v. DALL'ARMI teilte mir mündlich mit, daß er das gemeldete Ex. von Volders 1932 an einem Zaun sitzend am Weg nach Volderberg erbeutet hat; Beleg in coll. HÜther, München.

**207            Phosphaenus hemipterus Goeze.**

Erster sicherer Nachweis für unser Gebiet: Innsbruck-Hötting in Hausgarten 4 ♂ 5.-19.6.57, dort wiederum 2 ♂ 15.6.58, Innsbruck-Saggen in Hausgarten 2 ♂ 12.9.62 (He), dort mehrfach beobachtet. Nach HORION III: 12 lebt diese Art meist synanthrop. Die larvenähnlichen Weibchen sind selten.

**207            Podabrus obscuripes Sahlb. (ratteri Rtt.).**

Die Identität von P. ratteri Rtt. mit dem nordischen obscuripes Sahlbg. ist nunmehr durch Untersuchung des männlichen Genitalapparates des ♂ vom Grieskogel durch HICKER endgültig festgestellt. Aus den Alpen nur noch 1 Ex. vor den Karawanken (Prosser) bekannt. Sehr seltene boreoalpine Art.

**207            Cantharis abdominalis L.**

Nach HORION III: 16, boreomontane Art der westeuropäischen Gruppe mit ähnlichem Verbreitungsgebiet wie Silpha tirolensis Laich.

**C. obscura L.**

Ist eine Mischart von der mehr Material untersucht werden sollte. Vergl. HORION, Nachtrag IX zum Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas (Ent. Bl. 1969: 15-17). C.paradoxa Hicker ist wahrscheinlich in Nordtirol zu finden.

**208            C. sudetica Letz.**

Eine weitere Meldung von Kitzbühel (Skalitzky) nach HORION III: 29.

**C. bicolor Hbst.**

Weiter verbreitet im Unterinntal: Weer-Innau (Hr), Walchsee (Pe).

**208            Metacantharis discoidea Ahr.**

Weitere Funde: Igls, Terfens, Ahrntal (Wo), Tratzberg (Kfl), Ötz (Sch).

209            *Rhagonycha femoralis* Brull.

Die bisher als Art geführte *limbata* Thoms. ist nur eine Varietät von *femoralis* Brull., HORION i.l. 70.

*Rh. fugax* Mannh. (*scopolii* Grdlr.).

Diese von WÖRNDLE bereits angedeutete Synonymie ist nun gesichert, t.HORION, Nachtrag X: 14. Zeigt boreoalpine Verbreitung.

210            *Malthinus biguttulus* Payk.

Nach HORION III: 54 eine Meldung vom äußersten Westen des Gebietes: Ferwall (Moosbrugger).

211            *Malthodes boicus* Kiesw.

Forchach (Kfl t. Hicker), Gramais 1938 (Breddin, 2 Ex. coll. Ermisch), nach HORION III: 74.

212            *Drilus concolor* Ahr.

Wenige weitere Meldungen: Fritzens 1 ♂ 23.6.62 und Georgenberg bei Schwaz einige Ex. (Zsch), Kranebitten VI, 54 1 ♂ (Wo).

212            *Charopus concolor* F.

Imst (Moosbrugger), nach HORION III: 88, Fritzens (Sch, Wo), Mils bei Hall (Rief.).

212            *Ebeeus collaris* Er.

Innsbruck 1 Ex. (Strupi, coll. Hicker), nach HORION III: 89.

212            *Attalus analis* Panz.

Auch aus dem Zillertal bekannt: Ginzling (Steinhausen rev. Wö).

*A. alpinus* Gir.

Mösern bei Seefeld 2 Ex. von Lärchen geklopft 1939 (Neresheimer), nach HORION III: 97.

213            *Malachius rubidus* Er.

Nur eine weitere Meldung: Zirl 1 ♀ 18.4.53 (Pe).

213            *Anthocomus coccineus* Schall.

St. Leonhard bei Kundl unter Schilf und Laub einige Ex. 11.11.62 (div.).

213            *Haplocnemus pini* Redt.

Weitere Funde von Hall (Rief), Baumkirchen (Ka).

H. tarsalis Sahlg.

Gramais (Kn, coll. Hicker), nach HORION III:121. Da in coll. Knabl keine Haplocnemus unter diesem Namen, wohl aber von HICKER bestimmte H.küsteri vorhanden sind, ist die Angabe unsicher. HORION hält beide Arten für identisch und eine Klärung ist noch ausständig.

214        Dasytes nigrocyaneus Muls.

Seltenheit. Gärberbach bei Innsbruck (Pe, t. Hicker), nach HORION III: 132. Im Verzeichnis hinter coeruleus Deg. zu stellen.

D. flavipes Oliv.

Georgenberg bei Schwaz 1 Ex. 25.6.60 (Heizmann); demnach erstmals für das Inntal nachgewiesen.

214        Thanasimus rufipes Brahm.

Wenige neuere Meldungen: Inzinger-Alm 1 Ex. der var. femoralis Zett. 29.6.52 (Pe), Pfonerberg bei Matrei 1 Ex. von Fichte 30.7.62 und 2.9.62 (Zsch), Seefeld 22.7.56 (Hr, coll. He).

215        Necrobia rufipes Geer.

Innsbruck-Mühlau zahlreich an eingelagerter Kopra zuerst IX,50, später mehrfach mit Oryzaephilus surinamensis (Ra), St. Leonhard bei Kundl aus Laub in der Nähe des Müllplatzes XI,64 (Ka).

216        Elater sinuatus Germ.

St. Ulrich am Pillersee 1 Ex. 20.7.61 (He, det. Wö).  
Im Verzeichnis vor erythrogonus Müll. zu stellen.

217        Hypnoidus tenuicornis Germ.

Innau bei Münster 1 Ex. mit mehreren Corymbites incanus Gyll. 27.5.62 (Pe). Systematisch nach maritimus Curt. einzuordnen.

H. dermestoides Hbst.

Mischart, welche auf die neuen Arten H. quadriguttatus Cart. (Ent. Bl. 1967: 32-34) und H. stibicki Leseign. 1970 (Bull. mem. Soc. Lin. Lyon 1970: 19-44) zu untersuchen ist.

218        Cardiophorus erichsoni Buiss. (rufipes auct. non Goeze).

Am Fuß der Martinswand bei Zirl auf sandigem Boden 1 Ex. 11.6.51 (Bator det. Wö). Vor nigerrimus Er. im Verzeichnis zu stellen.

C. nigerrimus Er.

Matrei mehrfach (Zsch.).

C. ebenius Germ.

Grins bei Landeck 1 Ex. hinter Eichenrinde 19.2.50 (Nöbl). Das Abklopfen von Eichengebüsch an derselben Stelle im folgenden Jahr ergab nur einige *C. atramentarius* Er.

Hinter *nigerrimus* Er. zu stellen.

218        *Limonius parvulus* Panz.

Auch im Osten des Gebietes festgestellt: St.Ulrich am Pillersee 2 Ex. 20.7.61 (He).

219        *Athous rufus* Deg.

Nur wenige Neumeldungen: Untermieming 1 Ex. (Bachinger), Innsbruck-Hötting 2 Ex. Lichtfang VII,51 (Hackenberg), Reith bei Seefeld 1 Ex. (He), Zams Lichtfang 1 Ex. (Burmann coll. He).

219        *Corymbites sulphuripennis* Germ.

Von der var. *testaceipennis* Duf. weitere Meldungen von mittleren Lagen: Valsertal 1600 m 30.6.55 (Pe), Vennatal 1600 m 1 ♂ 31.5.42 (Sch), Gurgl an Salweide VII,62 (Pe).

220        *C. cruciatus* L.

Nur wenige neuere Funde: Ampaß (Pe und Hr. coll. He), Hasental bei Hall 2 Ex. (Hr. coll. He), Spitzbühel bei Innsbruck mehrfach an sandigen Stellen (He).

221        *Agriotes gallicus* Lac.

Arzler Lehmgrube 1 Ex. 19.6.55 und Weinberg bei Zirl 1 Ex. 11.7.62 (Hr. coll. He).

*A. lineatus* L.

Weiter verbreitet: Straß 2 Ex. (Steiner), Stans bei Schwaz zahlreich auf einer überschwemmten Wiese 17.6.51 (Kfl), Amrasau und Hatting (Hr.).

222        Gattung *Adrastus* Eschz.

Die Systematik dieser Gattung ist noch unklar. Daher ist die Bestimmung von *A. montanus* Scop. von Baumkirchen 1 Ex. Lichtfang 13.6.64 (He, det. Pe) unsicher und bedarf einer Überprüfung.

222        Gattung *Isorhipis* Lac.

I. melasoides Cast.

Angerberg bei Wörgl, 1 Ex. auf Erlenklafter, Anfang VII,70 (Zsch). Die Gattung ist vor *Eucnemis* Ahr. zu stellen.

222        *Eucnemis capucina* Ahr.

Brandenberg-Aschau 1 Ex. von Hasel geklopft 29.6.69 (Ka).

222            *Dirrhagus lepidus* Rosh.

Von dieser Seltenheit konnten folgende weitere Belege gefunden werden: Tratzberg 1 kleines ♀ 30.5.50 (Kfl), dort auch 3 ♀ VII,66 (Ka), Udersn 1 ♂ an Erle 1906 (Kn), Angerberg 1 ♀ aus Milm unter Astwerk gesiebt 23.6.63 (Zsch, coll. Wö), Brandenberg-Aschau 1 Ex. am Fuße eines Ahorns 12.9.69 (Ki).

D. sahlbergi Mannh.

Baumkirchen Eichenhang 1 Ex. 13.6.64 Lichtfang (He).

222            Gattung *Hypocoelus* Lac.

H. procerulus Mannh.

Wörgl 1 Ex. 13.7.37 (Lukas in coll. Wö), Zell bei Kufstein 1 Ex. 29.6.64 an liegendem Fichtenwurzelstock, dort am 3.7.64 weitere 2 Ex. (Zsch, Belege in coll. He und Wö). Kufstein-Stimmersee 1 Ex. am Bohrloch beobachtet, jedoch nicht erbeutet (Zsch).

Nach der Gattung *Dirrhagus* Latr. einzureihen.

222            Gattung *Xylobius* Latr. (*Xylophilus* Mannh.).

Nomenklatur nach HORION III: 321.

X. corticalis Payk. (Reitter 1911, *humeralis* Duf.).

Auch aus der Umgebung Innsbruck 4 Ex. bekannt (Breit), nach HORION III: 322, Fulpmes 2 Ex. VII,64 (Gladitsch i.l. 70).

223            *Throscus brevicollis* Bonv.

Weitere Meldung von Umgebung Innsbruck 3 Ex. (Breit), nach HORION III: 325.

223            *Drapetes biguttatus* Pill.

Mehrere Funde nur vom Unterinntal: Fritzens mehrfach an Kirschenholz VI,59 (Sch), Kramsach 1 Ex. 1.7.43 (Sch).

223            *Dicerca moesta* F.

Am Hang von Kranebitten gegen den Hechenberg bei 900 m 1 ♂ angeflogen 18.5.52 (Pe), Scharnitz 1 Ex. 5.7.54 (Hr). Von der nahe verwandten, äußerst seltenen *D. herbsti* Kiesw. befindet sich ein älteres Ex. ohne Datum aus Franzensfeste (Südtirol) in coll. Schmidt-Berlin, nach HORION IX: 269.

223            *Lampra festiva* L.

Natters 1 Ex. 9.8.23 (DT. nach Gredler), Zirl 2 Ex. auf Wacholder 6.6.53 (Pe), lebt vermutlich nur am Wacholder.

Im Verzeichnis nach *rutilans* F. zu führen.

224            *Buprestis octoguttata* L.

Weitere Meldungen von Fritzens 1 Ex. VII,66 (Ka) und Reith bei Seefeld 1200 m (He).

224 Anthaxia candens Panz.

Nur ein weiterer Fund: Fiecht bei Schwaz 1 Ex. von Kirsche geklopft 22.5.59 (Kfl.).

224 Chrysobothris chrysostigma L.

Weiter verbreitet: Wildmoos bei Seefeld 1300 m 1 Ex. 21.6.52 (Pe), Pfunds (Pe), Ginzling im Zillertal (Steinhausen), Scharnitz (Sch).

225 Agrilus sulcicollis Lac.

Umgebung Innsbruck-Hechenberg Südhang um 900 m 1 Ex. 18.5.52 (Pe), Fritzens zahlreich an Eichenklaftern VI,52 (Zsch).

227 Prionocyphon serricornis Müll.

Neuere Meldungen auch von Innsbruck-Hötting 1 ♀ im Hausgarten 28.6.51 (Pe), Stimmersee bei Kufstein 1 ♀ 3.7.64 (Zsch).

228 Esolus angustatus Müll

Angerberg bei Wörgl 1 Ex. 10.11.63 (Pe), Mariastein 1 Ex. 20.9.64 (Zsch), dort auch 7.6.70 (Ka).

Vor parallelopipedus Müll. zu stellen.

228 Lathelmis volckmari Panz.

Auch vom Unterinntal bekannt geworden: Zell bei Kufstein 4 Ex. 1963 (Zsch), Angerberg bei Wörgl (Pe).

229 Heterocerus fenestratus Thunbg.

Tiefener Au 1 Ex. 10.7.68 (Ka, det. Peez).

Vor sericans Kiesw. im Verzeichnis zu führen.

229 Dermestes frisoii Kug.

Durch neue Funde Vorkommen bestätigt: Egerdach bei Innsbruck an toter Kröte 11 Ex. 26.7.52 (Pe), Fritzens (Sch), Müllplatz in der Amrasau (Hr.).

229 Attagenus schaefferi Hbst.

Weitere Meldungen von Innsbruck-Hötting 1 ♂ 15.6.61 (Pe) und Schwaz 2 ♂ V,50 und VI,50 (Kfl.).

231 Simplocaria metallica Strm.

Oberperfuß gegen Sellrain 1 Ex. 13.8.63 (Pe). Dieses Stück wurde mit einem nordischen Exemplar (lg. Sahlberg in coll. Reiß) verglichen. Sehr bemerkenswerter Fund dieser boreoalpinen Art. Aus dem Alpenraum bisher nur 2 ältere Meldungen aus Kärnten.

Im Verzeichnis hinter acuminata Er. zu führen.

232 Curimus erinaceus Duft.

Neuere Meldungen nur von Kranebitter-Klamm 1 Ex. aus Moospolster 11.7.35 (Bator) und Mühlauer-Klamm 1 Ex. aus Buchenmoos (Ka); beide aus der Umgebung Innsbrucks.

233 Gattung Syncalypta Steph.

FRANZ (1967) hat diese Gattung einer Revision unterzogen und aus der setigeren Gruppe neue Arten beschrieben. Das heimische Material bedarf einer Überprüfung.

233 Tenebrioides fuscus Goeze.

Volderwald 1 Ex. in Kirschenstrunk 23.7.62, dort auch 10.8.63 (Ka). Diese Art lebt im Freiland, während *T. mauretanicus synanthrop* ist. Die von WÖRNDLE (1950) genannten Belegstücke der Freilandfunde sind zu Überprüfen.  
Ist nach *mauretanicus* L. zu stellen.

233 Calitys scabra Thunb.

Schöfnerberg bei Matrei um 1200 m 8 Ex. hinter verpilzter Fichtenrinde V,53 (Zsch), Achental unter morscher trockener Fichtenrinde 1 Ex. X,65 (He).  
Nach HORIZON VII: 9, boreoalpine Art.

233 Ostoma ferruginea L.

Nur wenige neuere Funde: Leutasch 1929 (Hüther), nach HORIZON VII: 15, und Achental hinter verpilzter Fichtenrinde 2 Ex. (He), Umgebung Seefeld bei 1500 m unter denselben Verhältnissen 1 Ex. (He).

233 Gattung Grynocharis Thoms.

G. oblonga L.

Innsbruck V,91, 1 Ex. in Museum Klagenfurt, nach HORIZON VII: 17.  
Diese Gattung ist nach *Ostoma* Laich. zu stellen.

233 Biachypterus fulvipes Fr.

Innsbruck-Karwendel (coll. Breit), nach HORIZON VII: 28.

Im Verzeichnis nach *urticae* F. zu stellen.

234 Gattung Meligethes Steph.

Neue Systematik, Nomenklatur und Bestimmungstabellen von K. SPORNRAFT in "Die Käfer Mitteleuropas", Bd. VII, 1967. Die Belege dieser und verwandter schwieriger Gattungen von coll. Heiss und Kahnen wurden von diesem Spezialisten überprüft (hier mit + gekennzeichnet). Bei gezielter Suche an den Brutpflanzen ist damit zu rechnen, daß in unserem Gebiet ein weiteres Dutzend Arten aufzufinden sind.

M. solidus III.

Weiter verbreitet an *Helianthemum nummularium* in Stans bei Schwaz (Kfl), Stalltal (He), Pill und Vomperbach (He), Innsbruck-Nordkette bei 2200 m VIII,40

(Wo), vermutlich sekundärer Fundort.

*M. denticulatus* Heer. (hebes Erichson nec. *denticulatus* auct.).

Nach SPORNRAFT i.l. 1964 ist *Mel. tridens* Easton (*Mel. denticulatus* auct. nec. Heer) eine Art, welche nicht in Mitteleuropa vorkommt.

*M. flavimanus* Steph. (*lumbaris* Strm.).

Hierher wahrscheinlich die als försteri Rtt. gemeldeten Ex. von Reutte (Kn), da diese anscheinend identisch mit *lumbaris* Strm. sind, nach HORION VII: 38.

*M. humerosus* Rtt.

Weitere Funde wiederum nur am Patscherkofel: Aldranser-Alm mehrfach (Spornraft) mündl. Mitt., Lässer-Alm 1 Ex. VI,52 (Pe).

*M. czwalinai* Rtt.

Gnadenwald 1 Ex. 20.5.62 +(He), dort 1 Ex. 4.7.62 +(Ka). Ist mit der Fraßpflanze *Lunaria rediviva* sicher weiter verbreitet.

Nach *viridescens* F. im Verzeichnis einzufügen.

*M. atramentarius* Först.

Auch in der Umgebung Innsbrucks festgestellt VI,61 +(He).

*M. haemorrhoidalis* Först.

Weiter verbreitet: Innsbruck-Amras IV,61 +(He), Kolsaß IV,64 +(Ka), Zirl +(Wo).

*M. ochropus* Strm.

Nach HORION VII: 59, Belege aus Nordtirol: Kufstein 4 Ex. (coll. Breit) bekannt. Lebt an *Stachys palustris* L. Hinter Kunzei Er. zu stellen.

*M. pedicularius* Gyll.

Stalltal bei Schwaz V,61 +(He); damit auch vom Osten des Gebietes bekannt.

*M. ovatus* Strm.

Weitere Funde: Lermoos VIII,35 (Reclaire), nach HORION VII: 64, Umgebung Hall 1 Ex. XI,61 +(Ka). Brutpflanze *Glechoma hederacea* L.

*M. incanus* Strm.

Das von WÖRNDLE angeführte Ex. von Innsbruck-Sonnenburg (Winkler) konnte in den Sammlungen nicht mehr aufgefunden werden um es zu überprüfen. So ist die Angabe für diese südöstliche Art zweifelhaft.

Neuere Belege erwünscht. Brutpflanze: *Nepeta cataria* L.

*M. brachialis* Er.

Pill bei Schwaz 1 Ex. 16.5.64 +(He), Kitzbühel 2 Ex. (Breit), nach HORION

VII: 68. Mit der Brutpflanze Coronilla varia sicher weiter verbreitet und wie alle Meligethes wahrscheinlich zu wenig beachtet.  
Hinter picipes Strm. im Verzeichnis nachzutragen.

*M. planiusculus* Heer.

Weiter verbreitet: Pill und Neustift in Anzahl +(He). Lebt an Echium vulgare L.

235 Gattung *Carpophilus* Steph.

Wird nach SPORNRAFT ("Käfer Mitteleuropas" Bd. VII: 26) vor die Gattung Meligethes Steph. zwischen Brachypterus Grouv. und Pria Steph. gestellt.

*C. hemipterus* L.

Eine weitere Meldung von Steinberg im Rofan 1 Ex. (Ka).

236 Gattung *Epuraea* Er.

Neue systematische Reihenfolge siehe Tabellen von SPORNRAFT ("Käfer Mittel-europas" Bd. VII: 51 ff).

*E. guttata* Ol.

Baumkirchen Lichtfang 1 Ex. VI, 64 +(Ka).

*E. silacea* Hbst.

Weitere Meldungen: Stans (Grdl.), Achensee 2 Ex. 1907 (Krekich) und Kitzbühel (Skalitzky), Piburg im Ötztal (Pfaundler), nach HORION VII: 97.

*E. terminalis* Mannh.

Weiter verbreitet, Belege von Oberleutasch, Reith bei Seefeld, Arzler-Alm 1250 m und Oberlangkampfen bei Wörgl jeweils einige Ex. +(He).

*E. placida* Mökl.

Pedasterjoch bei Steinach VIII, 51 +(He), Vennatal bei 1600 m an gefällter Sal-weide VII, 52 +(He), Stamser-Alm 1900 m VIII, 63 +(He), Alpein im Stubai bei 2100 m aus Heu, 26.9.33 und 8.10.33 +(Pe, coll. He).

Seltene boreoalpine Art, die bei uns subalpin bis alpin verbreitet ist.

*E. adumbrata* Mannh. (tenenbaumi Sjöb.).

Nomenklatur nach SPORNRAFT in "Käfer Mitteleuropas" Bd. VII: 62.

*E. longiclavis* Sjöb.

Ampaß 2 Ex. +(Wo), Vomperbach 1 Ex. VII, 60 +(He), Valsertal 1600 m, VII, 63 3 Ex. und Radurscheltal an Erlen VII, 36 +(Pe, coll. He). Vermutlich boreoalpine Verbreitung. Im ganzen Gebiet vom Tal bis in montane Lagen verbreitet aber nicht häufig.

*E. neglecta* Heer.

Nur weitere Meldungen vom Unterinntal: Baumkirchen an ausfließendem Eichensaft VI, 64 +(Ka), Breitenbach VII, 62 +(Pe, coll. He).

*E. unicolor* OI. (x-rubrum Sahlb.).

Nomenklatur und Synonymie dieser Art und *E. biguttata* Thunb. siehe SPORNRAFT in "Käfer Mitteleuropas" Bd. VII: 63.

*E. füssi* Rtt. (interjecta Sjöb.).

Das Belegstück von Umhausen (Kn) wurde von SPORNRAFT überprüft. Bisher einziger Fund in Mitteleuropa.

*E. abietina* Sahlb.

Nach SPORNRAFT selbständige Art, welche aber von *florea* Er., zu der sie früher als Varietät gestellt wurde, nur schwierig zu trennen ist.

1 Ex. von Umgebung Innsbruck (He, Spornraft rev.).

*E. laeviuscula* Gyll.

Nur eine weitere Meldung: Vilsalpe bei Tannheim 1 Ex. 9.8.59 +(He).

*E. deubeli* Rtt.

Hierher die als *lysholmi* Munst. gemeldete Art.

*E. melanocephala* Marsh.

Ist im Gebiet weiter verbreitet: Teiles im Stubai einige Ex. +(Wo), Schwaz (He, Kfl), Mariastein bei Wörgl und Alpach +(Ka).

238            Nach SPORNRAFT ("Käfer Mitteleuropas" Bd. VII), werden die weiteren, bei uns vertretenen Gattungen des Tribus Nitidulini in folgender Reihenfolge hinter *Epuraea* Er. geführt: *Omosita* Er., *Nitidula* F., *Amphotis* Er., *Soronia* Er., *Pocadius* Er., *Thalyrcra* Er., *Cylloides* Er. und *Cychramus* Kug.

238            Gattung *Pocadius* Er.

FRANZ (Ent. Bl. 1969: 146–148) hat eine neue Art *lanuginosus* Franz beschrieben, welche mit dem häufigen *P. ferrugineus* F. zusammen gefunden wurde. Die Unterschiede liegen in der Behaarung und im Genitalbau. Kann sicher auch im Gebiet erwartet werden.

239            *Rhizophagus pictipes* Oliv. (*politus* Hellw.)

Anzenstein bei Wörgl 1 Ex. VI, 47 (Sch, coll. Wö), Holler-Au in Apfeltrebern in Anzahl 26.9.63 (Ka), Mils bei Hell 1 Ex. gestreift IX, 63 (Ka). Nach *perforatus* Er. zu stellen.

240            *Monotoma bicolor* Villa.

Loretto bei Hall 1 Ex. aus Ahornlaub gesiebt 15.11.64 (Ki, det. Peez).

240 Gattung *Airaphilus* Redt.

A. nasutus Chevr.

Innsbruck Wohnung, Lichtfang 1 Ex. 23.7.63 (He, det. Freude). Mediterrane Art; sicherlich ist dieser Einzelfund nur verschleppt, da in Mitteleuropa nicht autochthon. Diese Gattung ist nach *Monotoma* Hbst. zu stellen.

240 *Oryzaephilus surinamensis* L.

Auch in neuerer Zeit einmal einige Ex. im Stadtgebiet von Innsbruck an Außenwand einer Scheune (He).

240 Gattung *Uleiota* Latr.

U. planata L.

Schwaz hinter Roßkastanienrinde mehrfach 1.9.53 (Kfl), Weiherburg bei Innsbruck hinter Birkenrinde 2 Ex. 15.8.64 (Ka) Innsbruck auf Holzlagerplatz einige Ex. unter Ulmenrinde 20.2.69 (He).

Nach *Silvanoprus* Rtt. im Verzeichnis einzufügen.

241 Gattung *Pediacus* Shuck.

P. deppressus Hbst.

Innsbruck-Stadtgebiet 1 Ex. Lichtfang am Hausbalkon 28.6.68 (He). Sehr selten, in Österreich bisher nur ein Stück bekanntgeworden (HORION VII: 173).

Im Verzeichnis vor *Phloeostichus* Redtb. zu stellen.

241 *Laemophloeus monilis* F.

Innsbruck-Pradl ein kleines ♂ unter Platanenrinde 30.11.63 (He), Tratzberg 1 Ex. hinter Buchenrinde 13.9.65 (Ka).

Vor *minutus* Ol. zu führen.

L. abietis Wank.

Forchach an Fichtenstock 1 Ex. 16.6.44 (Rief).

L. alternans Er.

Häusern bei Hall hinter Fichtenrinde 1 Ex. 25.4.65 (Ka); somit auch für das Unterinntal nachgewiesen.

L. clematidis Er.

Ist mit der Brutpflanze Clematis vitalba weiter in niederen Lagen verbreitet. Umgebung Innsbruck öfters (He), Mils bei Hall (Ka).

241 Gattung *Hypocoprus* Motsch.

H. lathridioides Motsch.

Eingang des Valsertales bei St. Jodok am Brenner um 1200 m 1 Ex. 20.7.62 bei *Fomica exsecta* (Hr), dort im VIII,63 unter denselben Verhältnissen mehrfach (Hr,

Pe, Zsch).

Seltene myrmekophile Art mit noch ungeklärter Verbreitung in Mitteleuropa.

Diese Gattung ist nach Laemophloeus Cast. zu stellen.

241        Hapalips filum Rtt.

Zum Tribus Passandrinii gehörend. 1 Ex. 14.8.61 Innsbruck an paketiertem Brot einer Zillertaler Bäckerei. Nachdem ich das Tier zur Determination vergeblich durch halb Europa geschickt hatte, konnte BALFOUR-BROWN vom British-Museum in London die Artzugehörigkeit ermitteln (66). Es handelt sich um ein, vermutlich mit Mehl importiertes Tier einer Gattung, welche nur in Südamerika beheimatet ist.

241        Gattung Prostomis Latr.

P. mandibularis F.

Am Angerberg bei Wörgl einige Ex. und Larven in rotfaulem, feuchtem Fichtenstrunk 16.4.67, dort wieder IV,68 (He). Ist ein Urwaldrelikt und hat in Mitteleuropa nur noch sehr wenige isolierte Standorte.

Diese Gattung ist als letzte vor der Familie Erotylidae im Verzeichnis zu führen.

241        Triplax aenea Schall.

Weitere Funde von Pill bei Schwaz und Achental, nur vereinzelt (He).

242        T. rufipes F.

Obladis 4 Ex. IX,1925 (Bühlmann), nach HORIZON VII: 207.

242        Telmatophilus typhae Fall.

Weiter verbreitet und in den Niederungen vermutlich überall. Langer-Moor VI,52 (Wo), St. Leonhard bei Kundl und Stans zahlreich aus Schilf gesiebt, XI,62 und II,63 (He), Kundl und Angerberg bei Wörgl (Zsch).

243        Gattung Cryptophagus Hbst.

Die bisherige Gattung Micrambe Thoms. wird nur noch als Untergattung von Cryptophagus geführt. (LOHSE "Käfer Mitteleuropas" Bd. VII: 117 und HORIZON VII: 225). Ein Großteil des vorhandenen Materials dieser schwierigen Gattung bedarf noch der Bearbeitung anhand der neuen Bestimmungstabellen von LOHSE in "Käfer Mitteleuropas" Bd. VII: 110 ff.

Neue systematische Stellung der Arten siehe dort.

C. bimaculatus Panz.

Weiter verbreitet: Innau bei Hall IV,53 (Rief), Roßau bei Innsbruck und Unterperfuß in Anzahl (Ka rev. Peez).

C. vini Panz.

Das von WÖRNDLE gemeldete Ex. von Jungholz (Am), muß auf Grund seiner faunist. Isolierung als zweifelhaft bezeichnet werden (HORIZON VII: 287). Bestätigung erwünscht.

C. villosus Heer.

Ein Ex. mit Bezeichnung "Tirol" (Nordtirol?) in coll. HORIZON (XII: 228). Da diese Art in ganz Mitteleuropa verbreitet ist, können weitere Funde in unserem Gebiet erwartet werden.

Nach vini Panz. zu stellen.

C. confertus Cas. (archangelicus Sahlbg.).

Aus den Ötztaler Alpen, dem Engadin und den nördlichen Dolomiten bekannt, in Höhen von 1900-2000 m. t. LOHSE, ("Käfer Mitteleuropas", Bd. VII: 132). Boreo-alpin.

Diese Art ist vor lapponicus Gyll. zu stellen.

C. corticinus Thoms.

Gramais (Knabl), t. BRUCE (1959), Stams XI, 27 1 Ex. (Wö, det. Bruce, coll. Hüther), nach HORIZON VII: 249.

C. pallidus Strm.

Müllplatz in der Amrasau bei Innsbruck 1 Ex. 22.6.62 (Pe, det. Lohse).

C. fallax Balf. Brown. (fumatus auct. nec. Mrsh.).

Nomenklatur nach LOHSE, "Käfer Mitteleuropas" Bd. VII: 126.

C. lycoperdi Scop.

Itter bei Wörgl in Bovisten in Mehrzahl 17.9.50 (Sch).

245           Antherophagus canescens Grouv.

Nur eine weitere Meldung: Umgebung Hall 1 Ex. (coll. Am).

245           Caenoscelis fleischeri (grandis Thoms.) Rtt.

Nomenklatur nach LOHSE in "Käfer Mitteleuropas" Bd. VII: 140.

Müllplatz in der Amrasau bei Innsbruck 4 Ex. 22.6.22 und Brandenberg 1 Ex. 31.5.62 (Pe, det. Lohse), Innauen um Innsbruck und Hall vereinzelt, 1 Ex. Heiterwang bei Reutte (Ka, det. Peez), Zirl XI, 60 (Zsch rev. Johnson). Wohl auch in anderen Sammlungen als ferruginea Sahlb.

245-247       Gattung Atomaria Steph.

Die meisten Belege der coll. Heiss, Kahlen und Zschästak wurden vom Spezialisten C. JOHNSON (Manchester) revidiert und werden mit einem + gekennzeichnet.

A. impressa Er.

Auch vom Inntal nachgewiesen: Unterperfuß aus Weidenlaub gesiebt VI, 66 +(Zsch).

A. plicata Rtt.

Weitere Meldungen vom Innufier bei Wiesing aus Angeschwemmtem 18.4.61 und

Innufer bei Unterperfuß X, 62 (Zsch), dort auch VI, 66 +(Zsch).

A. mesomelaena Hbst.

Noch weitere Meldungen von Innsbruck-Amrasau IV, 63 (Pe, rev. Lohse), Unterperfuß in Angeschwemmtem am Inn X, 60 (Zsch), Kundl +(Zsch).

A. berolinensis Kr. (bicolor auct. nec. Er.).

Arzl 21.9.63 1 Ex. +(Pe, coll. He), Matrei aus Laub IV, 68 +(Zsch), IV, 62 +(Zsch), Sillschlucht b. Innsbruck +(Zsch).

Nach atricapilla Steph. zu führen.

A. lewisi Rtt.

Höttingerau aus Laub gesiebt 22.2.64 (Ki, det. Peez), Terfener-Au +, Steinberg im Rofan+, Eng+ und Falzturntal im Karwendel+ aus Laub gesiebt, Unterperfuß+, Lermoos+ (Ka), Hall+ (Ka) und Innsbruck mehrfach und in Anzahl beim Lichtfang erbeutet+ (He), Fritzens+ (Zsch), Angerberg b. Wörgl+ (Zsch).

Adventivart aus Ostasien, in ganz Mitteleuropa verbreitet. Bei uns überall in den Niederungen nicht selten.

Hinter berolinensis Kr. zu stellen.

A. peltata Kr.

Uderns im Zillertal aus Erlenlaub 12.3.67 4 Ex. +(Ka), auch in coll. Johnson.

Nach lewisi Rtt. im Verzeichnis ergänzen.

A. contaminata Er. (ornata Heer?)

Nomenklatur nach LOHSE, "Käfer Mitteleuropas" Bd. VII: 143. Die Systematik scheint noch nicht endgültig geklärt (cf. HORION, Faunistik VII: 291). JOHNSON hat meine Tiere als contaminata Er. bestimmt.

A. morio Kol.

Brandenbergtal 2 Ex. 31.5.62 (Pe, det. Lohse).

Hinter nigripennis Kug. zu stellen.

A. borealis Sjöb.

War bisher var. von analis Er. Aus Bayern und Nordtirol (Wettersteingebirge) bekannt, t. HORION Nachtrag IX.

Hinter analis Er. zu stellen.

A. cognata Er. (viennensis Rtt.).

Hall-Hasental 1 Ex. 21.10.45 (Wo) det. Johnson nach Genitalpräparat, Amrasau 1 Ex. 3.4.37 + (Wo).

Nach borealis Sjöb. im Verzeichnis zu ergänzen.

A. rubricollis Bris.

Hall-Hasental 3 Ex. 21.10.45 mit voriger (Wo)+, 1 Ex. coll. Johnson, Taxerhof

1 Ex. 29.3.68 + (He), Matrei 1 Ex. 4.11.70 aus Fichtenstreu + (Zsch).  
Hinter cognata Er. zu stellen.

A. umbrina Gyll.

Weitere Funde von Volders + (Wo), Mühlauer Klamm 22.9.63 + (Ka), Sillschlucht aus Moos an Baumstrunk VIII, 62 2 Ex. + (Zsch), Mariastein b. Wörgl + (Zsch).

A. linearis Steph.

Bei Lichtfängen häufig und in großer Zahl, Hall, Baumkirchen, Innsbruck + (Ka, He).

A. subangulata Sahlb.

Brandenbergtal 1 Ex. 14.8.63 (Pe, det. Lohse, coll. He). Vermutlich boreoalpin nach LOHSE, "Käfer Mitteleuropas" VII: 156; lebt unter Fichtenrinden und an Fichtenschwämmen. Bisher mit alpina Heer. konfundiert.

Ist nach alpina Heer. zu stellen.

A. norica Gnglbg.

Ursprünglich als Varietät von bescidica Rtt. beschrieben und nach HORIZON VII: 312 als solche geführt. LOHSE, "Käfer Mitteleuropas" Bd. VII: 155, hält jedoch beide für selbständige Arten, wobei letztere nicht bei uns vorkommt.

A. procerula Er.

Kranebitter Klamm bei Innsbruck 1 Ex. 19.11.44 + (Wo), Paschberg an Reisig + (Zsch), Plansee b. Reutte IX, 70 + (Zsch).

A. atrata Rtt.

Mariastein bei Wörgl 1 Ex. 20.9.64 aus Laub und Astwerk gesiebt + (Zsch), Holzleitensattel 1 Ex. 13.9.70 von Lärche geklopft + (He).

Im Verzeichnis zwischen procerula Er. und prolixa Er. zu stellen.

248        Olibrus affinis Strm.

Hall (Rief), St. Ulrich am Pillersee VII, 60 (He, vid. Wö), Schlitters, fragliches Stück (Steiner). Sicher weiter verbreitet und nicht erkannt.  
Ist nach flavicornis Strm. zu stellen.

248        Stilbus oblongus Er.

Im Moor bei Schlitters 3 Ex. gestreift 30.9.50 (Steiner, det. Wö), St. Leonhard bei Kundl, bei einem Sumpf aus Mulf unter Weiden 2 Ex. 17.4.59 (Sch.).

249        Lathridius bergrothi Rtt.

Auch vom Ötztal: Piburg IV, 1914 (Pfaundler), nach HORIZON VIII: 13; Schwaz (Kfl.).

249        Enicmus anthracinus Mannh.

Igler-Alm 1 Ex. (Wö), Baumkirchen in einem Stall wiederholt VIII, 65 (Ka, det. Peez), Gnadenwald bei Wildfutterstelle 1 Ex. 3.9.65 (Ka, det. Peez), Innsbruck

Stadtgebiet an Hausmauer VI, 62, Rattenberg 11.11.62 in Anzahl, Brandenbergtal V, 62 alle (He, det. Peez), Dawaldalm V, 35 (Wo), Weg zur Stamseralm IX, 44 (Wo), Mariastein IX, 63 (Zsch). In den Niederungen im ganzen Gebiet verbreitet, aber nicht häufig.

Nach minutus L. zu stellen.

250        Cartodere argus Rtt.

Schöfnerberg b. Matrei 1 Ex. aus Nadelstreu gesiebt, VII, 70 (Zsch det. Peez). Im Verzeichnis nach filiformis Gyll. zu führen.

250        Corticaria pineti Lohse.

Schöfnerberg bei Matrei 1 Ex. aus Fichtenstrunk gesiebt 17.4.70 (Zsch, det. Peez). Im Verzeichnis nach pubescens Gyll. zu stellen.

C. fulva Com.

Weiter verbreitet: Umgebung Innsbruck an Hausmauer zahlreich (He, det. Peez), Baumkirchen in Stall (Ka); ein Massenvorkommen mit hunderten Ex. in einer feuchten Wohnung in Schwaz (He, det. Peez), Tschirgant in Höhle subalpin 3 Ex. 7.2.51 (Pe).

C. impressa Ol.

Innsbruck Stadtgebiet an Hausmauer 1 Ex. 3.5.61 und Amrasau 1 Ex. 5.10.68 (He, det. Peez).

Ist nach umbilicata Beck. zu stellen.

C. eppelsheimi Rtt.

REITTER hat unter diesem Namen 1875 und 1886 zwei verschiedene Arten beschrieben. C. eppelsh. Rtt. 1875 heißt lateritia Sahlb., die andere polyropy Sahlb. Vergl. PEEZ "Käfer Mitteleuropas" Bd. VII: 186. Da das von Reutte gemeldete Tier (lg. Knabl) in seiner Sammlung nicht aufzufinden war, ist unklar, auf welche Art es zu beziehen ist.

250        Corticarina obfuscata A. Strand.

Hall 2 Ex. in Köderkorb auf Fichte 1.10.64 (Ka, det. Peez), Fritzens am Waldrand 1 Ex. aus Reisig 11.4.62 (Zsch, det. Peez.).

Hinter similata Gyll. einzufügen.

251        Mycetophagus quadriguttatus Müll.

Am Waldrand von Mils bei Hall 1 Ex. unter Gebüsch gestreift 22.5.50 (Rief), Schwaz 1 Ex. 29.9.56 (Kfl.).

Ist nach atomarius F. im Verzeichnis zu führen.

251        M. populi F.

Mils bei Hall in mooschem Holunder in Anzahl 2.3.64 (Ka).

251 *Myrmecoxenus subterraneus* Chevr.

Weitere Meldungen von Straß IV, 1907 (Kn) mehrfach, Schöfens bei Matrei bei Formica sp. 27.10.62 (Zsch).

251 *Aglenus brunneus* Gyll.

Baumkirchen in einem Stall 3 Ex. 17.6.64 (Ka), dort wiederholt in großer Zahl (div.).

Anmerkung: In der Umgebung Auer (Südtirol) hat Herr KIPPENBERG 1969 aus morschem Eichenstrunk bei Lasius sp. ein Ex. des äußerst seltenen Rhopalocerus rondanii Villa gefunden.

252 *Cicones variegatus* Hellw.

Angerberg in anbrüchiger Buche 8 Ex. 28.6.69 (Ka).

252 *Colydium elongatum* F.

Weitere Meldungen von Schönberg 1 Ex. 1.6.52 (Pe), Matrei und Fritzens je 1 Ex. (Zsch), dort auch 1 Ex. (Hr. coll. He).

252 *Sphaerosoma globosum* Strm.

Angerberg bei Wörgl 1 Ex. gesiebt 15.4.62 (Zsch).

Im Verzeichnis vor pilosum Panz. zu stellen.

253 *Symbiotes armatus* Rtt.

Pfonerberg bei Matrei um 1400 m in verpilztem morschem Fichtenstrunk einige Ex. 30.7.62 (Zsch), dort mehrfach 2.9.62 (Pe, Zsch). Unter gleichen Verhältnissen auch von Südtirol nahe der Brennergrenze, Aufstieg zur Leitneralm in 1800 m 1 ♂ VI,59 (Zsch), dort wieder einige Ex. IX,59 (Zsch, det. Wö) auf einer gemeinsamen Exkursion am 6.9.59 am selben Übermannshohen Strunk (Windwurf) über 100 Ex. (Pe, Zsch, Weis), auch 4.9.60 (Begleitfauna: Phyllodrepa ammanni Bernh. mehrfach, Phyllodrepa linearis 3 Ex. Neuraphes coronatus mehrfach und Ptinus subpilosus).

253 Familie Coccinellidae.

Nach HORION VIII: 283 gehört die Familie Coccinellidae nicht in die Familiengruppe Clavicornia sondern zu den Chrysomelidae. In "Käfer Mitteleuropas" Bd. VII: 227 ff. hat FÜRSCH diese Familie jedoch wieder bei Clavicornia eingereiht.

Es wird darauf verwiesen, daß FÜRSCH die Gattungen in anderen systematischer Reihenfolge bringt als WÖRNDLE (1950) und HORION VIII.

Das Material der coll. Heiss, Wohlmann und Kahnen, insbesondere der Gattung *Scymnus*, wurde freundlicherweise von Herrn Dr. E. KREISSEL, Graz, revidiert oder bestimmt. Fundortbelege, welche diesem Spezialisten vorgelegen sind, werden nachstehend mit einem + gekennzeichnet.

253 *Coccidula rufa* Hbst. (*conferta* Rtt.).

Nach einer Mitteilung von HORION (V,70) ist *conferta* Rtt. ein Synonym zu *rufa*

Hbst., was auch FÜRSCHE ("Käfer Mitteleuropas" Bd. VII: 239) bereits ausgesprochen hat.

Ist im Verzeichnis zu streichen.

253            Gattung *Stethorus* Weise.

*St. punctillum* Wse.

Bisher bei Scymnus geführt. Diese Gattung steht bei HORION VIII: 297 vor Scymnus, wird von FÜRSCHE "Käfer Mitteleuropas" Bd. VII: 255, aber nach dieser Gattung geführt.

254            Gattung *Scymnus* Kug.

Zur sicheren Beurteilung einiger Arten ist die Untersuchung der Genitalorgane erforderlich. Hinsichtlich der neuen Systematik wird auf FÜRSCHE "Käfer Mitteleuropas" Bd. VII, verwiesen, wo die Bestimmungstabellen durch zahlreiche Genitalabbildungen ergänzt sind.

*S. haemorrhoinalis* Hbst.

Weitere Funde von Umgebung Hall II, 69 + (Ka), Thaur II, 34 + (Wo).

*S. auritus* Thbg.

Nur eine weitere Meldung: Ahrntal bei Innsbruck IV, 61 + (He).

*S. impexus* Mls.

Eine weitere Meldung von Achenkirch, 1 Ex. an Buchenschwamm VIII, 58 (Pe). Ist ein Vertilger der Laus Adelges piceae und in alpinen und montanen Lagen von Fichten und Tannen zu klopfen.

*S. limbatus* Steph. (*testacens* auct. nec. Motsch.).

Nomenklatur nach FÜRSCHE "Käfer Mitteleuropas" Bd. VII: 249.

*S. mimulus* Capra et. Fürsch.

Zirl 1 ♂ 8.10.48 + (Wo), Kreith im Stubai 1 ♂ 13.12.48 + (Wo). Steht frontalis F. sehr nahe, von dem diese Art mit Sicherheit nur durch Genitaluntersuchung unterschieden werden kann. Es wäre zu prüfen, ob im Material von frontalis Er. der coll. Knabl, Wörndle u.a. nicht weitera mimulus stecken.

*S. interruptus* Gze.

Spitzbühel bei Innsbruck 1 ♂ 31.1.65 aus Weidenlaub gesiebt + (Ka), Loretto bei Hall 1 ♂ 15.11.64 aus Ahornlaub + (Ka).

Hinter mimulus Capra et. Fürsch im Verzeichnis zu führen.

*S. femoralis* Gyll.

Mls bei Hall 1 ♂ 10.3.65 aus Laub gesiebt + (Ka), hierher wahrscheinlich auch ein Weibchen von Loretto bei Hall XI, 64 (Ka) nach KREISSEL i.l. 70.

Bisher mit rubromaculatus Gze. konfundiert und nach dieser Art im Verzeichnis nachzutragen.

*S. quadrimaculatus* Hbst.

Weitere Funde von Hall, 1 Ex. 1,65 hinter Ahornrinde + (Ka), Innsbruck-Hötting 1 Ex. III,47 + (Wo).

*S. redtenbacheri* Muls.

Lanser-Moor 1 Ex. III,49 + (Wo), Innsbruck-Herzwiese 1300 m (Pe).

254        *Hyperaspis pseudopustulata* Muls.

Innsbruck Spitzbühel 1♂ 17.2.66 aus Laub gesiebt + (Ka). Mit reppensis Hbst. vielfach konfundiert, sodaß die von WÖRNDLE angeführten Belege überprüft werden müssen.

254        *Hippodamia septemmaculata* Deg.

Weitere Funde von Schlitters (Steiner), Haldensee (Pe), Tannheimer Berg (FÜRSCH), nach HORION VIII: 327.

255        *Semiadalia alpina* Villa.

Bisher in der Gattung Adalia Mls.; neue Nomenklatur nach FÜRSCH, "Käfer Mitteleuropas" VII: 265. Weitere Funde von Stams VIII,35 (Wo), Arzler Reiße mehrfach VIII,48 (Wo), Umhausen IX,62 (He), Gries im Sulztal (Pe), Gepatsch (Pe), Kellerjoch wiederholt bei 2000 m auf Schneeflecken kriechend (He).

255        *Adalia conglomerata* L.

Diese Art ist boreomontan (HORION VIII: 335) und vorwiegend von Fichten, in höheren Lagen auch von Latschea zu klopfen, so bei Wildmoos, Über Thaur (He).

256        *Coccinella trifasciata* L.

Weitere Funde: Zürser See in den Lechtaler-Alpen 1 Ex. bei 2100 m 20.7.49 (Scholz, det. Wö), Obergurgl Osthang bei 2000 m, 17.6.70 1 Ex. von blühenden Salix helvetica geklopft, weiters am Peilstein im Gurgltal bei 2300 m 2 Ex. 7.9.70 (alle Mahunka, Belege in coll. He und Schedl).

256        Gattung *Harmonia* Muls.

*H. quadripunctata* Pont.

Innsbruck-Stadt 1 Ex. unter Platanenrinde 6.3.53 (Wo), Hötting 1 Ex. am Fenster XI,58 (Pe).

Scheint an Kiefern gebunden zu sein und überwintert mit Vorliebe unter Rindschuppen.

Die Gattung *Harmonia* Muls. ist hinter *Synharmonia* Gnglb. zu stellen.

256        *Sospita vigintiguttata* L.

Zusatzfunde: Sillschlucht bei Innsbruck VII,50 1 Ex. mit gelbweißer Grundfarbe (Walde, rev. Wö), Aldrans 8.11.51 1 Ex., ebenfalls ein helles Stück (Wo).

257            Gattung *Neomysia* Casey (Paramysia Rtt.).

Neue Nomenklatur nach FÜRSCH "Käfer Mitteleuropas" Bd. VII: 276.

258            *Sphindus dubius* Gyll.

Vereinzelt bei Pill und Fritzens (Kfl), Mils bei Hall 2 Ex. (Wö).

258            Familie *Cisidae*.

Neue Systematik, Nomenklatur und Bestimmungstabelle von LOHSE in "Käfer Mitteleuropas" Bd. VIII.

*Cis striatulus* Mell. (pubescens Dej.).

Nach Aufzeichnungen von WÖRNDLE beruhen die Angaben im Verzeichnis auf einer Verwechslung mit *C. comptus* Gyll., da diese mit falsch bestimmten Exemplaren verglichen wurden.

Ist im Verzeichnis zu streichen.

*C. boleti* Scop.

Von dieser Art wurde die sehr nahe verwandte Art *rugulosus* Mell. bisher nicht unterschieden. Sie kommt aber in ganz Mitteleuropa vor und ist sicher auch in Nordtirol vorhanden.

*C. pseudolinearis* Lohse.

St. Jodok VIII, 40 (Pe), t. LOHSE (Ent. Bl. 1964: 180).

Im Verzeichnis nach *alni* Gyll. zu führen.

259            *C. lucasi* Ab.

Die Angabe von WÖRNDLE (1950) beruht auf Fehlbestimmung und Verwechslung mit *alni* Gyll.

Ist im Verzeichnis zu streichen.

Gattung *Sulcacis* Dury.

In diese Gattung wurden von LOHSE bis bisher bei *Rhopalodontus* Mell. stehende Art

*S. fronticornis* Pz.

weitere Funde von Tratzberg (Kfl) und Wörgl (Sch), und die Art

*S. affinis* Gyll.

gestellt, welche bisher bei *Enneathron* Mell. eingereiht war.

Die verbleibenden Vertreter der Gattung *Rhopalodontus*: *perforatus* Gyll. und *boudueri* Ab. sind bei uns noch nicht festgestellt worden, sodaß diese Gattung vorerst im Verzeichnis zu streichen ist.

259            Gattung *Ennearthron* Mell.

Von den gemeldeten Arten dieser Gattung bei WÖRNDLE (1950) verbleibt nur die Art *cornutum* Gyll.

259            Gattung *Hadraule* Thoms. (*Knablia* Roub.).

Hierher die vorher bei *Ennearthron* stehende Art *elongatum* Gyll.

260            *Octotemnus mandibularis* Gyll.

Weitere Meldungen von Kundl in Schwämmen an Erle einige Ex. 2.10.61 (Zsch), Innsbruck-Amraser Schloßpark aus morschem Laubholzstrunk vereinzelt (He).

260            *Lyctus linearis* Goeze.

Fritzens an Eichenklaftern in Anzahl VI,52 (Zsch), wurde neuerdings mehrfach am Licht erbeutet, so in Hall (Ka) und im Stadtgebiet von Innsbruck (He), Innsbruck im Botanischen Garten einige Ex. (Wo).

260            *Stephanopachys substriatus* Payk.

Bahnhof Ötztal bei einer Säge 3 Ex. VI,59 (Pe), Ehnbachklamm bei Zirl 1 Ex. VII,57 (Heizmann), Matrei bei einer Säge 1 Ex. VI,59 (Zsch).

260            *Hedobia imperialis* L.

Nun auch vom Unterinntal bekannt: Wörgl (Sch), Kufstein ein auffallend großes Ex. (Zsch).

260            Gattung *Xestobium* Motsch.

*X. plumbeum* Illig.

Wörgl an einem Buchenast 1 Ex. 13.5.50 (Sch), ein auffällig großes Stück der ab. *thoracicum* Rossi. Entwickelt sich in dünnen weißaulen Ästen von Laubholz, besonders Buchen und ist im Unterinntal sicher weiter verbreitet.

Diese Art ist im Verzeichnis vor *rufovillosum* Deg. zu stellen.

260            Gattung *Ernobius* Thoms.

Eine neue Bearbeitung dieser Gattung von C. JOHNSON (Manchester): (The Fennoscandian, Danish and British Species of the Genus E.; Opusc. Ent. 31, Lund 1966: 6 ff), bringt Genitalabbildungen der meisten bei uns verbreiteten Arten. Siehe auch LOHSE (1969: 37 ff.).

*E. longicornis* Sturm. (*densicornis* Mls.).

Nomenklatur nach LOHSE (1969: 38); *densicornis* ist das ♀ von *longicornis*.

*E. freudei* Lohse.

Diese nigrinus Sturm nahestehende Art wurde erst vor kurzem von LOHSE: (Nachr. Bl. d. Bayer. Entom. 18, Nr. 4-6: 99-100) nach Nord- und Südtiroler Material beschrieben, welches Herr. Dr. FREUDE aus Zirbelkieferzweigen gezogen hatte.

LOHSE führt folgende Funde aus Nordtirol an: Holotypus ♂ 4.9.68 aus Obergurgl, Paratypoide ebenfalls aus Obergurgl je 1 Ex. XII,68 und 28.IV., 20. und 21.V. und 18.VI.69. Typen in der Zoolog. Staatssammlung des Bayerischen Staates in München.

261            Gattung *Episernus* Thoms.

E. sulcicollis Schilsky.

LOHSE (1969: 36) meldet ein Männchen aus dem Ötztal, welches aus Zirbelkieferzweigen gezüchtet wurde. Wurde aus Niederösterreich beschrieben; bis auf die Meldung vom Ötztal sind jedoch keine weiteren Funde bekanntgeworden. Im Verzeichnis vor granulatus Weise. zu stellen.

E. angulicollis Thoms.

LOHSE (1969: 37) hat Tiroler Material untersucht und festgestellt, daß diese Tiere nicht ganz mit den allerdings sehr variablen nordischen Tieren übereinstimmen. Insbesondere sind die Tarsenglieder wesentlich kräftiger. Auch der Aedoeagus war im Vergleich mit anderen untersuchten Tieren seiterverkehrt, was jedoch auch eine individuelle Abweichung wie bei *Ernobia* sein kann.

Nach LOHSE liegt zumindest eine besondere Rasse vor, ohne daß er sie jedoch benannt hat.

Weitere Meldungen aus Obergurgl, 3 Ex. aus Zirbelzweigen gezogen (Wolfsberger), nach HORION VIII: 213 und Tulfenthal bei Hall, in Anzahl von dünnen Zirbenzweigen geklopft 21.7.69 (Ka, det. Peez).

Alle bekannten Funde sind von Zirbelkiefer, an die diese Art bei uns gebunden scheint.

261            *Oligomerus brunneus* Ol.

Neuere Funde von Innsbruck-Innpark, 1 Ex. im Flug VII,57 (Pe), Fritzens an Eichenklaftern 1 ♂ ♀ VI,59 (Zsch). Lebt in morschen Stämmen alter Laubbäume, besonders Eiche, und ist im Unterinntal sicher weiter verbreitet.

261            Gattung *Anobium* F.

Durch LOHSE (Verh. D. Entom.-Tag, Hamburg 1954: 213) und CYMOREK (Ent. Bl. 53, 1957: 87-94) neue Bearbeitung mit Beschreibung neuer Arten, welche möglicherweise auch bei uns noch festgestellt werden können.

(*A. inexpectatum* Lohse lebt an Efeu und ist von Südtirol bekannt, *A. hederae* Ihssen ist ebenfalls von Efeu aus Bayern gemeldet.).

A. thomsoni Kr.

Wörgl 1 Ex. im Haus VI,50 (Sch), Steinberg im Rofan 1 Ex. VII,64 (Ka).

262            *A. emarginatum* Duft.

Weitere Funde von Tannheim (Rief), Matrei (Zsch), Fritzens (Ka).

262            Gattung *Priobium* Motsch. (*Trypopitys* Redtb.).

P. carpini Hbst.

Zell bei Kufstein 1 Ex. VII,67 (Zsch); an trockenen Laub- und Nadelholzstämmen

sicher weiter verbreitet.

Die Gattung ist vor *Ptilinus Geoffr.* einzureihen.

262            Gattung *Xyletinus* Latr.

LOHSE hat das mitteleuropäische Material im Anschluß an diverse Revisionen nord-europäischer Koleopterologen revidiert (Ent. Bl. 53, 1957: 27-37) und weitere Arten beschrieben. Zur sicheren Bestimmung sind bei einigen Arten die Parameren heranzuziehen.

X. *ater* Creutz.

Mils (Rief), Schönberg (Pe), Schmirntal (Sch), Kranebitten 1 ♂ IV,49 (Wo, det. Kofler).

X. planicollis Lohse.

Seltener; Baumkirchen in einem Eichenstock 1 ♂ 21.6.62 (Ka, det. Lahse), dort in einem anderen Eichenstock 1 Ex. 1.6.64 (Ka).

262            Gattung *Lasioderma* Steph.

L. redtenbacheri Bach.

Innsbruck an der Silluferböschung beim Frachtenbahnhof gestreift 1 ♂ 10.8.63 (He, det. Lohse), ein weiteres Ex. von Zirl 17.7.64 an xerothermem Hang gestreift (He). Diese Art lebt nach CYMOREK (Decheniana 120, Bonn 1968: 29-54) an *Centaurea*-Arten und entwickelt sich in den Überwinternden Blütenkörbchen.

Trotz mehrmaliger Nachsuche an den Fundplätzen konnten keine weiteren Tiere gefunden werden. Auf Grund meiner Beobachtungen ist durch Wind (Föhn) und Schnee die Überwinterung der Scabiosenkörbchen stark beeinträchtigt, sodaß es fraglich ist, ob *L. redtenbacheri* dauernd vorkommt oder sich nur in besonders günstigen wind- und schneearmen Wintern entwickeln kann.

Diese Gattung ist hinter *Xyletinus* Latr. zu stellen.

262            *Dorcatoma punctulata* Muls.

Forchach im Lechtal (Rief), Gramart bei Hötting zahlreich in Fichtenschwämmen 8.4.61 (Pe, Belege in coll. He).

263            *Caenocara subglobosa* Muls.

Nur eine weitere Meldung: Waldrand bei Fritzens 2 Ex. gestreift 8.7.62 (Zsch).

263            *Ptinus capellae* Rtt.

Zahlreiche weitere Meldungen: Im Wald ober Zell bei Kufstein 1 ♀ bei einer Wildfutterstelle gesiebt 9.12.51 (Zsch), Kranebitter Klamm bei Innsbruck 1 ♀ 13.4.60 (Pe), Matrei am Brenner 1 ♀ aus Reisig gesiebt 20.10.60 (Zsch), Gaisbergtal bei Obergurgl bei 2400 m 1 ♀ 20.9.61 (Pe), Leitneralm am Brenner 1 Ex. (Zsch), Innsbruck wiederholt (Zsch).

264 *Pt. tectus* Boield.

Weitere Ex. von Innsbruck in einem Hausgang (Zsch, He).

*Pt. sexpunctatus* Panz.

Unterberg bei Innsbruck 1 Ex. hinter Lärchenrinde 20.4.58 (Pe), Innsbruck-Hötting 1 Ex. an Fenster IV, 60 (Pe), Fritzens (Zsch).

264 *Calopus serratiaornis* L.

Weitere Meldungen vom Valsertal 1600 m (Hr, Wo), Höttinger-Alm (Wo), Reith bei Seefeld wiederholt (He), Trins im Gschnitztal (Franz), nach HORION V: 3.

264 *Nacerda melanura* L.

Litorale Art, die uns nicht bodenständig. Bahnhof Wörgl 1 Ex. im Flug 18.5.64 (Zsch). Aus Österreich bisher nicht gemeldet.

Im Verzeichnis vor *rufiventris* Scop. einzufügen.

*N. ustulata* F.

Doch weiter verbreitet; steigt bis in mittlere Lagen. Arzlerhorn bei 1500 m 1 Ex. V, 59 (Hr, coll. He), Weer (Hr), Terfener Au in Anzahl aus Föhrenwurzelholz gezogen VI, 65 (Ka), Schlitters und Uderns im Zillertal (Wo), Kaiserhaus im Brandenbergtal VII, 59 (Hr, coll. He).

*N. adusta* Panz.

Ahrntal bei Innsbruck 1 ♀ VII, 59 (Hr, coll. He), Innsbruck-Stadtgebiet 2 Ex. an Hausmauer VII, 49 (Wo).

265 Gattung *Ditylus* Fisch.

*D. laevis* F.

Seltene Art mit nordischer Verbreitung und nur wenigen alten Meldungen aus Mitteleuropa. Ein altes Ex. von "Tyrol" (Dohrn-Stettin) in Zool. Staatsammlung München, nach HORION V: 14, ist auf unser Gebiet zu beziehen. Entwickelt sich vermutlich an alten, im Wasser stehenden Baumstümpfen. Nähere Bestätigung erwünscht.

Diese Gattung ist vor *Ischnomera* Steph. zu stellen.

265 Gattung *Ischnomera* Steph. (*Asclera* Steph.).

Nomenklatur nach KASZAB "Käfer Mitteleuropas" Bd. VIII: 87.

*I. sanguinicollis* F.

Neuere Meldung vom Unterinntal: Zell bei Kufstein 1 Ex. von Linde geklopft 13.5.64 (Zsch).

265 *Pyro depresso* L.

Nur ein weiterer Fund: Ginzling im Zillertal (Steinhausen).

266 Lissodema cursor Gyll.

Nun auch vom Unterinntal: Angerberg bei Wörgl 1 Ex. 20.9.70 (Ka).

266 Gattung Colposis Muls.

Nomenklatur nach KASZAB (1969: 95), hierher die früher Rabocerus Muls. geführte Art mutilatus Beck.

266 Rabocerus gabrieli Gerh.

Auch im Inntal verbreitet. Amras mehrfach V,42 (Wo), Matrei-Schöfnerberg an Grünerlen in Anzahl (Zsch), Farst im Ötztal bei 1900 m 1 Ex. IV,50 (coll. Hassetenfeuer), Nößlach im Voldertal 1450 m aus Grünerlenlaub XI,70 (Ka), Tristental b. Pertisau V,70 (Ka).

266 Gattung Vincenzellus Rtt.

V. ruficollis Panz. (viridipennis Latr.).

Anzenstein bei Wörgl 1 Ex. (Sch, coll. Wö).

Diese Gattung ist vor Rhinosimus Latr. im Verzeichnis zu führen.

266 Gattung Pyrochroa Fabr. (nec. Geoffr.).

Nomenklatur nach KASZAB (1969: 101).

267 Schizotus pectinicornis L.

Zahlreiche weitere Funde: Amras und Terfens (Wo), Kundl IV,61 (Weis), Brandenberg (Weis), Wildschönau (Wo), Angerberg bei Wörgl (Zsch), Valsertal am Brenner bei 1400 m 1 Ex. VI,61 (Pe).

267 Familie Aderidae (Hylophilidae) und Gattung Aderus Westw.  
(Hylophilus Berth.).

Nomenklatur nach HORION V: 58-59 und KASZAB (1969: 103-104).

A. nigrinus Germ.

Schönberg am Eingang des Stubaitales 2 ♂ ♀ gestreift VI,51 (Pe), Unterberg 1 ♂ 18.6.49 (Pe).

A. populeus Panz.

Auch in neuer Zeit in der Nähe des Müllplatzes in der Amrasau gefunden (Wo), VIII,64 (Hr); ist sonst an totes, morsch Laubholz gebunden, in dem die Entwicklung durchgemacht wird.

267 Anthicus formicarius Goeze. (quisquitus Thoms).

Nomenklatur nach HORION V: 75 und KASZAB (1969: 116). Müllplatz in der Roßau in Anzahl 13.6.62 (Pe) mit folgender Art

### A. tobias Muls.

Erst seit ca. 1930 als Adventivart in Mitteleuropa festgestellt, ursprünglich aus Kleinasien beschrieben. Müllplatz in der Roßau zahlreich mit *A. formicarius* 13.6.62 (Pe, Belege in coll. He), dort auch *Gauropterus fulgidus* F., *Lithocharis ochracea* und *nigriceps*. Salbad Hall Lichtfang 2 Ex. (Ka). Ist im Verzeichnis hinter *luteicornis* Schm. einzufügen.

268            *Gattung Mylabris* F. (*Zonabris* Har.).

Nomenklatur nach HORION V: 97 und KASZAB (1969: 122).

### *M. polymorpha* Pall. (*floralis* Pall.).

Weitere Funde von Silz, Eigenhofen bei Zirl und Stams (Franz), nach HORION V: 99, Ahrntal und Herzwiese über der Arzler-Alm bei 1500 m einige Ex. VI,44 (Wo), Reith bei Seefeld 1100 m nicht selten (He).

268            *Lytta vesicatoria* L.

Keine neueren Funde mehr. Ein Massenfang von Terfens V,49 (Wo), bekannt, Stams (Franz), nach HORION V: 103.

268            *Rhipidius quadriceps* Ab. (*apicipennis* Kr. 1891, *denisi* Chobaut 1919).

Nomenklatur nach BESUCHET (1956) und KASZAB (1969: 138). Cl. BESUCHET, jetzt Genf, hat 1955 beide Geschlechter dieser Art in Anzahl aus eingetragenen, von *Rhipidius* parasitierten Larven der Blattidengattung *Ectobius* gezüchtet. Das bei WÖRNDLE (1950) angeführte ♂ von Mils hat BESUCHET geprüft und in seiner gründlichen und aufschlußreichen Arbeit als bisher einziges bekanntes Ex. aus Österreich zitiert.

270            Anmerkung:

In den Bestimmungstabellen von KASZAB (1969: 139 ff.) ist nach der Familie Rhipiphoridae die Familie Stylopidae - Fächerflügler - eingefügt. Da inzwischen festgestellt wurde, daß sie keine Käfer sind sondern zur Ordnung Strepsiptera gehören, weiters mir aus Nordtirol keine Belege bekannt geworden sind, bleibt diese Familie weiterhin unberücksichtigt.

270-272        Familie *Mordellidae*.

Auf Grund neuerer Bearbeitungen dieser Familie durch K. ERMISCH (Leipzig) ergeben sich systematische und nomenklatorische Änderungen. Ich folge hier der Tabelle von ERMISCH (1969), wie er sie in "Käfer Mitteleuropas" Bd. 8: 160 ff. bearbeitet hat.

Auf Grund der bisherigen Schwierigkeiten bei der Determination ist das Sammeln von Vertretern dieser Familie stark vernachlässigt worden. Neueres Material ist meist noch unbestimmt und bedarf der Überprüfung durch einen Spezialisten. Es ist zu erwarten, daß bei intensiver Suche, insbesondere an Wärmestellen, noch zahlreiche weitere Arten gefunden werden könnten.

### Gattung *Variimorda* Méqu.

Hierher die bisher bei *Mordella* L. geführte *fasciata* F. Die von ERMISCH in HORIZON V: 299 noch als Species geführte *V. villosa* Schrank mit Fundangaben von Ötz (Breddin) und Reichenau bei Innsbruck (Pe), wird vom selben Autor (1969: 167) nur mehr als Extremform von *V. fasciata* F. gebracht.

Hinter *Tomoxia* einzureihen.

### *V. basalis* Costa.

Ötz (Breddin) nach ERMISCH in HORIZON V: 299.

### Gattung *Mordella* L.

In dieser Gattung verbleiben in neuer Reihenfolge folgende Arten:

*leucaspis* Küst.

*aculeata* L.

Neue Angaben von Innsbruck (Künnemann), Ötz (Varendorf), Elmen im Lechtal (Breddin) nach ERMISCH in HORIZON V: 301.

Weiters *holomelaena* Apf.

Anmerkung:

Von ERMISCH bei HORIZON V: 300 wird *Mordella pygidialis* Apf. aus Tirol mit dem Fundort Lofer (Schneider) angegeben. Der Ort liegt aber im Bundesland Salzburg. Da diese Art aus den bayerischen Alpen bekannt ist, könnte sie bei uns noch gefunden werden.

### Gattung *Hoshihananomia* Kono.

Hierher die früher bei *Mordella* stehende Art

*H. perlata* Sulz.

Weitere Meldungen von Stans 2 Ex. V,51 (Pe), Tratzberg (Wo), Kundl VI,59 (Pe), Brandenbergtal-Pinegg in Anzahl 29.6.69 (Ka, Ki).

### Gattung *Mordellaria* Erm.

Hierzu wurde die Art *aurofasciata* Com. gestellt.

### Gattung *Curtimorda* Méqu.

mit folgenden Arten: *maculosa* Naez. und *bisignata* Redfb.

*Mordellistena parvula* Gyll.

Da von dieser Art neuerdings mehrere Arten abgespalten wurden, bedürfen die bei WÖRNDLE (1950) genannten Belege einer Überprüfung.

### *M. micantoides* Erm.

Lebt auf xerothermen Hängen an *Euphorbia cyparissias* L. Von Tirol ohne nähere Fundortbezeichnung durch ERMISCH bei HORIZON V: 310 gemeldet.

Hinsichtlich der Artenreihung in dieser Gattung ist die Tabelle von ERMISCH (1969: 174 ff.) heranzuziehen.

Gattung *Mordellochroa* Emery.

Dazu wurden die bisher bei *Mordellistena* angeführten Arten gerechnet: *abdominalis* F. und *tournieri* Em., von der ERMISCH bei HORION V: 312 eine weitere Meldung von Innsbruck-Hungerburg bringt.

Gattung *Anaspis* Geoffr.

Neue Reihenfolge der Arten siehe ERMISCH (1969: 189 ff.).

273            *Hallogenus axillaris* L.

Nur ein weiterer Fund: Sillschlucht bei Innsbruck 1 Ex. an verpilzter Linde VII,62 (Zsch.).

273            *Orchesia grandicollis* Rosh.

Weiter verbreitet: Wattenberg (Rief), Thierberg bei Kufstein 1 Ex. IX,64 aus Streu unter Buchenästen (Ka), Amras, Sistrans und Hall (Wo).

274            *Zilora sericea* Strm.

Stiftsalm im Voldertal bei 1200 m 10 Ex. hinter Fichtenrinde VII,51 (Dall'Armi).

274            *Melandrya caraboides* L.

Im Unterinntal weiter verbreitet: Fritzens und Gnadenwald (Sch), Terfens (Wo), Baumkirchen an Eichenstrunk 2 Ex. VI,63 (Ka).

*M. dubia* Scholl.

Bei Kitzbühel (Rosenhauer 1847), Lantal bei Wörgl in Asthaufen 1 Ex. 8.6.50 (Sch), Angerberg an Ahornstamm 2 Ex. 31.5.63 (Zsch.), Wörgl an Erlenstamm 1 Ex. 6.6.63 (Zsch.).

274            Gattung *Allecula* Fabr.

*A. morio* F.

Uders im Zillertal 1 Ex. VIII,1906 (Kn), Brixlegg 1 Ex. VIII,50 (coll. Kfl). Die Gattung ist vor *Prionychus* Sol. im Verzeichnis einzureihen.

274            *Prionychus melanarius* Germ.

Fritzens 2 Ex. in morschem Eichenstrunk, 29.6.52 (Sch), Piburg im Ötztal 1 Ex. (Pfaundler) und 1 Ex. von Innsbruck (Breit), nach HORION V: 179.

275            *Gonodera luperus* Herbst.

Weitere Meldungen vom Reintaler See bei Kramsach (Kfl) und Gschnitztal (Wettstein).

275 Isomira semiflava Küst. (icteropa Küst.).

Nomenklatur nach KASZAB (1969: 233). HORION V: 184-185 bringt semiflava und icteropa noch als getrennte Arten und gibt zu ersterer noch folgende Meldungen für Tirol: Zillertal bei Mayrhofen 1 Ex. 52 (Demarz), Scharnitz und Piburg mehrfach (Pfaundler), Innsbruck und Brenner (Breit). Zu icteropa stellt HORION Tiere vom Ötztal-Vent 1 Ex. VII,51 (coll. Weise) und Stubai-Telfes 1937, 2 Ex. (coll. Horion).

275 Mycetochara humeralis F.

Auch vom Unterinntal: Fritzens an dürren Eichenästen im VI und VII (Sch), Thierburg im Gnadenwald 1 ♂ VI,59 (Zsch), Wiesing bei Jenbach (Zsch), auch bei Matrei am Brenner (Zsch).

M. linearis III.

Pilz bei Schwaz 1 Ex. (Kfl) und damit auch für das Unterinntal nachgewiesen.

275 Gattung Podonta Muls.

P. nigrita F.

HORION V: 193 meldet die Art von Hall (Rosenhauer 1847) und vermutet einen Fundort in Südtirol. Da ROSENHAUER seinerzeit mehrfach in Hall in Tirol (bei Innsbruck) gesammelt hat, wäre dieser Fund für Nordtirol zu melden. Südliches Tier, das vermutlich bei uns heute kein autochthones Vorkommen hat.

276 Familie Tenebrionidae.

Hinsichtlich der neuen systematischen Reihenfolge der Gattungen wird auf die Bearbeitung dieser Familie von Z. KASZAB (1969: 229 ff.) verwiesen.

276 Gattung Boletophagus III. (Bolitophagus III.).

Nomenklatur nach KASZAB (1969: 247).

276 Diaperis boleti L.

Mehrfach an einem Birkenschwamm bei Tratzberg 27.5.51 (Pe), Patsch an Fichtenschwamm 2 Ex. V,54 (Pe).

276 Gattung Hoplocephala Lap. et Brûlé (Arrhenoplita Kirby).

H. haemorrhoidalis Fabr.

Brandenbergtal beim Kaiserhaus 1 ♀ in Buchenschwamm 5.7.66 (Ka), dort 6 Ex. in harten Buchenschwämmen 29.6.68 (Ka, Ki). Ein bemerkenswerter Fund für Nordtirol, da diese Art als Urwaldrelikt gilt und in Mitteleuropa nur noch selten gefunden wird.

Im Verzeichnis hinter Diaperis Geoffr. zu stellen.

276 Platydema violaceum F.

Neuerdings nicht selten und weiter verbreitet: Angath bei Wörgl hinter Buchen-

rinde 3 Ex. III,55 (Zsch), Fritzens in altem Eichenstock IV,59 (Zsch), Innsau bei Pih hinter Ulmenrinde 3 Ex. X,62 (Hr), Mils bei Hall in morschem Holunder 4 Ex. III,64 (Ka).

276        *Gnathocerus cornutus* F.

Weitere Funde von Innsbruck 1949 (Wo) und 1950 mehrfach (Heizmann), Reith bei Seefeld 1100 m in Mehlvorräten zahlreich XI,50 (He).

277        *Hypophloeus bicolor* Ol.

Innsbruck bei Holzlagerplatz in der Reichenau hinter Ulmenrinde in Anzahl mit Larven von Scolytus 20.2.69 (Ka, He).

*H. longulus* Gyll.

Nun auch vom Osten des Gebietes bekanntgeworden: Umgebung Kitzbühel VII,62 2 Ex. (Gladitsch, rev. Freude).

277        Gattung *Bius* Muls.

*B. thoracius* Fabr.

Sehr seltene borealpine Art. Neben einem Holzschuppen in Elmen 1 Ex. V,47 (Lechleitner vid. Moosbrugger). WÖRNDLE hat das Tier mit einem Ex. aus Finnland verglichen. Ein sehr interessanter Fund, durch den die alte unsichere Angabe für das Allgäu eine neuere Bestätigung findet. (Vgl. HOLDHAUS 1954: 359 und HORION V: 357).

Diese Gattung ist vor Menephius zu führen.

278        Gattung *Stenomax* All.

Nomenklatur nach KASZAB (1969: 262).

In diese Gattung ist die von WÖRNDLE (1950) bei Helops F. gemeldete Art *aeneus* Scop. zu stellen.

278        Gattung *Cylindronotus* Falb.

Hierher gehört convexus Küst. Die Gattung Helops F. bleibt weiterhin bestehen, enthält jedoch nur Arten, welche bei uns noch nicht sicher nachgewiesen sind. (rossii Germ: nur eine unsichere alte Angabe von GREDLER (1863) für Tirol, von HORION V: 260 gemeldet und nochmals von KASZAB (1969: 261) zitiert. Vorkommen mediterran; weiters coeruleus L. ebenfalls mit hauptsächlich mediterraner Verbreitung).

278        *Copris lunaris* L.

Diese thermophile Art konnte trotz mehrfacher Nachsuche an den bekannten Fundplätzen nicht mehr wiedergefunden werden.

279        *Onthophagus gibbulus* Pall.

Nur wenige weitere Funde: Mils 6 Ex. 7.8.35 (Wo), Erl 1 ♂ (Kfl, vid. Wo), Telfs mehrfach (Reiß).

*O. nuchicornis* L.

Die Funde von Arzl, Hötting (Wo) und Eng im Karwendel 1 Ex. an Hirschlosung IX, 63 (Ka) lassen vermuten, daß diese Art doch im ganzen Gebiet verbreitet ist.

279 Die Gattungen *Odontaeus* Kuf. und *Geotrupes* werden in der neuesten Bearbeitung der Familie Scarabaeidae von J.W.MACHATSCHKE in "Käfer Mittel-europas": 266 ff. systematisch vor die Unterfamilie Coprinae gestellt.

280 *Aphodius brevis* Er.

Weiterer Fund vom Alplhaus (Strupi), nach HORION VI:64.

*A. montivagus* Er.

Diese endemische Art der nordöstlichen Kalkalpen ist vom benachbarten bayerischen Gebiet bekannt (Schlierseegebiet nach HORION VI: 75 und Risserkogl Ig. Scherer) und könnte sicher auch bei uns gefunden werden. Ist wie alle Arten der Untergattung *Agolius* Muls. nicht an Dung sondern an Graswurzeln der hochalpinen Grashainenstufe zu suchen. Die Belege von *A. mixtus* Villa der coll. Wö, Pe, Ka, Wo und He wurden überprüft; diese stammen jedoch alle von den Zentralalpen.

*A. limbolarius* Rtt.

Ein weiterer Fund: Bieler Hütte in der Silvretta 1 Ex. 30.5.68 (Ka).

*A. biguttatus* Germ. (*tyrolensis* Rosh.).

Nomenklatur nach PETROVITZ (1969). Arzl im Frühjahr (Wo, Ka), Arzler-Alm 1200 m (Pe), Fritzens nach PETROVITZ in HORION VI: 84.

*A. paykulli* Bedel. (*tessulatus* Payk.).

Nomenklatur nach MACHATSCHKE (1969: 312).

281 *A. porcus* F.

Mils bei Hall 3 Ex. 25.9.50, dort weitere Ex. 4.9.52 und 9.9.54 (Wo); ist ein ausgesprochenes Herbsttier.

*A. foetens* F. (*aestivalis* auct. = *vaccinarius* auct.).

Nomenklatur nach MACHATSCHKE (1969: 321).

*A. foetidus* Herbst. (*scylabarius* auct. nec. Fabr.).

Nomenklatur nach MACHATSCHKE (1969: 320).

*A. piceus* Gyll.

Boreomontane (nicht boreoalpine Art lt. WÖRNLE 1950) Art nach HORION VI: 122. Weitere Funde: Obergurgl 1 Ex. VI,59 (Rief), St. Sigmund im Sellrain 1 Ex. VI,60 (Heizmann).

Nomenklatur nach MACHATSCHKE (1969: 322).

A. satyrus Rtt. (koefleri Petr.).

Wurde nach Stücken vom Schwarzwässertal bei Forchach aus Hirschlosung 9.7.42 (Kfl) von PETROVITZ 1956: (Ent. Nach. Blatt 8, Wien: 22-23) als A. koefleri beschrieben, aber von ihm (1969) zu satyrus Rtt. gestellt. Ein weiterer Fund vom Plansee bei Reutte an Hirschlosung einige Ex. 19.9.70 (Ka, Zsch). Im Verzeichnis hinter ater De Geer. (nach MACHATSCHKE 1969: 323) zu stellen.

A. ictericus Laich. (nitidulus Fabr.).

Nomenklatur nach MACHATSCHKE (1969: 325).

282 Heptaulacus villosus Gyll.

Elmen und Vorderhornbach (Lchl.), Zirl mehrfach (He).

283 Gattung Psammodius Fall. (Psammobius Heer.).

Nomenklatur nach MACHATSCHKE (1969: 331).

283 Diastictus vulneratus Strm.

Weitere Funde: Ahrntal bei Innsbruck IV,51 (Bator), dort 1 Ex. aus Rasenpolster gesiebt VI,51 (Bator), Arzler-Lehmgrube mehrfach (Wo), Trins im Gschnitztal 1 Ex. VIII,53 (Pe).

283 Rhyssemus germanus L.

Schwaz, zahlreich an einem Felddamm III,50 (Kfl), Innufer bei Münster und Ebbs (Weis). Ist nach PETROVITZ (1969) kein Kosmopolit wie bisher angenommen, sondern eine Mischart, welche noch zu klären ist.

283 Die Gattung Aegialia Latr. wird von MACHATSCHKE (1969) vor Aphodius, die Gattung Trox Fabr. als erste Gattung der Familie Scarabaeidae geführt.

Aegialia sabuleti Payk.

Auch vom Zillertal bekannt (Stöcklein 1908), nach HORION VI: 175, weiters Angerberg bei Wörgl 1 Ex. VI,70 (Ka).

284 Homaloplia ruricola F.

Tiefens (Pe, Wo), Schlitters (Steiner), damit auch für den Osten des Gebietes nachgewiesen.

284 Gattung Amphimallon Berth. (Rhizotrogus Latr.).

Nomenklatur nach MACHATSCHKE (1969: 339). Hierher gehören die von Nordtirol gemeldeten Arten solstitiale L. und assimile Hbst. In die Gattung Rhizotrogus Berth. sind vier Arten gestellt, welche bisher nicht im Gebiet festgestellt wurden. Siehe

MACHATSCHKE (1969: 341-342).

284 *Melolontha melolontha* L. (*vulgaris* F.).

Nomenklatur nach HORION VI: 221 und MACHATSCHKE (1969: 344).

SCHWAIGER bringt in HORION VI: 310 ff. interessante Angaben über Verbreitung, Phänologie, Flugzeit und Begrenzung der Seuchengebiete auch von unserem Gebiet.

284 *Polyphylla fullo* L.

Ein weiteres Ex. fliegend im Bahnhof von Matrei erbeutet (VII, 59 Krieglsteiner in coll. Zsch). Sicher auch verschleppt und nicht antochthon.

285 *Oryctes grypus* Ill.

Innsbruck-Stadtgebiet 19.6.58 1 lebendes Ex. an WÖRNDLE überbracht. Vermutlich aus dem Süden eingeschleppt. Nicht in Mitteleuropa.

Im Verzeichnis hinter *Hoplia* III. zu stellen.

285 Die Gattung *Cetonia* F. und *Potosia* Muls. werden von MACHATSCHKE (1969: 359-360) systematisch vor *Osmoderma* Serv. gestellt.

286 Gattung *Liocola* Thomson.

Hierher die Arten *lugubris* Herbst (*marmorata* F.), welche bei WÖRNDLE (1950) noch bei *Cetonia* steht. Nomenklatur nach MACHATSCHKE (1969: 360).

286 *Lucanus cervus* L.

In den letzten Jahren wiederholt und nicht selten in der Dämmerung schwärzende in den restlichen schütteren Eichenbeständen bei Baumkirchen und Fritzens (He, Ka, Zsch); fast nur sehr kleine Ex., welche sich offensichtlich aus Nahrungsmangel frühzeitig verpuppen.

286 *Dorcus parallelopedius* L.

Am Reintaler See mehrfach aus Laubholzprügeln (He), Rauschbrunnen bei Innsbruck noch bei 1100 m (Wo).

286 Gattung *Platycerus* Four. (*Systemocerus* Wse.).

Die Belege der coll. Kahlen und Heiss wurden von KRESSL (Graz) überprüft und für das Gebiet beide Arten festgestellt. Die bei WÖRNDLE angeführten Belege müssen noch überprüft werden.

*P. caraboides* L. (*cribratus* Muls.).

Mühlauer Klamm (Wo), Patsch mehrfach (He), Plansee bei Reutte (Ka).

*P. caprea* Deg. (*caraboides* auct. nec. L.).

Arzler-Alm und Hungerburg (Wo), Rauschbrunnen 1200 m (Wo), Sillschlucht (Ka), Gschätz (Wo), Reith bei Seefeld 1200 m (He). Scheint in unserem Gebiet häufiger als voriger zu sein und ist mehr in mittleren Lagen bis 1200 m verbreitet.

Die Bearbeitung dieser Familie von HARDE (1966: "Käfer Mitteleuropas" Bd. IX) bringt einige systematische Änderungen, insbesondere in der Aufteilung in Unterfamilien. Obwohl die Stellung einzelner Triben (z.B. Saphanini) oder Gattungen (z.B. Mesosa, Necydalis) noch unbefriedigend erscheint und auf Grund von biologischen Studien an allen Entwicklungsstadien von anderen Autoren (HELLRIGL u.a.) in Frage gestellt wird, soll, mit Rücksicht auf die aus praktischen Gründen allgemein in diesem Nachtrag erstrebte nomenklatorische und systematische Übereinstimmung mit dem Standardbestimmungswerk "Die Käfer Mitteleuropas" auch hier auf dessen Systematik und Nomenklatur verwiesen werden.

Nach HARDE (1966: 15) vor Asemum Eschz. gestellt. Zur Höhenverbreitung von *C. rusticus* L. ist zu bemerken, daß bei uns Tälagen bevorzugt werden uns bisher nur aus Höhen bis 1500 m bekannt ist: Gschwandtkopf 1500 m (He), Reith bei Seefeld bis 1200 m vereinzelt in Stöcken frischgeschlagener Lärchen (He), auch vom Gschnitztal bekannt (Wettstein).

Von HARDE (1966: 44) in die UF Cerambycinae gestellt, welche er mit den anderen Gattungen erst nach den Lepturinae bringt (p. 294).

*S. piceus* Laich.

Weitere Funde von Schwaz 1 Ex. 25.6.50 (Kfl), Trins 1 Ex. 1907 (Wettstein), Sellrain-Grinzens 20.6.54 (Ka), Unterberg, tot in Spinnennetz 1 ♂ 4.8.55 (Pe), Fritzens (Zsch), Angerberg 1♂ 6.6.63 (Zsch), Baumkirchen 1 Ex. 1.6.64 Lichtfang (Ka).

Nur eine weitere Meldung von Hall, dort in Anzahl an altem Weidenkorb 10.7.51 (Rief).

Matrei 1 Ex. an Ahorn VII,61 (Zsch), dort wieder 1 Ex. 19.7.63 (Zsch).

Zahlreiche weitere Funde: Höfersee bei Tannheim ein schwarzes ♂ 3.8.57 (Rief), Kranebitter Klamm bei Innsbruck 1 ♀ 17.8.54 (Heizmann), Pfonerberg bei Matrei auf einem Fichtenholzschlag um 1500 m, Ende VII,62 6 ♂ 2 ♀ (Zsch), Kappl im Paznaun 1 ♀ 17.7.63 (Ka).

Fritzens 1 Ex. V,59 (Zsch), Volderwildbad (Ka), Brenner 1 Ex. 28.8.61 (Zsch), alle Funde die ab. *simpliconia* Stierl.

Nach HARDE (1966: 23) vor *Acmaeops* Lec. zu stellen.

291            *Cortodera femorata* F.

Weiter verbreitet. Fritzens (Weis), Tratzberg (Wo), Patsch (He), Gschnitztal (Wettstein), Wildmoos 1300 m und Valsertal bei 1600 m (He), Vennatal (Ka, coll. He), Sölden (Lohse, coll. He). Auch ganz dunkle Formen (*m. monticola*) festgestellt.

291            Gattung *Pidonia* Muls.

Steht bei HARDE (1966: 25) im Tribus Stenocorini nach *Acmaeops*, während *Cortodera* bereits zum Tribus Lepturini gezählt wird.

292            Gattung *Nivellia* Muls.

Vor *Leptura* L. einzureihen.

*N. sanguinosa* Gyll.

Valsertal bei 1400 m erstmals 4 Ex. auf Margariten 26.6.55 (Pe), dort 9 Ex. 13.7.56 auf Chrysanthemum und Achillea (Wo), an derselben Stella in Mehrzahl 25.6.61 (Hr) und 5 Ex. 7.7.68 (Ka). Vorwiegend auf Umbelliferen und vereinzelt auf Margariten Ende VI,69 und Anfang VII nicht selten (He, Hellrigl, Peez). Der Fundort ist ein alter Auwald von *Alnus incana*, vermischt mit Fichten, im Talschlüß. Es liegt die Vermutung nahe, daß sich diese seltene Cerambycidae in den alten morschen Alnusstämmen entwickelt, da ich einzelne Tiere an solchen Baumresten erbeuten konnte. Die Erscheinungszeit ist scheinbar sehr kurz (alle Funde zwischen 20.6. und 13.7.), was zur Seltenheit dieses schönen Tieres beitragen dürfte.

292            *Leptura inexspectata* Janss. et Sjöb.

Gurgltal bei Imst 1 ♀ 6.7.33 (Reiß), Gschnitztal 1 ♀ 26.1.58 (Pe), Valsertal 1 Ex. 7.7.68 (Ka), dort in Anzahl auf Umbelliferen mit *Nivellia sanguinosa* und *Pidonia lurida* F. und nur diese Art Ende VI,69 (He), auch 6.7.69 (Hellrigl, Peez).

293            *Strangalia revestita* L.

Nur eine weitere Meldung: Buch bei Jenbach 1 Ex. 24.5.50 (Kfl.).

*S. arcuata* Panz.

Sistranser Moorwiesen auf rotblühenden Disteln über 20 Ex. 21.6.50 (Ra).

294            *S. nigra* L.

Mils bei Hall 20.6.51 (Rief), Zirl (Pe), Fritzens (Sch), Aldrans und Ahorntal (Wo).

294            Die bei WÖRNLE (pp. 288) angeführten Genera *Saphanus* Serv., *Cerambyx* L., *Gracilia* Serv. und *Obrium* sind nach HARDE (1966) vor der Gattung *Nathrius* Breth. (*Leptidea* Muls.) einzureihen.

*N. brevipennis* Muls.

Auch eine Meldung vom Unterinntal: Wörgl 1 Ex. 5.7.37 (Sch).

- 294            *Molorchus umbellatarum* Schreb.  
In neuerer Zeit nicht selten, Fritzens und Ahrntal (Wo), Baumkirchen VII, 62 (Ka), Gschnitztal (Wettstein).
- 294            *Rosalia alpina* L.  
Doch noch neuere Meldungen: Hinterriß 1 Ex. am Weg 14.7.51 (Bachinger), diesseits und jenseits der Grenze im Achental an Buchenkläfern mehrfach im Juni und Juli (Weckerle, Wellschmid), dort VII, 67 2 Ex. (Ka).
- 294            *Rhopalopus ungaricus* Hbst. (*hungaricus* Hbst.).  
Nach HARDE (1966: 56). Brandenbergtal in der Tiefenbachklamm 1 Ex. 13.7.59 angefl. (Hr).  
Die nahe verwandten *Rh.clavipes* F. und *femoratus* L. könnten m.E. sicher noch gefunden werden.
- 295            *Pronocera angusta* Kriechb.  
Ahrtal bei Innsbruck, in armdicken abgestorbenen Ästen randständiger Fichten zahlreiche vorjährige Fraßgänge und Ausbärlöcher beobachtet (Hellrigl). Durch Eintragen derartiger Äste sollte eine Zucht möglich sein.
- 295            Die Gattungen *Semanotus* Muls. und *Callidium* F. werden in dieser Reihenfolge bei HARDE (1966: 58) vor *Phymatodes* gestellt.
- 295            Gattung *Pyrrhidium* Fairm.  
P. sanguineum L.  
Innsbruck-Mühlau 1 Ex. nachts ins Badebecken angeflogen 5.5.63 (Weis). Vielleicht eingeschleppt.  
Diese Gattung ist nach *Callidium* F. und vor *Phymatodes* Muls. einzureihen.
- 296            Die Gattungen *Anisarthron* Redtb. und *Hylotrupes* Serv. werden nach HARDE (1966: 54-55) in dieser Reihenfolge zwischen *Rosalia* Serv. und *Rhopalopus* Muls. gestellt.
- A. *barbipes* Schrk.
- Matrei an Roßkastanie 1 Ex. 1.8.63 (Zsch), Innsbruck an Holzlagerplatz 2 Ex. tot aus Roßkastanienmulm 20.2.69 (He), aus mitgenommenem morschem Strunk 4 Ex. gezogen (Ka); entwickelt im IV.
- 296            *Plagionotus arcuatus* L.  
Fritzens mehrfach an aufgestapeltem Eichenholz 12.6.52 (Zsch).
- 297            *Chlarophorus herbsti* Brahm.  
Sillschlucht bei Innsbruck 1 Ex. 13.8.55 (Pe), dort an Lindenschlösslingen VI, 59 und VII, 59 je 1 Ex. (Zsch), auch 1 Ex. 30.6.63 (Ka), aus eingetragenen Lindenästen (1.2.69) 18 Ex. IV gezogen (Ka).

297 Gattung *Monochamus* Guér.

Herr L. HELLRIGL (Brixen) hat alle Arten dieser Gattung mehrfach durch Zucht erhalten und dabei wertvolle biologische Beobachtungen gemacht, welche uns eine Nachzucht erleichtern könnten. Er berichtete darüber (1967); eine Monographie über die Gattung ist in Druck.

297 Gattung *Oplosia* Muls. (*Hoplosia* Muls.).

Nach HARDE (1966: 78).

*O. fennica* Payk.

Ötz 1 Ex. von Linde geklopft 5.6.58 (Sch), Sillschlucht je 1 Ex. VII,59 und VI,60 (Zsch), Ahrntal an Linde 3 Ex. (Wo).

298 *Anaesthetis testacea* F.

Baumkirchen 1 Ex. 5.6.58 (Sch), Fritzens an Astholz 1 Ex. 7.6.59 (Sch), Hall und Baumkirchen 3 Ex. VI,64 Lichtfang (Ka), aus Eichenholz von Baumkirchen in Anzahl gezogen III,66 - VI,66 (Ka).

299 *Saperda perforata* Pall.

Ahrntal bei Innsbruck an Espe 15.6.53 (Wo), sicherlich weiter verbreitet.  
Im Verzeichnis vor *octopunctata* Scop. zu stellen.

299 *Stenostola dubia* Laich.

Weitere Funde: Wörgl (Sch), Ötz (Sch), Landeck an Hasel VI,59 (Sch), Gries im Sellrain VI,60 (Heizmann).

300 *Phytoecia cylindrica* L.

Wörgl (Sch), Unterberg und Lans (Schmölzer), Kappl im Paznaun 1 Ex. im Flug VII,63 (Ka).

300 Gattung *Tetrops* Steph.

Auf Grund neuerer Untersuchungen (SCHMIDT 1958) ist die Artberechtigung von *praeusta* L. und *starki* Chevr. nun sicher und auch von HARDE (1966: 94) übernommen.

301 *Donacia versicolorea* Brahm.

Wildmoos 1300 m VI,52 (Pe), Thierburg im Gnadenwald V,64 (Ka), Natterersee zahlreich auf Potamogeton VIII,64 (Ka).

*D. aquatica* L.

Auch vom Zillertal bekannt: Schlitters (Steiner); Kundl (Weis).

*D. springeri* J. Müll.

KIPPENBERG hat nach einigen Exemplaren vom Möserersee 1240 m, 4.7.65, diese

sehr seltene Art erkannt und darüber 1966 berichtet. Die Überprüfung in div. Sammlungen hat noch folgende, bisher nicht erkannte Belege zutage gebracht: Frauensee bei Reutte 1 Ex. 7.6.86 (Hassenteufel coll. Ki), Möserersee 1915, 2 Ex. (Reiß in coll. Wö), als impressa bestimmt, dort auch 23.5.63 (Ka). In der Folge konnte diese Art wiederholt und in Anzahl am Möserersee auf Carex goodenowii Gay. im zeitigen Frühjahr mit anderen Donacien gefunden werden: 22.5.66 und 4.6.66, 15.5.67 (He), auch 1968 (div.). An derselben Fraßpflanze, welche an den Fundstellen als erste Cyperaceae (Riedgrasgewächse) erscheint, konnte D. springeri auch am Moor beim Reintaler See in einigen Ex. gefunden werden IV, 69 (He).

Von Müller 1916 aus Friaul beschrieben, waren bisher nur Funde vom Kirchsee in Bayern und von Schweden bekannt.

Eine bemerkenswerte Meldung für Nordtirol; an den genannten Fundstellen zur Fundzeit die häufigsten Donacia. Ist mit impressa Payk. zu verwechseln; an der Halsschildform, der Behaarung und dem Aedeagus aber leicht zu trennen.

Im Verzeichnis nach impressa Payk. zu stellen.

#### D. brevicornis Ahr.

Wildmoos 2 Ex. 21.6.52 (Pe), Mariastein (Sch), Möserersee 2 Ex. X, 60 (Weis), dort in Anzahl mit springeri (div.).

#### D. obscura Gyll.

Alpein im Stubai am Tempel bei 2180 m 3 Ex. 12.9.51 (Pe); ein bemerkenswertes Höhenvorkommen, Lüsens im Sellrain 1.7.56 (Pe). Scheint die am höchsten aufsteigende Art der Gattung zu sein.

#### 302 D. cinerea Hbst.

Uderns im Zillertal in Mehrzahl 3.6.56 (Pe), dort 28.7.56 noch häufig (Wo); konnte nach der Entwässerung des Moorgebietes nicht mehr gefunden werden.

#### 304 Gattung Gynandrophthalma Lac. (Cyaniris Redt.).

Nomenklatur nach MOHR (1966: 119).

#### G. flavigollis Charp.

Auch im Zillertal (Steinhausen). Lebt an Alnus glutinosa.

#### G. affinis Illig.

Ötz (Sch), Stons bei Schwaz (Hr), Ahrntal und Vennatal einige Ex. (Wo), Arzler-Alm (Hr, coll. He).

#### 304 Coptocephala unifasciata Scop.

Ferrariwiese bei Innsbruck 1 Ex. mit rubicunda gestreift (Zsch, coll. Sch). Vor rubicunda Laich. ins Verzeichnis zu stellen.

#### 304 Pachybrachius sinuatus Muls. (haliciensis Mill.).

Nomenklatur nach MOHR (1966: 124).

305            *Cryptocephalus quinquepunctatus* Scop.

Nun auch südlich des Inns bekannt: Blasienberg bei Völs 1 Ex. IV,53 (Pe), Sonnenburger Bühel bei Innsbruck 3 Ex. auf Sanddorn (Zsch.).

C. *albolineatus* Suffr.

Nur wenige neuere Meldungen: Stanser Joch 1 Ex. 4.7.50 (Kfl), Umgebung Erfurter Hütte im Rofan 1 Ex. 7.8.66 (Ka).

307            C. *flavipes* F.

Siehe Bemerkungen bei folgender Art. Überprüfte Belegstücke: Spitzbühel bei Mühlau 2 Ex. VI,06 (Wö), Stanz bei Landeck 1 Ex. 7.6.42 (Pe), Stans 1 Ex. IV,59 (Heizmann), Mühlauer-Klamm V,42 (Wo), Vennatal VI,42 2 Ex. (Wo), dort auch VIII,51 (Wo), Fritzens 1 Ex. von Eichen geklopft V,64 (Hr, coll. He).

C. *signatifrons* Suffr.

Früher als Aberration oder Synonym zu *flavipes* gestellt; MÜLLER (Triest) hat ihn 1948 jedoch als gute Art erkannt (cf. HORION 1952: Nach.BI.Bayer.Ent.I: 36-37). Im Gebiet im V und VI auf Gesträuch anscheinend häufiger als *flavipes*: Forchach (Rief), Schwarzwassertal bei Forchach (Weis), Sillschlucht (Hr, coll. He).

Im Verzeichnis nach *flavipes* F. zu stellen.

308            C. *fulvus* Goeze.

Längenfeld im Ötztal 1 Ex. (Pe), Natters in Anzahl (Wo), Zirl an *Artemisia campestris* mehrfach IV,69 (He), Baumkirchen (Hr, coll. He).

308            *Lamprosoma concolor* Strm.

Weiter verbreitet: Fritzens (Sch, Zsch), Wiesing (Zsch), Schloßpark von Amras in Anzahl (Wo).

308            *Adoxus abscurus* L.

Obergurgl noch bei 2000 m 1 Ex. 15.9.60 (Pe), Umhausen (Wo), Brenner (Zsch), Inzing mehrfach (Wo), Wörgl (Sch).

308            *Pachnephorus pilosus* Rossi.

Auch vom Unterinntal: Straß (Steiner), Innau bei Wörgl (Zsch).

308            Gattung *Chrysomela* L.

Die Bearbeitung dieser Gattung durch MOHR (1966: 152 ff.) bringt in der Artenfolge innerhalb der Gattung einige Veränderungen gegenüber dem Verzeichnis von WÖRNLE (1950), auf welche hier verwiesen wird.

308            C. *rufa* Duft.

Georgenberg bei Schwaz (Kipp), Kreith im Stubai (Wo), Alpachtal (Wo).

Ein nach der Penisform hierher gehöriges ♂ aus Kufstein, in coll. Horion nach FRANZ (1952, Ent. Nachr. Bl. 4: 5).

Ist im Verzeichnis nach *crassimargo* Germ. zu stellen.

C. diversipes Bed. (*violacea* Müll. Wse.).

Nomenklatur nach MOHR (1966: 160).

C. limbata F.

Nur ein weiterer Fund von Thaur, 1 Ex. 1.5.51 (Pe); konnte an den bekannten Fundstellen trotz intensiver Suche nicht mehr wiedergefunden werden, da der Biotope, eine südexponierte, locker bewachsene Schutthalde in einem Föhrenwald, inzwischen verbaut wurde.

C. latecincta Dem. (*C. crassicornis* Hell., Franz).

Nomenklatur nach MOHR (1966: 154). Die beiden Großrasen wurden bisher als getrennte Arten aufgefaßt, von MOHR wird *crassicornis* als Subspecies zu *latecincta* Dem. gestellt.

ssp. *norica* Holdh., Franz 1948.

Zur Kenntnis der Höhenverbreitung sind noch folgende Funde bekannt: Brennergebiet-Hühnerspiel-Rücken bei 2370 m 1 Ex. 24.9.49 (Schmölzer), Daxspitze 1 Ex. 17.8.51 (Bator), Wolfendorf bei 2700 m 2 Ex. VII,56 (Zsch), Flatschspitze 2567 m 1 Ex. 6.9.59 (Pe), Kesselspitze an und unter *Linaria alpina* einige Ex. (Ki), an der Fraßpflanze vom Ei bis zum Imago gezogen (Ki).

Ötztaler-Alpen: Gaisbergtal bei Obergurgl 1 Ex. über 2500 m 31.7.60 (Hauser), Obergurgl gegen Granatwand 1 Ex. bei 2500 m 29.8.60 (Hauser).

C. aurichalcea Mannh. (*asclepiadis* auct. nec. *Villa*)

Stanz b. Landeck 1 Ex. 21.9.69 gestreift (Ka). Diese Art lebt an *Vincetoxicum officinale*.

Im Verzeichnis nach küsteri Hell. zu stellen.

310        C. marginata L.

Weitere Angaben zur Höhenverbreitung: Ginzling im Zillertal mehrfach 8.9.59 (Heizmann), Samoarsee im Niedertal bei Vent um 2925 m 1 ♀ am 30.8.53 (Schmölzer), Ferwalltal bei Obergurgl 2750 m 29.7.60 (Jan), Gaisbergtal bei 2400 m 2 Ex. 16.9.60 (Pe) und bei 2500 m 1 Ex. 19.7.60 (Hauser), Festkogl bei Obergurgl 2480 m 1 Ex. 2.9.60 (Sperling).

C. rufoaenea Suffr.

Brentach bei Reutte 1 Ex. 13.5.66 (Ka).

C. brunsvicensis Grav.

Mariastein 1 Ex. gestreift 3.9.61 (Zsch, coll. Wö), dort 1 Ex. auf *Hypericum* 25.7.63 und 4 Ex. 26.8.63 (Zsch), wiederum auf *Hypericum* 1 Ex. 15.8.67 (Ka).

Bei uns nur selten und lokal.  
Ist systematisch vor *geminata* Payk. zu stellen.

C. *geminata* Payk.

Weiter verbreitet: Schwaz und Tratzberg (Kfl), Stans (Wo), Wörgl (Sch), Patsch (Wo), Götzens (Schmölzer).

C. *cuprina* Duft. (quadrigemina Suff. Rtt.).

Nomenklatur nach MOHR (1966: 157).

C. *hyperici* Forst.

Auch vom Unterinntal: Stans (Kfl).

C. *relucens* Rosh.

Schlüsseljoch 2 Ex. 2.7.49 (Wo) und 2 Ex. 17.7.53 (Wo, 1 Ex. in coll. Ki.), dort mehrere Ex. (Zsch, coll. Sch). Konnte in den letzten Jahren dort nicht wiedergefunden werden, wozu vielleicht der Umstand beiträgt, daß geschäftstüchtiges Personal der dortigen Schutzhütte die begehrten Tiere systematisch sucht und verkauft.

310            Gattung *Diochrysa* Motsch.

Hierher die bisher bei Chrysomela geführte *D. fastuosa* Saop. Nomenklatur nach MOHR (1966: 165).

311            Gattung *Chrysochloa* Hoppe. (*Oreina* Chevr., *Orina* Wse.).

Die letzte Bearbeitung dieser Gattung durch MOHR (1966: 165 ff.) bringt die durch die Arbeiten von BECHYNE völlig zersplittete Systematik wieder in Ordnung, wenngleich auch dann noch manches in systematischer (Ug. Protorina) und faunistischer Hinsicht (Verbreitungssangaben) noch nicht endgültig geklärt erscheint. Das Material dieser Gattung aus coll. Ka, He, Wo hat Herr KIPPENBERG revidiert, sodaß die Richtigkeit der weiteren Fundangaben gesichert ist.

C. *intricata* ssp. *anderschi*.

Ampersbach im Achental (Heizmann), Inzing (Ra, coll. He), Venetalm bei Landeck (Zsch).

312            C. *variabilis* Wse.

Georgenberg bei Schwaz 6 Ex. VI und VII,50 (Kfl); die Stücke sind grün. Dort 3 Ex., davon 1 ganz schwarzes VI,60 (Heizmann), Achensee (Kfl), Sillschlucht bei Innsbruck (Hr), Arztal bei Matrei (Zsch), Valsertal häufig die blaue Form (He), Kitzbühel VII,62 (Gladitsch, briefl. Mitt., rev. Mohr).

C. *vittigera* Suffr.

Weg zur Stamseralm 2 Ex. 29.7.45 (Wo).

C. bifrons F.

Da MOHR (1966: 169) die ssp. decora Richt. nur von den Sudeten und vom Harz meldet, sind die von Nordtirol unter dieser Bezeichnung (sensu WÖRNDLE) gemeldeten Tiere auf ihre Rassenzugehörigkeit zu prüfen. Dazu scheint es aber erforderlich, Tiere aus dem gesamten Verbreitungsgebiet der Art miteinzubeziehen.

C. melanocephala Duft.

Gilfert 1 Ex. 4.7.50 (Kfl).

313 C. virgulata Germ.

Gilfert (Kfl), Torjoch im Wattental bei 2400 m (Pe), Tuxerjoch und Timmelsjoch (Wo), Gaisbergtal bei Obergurgl (Pe); MOHR (1966: 170) gibt Österreich als Fundort nur mit Fragezeichen versehen an und kennt anscheinend auch nicht die bekannten bayerischen Funde.

314 Gastroidea viridula Deg.

Auch in tiefen Lagen: Fritzens (Sch), Münster (Pe), Mariastein (He), Halltal (Sch), Längenfeld und Sulztal (Pe, He).

315 Prasocuris phelandrii L.

Straß (Steiner), Walchsee VII,59 (Pe), Brandenberg (Weis), bei Seefeld auch in neuerer Zeit nicht selten (He, Wo).

315 Melasoma 20-punctata Scop.

Innsbruck-Kranebitten mehrfach am Innuferr auf Salix V,55 (Pe), Brandenbergtal-Pinegg einige Ex. auf Salix (Ka, He, Ki).

316 Phytodecta affinis Gyll.

Nach MOHR (1966: 185) sind affinis Gyll. und nivosus Suff. eigene Arten, wobei erstere nur in Fennoskandinien vorkommt. Alle von Nordtirol gemeldeten Funde von affinis beziehen sich demnach auf nivosus Suff.

Ph. intermedius Hell.

Obergurgl einige Ex. VI,68 (Schedl, det. A. Kfl), Valsertal 1400 m einige Ex. von Alnus incana geklopft 20.6.70 (He). Sichere Unterscheidung von quinquepunctatus nur durch Penispräparat des ♂.

Nach quinquepunctatus im Verzeichnis zu führen.

Ph. interpositus Franz und Palmén.

Umhausen bei Wasserfall in Anzahl 19.5.68 auf Erle (Ka, Ki), dort schon 2.6.63 1 Ex. (Ka) aber nicht erkannt; Sistranser-Alm in Anzahl 23.6.35 (Wo), Laponesalm im Gschitztal in Mehrzahl 5.9.37 (Wo), Nößlach im Voldertal 1450 m, 4 Ex. aus Grünerlenlaub gesiebt XI,70 (Ka). Die Bestimmung der genannten Funde ist durch Penispräparate sichergestellt. Verbreitung noch wenig bekannt, bisher vielfach verkannt in den Sammlungen. Ist nach intermedius Hell. zu stellen.

318 Pyrrhalta viburni Payk.

Auch im Unterinntal: Fritzens nachts zahlreich von Viburnum geklopft (He), Straß (Steiner), Mariastein 2 Ex. VIII, 67 (Ka).

318 Lochmaea suturalis Thoms.

Kaisergebirge 1 Ex. V, 50 (Heizmann coll. Wö), Bahnhof Ötztal (Pe), Schwarzsee bei Kitzbühel 3 Ex. Ende IV, 67 (Ka).

319 Luperus carniolicus Kiesw.

WÖRNDLE hat ein weiteres ♀ vom Lafatscher Joch 8.7.51 (Pe) als zu dieser Art gehörig bestimmt, welches mit seinem früher gemeldeten Stück völlig übereinstimmt. Wird von MOHR (1966: 203) nicht für die Nordalpen angeführt.

319 Unterfamilie Halticinae.

Auf Grund fehlenden Vergleichsmaterials und der dadurch bedingten Bestimmungsschwierigkeiten ist diese Unterfamilie nach dem Ableben von WÖRNDLE und PECHLANER vielfach vernachlässigt worden. Die Überprüfung des Materials in meiner Sammlung durch Herrn MOHR (Halle), dem Autor der Bestimmungstabellen "Käfer Mitteleuropas" Bd. IX, brachte jedoch neue Arten für das Gebiet, sodaß bei intensiver Sammeltätigkeit sicherlich weitere Neumeldungen zu erwarten sind.

320 Phyllotreta exclamationis Thunbg.

Weiter verbreitet: Schlitters (Steiner), Walchsee (Pe), Zirl (Pe).

Ph. nodicornis Marsh.

Kundl mehrfach 23.4.61 (Weis), Arzl und Fritzens wiederholt (Wo).

Aphthona nigriscutis Foudr.

Vomperbach 1 Ex. 5.6.64 (He, det. Mohr), mit Sicherheit nur durch Penispräparat von cyparissiae Koch. zu unterscheiden. Bisher westlichster Fundort dieser südost-europäischen Art.

Im Verzeichnis nach cyparissiae zu stellen.

A. pallida Bach.

Matrei 1 Ex. 2.9.62 der ab. geranii Wse. (Pe).

A. lutescens Gyll.

Weiter verbreitet: Dormitz bei Nassereith (Pe), Mariastein (Pe, Weis), Amrasau (Wo).

A. pygmaea Kutsch.

Nur zwei weitere Meldungen: Matrei am Brenner (Hr), Hall-Hasental (Wo, rev. Mohr).

321           *Longitarsus ochroleucus* Marsh.

Hall im Garten ein fragliches Stück VII,52 (Rief det. Wö), Mariastein 1 Ex.  
Lichtfang VII,64 (Ka). Lebt an Matricaria.

L. scutellaris Rey.

Umgebung Innsbruck 1 ♂ 3.7.63 (He, det. Mohr nach Genitalpräparat). Ein bemerkenswerter Fund, da MOHR von Mitteleuropa nur alte Funde kennt.  
Im Verzeichnis vor *pratensis* Panz. zu stellen.

322           *L. longiseta* Wse.

MOHR (1966: 229) gibt als Fraßpflanze *Plantago lanceolata* an.

L. rubellus Foudr.

Zobersee 1800 m bei Matrei 2 Ex. 1.10.64 (He, det. Mohr), Leithen 1000 m  
1 Ex. 18.5.64 (He, det. Mohr). Über die Lebensweise ist nichts bekannt, ist jedoch in den Alpen weiter verbreitet.

Vor *brunneus* Duft. zu stellen.

L. nigerrimus Gyll.

Mehrfach bei Schlitters (Steiner), Thierburg im Gnadenwald einige Ex. 10.7.60  
(Pe, Weis).

322           *Haltica brevicollis* Foud.

Stans bei Schwaz 26.4.64 1 ♂ (He, det. Mohr nach Penispräparat), Amrasau 1 ♂  
29.6.36 (Wo, coll. Mohr). Lebt auf *Corylus avellana* und ist sicher weiter verbreitet.

Im Verzeichnis nach *Iythri* Aubé. einzufügen.

323           *H. tamaricis* Schrk.

St. Ulrich am Pillersee mehrfach 4.9.60 (Pe), Flecken bei Hochfilzen (Weis),  
Kramsach V,37 und Brixlegg IX,44 (Wo, det. Mohr).

323           *Batophila rubi* Payk.

Noch am Patscherkofel bei 2000 m 1 Ex. XI,48 (Wo).

*Crepidodera brevicollis* J.

Weitere sichere Funde von Zirl VI,36 (Wo), Hall-Hasenheide VII,56 (Wo), Reinertaler See bei Kramsach 1 ♂ VIII,64 (He); alle det. Mohr.

324           *C. peirolerii* Kutsch.

Mühlau bei Innsbruck in tiefen Lagen 1 ♂ VII,42 (Wo, det. Mohr), Obergurgl  
häufig (Pe).

*C. rhaetica* Kutsch.

Sulztal und Gaisbergtal noch bei 2400 m (Pe), Zirbenwald bei Gurgl in Anzahl Ende VII, 62 (Pe).

325       *Chalcoides aurea* Geoffr.

Münster bei Jenbach 30.6.62 (Hr). Lebt auf *Populus* und *Salix*-Arten und ist sicher weiter verbreitet.

326       *Mantura obtusata* Gyll. sensu Hktg. nec. Janss.

Die von WÖRNDLE nachträglich angeführte Synonymie mit *ambigua* Kutsch. ist nach MOHR (1966: 253) nicht zutreffend; es handelt sich um zwei gute Arten. Weitere Meldungen von Walchsee und Haizing (Pe), Matrei IX, 61 (Zsch.).

*M. matthewsi* Steph.

Über der Höttlinger Alm 1500 m 1 Ex. 15.8.51 (Pe). Auch MOHR (1966: 253) gibt *Helianthemum*-Arten als Fraßpflanzen an.

327       *Chaetocnema semicoerulea* Koch.

Weiter verbreitet: St. Ulrich am Pillersee (Pe), Flecken bei Hochfilzen IX, 60 in Anzahl (Weis). Lebt an *Salix*-Arten.

*C. aenosa* Latzn.

Reith bei Seefeld 9.4.52 1 ♂ (He, det. Mohr nach Penispräparat). Soll nach MOHR (1966: 256) an *Scirpus ovatus* leben.

*C. sahlbergi* Gyll.

Weitere Funde von Schlitters (Steiner), Stans bei Schwaz (He), Walchsee (Weis), Obergurgl 2000 m (Pe), Fritzens und Lanser-Moor (Wo).

328       *Dibolia cryptocephala* Koch.

Vintlalm auf der Nordkette 1 Ex. 5.8.49 (Wo), Schwaz 1 Ex. 25.5.50 (Kfl), Arzl IX, 58 (Pe). Die Larven minieren nach MOHR (1966: 263) in *Eryngium campestre*. An derselben Fraßpflanze lebt die verwandte *C. timida* Ill., welche vielleicht in Wärmegebieten zu finden wäre.

329       *Psylliodes chalcomera* Illig.

Nur ein weiterer Fund: Schönberg im Stubai 1 Ex. VI, 51 (Pe), lebt an *Cardus*-Arten.

*P. dulcamarae* Koch.

Auch im Unterinntal festgestellt: Arzberg bei Schwaz mehrfach VI, 50 (Kfl), Viller-Moor (Wo).

*P. glabra* Duft.

Herzwiese über der Arzler-Alm bei 1300 m 3 Ex. Ende VIII, 49 (Pe), Fritzens (Sch.).

330 *Cassida atrata* F.

Wenige weitere Funde: Mühlau 1 Ex. III.52 (Wo, coll. Ki), Baumkirchen VI,51 (Wo), Thaur V,51 (Wo), Seegrube 1900 m bei Innsbruck, 1 Ex. 5.6.50 (Wo). Lebt nach MOHR (1966: 276) an Salvia-Arten. Bei uns selten.

*C. subreticulata* Suffr.

Arzler-Alm 1 Ex. VII,59 (Weis), Sautens im Ötztal 1 Ex. V,54 (Hr).

*C. margaritacea* Schall.

Weiter verbreitet: Imster Au X,49 (Pe), Straß im Zillertal (Steiner).

331 *Bruchidius fasciatus* Ol.

Innsbruck-Saggen zahlreich auf blühendem Aruncus VI,52 (Ra), mehrfach auch von Innsbruck-Mühlau in Blüten von Goldregen und aus Samen gezogen Ende III und V,62 (Weis, He), Schwaz in Samen von Goldregen regelmäßig und nicht selten (He). Im Verzeichnis nach unicolor Ol. zu führen.

332 *Tropideres albirostris* Hbst.

Zahlreiche weitere Funde: Volders (Wo), Fritzens mehrfach an aufgestapeltem Eichenholz VI,52 (Sch), Thierburg im Gnadenwald an morscher Erle (He), Schwaz (Kfl), Matrei an Erle VIII,52 (Zsch.).

332 *Dissoleucas niveirostris* F.

Weiter verbreitet: Matrei Ende VIII,61 (Zsch), Patsch (Wo), Aufstieg zur Stamseralm VI,44 (Wo).

333 *Rhinomacer attelaboides* F.

Vennatal am Brenner 1600 m 1 Ex. VI,42 (Wo), sonst nur in tiefen Lagen.

333 Gattung *Lasiorrhynchites* Jek.

Nach HORION (1951) als eigene Gattung zu führen, hierher *L. cavifrons* Gyll.

333 Gattung *Coenorrhinus* Thoms.

Ebenfalls selbständige Gattung mit den bei uns vertretenen Arten *nanus* Payk. einschließlich *aequatus* L.

*C. pauxillus* Germ.

Eine weitere Meldung von Tratzberg 26.5.51 (Wo, rev. Ki).

334 In der Gattung *Rhynchites* Schneid. verbleiben *cupreus* L., *auratus* L. und *bacchus* L.

334 Gattung *Deporaus* Leach.

DIECKMANN (i.l. 1970) hat diese Gattung erst vor kurzem neu bearbeitet und

festgestellt, daß sich unter *D. tristis* zwei Arten verbergen, deren Verbreitungsgebiet in unserem Raum zusammentrifft. Auf Grund der Herrn DIECKMANN vorgelegten Belege aus den diversen Sammlungen ist folgendes Ergebnis festzustellen:

*D. tristis* F. (Untergattung *Chonostrophus* nach Dieckm.i.l.).

WÖRNDLE hat in seinem Verzeichnis drei Funde angeführt, von denen das Stück aus der Mühlauer-Klamm geprüft werden konnte; es erwies sich als folgende Art. Das Tier von Bschlabs ist in der Sammlung KNABL unauffindbar. Demnach ist ein sicherer Nachweis für Nordtirol erst zu erbringen.

*D. seminiger* Rtt.

Hierher das Ex. von der Mühlauer-Klamm 16.5.1909 (Wö) und alle Tiere aus Südtirol (Umgebung Bozen, Vallarsa) der coll. Wörndle, Pechlaner und Knabl.

335            Gattung *Apion* Hbst.

*A. affine* Kirby.

Schlitters (Steiner).

*A. curtirostre* Germ.

Tarfens (Wo), Baumkirchen 2 Ex. aus Laub gesiebt 15.12.68 (He), alle rev. Dieckmann.

*A. simum* Germ.

Zirl 1 Ex. III,59 (Hr), Baumkirchen mehrfach IX,52 (Wo).

*A. aciculare* Germ.

Baumkirchen IX,49 mehrere Ex. (Wo).

*A. rufirostre* F.

Lansersee mehrfach VII,44 (Wo), Sellrain 2 Ex. VII,50 (Wo).

*A. frumentarium* Payk.

Unter zahlreichen unter diesem Namen von WÖRNDLE bestimmten Tieren hat DIECKMANN bisher kein sicheres Exemplar dieser Art gefunden. Lebt an Sauerpfeffer. Die von WÖRNDLE genannten Belege bedürfen einer Überprüfung.

*A. cruentatum* Waltl.

Bisher als Varietät von *frumentarium* geführt, ist aber eine gute Art (DIECKMANN i.l.). Hierher alle geprüften "frumentarium".

Mieders und Tulfes im Stubai, Patsch, Tarfens (Wo), Voldertal, Hall, Wildschönau (Wo), Umgebung Innsbruck mehrfach (div), Arzl und Thaur (Ka), Tannheim (Ka), Reith bei Seefeld (He). Ist demnach im ganzen Gebiet verbreitet und nicht selten. Lebt an Rumex acetosella.

Mils bei Hall 2 Ex. V,63 (Ka), im Amraser Schloßpark wieder zahlreich im VI,52 (Wo).

*A. hoffmanni* Wagner

DIECKMANN hat alle Stücke der coll. Wörndle, Pechlaner und Heiss der als *A. minutissimum* Rosh. gemeldeten Art vom bekannten Fundplatz oberhalb Innsbrucks überprüft und festgestellt, daß alle Tiere zu *hoffmanni* Wagner gehören. Das echte *A. minutissimum* Rosh. kommt nur in Südeuropa vor und ist für das Gebiet zu streichen.

Weiterer Fund: Roßfall im Höttlinger Graben 2 Ex. 30.7.50 (Pe).

337            *A. carduorum* Kirby.

Nur wenige weitere Meldungen: Matrei 1 Ex. (Zsch), Umgebung Innsbruck 1 Ex. 37.7.64 (He, det. Dieckm.).

*A. tenue* Kirby.

Innsbruck-Pulverturm 1 Ex. gesiebt XI,60 (Hr, coll. He), Tannheim (Ka).

*A. pisi* F.

Diese Art und andere Vertreter dieser größtenteils an Leguminosen lebenden Gattung konnte WÖRNDLE VI,52 in Anzahl von Fichten bei Terfens klopfen. Das "Aufbüumen" verschiedener Apion zur Paarungszeit ist eine lange bekannte Erscheinung. In diesem Sinne sind manche ältere Angaben, z.B. von GREDLER, über das Vorkommen auf Bäumen und Sträuchern aufzufassen.

338            *A. simile* Kirby.

Kreith im Stubai 2 Ex. XII,48 (Wo, det. Dieckmann).

*A. craccae* L.

Telfser Wiesen im Stubaital 1 Ex. gestreift V,64 (Ka, det. Dieckmann).

*A. cerdo* Gerst.

Schwaz (Kfl), Straß im Zillertal (Steiner).

*A. nigritarse* Kirby.

Telfeser Wiesen im Stubai 1 ♂ X,54 (Hr, coll. He), Ahrntal 1 Ex. IX,49 (Wo).

*A. interjectum* Desbr.

Diese Art konnte DIECKMANN unter dem zur Revision vorgelegten Material von *Apion aestivum* erkennen: Baumkirchen 13.5.50 1 Ex. (Wo), Innsbruck-Herzwiese auf der Nordkette ca. 1200 m 1 ♂ 16.8.50 (Wo), Thaur aus Laub gesiebt 1 Ex. 3.3.63 (Ka), Reith bei Seefeld 1 ♀ 22.7.66 (He), Innsbruck, Spitzbühel V,49 (Wo), Gerlos 1 Ex. 5.6.33 (Pe). Lebt wahrscheinlich an Ononis. Das ebenfalls an Ononis lebende *A. ononiphagum* könnte an Wärmestellen noch gefunden werden.

*A. aestivum* Germ.

Sichere, von DIECKMANN überprüfte Belege dieser Art stammen von folgenden Fundorten: Arzl bei Innsbruck II,51 (Wo) und X,63 (He), Ahrntal bei Innsbruck VII,31 (Pe), Innsbruck-Kranebitten und Schießstand VIII,13 bzw. VII,1911 (Wö), Inzing III,26 (Pe), Umgebung Imst (coll. Wö).

340            *Otiorrhynchus morio* F.

Zürser See (Sch), Flexenpaß (Wo), Holzgau (Wö), Unnuzt im Rofan (Pe).

*O. rugosostriatus* Gze.

Arzl-Lehmgrube am Boden kriechend 1 Ex. 25.5.68 (He, det. Ki). Bisher aus Österreich nur vom Osten bekannt.

Im Verzeichnis vor *chalceus* Stierl. einzureihen.

*O. foraminosus* Boh.

Steigt gelegentlich auch ins Tal: Zirl (Wo), Breitenbach bei Kundl (Pe, coll. He), Wörgl (Sch). Weitere Funde in den Zentralalpen: Serles (Zsch), Schmirntal (Sch), Vennatal (Hr).

341            *O. porcatus* Hbst.

Straß im Zillertal (Steiner), Grafenast bei Schwaz 2 Ex. (Nöbl), Lans (Wo), damit auch im Urgebirge festgestellt.

*O. subcostatus* Stierl.

Gernspitzen im Wetterstein noch bei 2300 m 1 Ex. (Pe).

342            *O. austriacus* F.

Farbental bei Fritzens 2 Ex. an Rumex sp. V,63 (Zsch), am Waldrand östlich Matrei bei 1000 m 1 Ex. aus Laub gesiebt 9.6.60 (Zsch, rev. Wö), Sprengerkreuz Über Hötting bei Innsbruck 1 Ex. 4.7.59 (Hr, coll. Wö), Innsbruck nicht selten 5 Ex. gestreift 22.5.62 (Zsch); in den letzten Jahren um Innsbruck nicht selten (div).

Vor varius Boh. im Verzeichnis zu führen.

*O. subdentatus* Bach.

Weitere Funde von den Zentralalpen: Brennersee und Vennatal mehrfach (Hr, coll. He), Untergurgl (Pe).

*O. sulcatus* F.

Weitere Funde zeigen eine Verbreitung in niederen Lagen des Inntales. Rinn 1 Ex. VI,62 (Ka), Hall und Baemkirchen VII,62 (Ka), Höttinger Graben VII,55 (Hr, coll. He).

343            *O. auricapillus* Germ.

Ein richtig bestimmtes Stück von der Sattelspitze auf der Nordkette 11.8.42 in coll.

Wohlmann. Da dieser Fundort völlig isoliert vom bekannten Vorkommen in Kärnten und Salzburg liegt, erscheint der Fundort vorerst noch zweifelhaft. Eine Bestätigung wäre erwünscht.

Wäre nach *sulcatus* F. zu stellen.

344            *O. alpicola* Boh.

Nun auch für das Ötztal gemeldet: Gaisbergtal bei Obergurgl (Pe, Hauser), Umhausen 2 Ex. VII,49 (Wo). Weiters von der Serles (Zsch), Olperer (Pe), Vennatal (Wo), Azrlar-Scharte (Wo), Muttekopf bei Imst (Wo), Gernspitze im Wetterstein (Pe) und Ulmer-Hütte am Arlberg (Ka) bekanntgeworden.

*O. crataegi* Germ.

Von WÖRNDLE früher als *rotundatus* Sieb. bestimmt, hat FRIESER die Zugehörigkeit zu *crataegi* Germ. festgestellt: Lehmgrube bei Arzl einige Ex. (Hr, Pe), Hötting 1 Ex. gestreift VII,62 (Ka), Schönblick bei Innsbruck Mitte III,63 (He, rev. Frieser), Arzler Lehmgrube nachts von Liguster geklopft VIII,64 (Ka), unter denselben Verhältnissen auch in Fritzens mehrfach (He, Ka), Innsbruck-Lohbachsiedlung Ende XI,64 zahlreich aus Laub gesiebt (Ki). Bisher nur in Tallagen; an Liguster und Flieder mehrfach Fraßspuren festgestellt; kommt vorwiegend nachts zum Fraß. Nach *pinastri* Hbst. im Verzeichnis einzufügen.

345            *O. desertus* Rosh.

Nur wenige weitere Funde: Sillschlucht bei Innsbruck 1 Ex. 20.6.64 (Ki), Angerberg bei Wörgl 1 Ex. aus Buchenlaub gesiebt 15.4.62 (Zsch).

*O. anthracinus* Scop.

Auch in höheren Lagen: Ramolhaus bei Obergurgl 1 Ex. 21.7.55 (Jan), weiters Nauders (coll. Kfl), Matrei am Brenner (Zsch).

*O. ligustici* L.

Ahrntal (Wo), Baumkirchen (Wo), Trins im Gschnitztal 1 Ex. V,45 (Wettstein det. Franz).

345            *Peritelus hirticornis* Hbst.

Weiter verbreitet, vor allem im Unterinntal: Volders (Wo), Fritzens (Weis), Tratzberg (Kfl), auch Untergurgl im Ötztal auf Erlen (Pe).

346            *Trachyphloeus alternans* Gyll.

Mils bei Hall 1 Ex. 22.10.52 (Rief, coll. Wö).

*Tr. scabriculus* L.

Spitzbühel bei Mühlau 1 Ex. 19.9.64 (He, det. Frieser).

Beide Arten sind im Verzeichnis vor *laticollis* Boh. zu stellen.

Tr. aristatus Gyll.

Nun auch vom Unterinntal bekannt: Arzl in Anzahl (He), Schwaz (Kfl), Straß (Steiner), Wörgl (Sch), weiters Reith bei Seefeld 1100 m (He).

Tr. olivieri Bed.

Höttinger Steinbruch auf einem Felssims 2 Ex. gesiebt IV,51 (Bator), Kranzbitter Klamm auf bemoostem Fels 1 Ex. VII,51 und Ahrntal 1 Ex. aus Rasenpolster gesiebt VI,51 (Bator), Matrei 1 Ex. IV,53 (Zsch), Mils bei Hall und Zirl (Pe), Höttinger Bühel 2 Ex. X,60 (Pe), Arzler Lehmgrube 2 Ex. (Wo).

346 *Phyllobius cinerascens* F.

Münster im Unterinntal (Pe), Wiesing (Hr, coll. He).

Ph. maculicornis Germ.

Weitere Meldungen von Baumkirchen (Wo, rev. Ki), Straß im Zillertal (Rief), Innsbruck bei Wörgl (Sch).

Ph. betulae F.

Patsch 1 Ex. VI,51 (Wo, det. Ki).

347 Ph. alpinus Stierl.

Telfes im Stubai 1 Ex. V,44 (Wo), Wattental VII,37 (Wo), Vennatal 2 Ex. VI,44 (Wo), alle rev. Ki. Demnach weiter verbreitet.

348 *Polydrosus amoenus* Germ.

Am Aufstieg zum Gilfert bei Schwaz 2 Ex. VII,50 (Kfl), Wattental 2 Ex. Ende VII,37 (Wo), Vennatal 1 Ex. VII,52 (Wo), Sulzenau im Stubai bei 1950 m mehrfach VIII,56 (Pe), Untergurgl auf Erlen in Anzahl VII,62 (Pe).

P. paradoxus Stierl.

Die Bemerkung bei WÖRNDLE (1950: 27), daß von dieser Art in Tirol und in den Ostalpen überhaupt nur weibliche Stücke gefunden wurden, bedarf der Richtigstellung. Vorläufig ist diese Angabe für Tirol noch zutreffend, doch sind aus weiter östlich gelegenen Gebieten zweigeschlechtliche Formen bekannt und zwar ssp. lejkai Roubal aus den Alpen von Salzburg, Oberösterreich und Steiermark sowie ssp. carinthiacus Dan. aus den Karawanken und Julischen Alpen (nach FRANZ 1947: Ann. Naturhist. Museum Wien, Jahrg. 55, 1944-47: 249-260).

349 *Brachysomus hirtus* Boh.

Höttinger Steinbruch 1 Ex. am Fuße eines Felsens gesiebt 9.4.51 (Bator, rev. Wo). Ist im Verzeichnis vor echinatus Bonsd. zu stellen.

349 *Barypithes chevrolati* Bohem.

Arzler-Lehmgrube am Boden unter Laub und niederen Pflanzen wiederholt im V,68 und VI,68 und 69 (Ki, Ka, He, det. Ki nach Penispräparat).

Vor mollicomus Ahr. zu führen.

349 *Strophosomus faber* Hbst.

Weitere Meldungen von Fritzens (Zsch), Thaur (Wo), Arzler-Alm 1200 m (Wo), Stanz bei Landeck (Hr).

349 *Barynotus margaritaceus* Germ.

Obergurgl (Jan), oberstes Jamtal in der Silvretta 23.IX.59 (Hauser), Mittelberg im Pitztal (Hr), Galzig am Arlberg (Wo), Muttekopf bei Imst (Wo).

*B. obscurus* F.

Schwaz (Kfl), Wattens (Wo), Seefeld bei 1200 m (Wo).

*B. moerens* F.

Galzig am Arlberg 1 Ex. VI,47 (Wo), Achental (Bachinger).

350 *Sitona waterhousei* Walt.

Nur wenige weitere Meldungen. Arzl (Hr, Wo, rev. Frieser), Natters 2 Ex. gestreift IX,64 (Ka, det. Frieser).

*S. cylindricollis* Fahrs.

Fritzens am Bahndamm 1 Ex. gestreift VIII,64 (Ka, det. Frieser).

*S. inops* Gyll.

Arzler-Lehmgrube 3 Ex. 1.7.64 (He, det. Frieser).

Nach *cylindricollis* Fahrs. im Verzeichnis zu führen.

351 *Tropiphorus tomentosus* Mrsh.

Nur ein weiterer Fund: Matrei 1 Ex. (Zsch).

*Larinus planus* F.

Patscher-Alm (Pe), Thierburg im Gnadenwald (Weis).

*L. turbinatus* Gyll.

Gnadenwald (Wo), Amrasau auf Disteln mehrfach (He, Pe), Hötting-Gramart (Pe).

352 *Lixus punctiventris* Boh.

Grafenast bei Schwaz (Kfl), Matrei (Zsch), Reith bei Seefeld 1100 m (He).

*Chromoderus fasciatus* Müll.

Schwaz auf Äckern 2 Ex. (Kfl), Mils bei Hall (Wo), Sillschlucht (Wo), Matrei öfters (Zsch).

*Pseudocleonus cinereus* Schrk.

Arzler-Lehmgrube 1 Ex. Ende IV,49 (Wo), Zirler Weinberg 1 Ex. IV,63 (Hr, coll. Ka).

*P. grammicus* Panz.

Vereinzelt in Kramsach und Schwaz (Kfl), Fritzens (Zsch), Volders und Umgebung Thaur (Wo, He), Matrei (Zsch), Amrasau (Hr, Wo), Planötzenhof bei Innsbruck VI,60(Hr).

352        *Dryophthorus corticalis* Payk.

Angerberg und Umgebung Breitenbach aus feuchten Fichtenstöcken (He), Innsbruck-Kranebitten hinter Föhrenrinde IV,60 (Pe), dort auch IV,66 (He).

353        *Cossonus parallelopedius* Hbst.

Nur ein weiterer Fund: Schloß Matzen bei Brixlegg (Sch).

*C. linearis* F.

Amrasau aus Pappelstock (Hr), Tratzberg aus morscher Weide in Anzahl (He).

Gattung *Pselactus* Broun. (*Phloeophagia* Auriv.).

Diese und die weiteren nomenklatorischen Änderungen des Tribus Cossonini erfolgen nach FOLWACZNY (1960).

Gattung *Euophrium* Broun.

E. confine Broun.

Aus Neuseeland eingeschleppt und in Europa bis 1960 nur von England gemeldet. Matrei am Brenner in einer Kirche öfters aus morschen Fußbodenbrettern und an Wänden kriechend VIII,63 (Zsch u.a.).

Siehe auch FOLWACZNY 1960 (Ent. Bl. 56: 123).

Gattung *Rhyncolus* Germ. (*Eremotes* Woll.).

*Rh. elongatus* Gyll.

Vorerst für Nordtirol zu streichen, da alle zu dieser Art gestellten Meldungen von WÖRNDLE zu *Rh. sculpturatus* Waltl zugehören.

*Rh. thomsoni* Grill.

Zahlreich aus Deutschland (auch Bayern) gemeldet, (HORION i.l.) und wohl auch in Nordtirol zu erwarten.

*Rh. chloropus* F. (ater L.)

*Rh. punctulatus* Boh.

Habt 2 Ex. aus Ahorn VII,64 (Ki), aus Ahornästen von diesem Baum 6 Ex. gezogen III,65 und IV,65 (Ka).

*Rh. sculpturatus* Waltl.

Weitere Funde von Kössen (Sch), Hochfilzen (Pe), Gepatsch (Pe).

Gattung *Brachystemmus* Woll.

Hierher die von WÖRNDLE bei Eremotes geführte Art *porcatus* Germ. Neuerer Fund: Zirl 1 Ex. 6.7.53 (Pe). Nach *Phloeophagus* Schönh. (*Rhyncolus* Germ.). zu stellen.

Gattung *Phloeophagus* Schönh. (*Rhyncolus* Germ.).

Hier bleibt u.a. die Art *lignarius* Marsh.

Gattung *Stereocorynes* Woll.

Hierher *St. truncorum* Germ.

Hinter *Brachystemmus* Woll. zu stellen.

Gattung *Hexarthrum* Woll.

*H. exiguum* Boh. (*culinaris* auct.).

Zahlreiche Meldungen aus den angrenzenden Ländern (HORION i.l.); wohl auch in Nordtirol vorhanden.

*H. duplicatum* Folw.

Type von Bregenz, weiters Material von Bayr. Eisenstein bekannt. Möglicherweise auch in Nordtirol zu finden.

353            Gattung *Bagous* Germ.

DIECKMANN hat in einer vorzüglichen Arbeit (Ent. Bl. 1964: 88-111, Krefeld) diese Gattung bearbeitet und festgestellt, daß einige Arten nur durch Genitalpräparate sicher zu trennen sind und daher oft Verwechslungen und dadurch falsche Verbreitungsangaben zustande kamen.

*B. cylindrus* Payk.

Kundl (Pe), Terfener-Au einige Ex. VIII,68 (Ka, rev. Dieckmann).

*B. frit* Hbst.

Schwaz 20.10.40 und 18.7.50 je 1 ♂ (Kfl), Seefeld 1200 m 1 Ex. 5.7.50 (Wo), Uderns 1906 2 Ex. (Kn). Alle von DIECKMANN bestimmt.

Nach *cylindrus* Payk. im Verzeichnis zu führen.

*B. tempestivus* Hbst.

Die von WÖRNDLE gemeldeten Stücke von Uderns (Kn) konnte ich DIECKMANN vorlegen, der beide ♂♂ als *B. frit* identifizierte. Deshalb erscheint der weitere Fund von Straß (Kn) bis zur Überprüfung unsicher.

B. glabrirostris Hbst.

Das von WÖRNDLE gemeldete Ex. aus Udersn (Kn 1906) hat DIECKMANN revidiert und als B. lutulentus bestimmt.

Ist demnach vorerst im Verzeichnis zu streichen.

B. limosus Gyll.

Pill bei Schwaz 1 Ex. am Rande eines Grundwassertümpels 24.7.64 (He, det. Frieser, rev. Dieckmann). Da dieser Biotop mittlerweile zerstört wurde, konnte trotz Nachsuche kein weiteres Stück gefunden werden.

354 Hydromorus alismatis Marsh.

Nun auch vom Unterinntal: Angerberg bei Wörgl 2 Ex. 9.6.66 (Zsch.).

Tanysphyrus lemnae Payk.

Weiter verbreitet: Viller-Maor bei Innsbruck 4 Ex. Ende IV, 59 (Pe), Reith bei Brixlegg in Anzahl V, 63 (Heizmann).

Dorytomus flavipes Panz.

Auch im Lechtal: Forchach 2 Ex. VII, 43 (Rief); weiters Münster bei Jenbach (Pe).

D. schönherri Fst.

Straß im Zillertal in Anzahl (Wo, rev. Ki), Amras und Kematen (Wo).

D. filirostris Gyll.

Zirl, Innufur, 1 Ex. von Weide geklopft 15.6.68 (Ka).

D. tortrix L.

Wildschönau (Wo), Wörgl (Sch), Fritzens (Hr, coll. He), Natters (Wo), Sistrans (No).

355 D. majalis Payk.

St. Leonhard bei Kundl aus Weidenlaub gesiebt 1 Ex. XI, 64 (Ki).

355 Notaris scirpi F.

Hall beim Lichtfang 1 Ex. VI, 64 (Ka), St. Leonhard bei Kundl aus Weidenlaub 1 Ex. XI, 64 (Ki), Sumpf zwischen Terfens und Vomperbach einige Ex. auf Symphytum V, 65 (Ka, Ki), Pill bei Schwaz 2 Ex. (He), Umgebung Kundl zahlreich in den Blattscheiben von Typha 19.10.70 (Ka), wo die Tiere sich offensichtlich zur Überwinterung verkrochen hatten.

Thryogenes festucae Hbst.

Kundl an einem Tümpel mehrfach IV, 59 (Zsch), dort auch VI, 59 (Pe), Möserersee einige Ex. VII, 63 (Ka, Ki), dort in Anzahl VI, 68 (Ka), Reintaler-See nicht selten an Schilf (He).

Th. nereis Payk.

Möserersee 1 Ex. 9.10.60 (Weis, det. Wö). Da dort bei mehrfacher Nachsuche nur festucae Hbst. gefunden wurde, bedarf die Meldung einer Überprüfung.

Grypus brunnirostris F.

Ist weiter verbreitet: Straß im Zillertal (Steiner), auf einer überschwemmten Wiese bei Stans in Anzahl VI,51 (Kfl), Münster (Pe), Schwaz (Wo), Pill 2 Ex. (He), Sumpf zwischen Terfens und Vomperbach wiederholt IV,65 und V,65 (Ka, Ki), Kundl 2 Ex. VI,70 (Ka).

Orthochaetes setiger Beck.

Wildschönau (Wo), Münster (Zsch), Gramart bei Hötting (Pe, Hr, Wo), Arzl (Wo), Matrei (Zsch).

356        Smicronyx jungermanniae Reich.

Mils bei Hall (Reif), Schwaz (Kfl), Straß (Steiner), Ötztal (Pe), Dawaldalm im Vomperbach 1 Ex. V,35 (Wo, rev. Dieckmann).

Tychius polylineatus Germ.

Ötz 1 Ex. IV,60 (Hr, coll. Wö).

T. tridentinus Pen.

Landeck 20. bis 22.6.57 (lg. Pinker). Dieser interessante Fund wurde mir von DIECKMANN (i.l. 1970) mitgeteilt.

Im Verzeichnis nach Schneideri Hbst. zu stellen.

T. haematopus Gyll.

Terfens VII,47 (Wo), Zobersee bei Matrei um 1800 m 2 Ex. X,64 (He, det. Dieckmann).

356        T. aureolus Kiesw. ssp. fermoralis.

Gleirschspitze 20.10.63 ♂ (He), Zirl IV,59 1 Ex. (Hr, coll. He), dort 1 Ex. VIII,65 (Ka), Arzl VI,45 1 Ex. (Wo). Martinsbühel 1 Ex. X,60 (He), alle det. Dieckmann.

357        Sibinia primita Hbst.

Im Garten des Gymnasiums in Schwaz auf ausländ. Wolfsmilchart 29.5.51 (Kfl, det. Schubert). Vermutlich gehört auch das von WÖRNDLE als unsichere S. variata Gyll. gemeldete Stück von Uderns zu dieser Art.

357        Gattung Anthonomus Germ.

In seiner Bearbeitung der westpalaearktischen Anthonomini hat DIECKMANN (1968: Beitr. Ent. Bl. Bd. 17, H. 3/4: 377-564) hingewiesen, daß nach den bisherigen Tabellen vielfach Fehlbestimmungen vorgekommen sind und daher oft falsche Angaben über Biologie und Verbreitung in die Literatur gelangten.

DIECKMANN gibt dort für "Tirol" die bisher nicht nachgewiesenen Arten *A.kirschi* Desbr. und *A.sorbi* Germ. an, welche auch von HORIZON (1970) übernommen werden. Auf meine Anfrage hin teilte mir Herr Dr. DIECKMANN freundlicherweise die Funddaten des ihm vorgelegten Materials mit. Dies waren für *A. kirschi* 1 Ex. mit Fundortzettel "Tirol" aus dem Senckenberg-Museum Frankfurt und für *A. sorbi* 1 Ex. aus der Sammlung Kiesenwetter (Museum Dresden) mit dem Fundortvermerk "Tyrol". Da früher zwischen Nord- und Südtirol nicht unterschieden wurde, sind diese Meldungen bis zum neuerlichen Nachweis nicht mit Sicherheit auf Nordtirol zu beziehen.

*A. pubescens* Payk.

Auch im Unterinntal: Schwaz (Kfl.).

*A. humeralis* Panz.

Weiter verbreitet. Hall X,45 (Wo), Igls bei Innsbruck einige Ex. VI,44 (Wo), Innsbruck Egerdach VI,51 (Wo), Neu-Götzens IV,59 (Hr, coll. He, det. Dieckmann).

358           *A. undulatus* Gyll.

Gramart bei Höttling 1 Ex. von Erle geklopft III,59 (Pe), St. Leonhard bei Kundl aus Laub gesiebt 1 Ex. XI,62 (Zsch), Amrasau aus Laub XI,63 (Ka).

*A. rufus* Gyll.

Weitere Meldungen nur von Volderwald bei Hall (Pe) und Ampaß IV,59 (Wo, det. Dieckmann).

358           Gattung *Furcipes* Desbr. (*Frucipes* Desbr.).

Nomenklatur nach DIECKMANN loc. cit.

358           Gattung *Bradybatus* Germ.

Alle Arten dieser Gattung leben an Ahorn (*Acer L.*) und überwintern meist am Fuß der Bäume unter Laub, Moos oder Rindenschuppen, wo sie im zeitlichen Frühjahr gesiebt werden können. Bei Auer (Südtirol) konnten Ende IX,70 zahlreiche *B.kellneri* aus den noch am Baum hängenden Früchten herausgelöst werden (Peez, Ka, He). Die Gattung ist nach *Brachonyx* Schönh. im Verzeichnis zu führen.

*B. kellneri* Bach.

Münsterer-Au bei Jenbach 1 Ex. aus Ahornstrunk gesiebt 1.5.63 (Zsch, coll. Wö, rev. Dieckmann 70), eine weitere Meldung bringt DIECKMANN in seiner Revision nach einem Stück von "Tirol" Ig.Kläger (Sammler des 19.Jahrhunderts) aus dem Museum Berlin.

*B. fallax* Gerst.

Brandenberg-Kaiserhaus ca. 800 m 1 Ex. in Moos an Bergahorn 12.4.69 (Ka, det. Dieckmann).

Nomenklatur nach HORION (1951, II: 475).

C. elephas Gyll.

Obergurgl, Weg zum Zirbenwald um 2250 m 1 ♀ 4.8.59 (Hauser), wohl Irrgast aus dem Süden.

Vor *pellitus* Boh. zu stellen.

C. pellitus Boh.

Trotz der spärlichen noch vorhandenen Eichenvorkommen dort weiter verbreitet: Terfens und Volders einige Ex. im IV und V (Wo), Fritzens (Hr), Reith bei Brixlegg 2 Ex. V, 63 (Heizmann).

C. venosus Grav.

Stams an Eichen 1 Ex. 23.7.63 (Hr, coll. He, det. Kippenberg). War als *pellitus* von WÖRNLE notiert.

Im Verzeichnis vor *villosum* F. zu führen.

C. rubidus Gyll.

Arzl b. Innsbruck an Hausmauer 1 Ex. IX, 70 (Ki).

Nach *cerasorum* im Verzeichnis zu führen.

Gattung *Balanobius* Jek.

Hierher die Arten *crux* F., *salicivorus* Payk. und *pyrrhoceras* Marsh.

Pissodes notatus F.

Mils bei Hall (Zsch), Sonnenburger Hof bei Innsbruck (Zsch), Reith bei Seefeld 1100 m (He), Halltal-Issjöchl bei 1600 m (He), Untermieming (Hr, coll. He).

P. validirostris Gyll.

Auch weiter verbreitet. Mäserer-See 1200 m (Ka), Nordkette an Legföhren bei 1800 m (Wo).

P. piniphilus Hbst.

Kienberg bei Hall 1 Ex. 6.8.62 (Ka).

Magdalis barbicornis Latr.

Ampaß 1 Ex. VII, 56 (Hr), Sistrans mehrfach auf Sorbus (Pe), Lans auf Weißdorn (Pe).

M. cerasi L.

Schmirntal 1 ♂ Ende V, 52 (Sch, coll. Wö), Kundl (Pe), Hall und Terfens (Wo, rev. Ki).

*M. armigera* Geoffr.

Angerberg (Zsch), Ahrntal 6 Ex. aus morscher Ulme VI,49 (Wo), an einer jungen Ulme in Innsbruck-Saggen konnte ich Mitte V,70 ein Massenvorkommen dieser Art feststellen. Interessant war die Feststellung, daß das Vorkommen nur auf einen von vielen Jungstämmen beschränkt war, wo die Tiere ausschließlich an der Unterseite der Blätter fraßen bzw. in Copula beobachtet wurden.

*M. carbonaria* L.

Umhausen (Wo), Reith bei Seefeld 1100 m (He).

360           *M. memnonia* Gyll.

Weitere Funde vom Ahrntal 5 Ex. VI,44 (Wo), Patsch (Zsch), Zenzenhof an Schwarzföhre 4 Ex. V,50 (Pe).

*M. linearis* Gyll.

Mils 1 Ex. VI,66 auf Föhre (Ka, det. Ki), Zirl VII,53 ein etwas fragliches Ex. (Pe, det. Wö).

*M. nitida* Gyll.

Wildmoos bei Seefeld 1300 m auf Tanne VI,68 (Ka), Lans (Wo).

360           *Trachodes hispidus* Germ.

Weiter verbreitet, steigt fast bis an die Waldgrenze; Arzler-Alm (Ka), Patscherkofel (Wo), Stamser-Alm (Wo), Zirl (He), Ötz (Sch), Stallental bei Schwaz und Kundler Klamm (Wo), Angerberg (Zsch, coll. He).

361           *Lepyrus armatus* Wse.

Steigt ebenfalls bis ca. 1800 m ins Gebirge auf: Seegrube bei Innsbruck (Wo), Matrei (Zsch), Landeck (Sch), Straß im Zillertal (Rief), Brandenberg (Heizmann), Hohe Salve (Sch), Neustift im Stubai (He).

361           *Hylobius transversovittatus* Gze.

Weitere Meldungen von Amrasau mehrfach (Wo u.a.), Loreto bei Hall (Ka), Schlitters (Steiner), Reith bei Brixlegg (Heizmann), Zirl (Hr, coll. He).

361           *Liparus glabrirostris* Küst.

Vennatal am Brenner (Zsch), Ampersbach im Achental mehrfach auf Petasites VI,57 (Heizmann), Wildschönau zahlreich V,42 (Wo).

*L. coronatus* Gze.

Auch ein Fund aus dem Unterinntal: Erl 1 Ex. Anfang VIII,50 (Kfl).

361           *Liosoma deflexum* Panz.

Hötting im Hausgarten (Pe), Hall mehrfach (Wo), dort nachts gestreift (Ka).

L. kirschi Grdl.

Im ganzen Gebiet verbreitet, Matrei V,54 mehrfach an der Unterseite von Brettern, welche im Gras lagen, bei Natters 2 Ex. von Gras gestreift VII,57 (Zsch), Sill-schlucht VIII,62 (Zsch), Vennatal V,43 (Wo), Riedern bei Haiming 2 Ex. VI,62 (Hr, coll. He).

362 L. cibarium Gyll.

Isstal bei Hall mehrfach (Wo), Rofan bei 1800 m (He), Alpach (Wo), Brandenberg (Pe).

362 Gattung Plinthus Germ.

Die Systematik dieser Gattung scheint noch nicht völlig geklärt zu sein, sodaß die Verbreitungssangaben in der Literatur nicht sicher sind. Die Überprüfung umfangreichen alpinen Materials und die Vergleiche mit Tieren aus anderen Gebieten ist noch nicht abgeschlossen; jedoch scheinen sich alle Meldungen von P.megerlei Panz. aus unserem Gebiet und möglicherweise aus den gesamten Nordalpen, auf P. findeli Boh. zu beziehen.

362 Hypera oxalidis Hbst. (oxalidis Boh. bei WÖRNDLE).

Nomenklatur nach HORION (1951, II: 481).

Seefeld IX,48 in Anzahl beim See (Wa), Pfunds 1 Ex. 19.7.53 (Pe); damit auch aus dem Gebiet der Zentralalpen.

363 Phytonomus elongatus Payk.

Arzberg bei Schwaz 4 Ex. VI,50 (Kfl), Straß 1 Ex. (St, coll. Wö).

364 Ph. plantaginis Deg.

Straß (Steiner), Obergurgl bei 2000 m mehrfach (Pe), Zirl, Vennatal und Gschnitztal (Wo).

Ph. trilineatus Marsh.

Telfes im Stubai Ende V,44 in Anzahl (Wo), Hall-Hasental V,52 (Wo, rev. Ki).

364 Dichotracelus stierlini Grdlr.

Weitere Funde: Habicht im Stubai bei 2880 m und an mehreren Stellen im Hochgebirge von Obergurgl (Jan. u.a.), Mordäne des Schwarzenbergferners im Sulztal VIII,60 (Pe), Gries im Sulztal schon bei 1600 m 2 Ex. 2.9.62 (Pe), Timmelsjoch in Anzahl VIII,60 (Hr, coll. He), Franz-Senn-Hütte im Stubai (Wo).

D. vulpinus Grdlr.

Brennergebiet: Wolfendorn, Rallspitze, Hühnerspiel (Schmölzer); am Gipfel des Kirchdaches bei 2800 m 3 Ex. VIII,60 (Thaler).

365 Acalles robaris Curt.

Angerberg 1 Ex. V,63 (Zsch), Patscherkofel bei Innsbruck XI,48 (Wo).

365            *Baris lepidii* Germ.

Innsbruck-Hötting in Garten 1 Ex. 29.4.45 (Lasorko), Farbental bei Fritzens 1 Ex. 1.5.58 (Hr, coll. He), Höttingerau 1 Ex. 6.11.60 (Hr), Loreto bei Hall einige Ex. am Bahndamm an Lepidium 8.4.62 (He), dort 1 Ex. unter Kohlblättern 15.11.64 (Ki), Innsbruck-Stadt 1 Ex. 11.5.64 (He).

Vor *picicornis* Marsh. im Verzeichnis zu führen.

366            *Limnobaris pilistriata* Steph.

Weiter verbreitet: Schlitters (Steiner), Thierburg im Gnadenwald (Pe, Weis), Patscher-Alm (Pe), Sistrans mehrfach (Wo, Hr), Seefeld (Wo), Forchach und Tannheim (Rief).

*L. reitteri* Munst.

Amrasau öfters (div.), Lans (Wo), Seefeld (Pe), Gurgltal bei Imst (Pe), Haldensee bei Tannheim (Pe), Kundl und Mariastein bei Wörgl (Weis).

366            *Tribus Ceutorrhynchini* (sensu Wagner 1942-44, ab *Coeliodes* bis *Orobitis* bei WÖRNDLE 1950).

Es wird darauf verwiesen, daß bei HORION (1951; II: 487 ff.) die Gattungen gegenüber dem Verzeichnis von WÖRNDLE in einem anderen systematischen Zusammenhang stehen und eine geänderte Reihung aufweisen. Bis zur endgültigen Klärung in den zu erwartenden Tabellen in dem Werk "Käfer Mitteleuropas" führe ich nur die neuen Gattungen mit den aus dem Gebiet bekannten Arten an.

366            *Coeliodes cinctus* Geoffr.

Mils an Eichen (He), Gnadenwald (Hr, coll. He).

366            *Stenocarus cardui* Hbst.

Weitere Meldungen von Matrei (Zsch), Kreith im Stubai (No), Baumkirchen in Anzahl (Wo), Vomp (Kfl.).

*St. fuliginosus* Mrsh.

Matrei (Zsch), Telfes 1 Ex. IX,49 (Pe), Schwaz (Kfl.).

367            *Micrelus ericae* Gyll.

Schlitters (Steiner), Haiming (Pe), Schlüsseljoch bei 2000 m IX,59 (Pe), Obergurgl und Gepatsch (Pe).

367            *Coeliastes lamii* F.

Nur eine weitere Meldung: Arzl bei Innsbruck im X (Wo).

367            *Phrydiuchus topiarius* Germ.

Arzl und Axams vereinzelt (Wo), Rossau (Hr, coll. He), Grugltal bei Imst 1 Ex. V,58 (Pe).

367            *Ceuthorrhynchidius baldensis* Schul.

Ein weiteres Ex. am Georgenberg bei Schwaz am 15.6.60 gestreift (He, rev. Dieckmann).

368            Gattung *Calosiris* Thoms.

Hierher die Art *terminatus* Hbst.

Gattung *Neosirocalus* Ner. et. Wagn.

Durch die Revision dieser Gattung durch DIECKMANN (Ent. Bl. 62, 1966: 83-110), wo er vier neue Arten aus Mitteleuropa beschreibt, sind frühere Angaben unsicher und bedürfen einer Überprüfung.

In diese Gattung sind die früher bei *Ceutorrhynchus* stehenden Arten *floralis* Payk. und *pyrrhorhynchus* Mrsh. zu stellen.

*N. pyrrhorhynchus* Marsh.

Geolsalm im Zillertal 1800 m 1 Ex. 6.7.63 gestreift (He, det. Frieser).

Gattung *Sirocalodes* Ner. et. Wagner.

S. nigrinus Marsch.

Arzler Lehmgrube im Juni auf Fumaria wiederholt und mehrfach (Ki, Ka, He). In diese Gattung wurde auch *S. quercicola* Payk. gestellt.

Gattung *Thamioculus* Thoms.

Die bei uns vorkommenden Vertreter dieser Gattung sind die Arten (früher *Ceutorrhynchus*) *viduatus* Gyll. und *signatus* Gyll.

368-370        Gattung *Ceutorrhynchus* Germ.

Auf die neue systematische Gliederung dieser Gattung nach WAGNER, von HORION 1951, II: 491 ff. übernommen, wird besonders hingewiesen. Neufunde werden dahin gestellt, wo sie in HORION's Verzeichnis stehen.

*C. geographicus* Goeze.

Weiter verbreitet: Pill und Vomperbach unter Echium mehrfach (He), Pfunds im Oberinntal (Pe).

*C. abbreviatulus* F.

Fritzens mehrfach (Wo), Kranebitten (He), Straß im Zillertal (Steiner), Thierburg im Gnadenwald (Weis).

*C. symphyti* Bed.

Tarfener-Au auf Symphytum häufig und in Anzahl (He, Hr, Ka, Ki), Pill mehrfach (He), Kundl nicht selten (Zsch, Weis), Gießen bei Wörgl (Sch).

*C. angulosus* Boh.

Achensee 1 Ex. VII,51 (Bachinger), Sprengerkreuz bei Hötting 1 Ex. IV,61 (Hr),  
Kramsach 1 Ex. 18.8.64 (He, det. Dieckmann).

*C. javeti* Bris.

Reith bei Seefeld noch bei 1200 m 2 Ex. VIII,55 (He).

*C. larvatus* Schul.

Innsbruck-Mühlau an einer Mauer 1 Ex. V,59 (Weis, det. Wö), Seefeld VI,54 (He).

*C. litura* F.

Weitere Funde von Matrei (Zsch), Lans und Seefeld mehrfach (Wo), Unterberg (Hr, coll. He), Patscher-Alm (Hr), Terfens (Wo), Schlitters (Steiner).

*C. triangulum* Boh.

Telfes im Stubai 17.5.61 (He, det. Dieckmann).

*C. marginatus* Payk.

Wörgl (Sch), Amras VI,63 (He).

*C. molleri* Thoms.

Reintaler-See bei Kramsach VIII,65 (He, det. Dieckmann).

*C. griseus* Bris.

Sistrans XI,35 (Wo, det. Dieckmann).

*C. rapae* Gyll.

Mils bei Hall (He), Mariastein (Pe), Umgebung Innsbruck: Pulverturm XI,62 (Hr, coll. He), Kranebitten IV,69 (He), Arzl III,51 (Wo), alle det. Dieckmann.

*C. inaffектatus* Gyll.

Angath bei Wörgl 8.7.62 1 Ex. (He, det. Dieckmann).

*C. turbatus* Schul. (*parvulus* Bris.).

Guggerinsel bei Hall 2 Ex. auf Cruciferen V.64 (Ka), Hall Innufner in Anzahl ebenfalls auf Cruciferen VI,65 (Ka, det. Ki).

*C. picitarsis* Gyll.

Arzl bei Innsbruck 1 Ex. 15.6.61 (He, det. Dieckmann).

*C. ignitus* Germ.

Umgebung Innsbruck 1 Ex. 4.6.51 (Hr, coll. He, det. Dieckmann).  
War früher als *sulcicollis* Payk. bestimmt.

Im Verzeichnis vor *pervicax* Wse. zu führen.

C. pervicax Wse.

Reith bei Seefeld 1100 m 1 Ex. 3.8.53 (He, det. Dieckmann).

C. hirtulus Germ.

Schwaz (Kfl), Sistrans 1 Ex. V,60 (He, det. Dieckmann).

C. napi Gyll.

Mariastein bei Wörgl 9.8.64 1 Ex. gestreift (He, det. Dieckmann).

Steht im Verzeichnis vor *rapae* Gyll.

C. gallorhenanus Sol.

Diese von *assimilis* Payk. abzutrennende selbständige Art hat DIECKMANN auch im Material aus unserem Gebiet festgestellt: Terfener-Au 1 Ex. 3.8.69 (Ka), Telfes 1 Ex. 24.5.44 (Wo), Scharnitz 3 Ex. 14.6.44 (Wo), Umgebung Innsbruck 3 Ex. 30.5.12 (Wö), Kranebitten auf Brassica 2 Ex. 23.6.43 (Pe), Hötting 1 Ex. 30.6.38 auf Brassica (Pe), Thierburg im Gnadenwald 1 Ex. 4.6.35 (Wö), Reintaler-Seen V,66 (He), Zirl V,64 (He).

Gehört in die Verwandtschaft von *napi* Gyll., *rapae* Gyll. und *assimilis* Payk.

C. syrites Germ.

Patsch 2 Ex. 13.3.60 (He, det. Dieckmann).

Nach *inaffectatus* Gyll. zu stellen.

C. coarctatus Gyll.

Kössen 9.7.55 (He, det. Dieckmann) 1 Ex. Wird bei HORION 1951, II: 494 für Tirol angegeben (nach Wagner 1943).

Hinter *syrites* Germ. im Verzeichnis zu führen.

C. urticae Boh.

Angath bei Wörgl 9.7.62 1 Ex. (He, det. Dieckmann). Möglicherweise stecken unter *Cidnorrhinus quadrimaculatus* L. weitere Stücke in den Sammlungen, mit dem zusammen ich vorliegendes Ex. gefunden habe.

Im Verzeichnis vor *rugulosus* Hbst. zu stellen.

C. trisignatus Gyll.

Angath bei Wörgl 1 Ex. 17.8.63 (He), dort noch 2 Ex. 4.9.63 (He, det. Dieckmann). Diese seltene Art lebt an der Hundszunge *Cynoglossum officinale* unter den Blättern der Bodenrosette.

Steht vor *abbreviatulus* F.

C. crucifer Ol.

Reintaler-See bei Kramsach 1 Ex. 5.8.65 (He, det. Dieckmann).

Vor *Javeti Bris.* zu führen.

C. unguicularis Thoms.

Zwischen Leithen und Zirl 1Ex. 19.7.60 gestreift (He, det. Dieckmann).

Wird von HORIZON 1951 nicht im Verzeichnis geführt.

Anmerkung:

Nach DIECKMANN (i.l.) ist die C. rugulosus-chrysanthemi-Gruppe systematisch noch nicht geklärt, sodaß keine sicheren Bestimmungen vorgenommen werden können.

370        Rhinoncus albicinctus Gyll.

Reintaler-See 1 Ex. 9.8.63 am Wasser treibend (He, det. Frieser), dort nach systematischer Suche wiederholt und in Anzahl auf Potamogeton natans L. (div).

Im Verzeichnis vor pericarpium L. zu führen.

371        Eubrychius velutus Beck.

Umgebung Wörgl in Anzahl schon im März (Wo), Kundl mehrfach an Myriophyllum IV,59 (Zsch), dort auch IV,60 (Pe).

371        Phytobius canaliculatus Fahr.

Angerberg bei Wörgl 1 Ex. IV,63 gesiebt (He, det. Frieser).

Ph. comari Hbst.

Weiter verbreitet: Angerberg und Mariastein (Ka), Judenstein (Wo), Seefeld bei 1200 m (Wo).

372        Ph. quadrinodosus Gyll.

Am Haldensee bei Tannheim 2 Ex. 25.9.60 (Pe).

372        Orobitis cyaneus L.

Schlitters (Steiner), Raitis im Stubai (Wo), Wildmoos 1350 m (Pe, Hr), Hondl in den Kalkköpfeln bei 2000 m 1 Ex. (Pe).

372        Nanophyes circumscriptus Aubé.

Angerberg bei Wörgl auf Lythrum 1 Ex. 5.7.67 (Zsch), von der ab. lebedewi unter denselben Verhältnissen 2Ex. VII,67, dort später mehrfach (Zsch).

Steht vor marmoratus Gze.

N. sahlbergi Sahlb.

Tarfener-Au in Anzahl VIII,69 (Ka).

373        Gymnetron alboscutellatum Hust.

Eng im Karwendel gesiebt 1 ♀ 25.9.42 (Wo), 2 Ex. IX,63 und 2 Ex. 8.9.65 (Ka), Rofangipfel 1 ♀ 24.7.53 (Schmöller).

G. tetrum F.

Hötting in Anzahl auf Verbascum nigrum L. 3.6.64 (Ka), Reintaler-See VIII,63 (He).

Ist vor *antirrhini* Payk. im Verzeichnis nachzutragen.

G. melas Boh.

Am Fuße der Martinswand bei Zirl 1 ♂ fliegend am 3.7.51 und dort 2 Ex. wiederum im Fluge erbeutet 6.7.53 (Pe, rev. Dieckmann 70). Soll ebenso wie das ähnliche *G. antirrhini* am *Linaria vulgaris* leben.  
Im Verzeichnis nach *antirrhini* Payk. zu stellen.

G. netum Germ.

Zirl 1 Ex. 20.7.54 (Wo) und Umgebung Innsbruck 1 Ex. 22.6.51 (Wo), alle det. Dieckmann.

Steht im Verzeichnis nach *melas* Boh.

373 *Miarus monticola* Petri.

Nach neueren Untersuchungen von DIECKMANN zeigt diese bisher als spec. *propria* geführte "Art" alle Übergänge zu *M. campanulae* L. und kann als Varietät zu letzterer angeführt werden.

Nach HORION(1969: Ent. Bl., Bd. 65, Heft 1: 46).

375 *Rhynchaenus quercus* L.

Baumkirchen und Mils mehrfach von Eichen geklopft (He).

Rh. avellanae Donov.

Im Unterinntal weiter verbreitet: Terfens und Volders (Wo), Mils (He).

Rh. rufitarsis Germ.

Ahrnkopf bei Innsbruck 1 Ex. 12.4.59 von Birke geklopft (Pe).

376 *Scolytus intricatus* Ratzb.

Fritzens (Sch), Terfens (Pe), Baumkirchen in Anzahl an Eiche (Ka), Ötz (Sch).

S. scolytus F.

Innsbruck-Hofgarten in Anzahl hinter Ulmenrinde IV,65 (div.), später unter den seltenen Verhältnissen mehrfach und nicht selten. Das allgemeine Ulmensterben in Mitteleuropa dürfte zur raschen Verbreitung beigetragen haben.

Vor ratzeburgi Jans. im Verzeichnis zu führen.

376 *Hylesinus crenatus* F.

Hötting aus Bimenast 2 Ex. VII,54(Pe), Fritzens (Sch), Matrei an Esche (Zsch).

377 *Dendroctonus micans* Kug.

Kreith und Telfes im Stubai (Wo), Maurach (Wo), Wildmoos 1350 m 1 totes Ex. (Hr, coll. He).

377 *Hylurgops glaberratus* Zett.

Sistranser-Alm an Zirbe in Anzahl VII,58 (Pe), Inzing und Scharnitz (Wo), Kaisergebirge (Heizmann).

Hylastes linearis Er.

Reith bei Seefeld 1 Ex. 12.6.51 (He, rev. K. Schedl).

Vor opacus Er. zu stellen.

377 *Polygraphus grandiclava* Thoms.

Fempaß an Föhrenzweigen mehrfach IX,60 (Pe).

378 *Crypturgus hispidulus* Thoms.

Thierburg im Gnadenwald (Weis).

378 *Cryphalus intermedius* Ferr.

Leithen bei Zirl an Lärche V,65 (He, det. K. Schedl).

378 *Emoporus tiliæ* Panz.

Fritzens in Mehrzahl aus Lindenästen (Ka). Sicher weiter verbreitet.

379 Gattung *Lymantor* Löw.

L. coryli Perr.

Im Garten des Paulinums in Schwaz 1 Ex. 18.5.51 (Kfl).

379 *Pityophthorus lichtensteini* Ratz.

Mils bei Hall 1 Ex. II,49 und Ahrnkopf an Föhre in Anzahl IV,59 (Pe).

380 *Trypodendron domesticum* L.

Ahrntal bei Innsbruck IV,51 (Ratter), Breitenbach (Ka).

380 *Pityogenes bidentatus* Hbst.

Zenzenhof bei Innsbruck an Schwarzföhre V,50 (Pe), Kranebitten ♂ III,59 (Pe).

381 *Orthotomicus proximus* Eichh.

Ahrntal bei Innsbruck 4 Ex. IX,16 (Wo), waren als laricis F. bestimmt.

381 *Xyleborus dispar* F.

Itter 3 ♀ 18.6.38 (Sch), Hall in Mehrzahl aus abgestorbenem Ast eines Apfelbaumes gezogen X,53, vorwiegend ♀♂ (Rief), Hall 1 Ex. gestreift IV,64 (Ka).

X. saxeseni Ratzb.

Itter 2 Ex. IV,60 (Pe).

## 5/ ZUSAMMENFASSUNG

Seit dem Erscheinen des Käferverzeichnisses von WÖRNDLE sind zwanzig Jahre vergangen. Die zahlenmäßige Gegenüberstellung in Tabelle 1 zeigt als Bilanz, daß die Zahl der bisher aus Nordtirol bekannten Arten von 3598 um 444 auf 4017 gestiegen ist, was eine Zuwachsrate von 12,2 % bedeutet.

Nachstehende, von WÖRNDLE angeführten Arten sind vorerst aus dem Verzeichnis zu streichen, da sie sich entweder als synonym mit anderen, schon gemeldeten Arten erwiesen haben, auf Fehlbestimmung beruhen oder deren systematische Stellung und Artauffassung durch neuere Bearbeitung eine Änderung erfahren haben. Die vorangestellte Seitenzahl bezieht sich auf das Verzeichnis von WÖRNDLE.

78 <i>Bembidion pyrenaeum</i> Dej.	177 <i>Atheta mortuorum</i> Thoms.
81 <i>Patrobis bitschnaui</i> Rtt.	177 <i>Atheta sericea</i> Muls.
103 <i>Enochrus fuscipennis</i> Thoms.	179 <i>Atheta inoptata</i> Shp.
113 <i>Agathidium rotundatum</i> Gyll.	184 <i>Atheta leonhardi</i> Bernh.
118 <i>Ptilium affine</i> Er.	209 <i>Rhagonycha limbata</i> Thoms.
120 <i>Ptinella denticollis</i> Fairm.	253 <i>Coccidula conferta</i> Rtt.
126 <i>Lesteva pandellei</i> Fauv.	258 <i>Cis striatulus</i> Mell. ( <i>pubescens</i> Dej.)
136 <i>Bledius rastellus</i> Thoms.	259 <i>Cis lucasi</i> Ab.
159 <i>Mycetoporus baudueri</i> Mls. Rey.	336 <i>Apion minutissimum</i> Rosh.
162 <i>Brachygluta apennina</i> Saulcy	353 <i>Rhyncolus elongatus</i> Gyll.
168 <i>Leptusa alpestris</i> Scheerp.	353 <i>Bagous glabrirostris</i> Hbst.
168 <i>Leptusa pseudalpestris</i> Scheerp.	373 <i>Miarus monticola</i> Petri
171 <i>Amischa cavifrons</i> Shp.	

Mit 232 Neumeldungen hat die Familie Staphylinidae die zahlenmäßig größte Bereicherung erfahren, was insbesonders darauf zurückzuführen ist, daß in dem von WÖRNDLE nicht erfaßten umfangreichen Nordtiroler Staphylinidenmaterial der coll. SCHEERPELTZ, Wien, sich eine Vielzahl von bisher aus dem Gebiet unbekannten Arten befanden. Angesichts der Bestimmungsschwierigkeiten durch fehlende zusammenfassende Literatur u.a. konnte sehr viel Material dieser Familie noch nicht ausgewertet werden. Es ist anzunehmen, daß in Zukunft aus dieser Familie auch weiterhin die meisten Nachträge zu bringen sind.

Ein auffälliger Artenzuwachs bei anderen Familien hat meist zur Ursache, daß es sich um schwierigere und daher oft vernachlässigte Gruppen handelt, für die in letzter Zeit ein Spezialist zur Bestimmung gewonnen werden konnte (z.B. Hydrenidae, Dytiscidae, Histeridae, Catopidae, Lioididae, Gattung Atomaria, Scymnus, Centorrhynchus, Apion), was den Sammeleifer und damit den Erfolg wesentlich erhöhte.

Bedingt durch den Umfang (12 648,56 km<sup>2</sup>), die extreme Topographie des Untersuchungsgebietes und die rein nebenberufliche Tätigkeit fast aller verstorbenen und aktiven heimischen Koleopterologen sind naturgemäß dem jeweiligen Wohnort näher gelegene Teilbereiche intensiver gesammelt worden als entfernte Täler und Gebirgsstöße.

Bei weiteren gezielten Aufsammlungen, insbesonders in extremen Besiedlungsarealen kann erwartet werden, daß die Kenntnis der Käferfauna Nordtirols noch eine wesentliche Bereicherung erfährt und es weiterer Nachträge zum Käferverzeichnis bedarf.

In Tabelle 1 werden die Familien in der Reihenfolge gebracht, wie sie in "Die Käfer Mitteleuropas" dargestellt sind. Zur Erleichterung der gemeinsamen Benutzung des Verzeichnisses von WÖRNDLE, dieses Nachtrages und der Bestimmungstabellen wird der Band angegeben, in dem die jeweilige Familie behandelt wird.

Tabelle 1: Übersicht über die mitteleuropäischen Käferfamilien und der davon bisher in Nordtirol nachgewiesenen Arten.

Reihung	Band	Untergattung Familiengruppe Familie	Artenzahl					Bemerkung			
			Verzeichnis 1950	Davon vorl. zu streichen	Neufunde 1. Nachtrag	Gesamt	Prozentueller Zuwachs				
<b>1. ADEPHAGA</b>											
<i>Caraboidea</i>											
1	2	Carabidae	299	2	16	313	5,3				
2	3	Hygobiidae	-	-	-	-	-	im Gebiet bisher nicht nachgewiesen			
3	3	Haliporidae	10	-	-	10	-				
4	3	Dytiscidae	72	-	8	80	11,1				
5	3	Gyrinidae	3	-	-	3	-				
6	3	Rhysodidae	-	-	-	-	-	nicht nachgew.			
<b>2. POLYPHAGA</b>											
<i>Palpicornia</i>											
7	3	Hydraenidae	19	-	5	24	26,4				
8	3	Spercheidae	-	-	-	-	-	nicht nachgew.			
9	3	Hydrophilidae	53	1	6	58	11,3				
10	3	Histeridae	36	-	8	44	22,0				
11	3	Sphaeritidae	1	-	-	1	-				
<i>Staphylinoidea</i>											
12	3	Silphidae	17	-	-	17	-				
13	3	Leptinidae	1	-	-	1	-				
14	3	Catopidae	30	-	6	36	20,0				
15	3	Colonidae	12	-	4	16	33,3				
16	3	Liodidae	55	1	9	63	16,6				
17	3	Clambidae	6	-	-	6	-				
18	3	Scydmaenidae	36	-	4	40	11,0				

19	3	Orthoperidae	5	-	-	5	-
20	3	Sphaeriidae	1	-	-	1	-
21	3	Ptiliidae	44	2	2	44	4,8
22	3	Scaphidiidae	5	-	2	7	40,0
23	4+5	Staphylinidae	936	10	233	1159	25,0
24	5	Pselaphidae	52	1	5	56	9,8

#### Malacodermata

25	6	Lycidae	8	-	-	8	-
26	6	Lampyridae	3	-	-	3	-
27	6	Cantharidae	62	1	-	61	-
28	6	Drilidae	1	-	-	1	-
29	6	Malachiidae	20	-	-	20	-
30	6	Melyridae (incl. Dasytidae)	13	-	2	15	15,2
31	6	Cleridae	11	-	-	11	-
32	6	Berodontidae	2	-	-	2	-
33	6	Tymexylonidae	2	-	-	2	-

#### Sternoxia

34	6	Elateridae	84	-	4	88	4,8
35	6	Cerophytidae	-	-	-	-	nicht nachgew.
36	6	Eucnemidae	5	-	2	7	40,0
37	6	Throscidae	4	-	-	4	-
38	6	Buprestidae	41	-	1	42	2,4

#### Fossilipedes

39	6	Dascillidae	2	-	-	2	-
40	6	Helodidae	12	-	-	12	-
41	6	Eucinetidae	1	-	-	1	-

#### Macroactylia

42	6	Dryopidae	11	-	-	12	9,1
43	6	Georyssidae	3	-	-	3	-
44	6	Heteroceridae	2	-	1	3	50,0

#### Brachymera

45	6	Dermestidae	22	-	-	22	-
46	6	Nosodendridae	-	-	-	-	nicht nachgew.
47	6	Byrrhidae	22	-	1	23	4,5

#### Clavicornia

48	7	Ostomidae	6	-	2	8	33,3
49	7	Byturidae	2	-	-	2	-
50	7	Nitidulidae	92	-	4	96	4,3
51	7	Cybocephalidae	1	-	-	1	-

52	7	Rhizophagidae	9	-	1	10	11,0
53	7	Cucujidae	19	-	8	27	42,0
54	7	Erotylidae	6	-	-	6	-
55	7	Cryptophagidae	66	-	14	80	21,2
56	7	Phalacridae	11	-	2	13	18,2
57	7	Thorictidae	-	-	-	-	nicht nachgew.
58	7	Lathridiidae	37	-	5	42	13,2
59	7	Mycetophagidae	7	-	1	8	14,1
60	7	Colydiidae	14	-	-	14	-
61	7	Endomychidae	5	-	1	6	20,0
62	7	Coccinellidae	54	1	5	58	9,4
63	7	Sphindidae	1	-	-	1	-
64	7	Aspidiphoridae	1	-	-	1	-
65	7	Cisidae	22	2	1	21	5,0

#### Teredilia

66	8	Lyctidae	1	-	-	1	-
67	8	Bostrychidae	3	-	-	3	-
68	8	Anobiidae	33	-	6	39	18,2
69	8	Ptinidae	12	-	-	12	-

#### Heteromera

70	8	Oedemeridae	17	-	2	19	11,7
71	8	Phytidae	10	-	1	11	10,0
72	8	Pyrochroidae	3	-	-	3	-
73	8	Scriptidae	-	-	-	-	nicht nachgew.
74	8	Aderidae	3	-	-	3	-
75	8	Anthicidae	8	-	1	9	12,2
76	8	Meloidae	7	-	-	7	-
77	8	Rhipiphoridae	2	-	-	2	-
78	8	Stylopidae	-	-	-	-	keine Koleopteren, siehe Anm.S.120
79	8	Mordellidae	32	-	2	34	6,3
80	8	Serropalpidae	17	-	1	18	5,8
81	8	Lagriidae	1	-	-	1	-
82	8	Alleculidae	8	-	2	10	25,0
83	8	Tenebrionidae	23	-	3	26	13,0
84	8	Boridae	-	-	-	-	nicht nachgew.

#### Lamellicornia

85	8	Scarabaeidae	81	-	2	83	2,4
86	8	Lucanidae	5	-	1	6	20,0

#### Phytophaga

87	9	Cerambycidae	106	-	2	108	1,9
88	9	Chrysomelidae	300	-	12	312	4,0
89	10	Bruchidae	10	-	1	11	10,0

Rhynchophora

90	10	Anthribidae	10	-	-	10	-
91	10	Scolytidae	61	-	3	64	4,9
92	10	Platypodidae	1	-	-	1	-
93	10+11	Curculionidae	467	4	41	504	8,8
Gesamtzahl			3598	225	444	4017	12,2 %

Von den als neu gemeldeten Arten sind nachstehende zur Adventivfauna zu rechnen:

*Limnastis galileus* Pioch.

Mediterrane Art, bisher aus Mitteleuropa unbekannt.

Erstfund für Nordtirol: Pflach b. Reutte auf Sandbank des Baches, 1 Ex. VIII, 65 (Modrow, det. Gersdorf).

*Cercyon laminatus* Shp.

Wurde 1873 aus Japan beschrieben und ist seit ca. 1950 in Mitteleuropa nachgewiesen worden. Erstfund für Nordtirol: Solbad Hall, Lichtfang am Hausbalkon 9 Ex. VIII, 69 (Ka.).

*Cryptopleurum subtile* Shp.

Ebenfalls aus Japan beschrieben. Erstnachweis für Nordtirol: Innsbruck Stadt, Lichtfang, 2 Ex. 4.9.63 (Hr.).

*Airaphilus nasutus* Redt.

Mediterrane Art, bisher in Mitteleuropa nur wenige verschleppte Stücke bekannt. Erstfund für Nordtirol: Innsbruck Stadt, Lichtfang am Hausbalkon 1 Ex. 23.7.63 (He, det. Freude).

*Hapalips filum* Rtt.

Die Gattung *Hapalips* ist in Südamerika beheimatet. Das aus Nordtirol stammende Stück ist sicher mit Getreide oder Mehl importiert worden. Erstfund an pakettiertem Brot einer Zillertaler Bäckerei, 1 Ex. 14.8.61 (He, det. Balfour Brown).

*Atomaria lewisi* Rtt.

Aus Ostasien beschrieben, ist diese Art neuerdings aus ganz Mitteleuropa bekanntgeworden. Erstfund für Nordtirol: Innsbruck Kranebitten, aus Laub gesiebt 22.2.64 (Ki, det. Peez).

*Nacerda melanura* L.

Litorale Art des Gezeitenbereiches der Meeresküsten; im Binnenlande nicht autochthon. Entwickelt sich in periodisch angefeuchtetem Holz. Nach KASZAB ("Käfer Mitteleuropas" Bd. VIII: 83). Erstmals in Nordtirol gefunden am 18.5.1964, 1 Ex. am Bahnhof Wörgl im Flug (Zsch). Sicherlich importiert.

*Anthicus tobias* Mls.

Beschreibung aus Kleinasiens; erst seit ca. 1930 in Mitteleuropa beobachtet worden.  
Erstfund f. Nordtirol: Müllplatz in der Rossau 13.6.62 (Pe).

*Oryctes grypus* III.

Mediterrane Art. Ein Exemplar wurde am 19.6.58 lebend an WÖRNDLE über-  
bracht, welches im Stadtgebiet von Innsbruck gefunden wurde.

*Euophrium confine* Broun

Die Heimat ist Neuseeland und war bis 1960 aus Europa nur von England bekannt.  
Erstfund von Nordtirol: Matrei a. Brenner aus Fußbodenbrettern einer Kirche in  
Anzahl VIII, 63 (Zsch, rev. Peez).

## 6/ LITERATURVERZEICHNIS

An dieser Stelle werden die bei den Nachtragsmeldungen erwähnten einschlägigen systematisch-nomenklatorischen und faunistischen Arbeiten angeführt. Die meisten Spezialarbeiten werden im Text zitiert.

- BENICK G. (1953): Studien über die Gattung *Meotica* Muls. et. Rey. - Verh. Ver. naturw. Heimatf. Hamburg 31: 53-80.
- BENICK G. und LOHSE G.A. (1956): Beitrag zur Kenntnis der mitteleuropäischen Arten der Gattung *Philonthus*. - Ent. Bl. 52: 87-92.
- BENICK L. (1949): Über *Stenus declaratus* Er. und *simillimus* L. Beniek n.sp. - Kol. Z. 1: 95-103.  
-- *Stenus circularis* Gr. und seine Nahverwandten (Col., Staph.) - Ent. Br. 41-44: 117-130.
- BESUCHET C. (1955): Monographie des *Bibloplectus* et. *Pseudoplectus palearctiques* (Col. Pselaphidae). - Mitt. Schweiz. Ent. Ges. Vol. XXVIII, Nr. 2: 153-209, Lausanne.
- (1956): Biologie, morphologie et systematique des *Rhipidius*. - Mitt. Schweiz. Ent. Ges. Vol. XXIX, Nr. 2: 73-144.
- BINAGHI G. (1935): Studio nel genere *Scopaeus* Er. - Mem. Soc. ent. Ital. 14: 84-115.
- COIFFAIT H. (1960): Démembrement du genre *Scopaeus* et description de 4 espèces nouvelles. - Re. franc. Ent. 27: 283-290.
- (1961): Le complexe du *Quedius molochinus* Grav. - Bull. Soc. Toulouse 96: 47-60.
- CYMOREK S. (1968): Zur Ursache der Bindung des Käfers *Lasioderma redtenbacheri* (Anobiidae) an die Flockenblume *Centaurea scabiosa* (Compositae) und an Steppenrelikte im Rheinland. - Decheniana, Bd. 120, Heft 1/2: 29-54.
- DEMELT C. v. (1966): Die Tierwelt Deutschlands, 52. Teil, II. Bockkäfer oder Cerambycidae. I. Biologie mitteleuropäischer Bockkäfer (Col., Cerambycidae), Jena.
- DIECKMANN L. (1968): Revision der westpaläarktischen Anthonomini. - Beitr. Ent., Bd. 17, Heft 3/4: 377-564, Berlin.
- ERMISCH K. (1969): Heteromera, 79. Fam. Mordellidae in: Freude, Harde, Lohse, Die Käfer Mitteleuropas Bd. 8: 160 ff, Krefeld.
- FOLWACNY B. (1956): Beitrag zur Verbreitung von *Phloeophagus turbatus* Schönh. und *thomsoni* Guill. - Ent. Bl. 52, 2. Heft: 98 ff.
- (1960): Bestimmungstabellen der mitteleuropäischen Arten der Unterfamilie Cossoninae. - Ent. Bl. 56: 117-129.

FOLWACNY B. (1964): Beitrag zur Kenntnis des *Rhyncolus sculpturatus* Waltl. - Ent. Bl. 60: Heft: 68-70.

- - (1966): Die europäischen Arten der Gattung *Hexarthrum* Woll. (*Culcul.*, *Cossoninae*) nebst Beschreibung zweier neuer Arten. - Ent. Bl. 62, 3. Heft: 169-174.

FRANZ H. (1967): Revision der Gattung *Syncalypta* Steph. (Col. Byrrhidae). - Ann. Naturhistor. Mus. Wien 70: 139-158.

FREUDE H., HARDE K.W., LOHSE G.A. (1964): Die Käfer Mitteleuropas Bd. 4 (Staphylinidae I), Krefeld.

- - (1965): dto. Bd. 1 (Einführung in die Käferkunde), Krefeld.

- - (1966): dto. Bd. 9 (Cerambycidae, Chrysomelidae), Krefeld.

- - (1967): dto. Bd. 7 (Clavicornia), Krefeld.

- - (1969): dto. Bd. 8 (Teredilia, Heteromera, Lamellicornia), Krefeld.

Weitere Bände sind in Vorbereitung oder im Druck.

HARDE K.W. (1966): 87. Fam. Cerambycidae in: Freude, Harde, Lohse: Die Käfer Mitteleuropas Bd. 9: 7 ff, Krefeld.

HOLDHAUS K. (1954): Die Spuren der Eiszeit in der Tierwelt Europas. - Abh. Zool. Bot. Ges. Wien, Bd. XVIII, Innsbruck.

HORION A. (1941): Faunistik der deutschen Käfer. - Bd. I: Adephaga - Carabidea, Krefeld-Wien.

- - (1949): dto. Bd. II: Palpicornia und Staphylinoidea (außer Staphylinidae). - Frankfurt.

- - (1953): dto. Bd. III: Malacodermata und Sternoxia (Elateridae bis Throscidae), Arb. Mus. Frey Tutzing.

- - (1955): dto. Bd. IV: Buprestidae; Fossilpedes, Macroductylia und Brachymera, Arb. Mus. Frey Tutzing.

- - (1956): dto. Bd. V: Heteromera (Oedemeridae bis Tenebrionidae), Arb. Mus. Frey Tutzing.

- - (1958): dto. Bd. VI: Lamellicornia (Scarabaeidae bis Lucanidae), Überlingen.

- - (1960): dto. Bd. VII: Clavicornia 1. Teil; (Sphaeritidae bis Phalacridae), Überlingen.

- - (1961): dto. Bd. VIII: Clavicornia 2. Teil; (Teredilia und Coccinellidae), Überlingen.

- - (1963): dto. Bd. IX: Staphylinidae 1. Teil; (Micropeplinae bis Euasthetinae), Überlingen.

- - (1965): dto. Bd. X: Staphylinidae 2. Teil; (Paederinae bis Aleocharinae; außer Subtribus Athetae), Neustadt./Aisch.

- HORION A. (1967): dto. Bd. XI: Staphylinidae 3. Teil; (Habrocerinae bis Aleocharinae; außer Subtribus Athetae), Neustadt/Aisch.
- - (1951): Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas. - 2 Bde. Stuttgart.
- - (1960): Koleopterologische Neumeldungen für Deutschland (7. Nachtrag zum "Verzeichnis der mitteleuropäischen Käfer"). - Mitt. Münch. Ent. Ges. 50: 119-162.
- - (1969): Neunter Nachtrag zum Verzeichnis der mitteleuropäischen Käfer. - Ent. Bl., Bd. 65, Heft 1: 1-47, Krefeld.
- - (1970): Zehnter Nachtrag zum Verzeichnis der mitteleuropäischen Käfer. Ent. Bl., Bd. 66, Heft 1: 1-29, Krefeld.
- JANETSCHKEK H. (1956): Das Problem der inneralpinen Eiszeitüberdauerung durch Tiere. - Öst. Zool. Zeitschr. Bd. 6: 421 ff.
- JEANNEL R. (1936): Monographie des Catopidae. - Mém. du Mus. Nat. d'Hist. Nat. Nouv. Sér. T.I., Paris.
- KASZAB Z. (1969): Heteromera in: Freude, Harde, Lohse, Die Käfer Mitteleuropas Bd. 8: 70 ff., Krefeld.
- KIPPENBERG H. (1966): Donacia springeri MÜLL. in Nordtirol . - Ent. Bl. 62: 48-49.
- KOCH C. (1934): Systematische und zoogeographische Vorstudien zu einer Monographie der Staphylinidengattung Anthophagus Grav. - Ent. Zeitg. Stettin, 95: 136-188, 193-288.
- KOFLER A. (1968): Die Arten der Gattung Scaphisoma Leach. aus Nord- und Osttirol (Col., Scaphidiidae). - Z. Arb.-Gem. österr. Entom. 20 (1/3): 39-43.
- LANG A. (1969): Über Käfer des zentralalpinen Hochgebirges in Tirol (Kühtai). - Veröffentlichungen der Universität Innsbruck: Alpin - Biologische Studien I. (im Druck).
- LOHSE G.A. (1954/55): Lesteva fontinalis Kiesw. und die mit ihr zusammengeworfenen Arten. - Mitt. Münch. Ent. Ges., Bd. 44/45: 503-512.
- - (1955): Die mir aus Deutschland bekannt gewordenen Arten der Gattung Lesteva Latr. - Ent. Bl. 51: 51-60.
- - (1958): Neuheiten der deutschen Käferfauna IV. - Ent. Bl. 54: 51-58.
- - (1961): Neuheiten der deutschen Käferfauna VIII. - Ent. Bl. 57/3: 180-191.
- - (1963): Neue Staphyliniden aus Mitteleuropa und dem Alpengebiet. - Ent. Bl. 59: 168-178.
- - (1964): Fam. Staphylinidae I in: Freude, Harde, Lohse, Die Käfer Mitteleuropas, Bd. 4, Krefeld.
- LÖBL I. (1964): Scaphosoma balcanicum Tam., eine neue Art der Gattung für die Fauna Mitteleuropas. - Acta Soc. ent. Cechoslov. 61: 71.

- LÖBL I. (1964): Nachträge zur geographischen Verbreitung einiger Scaphosoma-Arten (Col., Scaphidiidae). - Ac. rev. nat. Mus. nat. Slov. Bratislava X: 49-50.
- (1966): Neue und wenig bekannte paläarktische Arten der Gattung Scaphosoma Leach. (Col., Scaphidiidae). - Acta ent. bohemoslov. 64: 105-111.
- LUNDBLAD O. (1952): Die schwedischen Scaphosoma-Arten. - Ent. Tidsskr. 73: 27-32.
- MACHATSCHKE J. W. (1969): Lamellicornia in: Freude, Harde, Lohse: Die Käfer Mitteleuropas Bd. 8: 265 ff., Krefeld.
- MANDL K. (1956): Die Käferfauna Österreichs III. - Kol. Rdsch. Bd. 34, Nr. 1-3, Wien 1957 und Nr. 4-6, Wien 1958.
- (1969): Die Käferfauna Österreichs VI. Die Carabiden Österreichs, Tribus Carabini, Genus Carabus Linné; Nachtrag. - Kol. Rdsch. Bd. 46/47: 17-53.
- MOHR K. H. (1966): 88. Fam. Chrysomelidae in: Freude, Harde, Lohse: Die Käfer Mitteleuropas Bd. 9: 95 ff.; Krefeld.
- NETOLITZKY F. (1942-43): Bestimmungstabelle der Bembidion-Arten des paläarktischen Gebietes. - Kol. Rdsch. Bd. 28: 29-124 und Bd. 29: 1-70.
- PETROVITZ R. (1969): Ergänzungen und Berichtigungen zu: Ad. Horion/Faunistik der mitteleurop. Käfer VI/1958, Lamellicornia, I. Teil. - Zeitschr. d. Arb.-Gem. österr. Entomologen, 21. Jhg. 3: 62-64.
- (1969): dto. II. Teil. - Zeitschr. d. Arb.-Gem. österr. Entomologen, 21. Jhg. 4: 104-105.
- PUTHZ V. (1965): Bemerkungen über die Gruppe des Stenus circularis Grav. nebst Neubeschreibungen (Col. Staphylinidae). - Ent. Bl. 61: 74-84.
- (1966): Stenus cautus Er., europaeus nov. spec. und macrocephalus Aubé (Coleoptera, Staphylinidae). - Ent. Bl. 62: 111-120.
- SCHEERPELTZ O. (1951-54): Bestimmungstabelle der bis heute bekanntgewordenen paläarktischen Arten der Gattung Meotica Muls. Rey. - Kol. Rdsch. 32: 149-159.
- (1966): Die neue Systematik der Großgattung Leptusa Kraatz. - Verh. d. Zool. Botan. Ges. Wien, 105./106. Bd.: 5-55.
- (1968): Catalogus Faunae Austriae Teil XV fa: Coleoptera Staphylinidae.
- SCHMIDT G. (1958): Untersuchungen über die mitteleuropäischen Vertreter des Genus Tetrops Steph. - Mitt. Dtsch. Ent. Ges. 17: 53-60.
- SMETANA A. (1960): Bestimmungstabelle der mitteleuropäischen Arten der Gattung Quedius Steph. - Ent. Bl. 56: 149-160.

- SMETANA A. (1962): dto. Ent. Bl. 58: 133-155.
- SPORNRAFT K. (1967): 50. Fam. Nitidulidae in: Freude, Harde, Lohse: Die Käfer Mitteleuropas, Bd. 7: 20-77, Krefeld.
- STRAND A. (1944): Die nordischen Arten der Gattung *Hydnobius*. - Norsk. Ent. Tidsskrift, Bd. 7: 74-79.
- SZYMCZAKOWSKI W. (1959): Verbreitung der Fam. Catopidae (Col.) in Polen. Bull. Ent. Pol. Tom XXIX, Nr. 17: 271-357.
- TAMANINI L. (1954): Valore tassonomico degli organi genitali nel genere *Scaphosoma* e descrizione di una nuova specie (Col., Scaphidiidae). - Boll. Soc. ent. Italiana 84 (5/6): 85-89.
- - (1955): Ricerche Zoologiche Sul Massiccio del Pollino (Lucania - Calabria). SIV: Coleoptera 4: Catopidae, Lioidae, Scaphidiidae. - Ann. Ist. e Museo Zool. Univ. Napoli, VII, II: 1-19.
- VOGTT H. (1954): Eine neue deutsche Aleochara aus Maulwurfsnestern. - D. ent. Z. n. F. 1: 218-223.
- - (1961): Die mittel- und nordeuropäischen Arten der Gattung *Hydnobius* Schmidt. - Ent. Bl. Bd. 5, 3. Heft: 141-171.
- WEISE E. (1960): Die palaearktischen Arten der Gattung *Platycerus* Fourcr. - Ent. Bl. 56: 133-149.
- WÖRNDLE A. (1950): Die Käfer von Nordtirol. - Schlern-Schriften Bd. 64, Innsbruck.

## 7 / N A M E N V E R Z E I C H N I S

Normal-Schrift:

Vorgesetztes + :

### Gattungen

1. Synonyme (Gattungen)

2. Untergattungen, dann mit dem Zusatz UG.

A		+Anopleta UG.	74	Bibloplectus	87,88
Abraeus	92	Anthaxia	100	Bibloporus	87
Acalles	154	Antherophagus	107	Bidessus	10
Acidota	39	Anthicus	119	Bius	124
Acilius	15	Antisphodrus Anm.	9	Bledius	48
+Actypea	19	Anthobium	35	Blepharrhymenus	81
Acmaeops	128	Anthocomus	96	Blitophaga	19
Acritus	92	Anthonomus	150	Boletophagus	123
+Acrotona UG.	79	Anthophagus	41	Bolitochara	69
Acrotrichis	31	Aphodius	125	Bolitobius	62
+Actobius	52	Aphtona	137	+Bolitophagus	123
Acylophorus	59	Apion	141	Boreaphilus	41
Adalia	113	Aploderus	42	Borboropora	70
Aderus	119	+Arcopagus	90	Brachygluta	87,89
Adoxus	133	Arpedium	38	Brachypterus	101
Adrastus	98	+Arrhenoplita	123	Brachysomus	145
Aegialia	126	+Asclera	118	Brachystemmus	148
Agabus	13	Astenus	47	Brachyusa	70
Agaricochara	66	Atanygnathus	59	Bradybatus	151
Agaricophagus	26	Atemeles	80	Bradycellus	8
Agathidium	27	+Atheta Ug.	76	Bruchidius	140
Aglenus	111	Atheta	72	Bryaxis	87,90
Agonum	9	Atholus	94	Bryocaris	62
Agrilus	100	Athous	98	Bryoporus	61
Agriotes	98	Atomaria	107	Buprestis	99
Airaphilus	105	Attagenus	100	+Bythinus	87,90
Alaobia	72	Attalus	96	Bythinus	91
Aleochara	86			C	
Alianta	80	B			
Alpinia	71	Baeocrara	31	Caenocara	117
Allecula	122	+Badura Ug.	78	Caenoscelis	107
+Aloconota UG.	73	Bagous	148	Calathus	9
Amara	8	+Balaninus	152	Calitys	101
Amauronyx	87,89	Balanobius	152	Callidium	130
Amischa	71	Baris	155	Calodera	81
Amphimallon	126	Barynotus	146	Calopus	118
Amphotis	104	Barypithes	145	Calosiris	156
Anaspis	122	Batophila	138	Cantharis	95
Anaesthetis	131	Batisodes	87,89	Carabus	5
Anisarthron	130	Bembidion	6	Carcinops	93
Anobium	116	+Bessobia UG.	74	Cardiophorus	97

Cartodere	110	Cousya	82	Donacia	131
Cassida	140	Crepidodera	138	Dorcatoma	117
Catops	20	Criocephalus	128	Dorcus	127
Centrotoma	88	Cryphalus	161	Dorytomus	149
Cercyon	18	Cryptocephalus	133	Drapetes	99
+ Ceritaxa UG.	76	Cryptophagus	106	Drepanosia	21
Cetonia	127	Cryptopleurum	18	Drilus	96
Ceutorrhynchidius	156	Crypturgus	161	Dryophtorus	147
Ceutorrhynchus	156	Ctenistes	88, 92	Dyschirius	6
+ Chaetida UG.	78	Curculio	152	Dytiscus	16
Chaetocnema	139	Curimus	101	E	
Chalcoides	139	Curtimorda	121	Ebaeus	96
Charopus	96	+ Cyaniris	132	Edaphus	47
Chennium	88	Cybister	16	Elaphrus	6
Chilocora	81	Cychramus	104	Elater	97
Chlorophorus	130	Cylindronotus	124	+ Enalodroma UG.	74
		Cylister	94	Enicmus	109
Choleva	20	+ Cylistosoma	94	Enneathron	115
+ Chonostrophus UG.	141	Cylloides	104	Enochrus	19
Chromoderus	146	Cymindis	9	Episernus	116
Chrysobothris	100	Cyphaea	67	Epuraea	103
Chrysochla	135	Cyrtoplastus	27	+ Eremotes	147
Chrysomela	133	D		Erichsonius	52
Cicindela	5	Dasytes	97	Ernobius	115
Cicones	111	+ Datomicra UG.	78	Ernopus	161
Cis	114	Deinopsis	64	Esolus	100
Clambus	27	Deliphrosoma	39	Euasthetus	47
Claviger	88, 92	Demetrias	9	Eubrychius	159
Coccidula	111	Dendroctonus	160	Eucnemis	98
Coccinella	113	Deporaus	140	Eucnecosum	38
Coelambus	10	Dermestes	100	Euconnus	30
Coeliastes	155	Deronectes	12	Eudectus	41
Coeloides	155	Dexiogya	85	Euophrium	147
Coenorrhinus	140	Diaperis	123	Euplectus	87, 88
Colon	21	Diastictus	126	+ Europhilus UG.	9
Colposis	119	Dibolia	139	Euryalea	83
Colydium	111	Dicerca	99	Euryptilium	31
Colymbetes	15	Dichotachelus	154	Euryusa	69
Conosoma	62	Dictyopterus	95	+ Eusphalerum	35
+ Conosomus	62	+ Dilacra UG.	73	Euthia	28
Copelatus	13	+ Dimetropa UG.	78	F	
Copris	124	+ Dinaraea UG.	74		
+ Coprothassa UG.	78	Dinarda	81		
Coptocephala	132	Dirrhagus	99	Fagiezia	87, 90
Corticaria	110	+ Disopora UG.	73	+ Furcipes	151
Corticarina	110	Dissoleucas	140	Furcipus	151
Cortodera	129	Ditylus	118		
Corymbites	98	Diochrysa	135		
Coryphium	41				
Cossonus	147				

G		Hoshihananomia	121	Lamprosoma	133
Gabrius	53	Hydaticus	15	Larinus	146
Gastroidea	136	Hydnobius	23	Lasioderma	117
Gauropterus	51	Hydraena	16	Lasiorrhynchites	140
Gaurotes	128	Hydrochus	18	Lathelmis	100
Geodromicus	40	Hydronomus	149	Lathridius	109
Geotrupes	125	Hydroporus	11	Lathrobium	49
+ Glossola UG.	73	+ Hydrosmecta UG.	72	Leptacinus	50
Gnathocerus	124	+ Hydrosmectina UG.	72	+ Leptidea	129
Gnathoacus	93	Hydrovatus	10	Leptinus	19
Gnypeta	70	+ Hygroecia UG.	73	Leptura	129
Gonodera	122	Hygrotus	11	Leptusa	67
Gracilia	128	Hylastes	161	Lepyrus	153
+ Graphoderes	15	Hylesinus	160	Leistus	6
Graphoderus	15	Hylobius	153	Lesteva	39
Graptodytes	12	+ Hylophilus	119	Limnastis	7
Grynocharis	101	Hylotrupes	130	Limnebius	17
Grypus	150	Hylurgops	161	Limnobaris	155
Guignotus	10	+ Hypathea UG.	77	Limonioides	98
Gymnetron	159	Hyperaspis	113	Liocola	127
Gynandrophtalmia	132	Hypera	154	Liodes	25
Gyrinus	16	Hyphrydus	10	Liopatra	26
Gyrophaena	66	Hypnoidus	97	+ Liogluta UG.	77
Gyrohypnus	51	Hypocaccus	93	Liosoma	153
		Hypocoelus	99	Liparus	153
H		Hypocoprus	105	Lissodema	119
Habrocerus	60	Hypomedon	48	Litocharis	49
Hadraule	115	Hypophloeus	124	Lixus	146
Haliphus	10	I		Lochmaea	137
Hallomenus	122	Ilybius	14	Lomechusa	80
Haltica	138	Ilyobates	81	Longitarsus	138
Hapalips	106	Ischnoglossa	85	+ Loricera	6
Haplocnemus	96	Ischnomera	118	Lorocera	6
Haptoderus	9	Isomira	123	Lucanus	127
Harmonia	113	Isorhipis	98	Luperus	137
Harpalus	8	Ityocara	81	Lyctus	115
Hedobia	115	K		Lymantor	161
Heleophorus	17	+ Knablia	115	Lytta	120
Helops	124	L		M	
Heptaulacus	126	Laccobius	18	Magdalis	152
Heteraerius	95	Laccophilus	13	Malachius	96
Heterocerus	100	Laccornis	12	Malthinus	96
Heterothops	56	Laemophloeus	105	Malthodes	96
Hexarthrum	148	Lampra	99	Mantura	139
Hippodamia	113			Medon	48
Hister	94			+ Megacrotona UG.	79
Homaloplia	126			Megaloscapa	71
Hoplocephala	123				
+ Hoplosia	131				

Megarthrus	33	Notiophilus	6	Paromalus	94
+ Megista UG.	77	O		Patrobus	8
Melandrya	122	Ocalea	81	Pediacus	105
Melasoma	136	Octotemnus	115	Peltodytes	9
Melgethes	101	Ocyurus	56	Perigona	8
Melolontha	127	Ocyusida	83	Peritelus	144
Meotica	81	Odontaeus	125	Phacophallus	50
Metacantharis	95	Olibrus	109	Philonthus	52
Metoponcus	50	Oligomerus	116	Phloeobium	33
Micrus	160	Oligota	65	Phloeonomus	37
+ Micrambe UG.	106	Olophrum	38	+ Phloeophagia	147
Micrelus	155	Omalium	37	Phloeophagus	148
+ Microdota UG.	75	Omosita	104	Phosphaenus	95
Microglotta	85	Ontholestes	56	Phrydiuchus	155
+ Micromalus	94	Onthophagus	124	Phyllobius	145
Micropeplus	33	Onthophilus	92	Phyllodrepa	36
Microscydrus	30	Oodes	8	Phyllotreta	137
Molorchus	130	Oplosia	131	Phymatura	69
Monochamus	131	Orchesia	122	Phytobius	159
Monotoma	104	+ Oreina	135	Phytoecia	131
Mordella	121	Oreodytes	13	Phytodecta	136
Mordellaria	121	+ Oreostiba UG.	74	Phytonomus	154
Mordellistena	121	+ Orina	135	Pidonia	129
Mordellochroa	122	Orobittis	155, 159	Pissodes	152
Mycetachara	123	Orthochaetes	150	Pityogenes	161
Mycetophagus	110	Orthoperus	30	Pityophtorus	161
Mycetoporus	60	Orthotomicus	161	Placusa	67
Mylabris	120	Oryctes	127	Plagionotus	130
Myllaena	65	Oryzaephilus	105	Platambus	13
Myrmecoxenus	111	Osmoderma	127	+ Plataraea UG.	74
Myrmetes	93	Ostoma	101	Platycerus	127
N		Othius	51	Platydema	123
Nacerda	118	Otiorrhynchus	143	+ Platynus UG.	9
Nanophyes	159	Ousipalia	71	Platysoma	94
Nargus	20	Oxypoda	83	Plectoploeus	87, 88
Nartus	14	Oxytelus	42	Plegaderus	92
Nathrius	129	P		Plinthus	154
Nebria	6	Paederus	47	Pocadius	104
Necrobia	97	Paederidius	47	Podabrus	95
Nemadus	19	Pachnephorus	133	Podonta	123
Neobisnius	52	+ Pachyatheta UG.	78	Polydrosus	145
Neomysia	114	Pachybrachius	132	Polygraphus	161
Neosirocalus	156	Pachyta	128	Polyphylla	127
Neuraphes	28	Paralister	94	Porhydrus	12
Nitidula	104	+ Paramysia	114	Potamonectes	12
Nivellia	129	Paracyusa	82	Potosia	127
Notaris	149			Prasocuris	136
Noferus	13			Priobium	116
				Prionocypphon	100

Pronocera	130	Rhynchites	140	Stephanopachys	115
Pronomaea	65	Rhyncolus	147	Stereocorynes	148
Prostomis	106	+ Rhyncolus	148	Stethorus	112
Proteinus	34	Rhyssemus	126	Stichoglossa	85
Pryonychus	122	Rosalia	130	Stictonectes	12
+ Psommobius	126	S		Stictotarsus	12
Psammodius	126			Stilbus	109
Pselactus	147			Stilicus	48
Pselaphaulax	88, 91	Saperda	131	Strangalia	129
Psalaphus	88	Saphanus	128	Strophosomus	146
Pseudocleonus	147	Saprinus	93	Stylopidae Anm.	120
Pseudomedon	49	Scaphisoma	31		
Psylliodes	139	+ Scaphosoma	31	T	
Ptenidium	30	Scarodytes	13	Tachinus	64
Pterostichus	9	Sciadrepoides	21	Tachyporus	63
Ptiliolum	31	Scolytus	160	Tachys	7
Ptilium	31	Scopaeus	49	Tachyusa	70
Ptinella	31	Scydmaenus	30	Tanysphyrus	149
Ptinus	117	Scydmoraphes	29	Tasgius	56
Ptomaphagus	19	Scymnus	112	Taxicera	71
Pycnota	79	Semanotus	130	Telmatophilus	106
Pyrochroa	119	Semiadalia	113	Tenebrioides	101
Pyrrhalta	137	Siagonium	33	+ Tetraplatypus	8
Pyrrhidium	130	Sibinia	150	Tetrops	131
Pytho	118	Siettitia	12	Thalygra	104
		Simplocaria	100	Thamioclus	156
Qa		Sirocalodes	156	Thanasimus	97
Quedius	56	Smicronyx	150	Thanatophilus	19
		Soronia	104	Thiasophila	85
R		Sospita	113	Thinobius	41
Rabocerus	119	Sphaerosoma	111	Throscus	99
Reichenbachia	87	Sphindus	114	Thryogenes	149
+ Rhagocneme UG.	79	Sulacis	114	Tomoglossa	71
Rhygonycha	96	Symbiotes	111	Trachodes	153
Rhamnusium	128	Syncalypta	101	Trachyphloeus	144
Rhantus	14	+ Systenocerus	127	+ Traumoezia UG.	75
Rheochara	85	Sch		Trechus	8
Rhinomacer	140			Triarthron	23
Rhinoncus	159	Schistoglossa	70	Trichonyx	87, 89
Rhipidius	120	Schizotus	119	Trimium	87
Rhizophagus	104	St		Triplax	106
Rhizotrogus	126			Trogophloeus	42
Rhopalocerina	66	Staphylinus	54	Tropideres	140
Rhopalocerus Anm.	111	Stenichnus	29	Tropiphorus	146
Rhopalodontus	114	Stenocarus	155	Trox	126
Rhopalopus	130	Stenomax	124	Trypodendron	161
Rhopalotella	82	Stenostola	131	+ Trypopitys	116
Rhynchaenus	160	Stenus	44	Tychius	150
				Tychus	88, 91

Tyrus 88,92

U

Uleiota 105

V

Variimorda 121

Vincenzellus 119

X

Xantholinus 51

Xestobium 115

Xyleborus 161

Xyletinus 117

Xylobius 99

Xylodromus 37

+Xylophilus 99

Y

Yola 10

Z

Zilora 122

+Zonabris 120

Zoosetha 82

Zyras 80

Das Verzeichnis wurde im Dezember 1970 abgeschlossen.

Anschrift des Verfassers: Dipl. Ing. Ernst HEISS  
A-6020 Innsbruck, Pradlerstraße 51, Österreich.



